

**CHRONIK DES AKADEMISCHEN JAHRES
2013/2014**

Chronik des Akademischen Jahres 2013/2014

herausgegeben vom Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn,
Prof. Dr. Jürgen Fohrmann, Bonn 2014.

Redaktion: Hendrik Mechernich
Archiv der Universität Bonn
Herstellung: Druckerei der Universität Bonn



JÜRGEN FOHRMANN

RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN

Chronik

des Akademischen Jahres 2013/14

Bonn 2014

Jahrgang 129
Neue Folge Jahrgang 118

INHALTSVERZEICHNIS

Rede des Rektors zur Eröffnung des Akademischen Jahres

Rückblick auf das Akademische Jahr 2013/14 S. 9

Preisverleihungen und Ehrungen

Preisverleihungen und Ehrungen im Akademischen Jahr 2013/14 S. 18

Chronik des Akademischen Jahres

Das Akademische Jahr 2013/14 in Pressemeldungen S. 23

Nachrufe S. 33

Berichte aus den Fakultäten

Evangelisch-Theologische Fakultät S. 39

Katholisch-Theologische Fakultät S. 49

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät S. 63

Medizinische Fakultät S. 87

Philosophische Fakultät S. 125

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät S. 147

Landwirtschaftliche Fakultät S. 179

Beitrag zur Universitätsgeschichte

Nele Schröder: Das Akademische Kunstmuseum in den Kriegs- und Nachkriegsjahren – Gebäude, Sammlung und Mitarbeiter S. 207

REDE DES REKTORS ZUR ERÖFFNUNG DES AKADEMISCHEN JAHRES

Verehrte Festversammlung,
Vertreter des diplomatischen Corps,
Vertreter der Kirchen,
Generalsekretärinnen und –sekretäre der Stiftungen,
Spektabilitäten,
Senatorinnen und Senatoren,
Ehrenbürger unserer Universität
Kolleginnen und Kollegen,
Kommilitoninnen und Kommilitonen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich durfte auf der letzten Jahreshauptversammlung der DFG die Bundeskanzlerin sagen hören, dass bei ihrem Regierungsantritt im Jahr 2005 etwa 30 % eines jeden Jahrgangs eine Hochschulzugangsberechtigung erwarb, nun seien es schon 50%. Die aktuellen Zahlen für das WS 2014/15 liegen noch nicht vor; 2013 hatten wir etwa 2,6 Millionen Studierende in Deutschland, bei sehr ungleicher Verteilung in den 16 Bundesländern; etwa 700.000, d. h. mehr als ein Viertel dieser Studierenden, begannen in Nordrhein-Westfalen, und dies ist höher als der prozentuale Anteil von NRW an der Gesamtbevölkerung. Dieser rasante Anstieg in noch nicht einmal 10 Jahren, der politisch gewollt war und es in Teilen noch ist, hat gravierende Konsequenzen, auch für Nordrhein-Westfalen.

So hat NRW im Ländervergleich etwa immer noch die fast schlechteste Betreuungsrelation. Und finanziell ist der Abstand auch deutlich: Niedersachsen gibt pro Studierenden etwa 30 %, Bayern und Baden-Württemberg etwa 20 % mehr als Nordrhein-Westfalen aus. Diese Zahlen verweisen u. a. auf zweierlei: einmal, dass auch in Deutschland Ausbildung kostet und gerade unsere internationalen Studierenden de facto ein Stipendium erhalten; und dann, dass wir im Grundhaushalt mit einer erheblich schlechteren Ausstattung auskommen müssen als vergleichbare Bundesländer. Dass die NRW-Hochschulen die Kompensationsmittel von mehr als 260 Millionen Euro, die der Bund durch die Bafög-Übernahme freigemacht hat, zur Verfügung haben werden, steht nach den eingebrachten Haushaltsentwürfen nicht zu erwarten. Die Bund-Länder finanzierten Hochschulpaktmittel, die wir für die Auswirkungen des doppelten Abiturjahrgangs erhalten, wirken leider nicht strukturbildend und den Haushalt langfristig entlastend, da sie zweckbestimmt und nur auf einige Jahre ausgelegt sind.

Das Spannungsfeld zwischen Grundfinanzierung und Programmfinanzierung ist daher insgesamt immer noch nicht gelöst, und wir werden abwarten müssen, ob sich etwas, und wenn ja: was, durch die geplante Änderung des GG, 91b ergibt. Damit stehen ja auch die Zukunft der Programmpauschale und die Nachfolgefiananzierung der Exzellenzinitiative auf dem Spiel. Und natürlich wird es auch wichtig sein, wie das Land seine Hochschulen grundsätzlich weiterhin finanziert, wie hoch der Landesführungsbetrag nach der auslaufenden Hochschulvereinbarung 2015 sein wird, welche Rolle das neue Instrumentarium der Budgetierung nach Erreichen von Landeszielen spielen wird. Eine neue leistungsorientierte Mittelverteilung (LOM) ist inzwischen nach langen Diskussionen und nicht ganz so, wie die Universitäten es vorgeschlagen haben, umgesetzt (leider finanziell zu Ungunsten der Bonner Universität). Wir sehen uns also einer Vielzahl von Unwägbarkeiten gegenüber, die Planungsprozesse eminent erschweren und bei den ja jetzt schon manifesten Sparnotwendigkeiten natürlich zu Unruhen in der Universität führen. Wir haben damit ein Geflecht vor uns mit losen Enden und noch nicht geknüpften Knoten.

Wir werden sparen müssen, strukturell, langfristig, bei steigenden Kosten und weiteren, längst nicht immer wissenschaftsgetriebenen Aufgaben.

Ich will diese Ausführungen und das oben begonnene Zahlenspiel nicht fortsetzen. Es ist aber die Voraussetzung, um zwei gegenläufige Tendenzen zu verstehen, die das Hochschulsystem in Deutschland als Ganzes und damit auch die Bonner Universität, zumindest in den Ansätzen, nun immer stärker kennzeichnen. Die eine Tendenz ist eine immer höhere Differenzierung, die andere die Entdifferenzierung des Wissenschaftssystems.

Lassen Sie mich mit der Entdifferenzierung beginnen. Sie liegt einmal natürlich im Versuch, Fachhochschulen und Universitäten immer stärker anzunähern. Aber diesen ja streitig gestellten Punkt will ich an dieser Stelle gar nicht berühren; alle Argumente sind vielfach ausgetauscht. Mir geht es um ein anderes Phänomen, das zwar als Heterogenität etikettiert wird, aber dann zu ganz gegenläufigen Konsequenzen führt. Im Übrigen: Man muss für alles ja Begriffe haben, die dann durch unendliche Wiederholung neu zu prägen versucht werden. Heterogenität ist einer dieser Begriffe und meint eigentlich alles, was als nicht leicht zu harmonisierender Unterschied gegeben ist. Dies könnten unterschiedliche Nationalitäten sein, Verteilungen nach Geschlechtern, vor allem aber unterschiedliche Bildungsstände. Auf diese unterschiedlichen Bildungsstände könnte man bewusst mit einem differenzierten Ausbildungs- und Bildungssystem, das nach Neigung und Begabung Übergänge möglich

macht, zu antworten versuchen. Dieser Weg wird von der Landespolitik aber kaum beschritten. Sie steigert hingegen die Zahl der Hochschulzugangsberechtigten und fordert zugleich von den Hochschulen die Sicherstellung des Studienerfolgs ein.

Dies ist nur durch zwei Maßnahmen möglich: Einmal bei schlechtem Kenntnisstand, aber vorhandener Begabung und Zielstrebigkeit der Studierenden durch sehr viele begleitende Übungen und Kurse, die eigentlich Schule, aber nicht Hochschule wären. Diese Maßnahme ist begrenzt, da sie sowohl als Stundenplan und aus den vorhandenen Kapazitäten so nicht abbildbar ist.

Die zweite Maßnahme ist der Versuch, eine mittlere Lage zu erzeugen, die einen Studienerfolg für alle verspricht. Der Stoff muss ‚entrümpelt werden‘, das Prüfungswesen so gestaltet, dass möglichst wenige entweder ihr Studium abbrechen oder aber die Prüfungen nicht bestehen können. Dies führt konsequenterweise zu einer Nivellierung, die eine Entdifferenzierung des Wissens als Effekt hat und mit der zugleich eine Entdifferenzierung der Teilnehmer am System verbunden ist. Um dies zu erreichen, wird ein hoher politischer Druck aufgebaut, und zwar ohne sich wirklich tiefe Gedanken darüber zu machen, was diese mittlere Lage in Zukunft für den Wissensstandort Deutschland bedeuten wird.

Vielmehr bekommen wir attestiert, insbesondere die Universitäten behandelten ihre Studierenden schlecht, zwingen sie in anwesenheitspflichtige Veranstaltungen, schicken sie zur Feststellung der Prüfungsunfähigkeit zu Amtsärzten, ja prüfen viel zu viele heraus, produzieren damit eine hohe Abbrecherquote, jedenfalls eine größere, als es der Koalitionsvertrag zulässt. Das muss sich ändern, denn wie sieht es politisch aus, wenn die Bund- und Länderfinanzierten Zusatzmittel für den doppelten Abiturjahrgang nicht auch zu einer Verkürzung des Studiums oder zu einem Studium in Regelstudienzeit führen, und wie sieht es politisch aus, wenn die Studierenden das Handtuch werfen oder viele die Prüfungen nicht bestehen?

Dabei war und ist das politisch genutzte Zahlenwerk immer noch in mehrfacher Weise invalide. Als Ausgangsdatum für Studienabbrecher und/oder Langzeitstudierende zählen hier alle, die sich eingeschrieben, das Fach- oder den Hochschulstandort gewechselt haben. Viele schreiben sich aber in Nicht-NC-Fächern auch nur ein, um sehr günstig im Nahverkehrsverbund fahren zu können; sie besuchen gar keine Veranstaltungen, melden sich nicht zu Prüfungen an, studieren nicht. Wie lange haben wir argumentiert, dass es sich hier nicht um eine Abbrecherquote handelt! Und dann haben wir vorgeschlagen, dass diejenigen,

die nach 4 Semestern sich grundlos weder zu Veranstaltungen noch zu Prüfungen angemeldet haben, exmatrikuliert werden können; das jetzt in Kraft getretene Gesetz hat diesen Passus wieder gestrichen. Sic transit gloria rationis!

An der Bonner Universität hatten wir im Akademischen Jahr 2013/14 etwa 32.500 Studierende; etwa 32 % (= 1.409) der Gesamtabsolventen passierten ihr Bachelor-Studium in der Regelstudienzeit. Die Auslastung betrug 102 %, bei 101 Bachelor-, 63 Master-, 5 Staatsexamensstudiengängen und 2 Studiengängen mit kirchlichem Abschluss. Ich belasse es dabei: Dieses und das weitere signifikante Zahlenwerk können Sie alle sehr viel genauer im Rechenschaftsbericht und Zahlenspiegel 2013 des Rektorats nachlesen.

Auch wenn also eine solche Politik der unklaren Ausgangsbedingungen mir wenig einleuchtet, so ist sie allerdings noch nicht das gravierendste Problem.

Welches das gravierendste Problem ist, darüber mag man streiten. Ein gravierendes Problem liegt für mich in der Veränderung der Sozialisationsbedingungen, des Lern- und Studierverhaltens und des Laufbahnverhaltens der Studierenden, auch des politischen, wenn auch nicht immer des zivilgesellschaftlichen Engagements. Vielleicht haben einige von Ihnen das dies thematisierende Rowohlt Bändchen von Christiane Florin „Warum unsere Studenten so angepasst sind“ gelesen. Wir werden übrigens im Januar dazu eine Diskussionsveranstaltung in der Universität haben.

Zwar handelt es sich hier nicht um den alleinigen Effekt des quantitativen Ausbaus der Wissenschaftsvermittlung; aber der quantitative Ausbau spielt gleichwohl eine wichtige Rolle. Es geht um etwas sehr Grundsätzliches, nämlich die Veränderung der Wissensbereitstellung und Wissenszirkulation, der Quantität und des Zugriffs auf Wissen, es geht um die IT-Basierung aller Prozesse, die damit verbundene Veränderung der Lehre und Lehrkonzepte und die Veränderung unserer Bibliotheken, um eine hochgradige Selektion und zugleich Quantität des Verfügbaren, die Herauslösung aus Traditionsbezügen und überkommenen Bereitstellungen, die immer stärker zu einem Vergessen von ‚Vergangenheit‘ oder zumindest zu einem fundamentalen Neuumgang mit der Überlieferung führt. Aber dies ist ein Zusammenhang, der eines eigenen Vortrags bedürfte und den Rahmen einer Akademischen Jahreseröffnung weit überschritte. Was ich aber damit zumindest andeuten möchte, ist, dass es um sehr grundsätzliche Veränderungen geht, die auch von einer Politik induziert werden, die die Folgen nicht bedenkt, und die sowohl

auf Lebens- als auch auf Technologiekonzepte treffen, die einen neuen Studierenden-Habitus und einen neuen Umgang mit Wissen ausprägen lassen. Hierüber wird in der Öffentlichkeit viel zu wenig diskutiert, und in der Politik ist man mit den einsinnigen Anmutungen an die Universität von diesen Problemen meilenweit entfernt.

Dieser mit dem Einfordern und de facto auch Realisieren einer mittleren Lage verbundenen Entdifferenzierungs-Bewegung kontrastiert eine hochgradige, zumeist wissenschaftsgetriebene Differenzierung der Hochschullandschaft.

Es ist zunächst die fortschreitende internationale Differenzierung der Forschungslandschaft mit neuen starken Playern sowohl in Asien als auch in Südamerika, die mit hohen Finanzierungssummen hinterlegt ist. Wir sind international nach wie vor sehr gut vernetzt: mit 68 ausländischen Partnerhochschulen und gesamtuniversitären Partnerschaftsabkommen, mit fast 300 Erasmus Partnern und mit 1.000 internationalen Forschungs- und Austauschkooperationen in nahezu 80 Ländern bespielen wir ein beträchtliches Netzwerk. Auch wenn wir uns hier sicherlich noch mehr konzentrieren und auf einzelne, besonders wichtige Partnerschaften strategisch ausrichten müssen, sind wir doch weitmaschig verbunden und bekommen dies auch zurückgespielt: etwa im DAAD oder auch mit dem wieder deutschlandweit 4. Platz in der Beliebtheit als Gastgeber von Humboldtianern. Wir rangieren hier hinter Berlin und München, und dies hat einiges zu bedeuten, wenn man den Bonusfaktor der beiden Großstädte abzieht. Wir haben alles daran zu setzen, diese gute Verflechtung weiterhin zu pflegen, denn daran hängt viel mehr, als es die einzelnen Zahlen verraten. Unsere international sichtbare Position ist ein Attraktivitäts- und Produktivitätsfaktor im Wettbewerb um gute Studierende und Wissenschaftler. Wir sind als Universität national auch nur in dem Maße gut aufgestellt, in dem wir international reüssieren.

Den Herausforderungen, die mit einer sich stärker andeutenden nationalen Differenzierung des Wissenschaftssystems und in ihr mit der Positionierung von Hochschulen einhergehen, also die Differenzierung innerhalb desselben Typus, begegnet – sehe ich recht – NRW als Land weitgehend unvorbereitet, ja hoffentlich nicht uninteressiert. Dies gilt nicht für einzelne Universitäten in NRW. Die Universität Bonn antwortet auf diese Differenzierung politisch u. a. durch ihr Mitwirken bei U15, und vor allem, indem sie im Sinne regionaler Differenzierung mit Bonn als internationalem Wissenschaftsstandort nicht nur eine ‚Markenbildung‘ durchzusetzen, sondern auch einen synergetischen Verbund herzustellen versucht. Ein erstes Papier dazu ist vom Oberbürgermeister, der Gene-

ralsekretärin der DFG und mir im letzten akademischen Jahr der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Anlass war u. a., dass die DFG Bonn als ihren Sitz in der Satzung festgeschrieben hat; und sehr erfreulich ist, dass auch die Alexander von Humboldt-Stiftung in Bonn bleibt. Die in dem Papier erläuterten Kooperationsmöglichkeiten zwischen Wissenschaft, Wissenschaftspolitik, Wissenschaftsförderung im Zusammenspiel auch mit den in Bonn ansässigen internationalen Organisationen können und müssen ausgebaut werden.

Die Binnen-Differenzierung der Universitäten erfolgt deutlich stärker als noch vor 10 Jahren auf der Basis sowohl ihrer jeweiligen internationalen Verbindungen, ihrer Rekrutierung von Personal, ihren Forschungserfolgen und ihrer Clusterbildung mit außeruniversitären Partnern. Es ergibt sich dadurch eine Größenkumulation, die bestimmte Erfolge überhaupt erst ermöglicht, auf der anderen Seite jedoch infrastrukturelle und personelle Überforderungen und damit klare Wachstumsgrenzen mit sich bringt. Mit den Einrichtungen aus der Exzellenzinitiative, 14 SFB's, 17 Forschergruppen, 5 Graduiertenkollegs, 14 BMBF-Verbundprojekten, 13 ERC-Grants und insgesamt 60 hochrangigen Preisen im letzten akademischen Jahr waren die Kolleginnen und Kollegen unserer Universität ohne Frage sehr erfolgreich; und zu diesem Erfolg möchte ich auch an dieser Stelle sehr herzlich gratulieren. Allerdings stößt dieser Erfolg jetzt an kaum noch überwindbare Grenzen bei Räumen, Laboren, auch bei der personellen Betreuung der Projekte, denn etwa 40 % des gesamten wissenschaftlichen Personals der Bonner Universität wird aus sog. Drittmitteln finanziert. Die Höhe der Drittmittel wurde noch einmal gesteigert: 136 Millionen waren es 2011, 148 Millionen 2012, 156 Millionen sind es 2013 gewesen.

Diesem Aufwuchs an Personal und den unterschiedlichen Clusterverbindungen korrespondiert die Differenzierung der Karrierewege; in einigen Fachkulturen tritt die formelle, auf einer Monographie basierende Habilitation etwa vollständig zurück. Wir hatten 2013 nur 47 Habilitationen bei gleichzeitig 668 Promotionen. Im Gegenzug wurden der auch im Jahr 2013 fakultätsspezifisch angepasste Aufbau eines Tenure Track-Systems vorangetrieben, die Bemühungen um Dual Career verstärkt, nach einigen Schwierigkeiten konnte unsere KITA „Auf dem Hügel“ neu eröffnet werden – dies alles sind wichtige Faktoren für die Ermöglichung akademischer Laufbahnen.

Erfolgreich waren wir noch nicht in genügendem Maße bei der Gewinnung von Professorinnen, trotz unseres Erfolgs im Professorinnen-Programm und trotz der Überbrückungen, die wir jungen Wissenschaftlerin-

nen anbieten können. Glücklicherweise ist es uns überwiegend gelungen, gute Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Bonner Universität zu halten.

Wenn man bedenkt, was wir darüber hinaus veranstalten, mit Wirkung in Schulen und Region, mit Angeboten für die interessierten Bürger, mit einer Zahl von manchmal durchschnittlich 4 besonderen Veranstaltungen pro Tag (Tagungen, Workshops, Kongressen), dann mag man erahnen, wie komplex das gesamte Universitätssystem und wie komplex allein eine einzige Universität geworden ist. Die Antwort auf diese Komplexität kann nur die gelungene Verbindung von Steuerung, Kooperation und Moderation dieser Kooperation sein: zwischen zentralen und dezentralen Bereichen, zwischen den Universitäten, in Bezug auf die Ministerien, in Bezug auf die Drittmittelförderorganisationen u.v.a.m. Wir haben versucht, diese Notwendigkeiten im Hochschulentwicklungsplan, der dem Senat nun vorgelegt wird, stärker als vorher abzubilden.

Leider waren die Entwicklungen des akademischen Jahres 2013/14 sehr stark geprägt von den Auseinandersetzungen der Universitäten mit der politischen Spitze des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW (MIWF, NRW). Es ging um das Hochschulzukunftsgesetz, es ging um die Ziel- und Leistungsvereinbarungen, es ging um den sog. „Rahmenkodex gute Arbeit“, es ging auch um das Portfolio „Fortschritt NRW“. Verhandelt wurden in diesem Zusammenhang grundsätzliche Auffassungen von Hochschulautonomie und Hochschulsteuerung. Das Hochschulzukunftsgesetz ist inzwischen vom Parlament verabschiedet und seit dem 01.10.2014 in Kraft, die Ziel- und Leistungsvereinbarungen haben die Universitäten allesamt bislang nicht unterschrieben, über den „Rahmenkodex gute Arbeit“ streiten wir. Und „Fortschritt NRW“ ist ein politischer Aktionsplan, sein Zuschnitt ist nicht von der Wissenschaft getrieben. Der hier ex- oder implizit gemachte Vorwurf, die Universitäten müssten sich stärker an gesellschaftlichen Belangen ausrichten, operiert mit einem sehr verkürzten Gesellschaftsbegriff, und er versteht vor allem nicht die Notwendigkeit und große Chance wissenschaftsgetriebener Prozesse gerade für die Fortentwicklung der Gesellschaft insgesamt. Das, was die Gesellschaft ist, ist ein so vieldimensionales Kräftefeld, dass es sich nicht durch Rahmenpläne einfangen lässt, sondern nur verteilte und moderierte Autonomie.

Insgesamt halten wir daher nach wie vor die im Gesetz vorgesehenen Steuerungsinstrumente für untauglich.

Was diese neue politische Situation insgesamt bedeutet, werde ich Ihnen in der Kürze der Zeit kaum erläutern können. Auf zwei Effekte möch-

te ich aber aufmerksam machen. Der erste: In all diesen langen Diskussionen um vermeintlich mehr Demokratie an den Hochschulen in NRW ist operativ im Sinne der Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandorts NRW kaum etwas über die letzten Jahre bewegt worden, jedenfalls nicht von Seiten der Politik. Der zweite Effekt ist atmosphärisch: Schlechter kann das Klima zwischen Universitäten und der politischen Spitze des MIWF so eigentlich kaum noch werden. Ich bedauere das sehr, denn eigentlich waren die Universitäten in NRW gut unterwegs, und sie sind es weiterhin, obwohl unendlich viel Mühe in die am Ende weitgehend fruchtlosen Diskussionen eingegangen ist. Bedauerlich ist dabei besonders, dass sich in der Wissenschaftspolitik zum ersten Mal in dieser massiven Weise eine Lobbyarbeit niedergeschlagen hat, der es nicht um das Ganze des Wissenschaftssystems, sondern um Politik für die eigene Klientel und Wählerschaft ging. Paradox genug: Es musste doch immer wieder eingeräumt werden, dass sich Hochschulen unter dem bis dato bestehenden Hochschulautonomie-Gesetz gut entwickelt haben. Eine Fehlentwicklung wurde nicht angezeigt, das nun alte Hochschulgesetz wurde in seinen Erfolgen – obwohl dies ja vorgesehen war – übrigens nicht evaluiert.

Ich will die kontroversen Punkte hier nicht en Detail darlegen und will Sie schon gar nicht mit einzelnen Bestimmungen langweilen. „De l'esprit des lois“, „Vom Geist der Gesetze“, heißt die berühmte Abhandlung von Montesquieu, die prägend für die von der westeuropäischen Aufklärung inspirierten Verfassungen geworden ist. Um diesen Geist der Gesetze geht es.

Was international operierende Universitäten wie die Bonner Universität benötigen, ist eine neue Verbindung von Professionalisierung und Teilhabe; notwendig ist eine Teilhabe, die sich nicht allein an den überkommenen Statusgruppenstrukturen orientieren kann. Es muss um eine Teilhabe gehen, die kooperative Prozesse an den Kompetenz- und Entscheidungszusammenhängen orientiert, und dies nicht nur innerhalb der Universität und im Zusammenspiel von Leitungsgremien und Hochschulrat, sondern auch in der Beziehung zwischen den Hochschulen und im Verhältnis zu den staatlichen Aufsichtsorganen. Das neue Gesetz bildet diese Notwendigkeiten nur unzureichend ab. Wir haben übrigens im Kontext der Einführung des landesweiten online-gestützten Verfahrens zur Umsetzung des Praxissemesters vorgeführt, wie eine solche Kooperation idealiter funktionieren kann. Das aber setzt wechselseitiges Vertrauen voraus, ein Vertrauen, das allerdings im Verhältnis zueinander im Augenblick nicht mehr gegeben ist. Vielmehr wird eine Kultur

der Unterstellung gepflegt im Blick auf die vermeintlich selbstherrlichen Rektorate, die in Bezug auf den Souverän und die Exekutive selbstherrlichen Universitäten, ihre – trotz einer Vielzahl ausführlicher, quantitativ validierter Berichte, die jährlich dem MIWF übergeben werden müssen und von denen der Landtag bislang keine Kenntnis hatte – vermeintlich mangelnde Transparenz usw. Dabei werden einzelne Vorkommnisse zu Vielfachvorkommen gern hochgerechnet. All diese Vorwürfe, die gebetsmühlenartig und in der Regel ohne zureichend valide empirische Basis erhoben wurden, riefen geradezu nach mehr Aufsicht, Regulierung und damit Formalisierung. Eben noch mehr Beteiligung, noch mehr Berichte, noch mehr Verlagerung von informellen Beziehungen auf formelle Verfahren. Dem dient auch das neue Gesetz.

Ich will das gar nicht fortsetzen, denn all' die Diskussionen sind fruchtlos und inzwischen immer wieder geführt worden.

Wir sind in einer Situation, die man am besten beschreiben kann als ein Gewebe mit vielen losen Enden: finanziell, politisch, wissenschaftspolitisch. Und es ist nicht klar, ob wir diese Enden so verbunden bekommen, dass sich die Fäden ineinander verflechten lassen oder ob das Gewebe selbst sich auflöst. Ich bedauere dies sehr, denn ich hätte am Ende meiner Amtszeit nicht nur gern auf die erheblichen Erfolge der Bonner Universität in den letzten Jahren, die das Werk vieler Beteiligter sind, zurück geblickt, sondern gern auch optimistisch in die Zukunft geschaut. Dass ich dies leider nicht kann, dies betrübt mich doch sehr. Und dies ist nicht Ergebnis unserer wissenschaftlichen Bemühungen in Lehre und Forschung. Meine Damen und Herren, wir haben kein Wissenschaftsproblem!

PREISVERLEIHUNGEN

Wir möchten nun besondere wissenschaftliche Leistungen des letzten Jahres würdigen und wir tun dies an der Universität Bonn traditionell durch die Verleihung der Staatspreise und die Verleihung des DAAD Preises. Wir haben in diesem Jahr eine neue Form unserer Würdigung gewählt. Ein Team von uni-bonn.tv, unseres immer noch bundesweit einzigartigen Videopodcast-Projektes, hat die Preisträger vor dieser Feier besucht. [<http://www.uni-bonn.tv>]

Preis I.M. Königin von Großbritannien und Nordirland – Queen's Preis

Der Queen's Preis wurde anlässlich des Besuches I.M. Königin Elisabeth II. an der Universität Bonn im Jahre 1965 gestiftet und wird jeweils zum Beginn des akademischen Jahres für hervorragende Leistung im Fach Anglistik verliehen.

Preisträgerin: Frau Inken Mays

Thema: „ ‚Please could I have a lift‘ Requesting in English English and Welsh English“

Betreuer: Prof. Dr. Klaus-Peter Schneider
Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie

Preis der Französischen Republik – Pris de la République Française

Der Preis der Französischen Republik wird jeweils zum Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistung im Fach Französische Philologie verliehen.

Preisträgerin: Frau Dr. des. Désirée Cremer

Thema: „Französische Boethius-Übersetzungen im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Eine prosimetrische Texttradition und ihre diskursive Vernetzung“

Betreuer: Prof. Dr. Franz Lebsanft
Institut für Klassische und Romanische Philologie

Preis des Königs von Spanien – Rey de España

Der Preis des Königs von Spanien wird jeweils zu Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistungen im Fach Iberoromanische Philologie verliehen.

Preisträgerin: Frau Kathrin Leibfried

Thema: „De Madrid al *Metro*. Eine Raumanalyse anhand José Martín Molinas Roman *Ortem*“

Betreuerin: Dr. Monika Wehrheim
Institut für Klassische und Romanische Philologie

Preis der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika – Ambassador's Award

Der Preis der Regierung der Vereinigten Staaten wird jeweils zum Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistungen im interdisziplinären Nordamerika-Programm verliehen.

Preisträgerin: Frau Nicola Völker

Thema: „ ‚The Wound that Never Heal‘: Professional Sports, Nostalgia and the Battle for Brooklyn“

Betreuerin: Prof. Dr. Sabine Sielke
Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie

Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

Mit dem DAAD-Preis werden besondere akademische Leistungen, vor allem aber auch bemerkenswertes soziales, gesellschaftliches und hochschulinternes Engagement eines ausländischen Studierenden unserer Universität ausgezeichnet.

Preisträgerin: Frau Sigit Prastowo, Indonesien

Betreuer: Prof. Dr. Karl Schellander
Institut für Tierzuchtwissenschaften

Preise der Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e.V.

Im Jahre 1968 feierte die Universität Bonn ihr 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß hat die Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e.V. der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn einen Preis gestiftet.

Promotions-Preis

Mit dem Promotionspreis wird in diesem Wintersemester die beste wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet.

Preisträger: Dr. Anna Rieger

Thema: „Regulation des NLRP3-Inflammasoms durch microRNA-223“

Betreuer: Prof. Dr. Veit Hornung
Institut für Klinische Chemie und Pharmakologie

Preis des Oberbürgermeisters

Die Universitätsgesellschaft Bonn verleiht den Preis des Oberbürgermeisters der Stadt Bonn. Der Oberbürgermeister, Herr Jürgen Nimptsch, wird seinen Preis, für eine herausragende Abschlußarbeit zum Thema Bonn, persönlich übergeben.

Preisträgerin: Christof Dahlmann

Thema: „Die Bonner Straßenbahn bis 1945“

Betreuerin: Professor Dr. Dominik Geppert
Institut für Geschichtswissenschaften

Initiativ-Preis für die beste studentische Initiative des Jahres 2013

Mit diesem jährlich vergebenen Preis der Universitätsgesellschaft Bonn werden Studierende geehrt, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl engagieren. Diese Auszeichnung setzt ein Zeichen für die Einbettung der Universität Bonn in ihr soziales Umfeld.

Preisträger: Studenteninitiative „OXIS“

Vorschlagender: Professor Dr. Karoline Noack
Institut für Archäologie und Kulturanthropologie
Abteilung für Altamerikanistik

Preis für MINT-Lehrerbildung der Deutsche Telekom Stiftung

Der Preis der Deutsche Telekom Stiftung wird an Personen vergeben, die sich besondere Verdienste um den Aufbau der MINT-Lehrerbildung an der Universität Bonn erworben haben.

Preisträger: Prof. Dr. Annette Scheersoi
Fachdidaktik Biologie

FESTREDE

Die diesjährige Festrede wurde gehalten von Frau Prof. Dr. Ulrike Thoma vom Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik der Universität Bonn. Das Thema des lautete: „Was die Welt im Innersten zusammenhält“ – ein Blick ins Innere von Proton und Neutron.

Die gesamte Rede kann als Video auf dem Videokanal der Universität Bonn abgerufen werden:

<https://www.youtube.com/user/UniBonnTV>

Chronik des Akademischen Jahres 2013/2014 in Pressemeldungen

(Beachten Sie bitte auch die Mitteilungen über Ehrungen und Veranstaltungen in den Berichten der einzelnen Fakultäten)

09.10.2013: Der Nobelpreis für Physik 2013 wurde an Francois Englert (Brüssel) und Peter Higgs (Edinburgh) für ihre Theorie vergeben, die erklärt, wie Elementarteilchen Masse erhalten. Die Theorie wurde vor fast 50 Jahren entwickelt. Die Auszeichnung hat auch damit zu tun, dass die Theorie durch die Entdeckung des nach Peter Higgs benannten Higgs-Bosons im vergangenen Jahr durch die Experimente ATLAS und CMS am Europäischen Zentrum für Teilchenphysik CERN in Genf eindrucksvoll bestätigt wurde. Daran waren auch Physiker der Universität Bonn beteiligt.

18.10.2013: Mit einem Festakt eröffnete die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn am Freitag, 18. Oktober in der Aula des Universitätshauptgebäudes das Akademische Jahr. Nach dem feierlichen Einzug des Rektorats und der Dekane in Talaren berichtete Rektor Prof. Dr. Jürgen



Festlicher Einzug in die Aula während der Eröffnungsfeier des akademischen Jahres 2012/13. Foto: Volker Lannert

Fohrmann über das vergangene Akademische Jahr. Anschließend sprach Alena Schmitz, Vorsitzende des Allgemeinen Studierendenausschusses, vor der Festversammlung. Die Akademische Rede hielt Prof. Dr. Paul Vlek vom Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) zum Thema „Entwicklungsforschung: Thema oder Anathema für die Universität Bonn“.

23.10.2013: Mit einem umfangreichen Programm feierte die Universität Bonn den 125. Jahrestag der Gründung des Germanistischen Seminars. Neben einer Festveranstaltung am 31. Oktober waren gleich zwei studentische Ausstellungen Teil der Feierlichkeiten, die vom heutigen Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Bonn organisiert wurden.

30.10.2013: Das Paul-Clemen-Museum des Kunsthistorischen Instituts der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität wurde eröffnet. Neben Wechsausstellungen zeigt es ständig eine große Zahl seiner 300 Gipsabgüsse. Leiter des Museums ist Professor Dr. Harald Wolter von dem Knesebeck.



Dr. Markus Cristinziani. Foto: Barbara Frommann/Uni Bonn

19.11.2013: Dr. Markus Cristinziani vom Physikalischen Institut der Universität Bonn ist mit einem Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ausgezeichnet worden. Im Rahmen des Heisenberg Programms bietet die DFG herausragenden Wissenschaftlern für mehrere Jahre die Möglichkeit, sich auf eine wissenschaftliche Leitungsfunktion vorzubereiten und in dieser Zeit weiterführende Forschungsthemen zu bearbeiten. Dr. Cristinziani hat sich für die Dauer seiner Förderung vorgenommen, die Wechselwirkung von elementaren Bausteinen der Materie zu messen.

27.11.2013: Prof. Dr. Markus Essler ist neuer Direktor der Klinik für Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Bonn. Der 45-jährige Nachfolger von Prof. Dr. Hans-Jürgen Biersack übernimmt die Leitung des etwa 40-köpfigen Teams. Er will die Klinik als größtes Schilddrüsenzentrums der Region etablieren. Prof. Essler war zuvor Oberarzt am Klinikum rechts der Isar der TU München. Seine akademische Ausbildung führte den neuen Chefarzt zwei Jahre an das Sanford Burnham Medical Research Institute / San Diego (USA). Bereits dort entwickelte er neue, ganz spezifische Krebstherapien.



Prof. Dr. Markus Essler. Foto: Rolf Müller/UKB

06.12.2014: Das Alumni-Netzwerk der Universität Bonn vereint Studierende, Ehemalige und Mitarbeiter der Universität. Und es wächst und wächst. Im Dezember begrüßte Rektor Professor Dr. Jürgen Fohrmann das 10.000. Mitglied: Regina Klein hat in Bonn Rechtswissenschaften studiert.

09.12.2014: Die Medizinische Fakultät der Universität Bonn zeichnete beim BONFOR-Symposium 2013 im Biomedizinischen Zentrum auf dem Venusberg die besten Projekte exzellenter Nachwuchsforscher aus. Der BONFOR-Forschungspreis ist insgesamt mit 5.000 Euro dotiert. Elf junge Wissenschaftler konnten die Preise entgegennehmen.

20.01.2014: Bei der Einwerbung der neu geschaffenen ERC Consolidator Grants ist die Bonner Alma mater die erfolgreichste Universität in Deutschland. Von den 43 Auszeichnungen hierzulande gehen allein vier an Wissenschaftler der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität. Über eine Förderung in Millionenhöhe können sich nun die Physiker Dr. Markus Cristinziani und Prof. Dr. Michael Köhl, der Immunologe Prof. Dr. Eicke Latz sowie der Chemiker Prof. Dr. Günter Mayer freuen.

19.02.2014: Der Hochschulrat der Universität Bonn hat ein neues Mitglied: Der SPD-Politiker und langjährige Wissenschaftsminister von Rheinland-Pfalz und Wissenschaftssenator von Berlin, Jürgen Zöllner, rückt für den im Januar ausgeschiedenen Hermann Ude in das Universitätsgremium auf.



Prof. Dr. Dr. h.c. E. Joachim Zöllner. Foto: Stiftung Charité

20.02.2014: Mit einem Festakt am 20. Februar und einem Symposium „Natur und Ethik“ am 21. Februar 2014 beging die Universität Bonn das 20-jährige Bestehen des Instituts für Wissenschaft und Ethik (IWE). Der Blick zurück auf zwei erfolgreiche Jahrzehnte verband sich dabei mit einem Ausblick auf künftige Herausforderungen.

14.03.2014: Der Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Nachwuchspreis ging an Dr. med. Andrea Ablasser vom Institut für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie des Universitätsklinikums Bonn. Die Auszeichnung ist mit 60.000 Euro dotiert. Die Wissenschaftlerin erforscht, wie das Immunsystem Viren und Bakterien durch deren Nukleinsäuren erkennt. Der Preis wurde vom Medizin-Nobelpreisträger Prof. Dr. Harald zur Hausen in der Frankfurter Paulskirche überreicht.

25.03.2014: Privatdozent Dr. Torsten Wappler vom Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie der Universität Bonn ist Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die DFG zeichnet mit diesem Stipendium herausragende Wissenschaftler aus. Dr. Wappler erforscht im Rahmen seines Heisenberg-Stipendiums in Höhe von rund 280.000 Euro Klimaveränderungen in der Geschichte unserer Erde.

17.04.2014: Das Team des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Universität Bonn hat den zweiten Platz bei dem Verhandlungswettbewerb „The Negotiation Challenge“ in Reykjavik/Island errungen. Die Jurastudenten Thomas Ackermann, Miroslav Georgiev und Maximilian Orthmann kämpften in der isländischen Hauptstadt als eines von 18 Teams international renommierter Hochschulen um den Titel des Verhandlungsweltmeisters. Im Finale mussten sie sich nur knapp dem Team der polnischen Warsaw School of Economics geschlagen geben.

25.04.2014: Karsten Honsel ist neuer Kaufmännischer Direktor und Mitglied im fünfköpfigen Vorstand des Universitätsklinikums Bonn. Als Finanzchef möchte er den drittgrößten Bonner Arbeitgeber trotz defizitärer Krankenhausfinanzierung weiterhin sicher in die Zukunft führen.

05.05.2014: Prof. Dr. Andreas Müller ist neuer Leiter der Frühgeborenenmedizin am Zentrum für Kinderheilkunde des Universitätsklinikums Bonn. Als Leitender Oberarzt in der Bonner Universitäts-Neonatalogie spezialisierte er sich unter anderem auf die Intensivmedizin bei Früh- und Neugeborenen. Neben der Betreuung Früh- und Neugeborener will der 47-jährige Nachfolger von Prof. Dr. Dr. Peter Bartmann die intensivmedizinische Betreuung organtransplantierte Kinder sowie Organersatzverfahren in Bonn fest etablieren. Sein akademisches Interesse gilt insbesondere seltenen angeborenen Fehlbildungen sowie von Viren vor der Geburt ausgelösten Infektionen. Hierzu ist er am Bonner Zentrum für seltene Erkrankungen aktiv.

09.05.2014: Die Bundesstadt Bonn und die Universität Bonn wollen künftig enger zusammenarbeiten, um Wissenschaft und internationale Einrichtungen am Standort Bonn produktiv miteinander zu vernetzen. Das sieht ein Kooperationsvertrag vor, den Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch und Rektor Prof. Dr. Jürgen Fohrmann unterzeichnet haben. In nächster Zeit sollen aus der Initiative heraus strategische Partnerschaften über die Grenzen verschiedener Wissenschaftskulturen hinweg entstehen.



Vertragsunterzeichnung (v.l.n.r.): Prof. Dr. Bettina Schlüter, Prof. Dr. Jürgen Fohrmann, Jürgen Nimptsch und Martin Schumacher. Foto: Barbara Frommann/Uni Bonn

13.05.2014: Vor zehn Jahren erfanden die beiden theologischen Fakultäten der Universität Bonn den Facharbeitspreis. Das ökumenische Vorzeigeprojekt hat Wissenschaft und Schule seitdem durch forschendes Lernen produktiv in Kontakt gebracht. Schüler von über 70 Schulen, die evangelische oder katholische Religion als Abiturfach gewählt hatten, reichten fast 400 Facharbeiten ein. 30 Preisträger wurden mit dem Facharbeitspreis Religion ausgezeichnet.

14.05.2014: Welchen Einfluss hat Lärm auf Aufmerksamkeit, Lernen und Gedächtnis? Dieser Frage geht Prof. Dr. Veena Kumari vom King's College London (England) mit Prof. Dr. Ulrich Ettinger vom Institut für Psychologie der Universität Bonn als Gastgeber nach. Für das gemeinsame Forschungsvorhaben erhält die renommierte Psychologin den Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung, der mit 60.000 Euro dotiert ist.

28.05.2014: Der Kölner Dirigent Jörg Ritter ist neuer künstlerischer Leiter der Sparte Musik im Kulturforum der Universität Bonn. Das hat das Rektorat bekanntgegeben. Ritter war bisher künstlerischer Leiter des Berner Kammerchores und des Bern Consort.

16.06.2014: In komplexen Arbeitsumfeldern wie Krankenhäusern und Arztpraxen kann es zu unerwünschten Behandlungsereignissen kommen. Das Institut für Patientensicherheit (IfPS) der Universität Bonn erforscht seit fünf Jahren die vielschichtigen Ursachen von Fehlern in der Patientenversorgung und überprüft die Effektivität von Maßnahmen zu deren Vermeidung. Prof. Dr. Tanja Manser von der Universität Fribourg (Schweiz) übernahm die Leitung des Instituts. Die Arbeitspsychologin verfügt über große Erfahrung im klinischen Risikomanagement.



Prof. Dr. Tanja Manser. Foto: Barbara Frommann/Uni Bonn

24.06.2014: Vor rund 165 Millionen Jahren tummelte sich in Süßwasserseen der heutigen Inneren Mongolei (China) ein spektakulärer Parasit: Eine Fliegenlarve, bei der der Brustteil komplett zu einem Saugnapf umgestaltet war. Damit heftete sich das Tier an Salamander und saugte mit seinem als Stachel umgestalteten Mundwerkzeug deren Blut. Bislang ist kein Insekt bekannt, das über einen vergleichbaren, spezialisierten Bauplan verfügt. Das internationale Wissenschaftlerteam, bestehend aus Wissenschaftlern der Universitäten Bonn und der Chinese Academy of Sciences, stellte seine Ergebnisse im Fachjournal "eLIFE" vor.



*Das Fossil: Durch den feinkörnigen Tonstein sind die Details des rund zwei Zentimeter langen Parasiten *Qiyia jurassica* sehr gut zu erkennen. Foto: Bo Wang/Nanjing*

03.07.2014: Die Universität Bonn baut die Kontakte zu ihren Alumni aus. Die Alma mater will sich nun zusätzlich zu ihren Absolventen und Ehemaligen verstärkt auch um internationale Wissenschaftler kümmern, die in Bonn geforscht und ihre Karriere dann in einem anderen Land fortgesetzt haben. Die Alexander von Humboldt-Stiftung fördert das Projekt in den nächsten 18 Monaten mit 30.000 Euro.



v.l.n.r.: Jürgen Nimptsch, Dorothee Dzwonnek und Prof. Dr. Jürgen Fohrmann. Foto: Michael Sondermann/ Bundesstadt Bonn

04.07.2014: Der Ausbau der Internationalen Wissenschaftsstadt Bonn geht erfolgreich weiter. Die Generalsekretärin der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Dorothee Dzwonnek, Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch und der Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Professor Dr. Jürgen Fohrmann, haben ein gemeinsames Strategiepapier zum Ausbau der Wissenschaftsstadt Bonn vorgestellt.

05.07.2014: Das Bonner Universitätsfest feierte sein zehntes Jubiläum: Am 5. Juli verabschiedete die Universität Bonn den Studierenden-Jahrgang 2013/2014 mit der Absolventenfeier auf der Hofgartenwiese. Nach wie vor ist dieses Bonner Fest, bei dem die Absolventen aller Fakultäten gemeinsam verabschiedet werden, einzigartig in Deutschland. Für den Abend lud die Universität ihre Angehörigen und alle Bürger zum Universitätsball in das Maritim-Hotel Bonn.

17.07.2014: Forscher der Universität Bonn haben zusammen mit US-Kollegen eine Weltkarte von Strategien gegen den Hunger veröffentlicht. Sie beschreibt diejenigen Maßnahmen, die je nach Region und Feldfrucht besonders sinnvoll sind, um die Lebensmittelversorgung nachhaltig zu sichern. Die Arbeit erschien im Wissenschaftsmagazin Science. Auch in Deutschland gibt es Potenzial für Verbesserungen.

21.07.2014: Dr. jur. Wilhelm Wahlers, Kanzler der Universität Bonn von 1970 bis 1992, stirbt im Alter von 87 Jahren .

05.08.2014: Der österreichische Mathematiker Dr. Roland Donninger erhält den hochdotierten Sofja Kovalevskaja-Preis der Alexander von Humboldt-Stiftung. Im Herbst kommt er an die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, um gemeinsam mit Prof. Dr. Herbert Koch vom Mathematischen Institut ein Forschungsvorhaben zu bearbeiten. In den nächsten fünf Jahren fließen rund 1,54 Millionen Euro in das Projekt.



*Dr. Roland Donninger.
Foto: Donninger 2014*

08.09.2014: Wie entsteht Frieden? Der Westfälische Friedenkongress (1643-1649) ist ein prominentes Beispiel dafür, wie es verfeindeten Parteien gelungen ist, ein Instrumentarium zu entwickeln, nachhaltig Krieg zu beenden. Digitalisierte Dokumente zu den Verhandlungen sind nun unter <http://apw.digitale-sammlungen.de> auch online abrufbar. Auf diese Weise lässt sich komfortabel recherchieren, wie sich der Friedensprozess im Einzelnen vollzog. Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Pilotprojekt wurde nun von Wissenschaftlern der Universität Bonn und der Bayerischen Staatsbibliothek abgeschlossen.

19.09.2014: Louisa Nitsch, Assistenzärztin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Bonn, erhält den Oppenheim-Förderpreis für Multiple Sklerose der Novartis Pharma GmbH. Die Auszeichnung ist mit 50.000 Euro dotiert und prämiert vor allem die Arbeiten von jungen Wissenschaftlern in der Grundlagenforschung und der anwendungsbezogenen klinischen Forschung.



Louisa Nitsch. Foto: Privat



*Prof. Dr. Paul Vlek.
Foto: Susanne Kurz/
Robert Bosch Stiftung*

22.09.2014: Prof. Dr. Paul Vlek erhält den Preis der Global Confederation of Higher Education Associations for Agricultural and Life Sciences (GCHERA). Der international renommierte Wissenschaftler und frühere Leiter des Zentrums für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn wird für seine Leistungen in der Ausbildung von Studenten und Forschern sowie seine weltweiten Kooperationsprojekte geehrt. Der Preis ist mit 50.000 US-Dollar dotiert und wurde am Samstag an der Nanjing Agricultural University (China) überreicht.

30.09.2014: Beim Wettbewerb „Professor des Jahres 2014“ der Zeitschrift UNICUM BERUF unter Schirmherrschaft des Bundesforschungs- und des Bundeswirtschaftsministeriums erhält Prof. Dr. Brigitte Petersen, Vorsitzende des International FoodNetCenters der Universität Bonn, die Auszeichnung in der Kategorie Medizin/Naturwissenschaften.

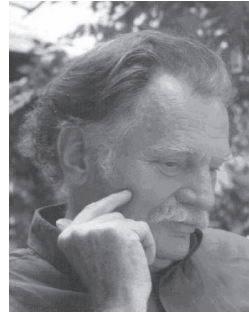


Prof. Dr. Brigitte Petersen. Foto: Uni Bonn

NACHRUF

Klaus Dietz (15.11.1934 – 17.01.2014)

In seinem 80. Lebensjahr verstarb Prof. Dr. Klaus Dietz am 17. Januar 2014 nach mehrmonatigem Ringen mit den Folgen einer Herzoperation. Mit seinem Tod verliert das Physikalische Institut der Universität Bonn einen hoch angesehenen Kollegen, der nicht nur in der theoretischen Teilchenphysik Spuren hinterlassen hat.



1934 in Würzburg geboren, studierte er Physik an den Universitäten Erlangen, München und Karlsruhe, wo er 1962 unter Gerhard Hohler über den „Einfluß der Pion-Pion-Wechselwirkung auf Pion-Nukleon-Streuphasen“ promoviert wurde. Nach drei Jahren am CERN und an der University of Illinois wurde er Mitarbeiter an der Kernforschungsanlage Jülich und der Universität Bonn, wo er 1967 auch habilitiert wurde. Zwei Jahre später berief Bonn ihn auf eine C4-Professur, die er über vierzig Jahre bis zu seiner Emeritierung 2009 innehatte. Neben seinem Wirken als Forscher und Lehrer hat Klaus Dietz in dieser Zeit u.a. die Johns Hopkins Workshops von 1980 bis 1985 mit organisiert und war lange als Gutachter für die Alexander von Humboldt-Stiftung tätig.

In seinen frühen Arbeiten (bis 1968) leistete Klaus Dietz bemerkenswerte Beiträge zur Wechselwirkung von Pionen mit Pionen, Nukleonen und Photonen. Es folgten Arbeiten zum dualen Quark-Modell. Das zentrale Thema seiner Forschungen jedoch (ab ca. 1975) war die Anwendung semiklassischer feldtheoretischer Methoden auf relativistische Vielteilchensysteme, insbesondere auf Atome und das inhomogene Elektronengas. Kaum jemand hat die formale Eleganz funktionaler Techniken so wirkungsvoll mit konkreten physikalischen Fragestellungen verbunden. Ab Ende der achtziger Jahre rückten starke Laserfelder und damit periodisch getriebene Quantensysteme in seinen Fokus. Erstaunlich ist die Breite der Arbeiten: sie reichen von grundlegender mathematischer Physik bis hin zur physikalischen Chemie konkreter Moleküle. Im letzten Jahrzehnt seines Schaffens erschloss sich Klaus Dietz mit offenen Quantensystemen noch ein neues Feld, worin ihn vor allem die Lindblad-Dynamik und Multi-Qubit-Zustände faszinierten.

Das überaus reichhaltige und breite CEuvre Klaus Dietz' umfasst mehr als einhundert referierte Publikationen. Noch bemerkenswerter aber ist sein Erfolg als akademischer Lehrer: die Kollegen Hartmann Römer, Werner Nahm, Wilfried Buchmüller, Thomas Filk, Heinz-Peter Breuer, Martin Holthaus und Joachim Henkel haben, wie auch ich, ihre ersten wissenschaftlichen Gehversuche unter seiner Obhut unternommen.

Hierbei legte Klaus Dietz einen strengen Maßstab an, wie auch an sich selbst. Seine bisweilen scharfe, aber stets klar formulierte Kritik verlor jedoch nie den Respekt am Gegenüber. Ein untrüglicher Blick für das Wesentliche und eine Geringschätzung alles Trivialen waren Vorbild für seine Schüler. Sein beeindruckendes Auftreten unterstrich noch das Gewicht und die hohe Überzeugungskraft wohl gewählter Worte.

Klaus Dietz war Forscher aus Leidenschaft. Getrieben von der Suche nach Ästhetik und getreu dem Wahlspruch „Auf zu neuen Ufern“ war er stets begierig und bereit für Neues nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in Musik, bildender Kunst und Literatur, wie auch für fremde Kulturen und Sprachen. Die daraus erwachsene Reiselust führte Klaus Dietz zu längeren Forschungsaufenthalten in Indien, Brasilien, Japan, Korea und den USA sowie zu wiederholten Besuchen des CERN, dem ICTP Trieste, der Universität Wien, der Oxford University, dem Imperial College London, der University of Virginia und der Università degli Studi di Palermo. Daraus entstanden zahlreiche internationale Kollaborationen und Freundschaften. Er war ein weitläufiger Mann. In seinen letzten Jahren fand man ihn häufig am MPI für Physik komplexer Systeme in Dresden oder an den Laboratori Nazionali del Gran Sasso. Bis zum Schluss arbeitete er diszipliniert an neuen Ideen und schmiedete Pläne.

Mit Klaus Dietz haben wir eine hoch geachtete Persönlichkeit verloren, deren Scharfsinn und Eleganz nicht im Widerspruch standen zu ihrer Offenherzigkeit, Neugier, Demut und Fähigkeit zum Staunen. Wir nehmen Abschied und werden ihn nicht vergessen.

Autor: Prof. Dr. Olaf Lechtenfeld, Leibniz Universität Hannover

Siegfried Penselin (28.09.1927 – 15.04.2014)

Am 15. April 2014 verstarb Prof. Dr. Siegfried Penselin im Alter von 86 Jahren. 27 Jahre lang, bis zu seiner Pensionierung 1992, hatte er das Institut für Angewandte Physik der Universität Bonn geleitet.

Siegfried Penselin begann 1950 in Göttingen zunächst mit dem Studium der Mathematik und wechselte erst 1952/1953 zur Physik. Er promovierte 1958 in Heidelberg unter Hans Kopfermann. Als Research Associate (1960-61) am Brookhaven National Laboratory auf Long Island, USA, lernte er die Brookhaven Conferences on Molecular Beams kennen und holte die Konferenz als eine der ersten bedeutenden internationalen Konferenzen der Atomphysik nach Heidelberg.



1965 wurde Siegfried Penselin als Professor an das zwei Jahre zuvor gegründete Bonner Institut für Angewandte Physik berufen. Zentrales Thema seiner Arbeit waren Experimente an Atomstrahlen, u.a. mit Präzisionsmessungen der Hyperfeinstrukturaufspaltung freier Atome mit der Atomstrahlresonanzmethode. Aus der Atomstrahlresonanztechnik entstand Anfang der 1970er Jahre ein neues Arbeitsgebiet: die Entwicklung einer Atomstrahlquelle für polarisierte Protonen und Deuteronen für das Bonner Isochron-Zyklotron. Schon zu Beginn der 1970er Jahre initiierte er Anwendungen von Farbstofflasern in der Atomstrahltechnik. Mit seiner Forschungsgruppe bereitete Siegfried Penselin im folgenden Jahrzehnt ganz wesentlich den Boden für die vielfältigen Erfolge und die weitreichenden Perspektiven der Laserspektroskopie für die Entwicklung der Quantenoptik in der Bundesrepublik Deutschland. Gleichzeitig (1987 - 1992) war er Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn, weitsichtig, mit ruhiger Hand und klarer Perspektive. Sein Verständnis für seine Mitmenschen und seine Aufgeschlossenheit waren auch der Grund für seine stete Mitarbeit in den Pugwash Conferences on Science and World Affairs (einer internationalen Organisation zur Reduktion der Gefahr bewaffneter Konflikte) und in der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (1973 – 1976 als Vorstandsvorsitzender).

Siegfried Penselin wird uns als unerschütterlicher Optimist in guter Erinnerung bleiben.

Autor: Prof. Dr. Dieter Meschede

Jürgen Pohl (08.10.1954 – 11.06.2014)

Am 11. Juni 2014 verstarb Prof. Dr. Jürgen Pohl im Alter von nur 59 Jahren. Seine wissenschaftliche Karriere begann nach dem Studium der Geographie, Volkswirtschaftslehre, Landespflege, Städtebau und Landesplanung 1981 in München. Nach der Promotion 1986 und der Habilitation 1992 erhielt er 1996 einen Ruf auf die Professur für Sozialgeographie an der Universität Bonn.



Jürgen Pohls wissenschaftliche Heimat war die Sozialgeographie. Hier hat er insbesondere in der Umweltwahrnehmung und Risikoforschung wegweisend geforscht. Hier hat er über Disziplinengrenzen hinweg auf hohem theoretischen Reflexionsniveau in der Bonner Universität gewirkt und große Wertschätzung bei vielen Kollegen und Studierenden gefunden. Sein wissenschaftliches Engagement reichte weit über die Universitätsgrenzen hinaus. Als Mitherausgeber mehrerer Fachzeitschriften und Sprecher interdisziplinärer Arbeitskreise gestaltete er die deutsche Geographie entscheidend mit.

In der Lehre leitete Jürgen Pohl die Studierenden und seine Mitarbeiter zu einem kritischen und hinterfragenden Arbeiten an und fühlte sich ihnen in hohem Maße verpflichtet. Im Institut war er durch seine scharfen Reflexionen als Ratgeber und Gestalter sehr geschätzt. Er war ein aufmerksamer Beobachter, der die Menschen, die ihn umgaben, zum Nachdenken anregen konnte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geographischen Instituts werden die intensiven Gespräche mit ihm sehr vermissen.

Die Universität Bonn hat durch den Tod von Jürgen Pohl eine herausragende Persönlichkeit verloren. Sie wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Autor: Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt

Günter Reinken (18.08.1927 – 13.11.2013)

Am 13.11.2013 verstarb im Alter von 86 Jahren Herr Prof. Dr. Günter Reinken.

Herr Prof. Reinken war von 1956 bis 1960 am Institut für Obst- und Gemüsebau tätig. Dort hat er unter anderem am Aufbau der Obstversuchsanlage Klein-Altendorf maßgeblich mitgewirkt. Im Jahre 1960 übernahm er die Leitung der Abteilung Gemüse-, Obst und Gartenbau der Landwirtschaftskammer Rheinland. Nach Abschluss seiner Habilitation und der Verleihung der Venia legendi für das Fachgebiet Obstbau – später um das Fach Gemüsebau erweitert – gehörte Herr Reinken seit Februar 1961 dem Lehrkörper der Landwirtschaftlichen Fakultät an. Die Universität würdigte sein intensives und erfolgreiches wissenschaftliches Wirken 1967 mit der Ernennung zum außerplanmäßigen Professor.



Mehr als drei Jahrzehnte seiner wissenschaftlichen Tätigkeit hat Herr Reinken in den Dienst der Landwirtschaftlichen Fakultät gestellt. Eine zielstrebige Umsetzung von Forschungs- und Versuchsergebnissen in einer praxisgerechten Anwendung war ihm stets ein besonderes Anliegen. Dank seiner hohen Fachkompetenz, seines strategischen Weitblicks und dem großen Fundus an Erfahrungen hat es Herr Reinken immer hervorragend verstanden, den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis maßgeblich zu gestalten und nachhaltig zu fördern. Die Landwirtschaftliche Fakultät verliert in Günter Reinken einen geschätzten Wissenschaftler und einen der Fakultät innig verbundenen Kollegen.

Autor: Dekanat der Landwirtschaftlichen Fakultät

BERICHTE AUS DEN FAKULTÄTEN

EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014	
Dekan	Prof. Dr. Udo Rüterswörden
Prodekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Studiendekan	Dr. Eike Kohler

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2013/2014	
Dekan	Prof. Dr. Udo Rüterswörden
Prodekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Studiendekan:	Dr. Eike Kohler
Mitglieder	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt Prof. Dr. Hartmut Kreß Prof. Dr. Ute Mennecke Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck Prof. Dr. Andreas Pangritz Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost Prof. Dr. Michael Wolter
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Hiltrud Stärk-Lemaire
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Monika Lambert

Studierende	Tom Betten Ebba-Christina Kompa Judith Manderla
-------------	---

Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. Udo Rütterswörden
Prodekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Studiendekan	Dr. Eike Kohler
Mitglieder	Prof. Dr. Eberhard Hausschildt Prof. Dr. Hartmut Kreß Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck Prof. Dr. Andreas Pangritz Prof. Dr. Cornelia Richter Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost Prof. Dr. Michael Wolter
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Stephanie Kämpfer Hiltrud Stärk-Lemaire
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Monika Lambert
Studierende	Anja Block Judith Manderla Mirja Petersen

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:

Dr. Frank **Surall**, Systematische Theologie, am 29.04.2014

3. Bericht des Dekans

1. Allgemeines

Die im letzten Bericht erwähnte Arbeit von Mitgliedern unserer Fakultät an der Revision der Lutherbibel ist im Wesentlichen abgeschlossen. Dieses Jahrzehnt steht im Zeichen wichtiger Jubiläen und Jahrestage, deren Vorbereitungen anlaufen.

Das Iwand-Haus ist mittlerweile verkauft, und die Fakultät bemüht sich, mit der Verwendung der Mittel der Absicht der seinerzeitigen Spender gerecht zu werden.

Prof. Dr. Michael **Wolter** wurde von der North-West University in Potchefstroom/Südafrika zum Extraordinary Professor an der Unit for Reformed Theology and Development of the South African Society ernannt.

Prof. Dr. Wolfram **Kinzig** wurde zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Evangelisch-Theologischen Fakultätentages gewählt.

Im Rahmen des „Opus magnum“-Förderprogramms der Volkswagen Stiftung wurde Prof. **Kinzig** mit Beginn des Sommersemesters 2014 für zwei Jahre beurlaubt, um sich seinem Projekt zur Geschichte der frühchristlichen Glaubensbekenntnisse vollständig widmen zu können.

PD Dr. Martin **Keßler**, Universität Göttingen, übernimmt die Lehrstuhlvertretung für das Fach „Kirchengeschichte“ für die Dauer der Beurlaubung von Prof. **Kinzig**.



2. Schlosskirche

Das akademische Jahr 2013/14 war in der Schlosskirche erneut musikalisch geprägt: Die 2012 eingeweihte Klais-Orgel wurde von Miguel **Prestia** in der Konzert-Reihe „45 Minuten Orgelmusik am Samstagabend“ und in weiteren Konzerten mit Solo-Instrumenten zum Klingen gebracht. Mit Christoph **Müller** (Trompete) produzierte M. **Prestia** eine weitere CD „Musik aus der Schloßkirche 2“. Auch Johannes **Geffert** spielte eine CD auf der Orgel der Schloßkirche ein, und zwar mit dem Programm zur Eröffnung der Aktion Weihnachtslicht 2013 des Bonner Generalanzeigers, die am 26.9.13 stattfand.

Drei große Oratorien (Brahms. Ein deutsches Requiem, sowie Bachs Weihnachtsoratorium und Matthäus-Passion) prägten darüber hinaus die musikalische Arbeit an der Schloßkirche (Vgl. die website „Musik an der Schloßkirche“).

Besondere Erwähnung verdient ein Konzert am 14.9.14: Die Kölner Kantorei singt unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten Volker **Hempfling** auf dessen Abschiedstournee.

Die akademischen Predigtreihen (Nr. 29 u. 30 des Berichterstatters) trugen die Titel: „Polyphonie des Glaubens“ und „Evangelium und Politik“.

Die Kooperation mit dem 2013 neu gegründeten Litterarium der Universität Bonn leitet sich her aus der langjährigen Gestaltung der (über 40) musikalisch-literarischen Abende durch Anja **Stadler**, die auf Grund dieser Tätigkeit vom Rektor zur Kulturintendantin der Universität berufen wurde.

Der Predigtpreis 2013 für sein Lebenswerk wurde Prof. Fulbert **Steffensky** verliehen. An der Wissenschaftsnacht „Digitale Welten“ beteiligte sich das Team der Schloßkirche mit einem Beitrag „Netz und Raum“.

Zahlreiche Amtshandlungen fanden statt (Taufen, Trauungen, Trauerfeiern - zuletzt die Trauerfeier für Altkanzler W. **Wahlers**). Auch die praktisch-homiletische Arbeit wurde in bewährter Weise fortgesetzt.

3. Zur Situation der Lehre

Die Zahl der Studierenden ist im WS 13/14 auf 706 gestiegen; die Zahl der Erstsemester betrug 234. Als Anzeichen für den realen Zuwachs ist die gestiegene Teilnehmerzahl bei einigen Proseminaren zu sehen.

Prof. Dr. Michael **Meyer-Blanck** erhielt im Rahmen des Universitätsfests der Universität Bonn eine Auszeichnung für besonderes Engagement in der akademischen Lehre.

4. Vorträge und besondere Veranstaltungen (Auswahl)

Prof. Dr. Cornelia **Richter** hielt am 14.10.2013 ihre öffentliche Antrittsvorlesung über „Fatalität und Polyvalenz, Frömmigkeit und Glaubensreflexion. Plädoyer für eine lebensbewusste Theologie.“ Prof. Dr. Udo **Rüterswörden** trug bei dem Kolloquium „Monarchische Herrschaft im Altertum“ am Historischen Kolleg München am 24.1.2014 über das Königtum im Alten Testament vor. Prof. Dr. Günter **Röhser** hielt am Dies academicus am 4.12.2013 einen Vortrag über das Jesus-Buch Benedikts XVI. Zum Dies academicus am 21.5.2014 trug er über den Apostel Paulus und das Rätsel des Bösen vor. Prof. Dr. Michael **Wolter** hielt auswärtige Vorträge in Marburg, Göttingen, Frankfurt und Rom. Prof. Dr. Michael **Meyer-Blanck** hielt vor der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Posen am 9. Juni 2014 einen Vortrag zum Thema: „Plädoyer für einen

neuen Neuhumanismus: Die Universität im Nach-Bologna-Zeitalter“ und einen Vortrag an der Christlichen Akademie Warschau am 10. Juni 2014 zum Thema „Kann man glauben lernen?“ Prof. Dr. Andreas **Pangritz** befasste sich in Vorträgen mit dem Thema „Martin Luther und die Juden: War Luther ein Antisemit?“ und „Bonhoeffer und Luther“.

Bischof i.R. Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang **Huber** hielt am 21.11.2013 einen Gastvortrag zu dem Thema: „Eberhard Bethge – Partner im christlich-jüdischen Dialog und Freund Dietrich Bonhoeffers.“ Prof. Dr. Markus **Vinzent** hielt am 10.12.2013 eine Gastvorlesung über „Markions Evangelium – und die Anfänge des Christentums.“

Das Bonner evangelische Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (bibor) publizierte eine Anzahl von Veröffentlichungen, darunter eine Monographie zur Didaktik des Religionsunterrichts an Berufsschulen von A. **Obermann**. Eine NRW-weite Umfrage zum BRU hat begonnen. Ein CrossMedia Projekt „Woran Du Dein Herz hängst“ wird vorbereitet; es soll auf der Didacta 2015 und auf dem Kirchentag in Stuttgart vorgestellt werden.

5. Aktivitäten des „Zentrums für Religion und Gesellschaft“ (ZERG)

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Zukunft TOP – Nachwuchs forscht“ berichteten ZERG-Nachwuchsforscherinnen und -nachwuchsforscher über ihre aktuellen Themen an der Schnittstelle zwischen Religion und Gesellschaft zu folgenden Themen:

19.11.2013: Konzeptionen kultureller Reinheit in der Spätantike, Dr. Dr. Andreas **Weckwerth**, Abt. für Alte Kirchengeschichte und Patrologie, Response: Prof. Dr. Konrad **Vössing**, Abt. für Alte Geschichte;

03.12.2013: Die ‚Europäisierung‘ der Religionspolitik, Dr. Lazaros **Miliopoulos**, Inst. für Politische Wissenschaft und Soziologie, Response: Prof. Dr. Andreas **Pangritz**, Abt. für Systematische Theologie;

21.01.2014: Habermas und die Zukunft von Religion in der pluralen Gesellschaft, Daniel **Bauer**, Abt. für Religionspädagogik, Response: Prof. Dr. Reinhold **Boschki**, Seminar für Religionspädagogik und Homiletik;

28.01.2014: Gotteshäuser als Bildungsstätten, Dr. des. Kim **de Wildt**, Seminar für Liturgiewissenschaft, Response: Prof. Dr. Volker **Ladenthin**, Abt. für Bildungswissenschaft.

Das 28. Forum Religionen in der Gesellschaft (FRidG) veranstaltete am 04.6.2014 eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Der Papst der Armen und die globale Ökonomie“. An der öffentlichen Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit dem Studium universale nahmen teil:

PD Dr. Hans-Gerd **Angel**, Deutsche Bischofskonferenz, Dr. Rainer **Hank**, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Prof. Dr. Andreas **Pangritz**, Ev.-Theol. Fakultät, Abt. für Systematische Theologie, Prof. Dr. Urs **Schweizer**, Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, FB Wirtschaftswissenschaften. Beim 29. FRidG am 10.07.2014 sprach Prof. Dr. Wolfram **Kinzig**, Ev.-Theol. Fakultät, über „Das Christentum im Zeitalter der Globalisierung – Bedingungen, Herausforderungen, Perspektiven“. In der ZERG-Reihe „Studien des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft“ erschienen Bd. 10: W. **Kinzig**; J. **Schmidt** (Hrsg.), Glaublich, aber unwahr? (Un-)Wissenschaft im Christentum, Würzburg 2013 und Bd. 11: M. **Meyer-Blanck** (Hrsg.), Erik Peterson und die Universität Bonn, Würzburg 2014.

Forschungsprojekte von ZERG-Mitgliedern bzw. mit ihrer Beteiligung waren „Transformation und Neucodierung sakraler Orte, Projektleitung: Prof. Dr. Albert **Gerhards**, Kath.-Theol. Fakultät, Seminar für Liturgiewissenschaft, ZERG-Vorstand; ZEI: „Enzyklopädie der Globalität“, Projektleitung: Prof. Dr. Ludger **Kühnhardt**, ZEI; Prof. Dr. Tilman **Mayer**, Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie, Mitglied des ZERG; weitere Beteiligung aus dem ZERG im Herausgeberkreis: Proff. Dres. Stephan **Conermann**, Wolfram **Kinzig**, Volker **Ladenthin**.

Mit dem WS 2013/2014 wird der Interdisziplinäre Studiengang „Master Ecumenical Studies“ neben dem einjährigen Studium zusätzlich auch als zweijährige Variante für Studierende mit 3-jährigem BA angeboten. MEST-Koordinatorin ist Frau Violetta **Tabus**.

Forschungsaufenthalte: Dirk **Venter**/Pretoria im Juni 2014

4. Es wurden promoviert

Bormann, Cornelius “'Jesus Christus und die mündige Welt'. Dietrich Bonhoeffers Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft vor dem Hintergrund der erinnerten Jugendzeit.“ (18.07.2014)

Kim, Young Ho „Die Parusie bei Lukas: Eine literarisch-exegetische Untersuchung zu den Parusieaussagen im lukanischen Doppelwerk.“ (18.07.2014)

Lyimo-Mbowe, Hoyce Jacob „Feminist expositions of the Old Testament in Africa (Tanzania) in the context of the office held by Deborah in Judges 4.“ (07.02.2014)

Schmidt, Timo Gerd “Glaube und Skepsis unter besonderer Berücksichtigung von Johann Georg Hamann.“ (07.02.2014)

Tischler, Johannes Nikolai „Identität und Abgrenzung. Untersuchungen zur Frage nach der christlichen Identität in der Begegnung mit der hellenistischen Kultur der Apostelgeschichte des Lukas.“ (18.07.2014)

Winnebeck, Julia „Apostolikumsstreitigkeiten. Diskussion um Liturgie Lehre und Kirchenverfassung.“ (18.07.2014)



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014	
Dekanin	Prof. Dr. Gisela Muschiol
Prodekan	Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom
Prodekan für All. Angelegenheiten	Prof. Dr. Dr. Norbert Lüdecke
Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten (Studiendekan)	Prof. Dr. Michael Reichardt

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2013/2014	
Dekanin	Prof. Dr. Gisela Muschiol
Prodekane	Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom Prof. Dr. Dr. Norbert Lüdecke Prof. Dr. Michael Reichardt
Mitglieder	Prof. Dr. Ulrich Berges Prof. Dr. Reinhold Boschki Prof. Dr. Martin Ebner Prof. Dr. Albert Gerhards Prof. Dr. Gerhard Höver Prof. Dr. Karl-Heinz Menke Prof. Dr. Georg Schöllgen
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Tobias Kanngießner Jenny Wenner

Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Norbert M. Borengässer
Studierende	Martin Rademacher Anna Schönhütte Rebecca Telöken

Sommersemester 2014	
Dekanin	Prof. Dr. Gisela Muschiol
Prodekane	Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom Prof. Dr. Norbert Lüdecke Prof. Dr. Michael Reichardt
Mitglieder	Prof. Dr. Ulrich Berges Prof. Dr. Reinhold Boschki Prof. Dr. Martin Ebner Prof. Dr. Albert Gerhards Prof. Dr. Karl-Heinz Menke Prof. Dr. Georg Schöllgen Prof. Dr. Jörg Seip
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Hanno Dockter Jenny Wenner
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Norbert M. Borengässer
Studierende	Julia Leven Martin Rademacher Jakob N. Schrage

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Zum Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2014 bzw. mit Ablauf des Monats Juli 2014 wurde Prof. Dr. G. **Höver** in den Ruhestand versetzt (Erreichung der Altersgrenze).

b) An eine andere Universität wurden berufen:

PD Dr. Johannes **Schelhas** wurde im Verlauf des Wintersemesters 2013/14 auf eine W3-Professur für Dogmatik an die Theologische Fakultät der Universität Trier berufen.

c) Es habilitierten sich:

Dr. Katharina **Westerhorstmann**: Das Liebesgebot als Gabe und Auftrag – Moraltheilologische Studie zu jüdischen und christlichen Ansätzen aus dem 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung von Franz Rosenzweig und Martin Buber (für Moraltheilologie am 22.1.2014)

Dr. Christian **Hornung**: Apostasie im antiken Christentum. Studien zum Glaubensabfall in altkirchlicher Theologie, Disziplin und Pastoral (4.-7. Jh. n.Chr.) (für Alte Kirchengeschichte und Patrologie am 2.7.2014)

3. Bericht der Dekanin

a) Ehrungen und Auszeichnungen

Prof. Dr. U. **Berges** wurde in den Beirat des ICA-LA Stipendienwerks Lateinamerika – Deutschland e.V. zur Förderung des Austauschs berufen.

Auf dem Universitätsfest am 5.7.2014 wurde Prof. Dr. R. **Boschki** der Lehrpreis der Fakultät seitens der Studierenden verliehen.

Prof. Dr. K.-H. **Menke** wurde Ende Juli durch Papst Franziskus in die Internationale Theologenkommission berufen.

Frau Prof. Dr. G. **Muschiol** wurde in die Wissenschaftliche Kommission der Kommission für Zeitgeschichte der DBK berufen.

Die Professoren Dr. K.-H. **Menke** und Dr. Dr. N. **Lüdecke** blickten auf eine 25jährige Dienstzeit zurück (Okt. 2013).

Im Rahmen einer mehrwöchigen Deutschlandreise besuchte der Nuntius von Thailand und Kambodscha, Erzbischof Dr. Paul **Tschang**, zusammen mit seinem Bruder Bernhard, der an unserer Fakultät das Diplom erlangte und 1986 mit einer kirchenhistorischen Arbeit promoviert wurde, auch die Fakultät. Pfarrer Dr. In-San Bernhard **Tschang** war u.a. Generalvikar seines Heimatbistums Cheongju/Südkorea.



b) Fakultätsveranstaltungen

Die beiden Semester des akademischen Jahres 2013/14 wurden mit Gottesdiensten im Münster und anschließender Begegnung in der KHG (St. Remigius, Brüdergasse) eröffnet: 29.10.2013 (Zelebrant Prof. Dr. A. **Gerhards**) und 15.4.2014 (Zelebrant Prof. Dr. Dr. C. **Ozankom**).

Gleich zu Beginn des Wintersemesters, am 16.10.2013, beging die Fakultät ihre diesjährige Absolventenfeier, zu der man sich nach einem Dankgottesdienst in St. Remigius im Festsaal der Universität traf. Ihre Doktorurkunden erhielten Emilio-José Justo **Domínguez**, Rosa Maria **López Díaz** und Bernd **Obermayer**, der auch den Festvortrag hielt (Gott und Gewalt im Alten Testament. Schlaglichter auf eine unbequeme biblische Tradition), ihre Studienabschlusszeugnisse erhielten

Christian **Besner**, Milena **Furman**, Benjamin **Kalkum**, Sr. Hannah **Laue** OP, Sarah **Rudolph** und Markus **Söhnlein**. Den Pax-Bank-Preis erhielt in diesem Jahr Frau Regina **Illemann** für Ihre Dissertation: Zum Wohl der Kirche und des Volkes. Der Katholische Deutsche Frauenbund zwischen

Krieg und Konzil (1945-1962); den Fakultätspreis für die beste Abschlussarbeit erhielt Sr. H. **Laue** (Resozialisierung als geistliche Aufgabe – Die Geschichte der Dominikanerinnen von Bethanien in Stevensbeek/NL). Den musikalischen Rahmen der Veranstaltung bot der junge belgische Konzertpianist Florian **Noack** mit Werken von Brahms, Rachmaninov und Alkan.

Am 8.11. lud das Seminar für Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik unter dem Motto „Gretchenfragen religiöser Bildung“ zur Vorstellung der Festschrift für Prof. Dr. Rudolf **Englert** (Religiöse Bildung. Optionen – Diskurse – Ziele, hg. v. S. **Altmeyer**, G. **Bitter**, J. **Theis**) ein.

Den Dies academicus des WiSe (4.12.) eröffnete die Kath.-Theol. Fakultät bzw. das Institut für Kirchengeschichte mit Einführungsvorträgen von Frau Prof. Dr. G. **Muschiol** und Frau Dr. R. **Heyder** zur Wanderausstellung (in der Säulenhalle) „Katholikinnen und Konzil“ aus Anlass des vor 50 Jahren tagenden II. Vatikanischen Konzils; die Ausstellung war bis zum 10. Januar 2014 im Rondell des Universitätshauptgebäudes zu sehen. Eine weitere Ausstellung wurde mittags in den Räumen der Fakultät durch Prof. Dr. A. **Gerhards** eröffnet: Das liturgische Buch (Fotos und Bücher). Ausstellung anlässlich des 50. Jahrestages der Verabschiedung der Liturgiekonstitution des II. Vat. Konzils und der Einführung des neuen Gesangbuchs „Gotteslob“.

Im Rahmen des Wiederbesetzungsverfahrens des moraltheologischen Lehrstuhls weilten am 9. bzw. 10.12. zu Gastvorlesungen an der Fakultät: Dr. Jochen **Sautermeister** (München): „Das erschöpfte Selbst“ – Burnout im Blick gegenwärtiger moraltheologischer Argumentation; Prof. Dr. Daniel **Bogner** (Luxemburg): Dem guten Leben auf den Fersen. Ethische Kompromisse; Prof. Dr. Franz Josef **Bormann** (Tübingen): Objektivität und Geschichte. Moraltheologische Überlegungen zu A. MacIntyres Kritik am ethischen Relativismus; Prof. Dr. Monika **Bobbert** (Heidelberg): Stellvertretende Entscheidungen als Frage des Gewissens; Ass. Prof. Dr. Edeltraud **Koller** (Linz/A): Das Gewissen – die letzte sittliche Instanz? Moraltheologische Begründung und Konsequenzen; Prof. Dr. Stephan **Goertz** (Mainz): Zwischen Romantisierung und Medialisierung. Moraltheologische Überlegungen zur Jugendsexualität; Prof. Dr. Christof **Mandry** (Erfurt): Der ethische Charakter der Organlebendspende.

Zu Beginn des neuen Jahres (15.1.2014) beging die Fakultät in St. Remigius das feierliche Jahrgedächtnis für ihre verstorbenen Angehörigen und Mitglieder.

Zum Semesterende fand unter Federführung des Liturgiewissenschaftlichen Seminars vom 31.1.-2.2. eine internationale Tagung („Orientierung über das Ganze“) aus Anlass des Doppeljubiläums von Liturgiekonstitution des II. Vaticanums (1963) und der Grundlegung der vergleichenden Liturgiewissenschaft durch Anton Baumstark (1939) statt. Neben eigenen Referenten (Proff. Dr. A. **Gerhards**, Dr. G. **Schöllgen**, PD Dr. H.-G. **Brakmann**, Dr. T. **Chronz**) konnten als Gastreferenten begrüßt werden: Erzpriester Constantin **Miron** (Bonn); die Professoren Dr. Sebastian **Brock** (Oxford), Dr. Daniel **Findikyan** (New York), Dr. Lili **Khevsuriani** (Tbilisi), Dr. Martin **Klöckener** (Fribourg), Dr. Ugo **Zanetti** (Chevetogne), Dr. Adam **Lajtar** (Warschau), Dr. Clemens **Leonhard** (Münster), Dr. André **Lossky** (Paris), Dr. Reinhard **Meßner** (Innsbruck).

Am Dies academicus des SoSe (21.5.) verliehen die beiden Theologischen Fakultäten zum 10. Mal den Facharbeitspreis Religion. Aus den gut 40 eingesandten Arbeiten wählte die Jury folgende Sieger: Luisa **Zangerle** (Liebfrauenschule Köln), Das kath. Köln zu Beginn des 1. Weltkrieges – kaisertreu und kriegsbegeistert wie fast alle Deutschen? (Platz 1/300 €), Inga **Melchior** (Sankt Adelheid-Gymnasium Bonn), Gerechtigkeit als Herausforderung für das Handeln der Kirche heute. Eine Konkretisierung am Beispiel kirchlicher Projekte der VEM gegen Landraub in West-Papua (Platz 2/250 €), Jakob **Stinshoff** (Beethoven-Gymnasium Bonn), Die Hospizbewegung Ratingen – Wie versucht eine Institution Leben und Sterben gemäß des christlichen Menschenbildes zu ermöglichen? (Platz 3/200 €).

Am Nachmittag hielt Frau Dr. K. **Westerhorstmann** ihre Antrittsvorlesung als Privatdozentin für Moralthologie (Thema: Liebe Gott über alles und liebe deinen Nächsten, denn er ist wie du. Jüdisch-christliche Erkundungen).

An den Tagen nach dem Dies, am 22. und 23.5., fand die 9. Bonner Wissenschaftsnacht unter dem vom BMBF vorgegebenen Thema „Digitale Gesellschaft“ statt, an der sich die Fakultät mit drei Projekten beteiligte (Proff. Dr. R. **Boschki**, Dr. G. **Höver**, Dr. G. **Muschiol**).

Beteiligt hat sich die Fakultät auch am 10. Bonner Universitätsfest am 5.7., wengleich nur mit zwei Absolventinnen (bedingt durch die Umstellung der Studiengänge). Am Vorabend fand auch wieder ein ökumenischer Dankgottesdienst statt.

Zu Gastvorlesungen konnte die Fakultät u.a. begrüßen: Rabbinerin Dr. Elisa **Klapheck** (Frankfurt/M.): Wenn es kein Mehl gibt, gibt es kein Tora-Studium (Avot 3,2). Grundzüge der rabbinischen Wirtschafts- und Sozialethik (19.5.); Dr. Martin **Fricke** (Düsseldorf): Franz

Rosenzweig und sein Stern der Erlösung. Neues Denken in jüdischer Perspektive (2.6.), beide im Rahmen der von den Proff. Dr. R. **Boschki** und Dr. A. **Gerhards** mitorganisierten Ringvorlesung „Toldot und Tarbut – Jüdische Geschichte und Kultur“.

Prof. Dr. Andreas **Heller** (Klagenfurt/Wien/Graz): Sorgen tragen – ethisch-spirituelle Aspekte einer Solidarität im Sterben (7.7.). Bei dieser Gelegenheit präsentierte Gastgeber Prof. Dr. G. **Höver** die von ihm und MitarbeiterInnen seines Lehrstuhls zum Abschluss des gleichnamigen Forschungsprojekts herausgegebene Neuerscheinung: Menschliche Würde und Spiritualität in der Begleitung am Lebensende. Impulse aus Theorie und Praxis (Würzburg 2014), die auch in der Tagespresse auf großes Interesse stieß.

c) Situation der Lehre

Während des Sonderforschungssemesters (SoSe 2014) von Prof. **Berges** vertrat Frau PD Dr. Stephanie **Ernst**, München, den Lehrstuhl.

Zum Ende der Vorlesungszeit des SoSe trat Prof. **Höver**, seit 1989 Nachfolger von Franz **Böckle** auf dem moraltheologischen Lehrstuhl, in den Ruhestand. Für das kommende WiSe ist eine Lehrstuhlvertretung durch die gerade an der Fakultät habilitierte Frau PD Dr. K. **Westerhorstmann** geplant, zum SoSe 2015 erfolgt dann die reguläre Wiederbesetzung des Lehrstuhls.

Die Situation in der Lehre ist nach wie vor geprägt durch die Mehrbelastung von Prof. **Menke** aufgrund des noch nicht wiederbesetzten Dogmatiklehrstuhls in der Nachfolge von Prof. **Schulz**. Eine Verschärfung erfährt die Situation noch durch die weitere Ausdifferenzierung des Lehramtsstudiengangs. Da Prof. **Menke** zum Ende der Vorlesungszeit des SoSe 2015 in den Ruhestand treten wird, hat die Fakultät beschlossen, zur Entspannung der Gesamtsituation zunächst durch Umwidmung die Professur für Dogmatik zur Wiederbesetzung auszuschreiben.

d) Situation der Forschung

Auf Einladung von Prof. Dr. U. **Berges** weilte erneut Prof. Dr. A. **Groenewald** von der Univ. Pretoria/RSA zu einem DAAD-geförderten Forschungsaufenthalt am Seminar für Altes Testament (April-Juni 2014). Prof. **Berges** hielt Vorträge u.a. auf der Priesterwerkwoche in Altenberg (24.-29.11.2013): Jesaja – der Prophet und das Buch; auf der u. genannten Tagung in Bad Honnef (10./11.3.2014): Nostra aetate als Anfrage an die Exegese; an der Kath. Akademie Dresden (18.3.2014): Von wem sagt das der Prophet? (Apg 8,34). Die Lieder vom Gottesknecht

im Buch Jesaja; auf der Jahrestagung der deutschsprachigen Alttestamentler in Erfurt (1.-5.9.2014): Ethik im Jesajabuch?, und auf der Homiletikertagung in Passau (30.9.2014): Die Inszenierung des Gottesknechts und der Knechte im Jesajabuch. Exegetische Anstöße zur Predigt und Verkündigung. Das Sonderforschungssemester nutzte er zur Fertigstellung eines Kommentarbandes zu Jes 49-54.

Prof. Dr. R. **Boschki** war federführend an der Organisation und Durchführung folgender Veranstaltungen beteiligt: 10./11.3. 2014 in Bad Honnef (KSI) internationale, DFG-finanzierte Tagung „Nostra aetate 4 – eine bleibende Irritation für die theologischen Disziplinen?“ (zusammen mit Prof. em. J. **Wohlmuth**); 22.-24.5.2014 in Bonn (Univ.) internationale Tagung zum Thema „Zeit-Raum mit Gott – Katechese unter den Bedingungen der flüchtigen Moderne“ (zusammen mit Prof. em. G. **Bitter** u. PD S. **Altmeyer**). Den internationalen Kongress „Religionspädagogik ökumenisch: gemeinsame Herausforderungen und unterschiedliche Perspektiven“ der ev. u. kath. Fachverbände der deutschsprachigen Religionspädagogik vom 11.-14.9.2014 in Hildesheim (Michaelskloster) organisierte und leitete PD Dr. **Altmeyer**; Prof. **Boschki** beteiligte sich durch ein Referat vor den Teilnehmern aus fünf europäischen Ländern. Prof. **Boschki** hielt außerdem zahlreiche Vorträge u.a. in Boston/MA, Hannover, Heidelberg (HS für Jüd. Studien), Münster, Nürnberg, Zürich; PD **Altmeyer** in Innsbruck, Mainz und Wien. Beide nahmen als Referenten und Leiter von Teilsymposien am International Seminar on Religious Education and Values vom 28.7.-1.8.2014 in York/England teil; Ziel der Konferenz war der weltweite Austausch religionspädagogischer Forschungsergebnisse.

In Kooperation mit Prof. Dr. Daniel **Krochmalnik** (HS für Jüd. Studien, Heidelberg) gründete Prof. **Boschki** die „Forschungsstelle Elie Wiesel“, deren Hauptziele Erforschung, Edition und Kommentierung des Gesamtwerkes des Auschwitzüberlebenden, Schriftstellers und Friedensnobelpreisträgers E. **Wiesel** sind; zur konkreten Vorbereitung hatte man sich im Juli 2014 mit E. **Wiesel** in New York getroffen.

Forschungsergebnisse führten zu folgenden Publikationen: R. **Bergold**/R. **Boschki** (Hg.), Einführung in die religiöse Erwachsenenbildung, Darmstadt 2014; R. **Boschki**/R. **Buchholz** (Hg.), Das Judentum kann nicht definiert werden. Beiträge zur jüdischen Geschichte und Kultur, Berlin 2014.

Prof. Dr. A. **Gerhards** hielt Gastvorträge u.a. auf Burg Rothenfels (4.10.2013): „Wenn ich rufe, erhöre mich!“ – Psalmenübersetzung und -vertonung, am Theologischen Forschungskolleg der Universität Erfurt (5.11.2013): Kirchenbau und Säkularisierung, an der Hochschule für

Jüdische Studien Heidelberg (9.3.2014): Desakralisierung und Resakralisierung? Vom Umgang mit entweihten Kirchengebäuden, auf dem Forschungskolloquium „Die Hebräische Bibel im ‚jüdisch-christlichen‘ Dialog in Österreich und Deutschland nach 1945“ in Graz (5.4.2014): Das neue „Gotteslob“ (2013) und die Hebräische Bibel – ein kritischer Durchblick, und auf dem XII Convegno Liturgico Internazionale im Monasterio di Bose/I (31.5.2014): avola rotonda: Architettura liturgica tra cosmo e società. Auch die wiss. Mitarbeiterin Dr. Kim **de Wildt** hielt verschiedene Vorträge, u.a. in Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Utrecht und bot im Rahmen der Lehrerfortbildung des Bistums Aachen im Kloster Springiersbach (26.-28.3.2014) zum Thema „Was uns das Leben so lehrt ... - Knotenpunkte des Lebens als Orte der Glaubenserfahrung“ drei Workshops zur Heterogenität, Rituale im Leben & Rituale in der Schule.

Prof. Dr. K.-H. **Menke** hielt zahlreiche Vorträge, u.a.: am 4.11.2013 vor dem Klerus der Diözese Limburg: Das sakramentale Selbstverständnis der Kirche und der Ideologieverdacht ihrer Kritiker; am 7.11.2013 zwei Vorträge in Köln vor der Familien-Kommission der DBK: Das Problem der Zulassung wiederverheirateter Geschiedener zu den Sakramenten und Gibt es unterschiedliche Grade der sakramentalen Zugehörigkeit zur Kirche?; am 14.11.2013 in der Mainzer Akademie: Luthers Kontroverse mit Erasmus und die protestantische Selbstbezeichnung als ‚Konfession der Freiheit‘; am 21.11.2013 im Bonner Uni-Club: Wenn es das Zweite Vatikanum nicht gegeben hätte. Einladung zu einer Zeitreise; zwei Vorträge auf einem Symposium an der Gregoriana in Rom (17.-20.3.2014): Das heterogene Phänomen der Geist-Christologien und Der Nexus zwischen dem Dogma von der jungfräulichen Empfängnis und dem Dogma von der hypostatischen Union; am 2.-4.5.2014 auf einer Klausurtagung zum Thema „Den personalen Gott denken“ in Königswinter: Gott als Person. Ein Verteidigungsversuch aus trinitätstheologischer Perspektive; am 24.6.2014 in Düsseldorf vor der Generalversammlung des Ritterordens vom Heiligen Grab in Jerusalem: Paradigmenwechsel im Gefolge des Zweiten Vatikanum; am 27.6.2014 in Würzburg vor der Glaubenskommission der DBK: Die Unterscheidung unterschiedlicher Grade ekklesialer Sakramentalität; schließlich am 23./24.8.2014 in Rom auf Einladung des Schülerkreises des em. Papstes **Benedikt XVI.** und in dessen Anwesenheit insgesamt vier Vorträge: Die Einzigkeit Christi vor dem kritischen Forum der komparativen Theologie; Lässt sich die Einzigkeit Christi ohne die Charakterisierung des Kreuzesgeschehens als Sühne erklären?; Die Einzigkeit Christi: Offenbarung oder Ereignis?; Die universale Heilsnotwendigkeit der gekreuzigten Liebe und der Vorwurf eines intoleranten Absolutheitsanspruchs.

Frau Prof. Dr. G. **Muschiol** hielt auf dem Workshop „Dis/ability and Law in Pre-Modern Societies“ des Instituts für Geschichtswissenschaften der Univ. Bremen (31.1./1.2.2014) einen Vortrag: Consuetudines als rechtsgeschichtliche Quelle im klösterlichen Diskurs zu „Dis/ability“; im Rahmen der Studienwoche zur Priesterfortbildung im Bistum Aachen (10.-12.3.2014 Hildesheim) den Vortrag: Die Ottonen und die Kirche des Reichs; auf der Tagung „Identität und Autorität. Das theologische Selbstverständnis des Bischofs und seine Amtsausübung im Wandel der Zeit“ der AG der Kirchenhistoriker/innen im dt. Sprachraum (9.-11.6.2014 Mainz) war sie Gesprächspartnerin der öffentlichen Podiumsdiskussion mit Kardinal **Lehmann** (Mainz). Auf dem Katholikentag in Regensburg (28.5.-1.6.2014) moderierte sie auf Einladung des ZDK im Rahmen der Themenreihe zum II. Vatikanum ein „Gespräch“ zum nachkonziliaren Weg der Kirche mit den Zeitzeugen Weihbischof em. Dr. Helmut **Kräztl**, Wien, damals Konzilsstenograf, und Bischof em. Dr. Paul-Werner **Scheele**, Würzburg, damals Journalist. Ebendort moderierte sie im Rahmen einer historischen Vortragsreihe der Kommission für Zeitgeschichte die Veranstaltung: 1939: Als der Krieg zur totalitären Weltanschauung wurde – Kirche und Katholiken im II. Weltkrieg (Vorträge u.a. der Historiker Prof. Dr. Thomas **Brechenmacher**, Potsdam, u. Prof. Dr. Dietmar **Suß**, Augsburg). Zusammen mit Prof. Dr. A. **Gerhards** und dem Tübinger Liturgiewissenschaftler Prof. Dr. A. **Odenthal** veranstaltete sie im Rahmen des Jubiläums „600 Jahre Chorhalle Aachen“ vom 4.-6.9.2014 in Aachen das Symposium: Herrschergrab – Kirchenraum – Gottesdienst, zu dem sie den Vortrag: Vorrang in Stadt und Reich? Zur Geschichte des Aachener Marienstifts beitrug.

Durch die Fritz Thyssen-Stiftung (Köln) wurde im Jahre 2014 ein Editionsprojekt der Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung gefördert: Katholikinnen und das Zweite Vatikanische Konzil – Quellenerschließung und Edition von Konzilseingaben, Berichten, Briefen und Fotografien zum Konzil. Ein Buch zum Projekt soll noch im Herbst 2014 erscheinen.

Die wiss. Mitarbeiterin am IKG, Frau R. **Illemann**, vertrat die Fakultät auf dem Genderkongress NRW am 7.3.2014 in Essen.

Prof. Dr. G. **Schöllgen** hielt auf der Jahresversammlung der AG der Kirchenhistoriker in Mainz (10.6.2014) einen Vortrag zum Thema: Vom Monepiskopat zum monarchischen Episkopat. Der Bischof im 2. u. 3. Jh. Eine Exkursion führte sein Oberseminar vom 1.-5.9.2014 nach Südfrankreich (Lyon, Vienne, Arles, Avignon). Der wiss. MA Daniel **Weisser** hielt einen Vortrag auf der Jahrestagung des AK Patristik in Heidelberg (5.4.2014) über Radikale Askese und christliche Ethik im 4. Jh.

Die Proff. Dr. M. **Ebner** und Dr. J. **Seip** nahmen am 12.5.2014 am 50. Mainzer Gespräch als Vertreter der AG für das Neue Testament bzw. für Homiletik teil, zu dem Kardinal **Lehmann** eingeladen hatte.

Prof. Dr. J. **Seip** und die Germanistin Brigitte **Schwens-Harrant** konnten am 23.11.2013 auf der „Buchmesse Wien“ ihr gemeinsames Buch „Schrift ahoi. Literatur als Seefahrt. Ein Lexikon“ (Klever Verlag), das literarische und literaturtheoretische Essays u.a. zu Autor- und Leserfiguren, Übersetzung, Hermeneutik, Dekonstruktion, Kanonbildung vereint, im Rahmen eines Podiumsgesprächs vorstellen. Zusammen mit Ursula **Roth** (Univ. Frankfurt) und Bernhard **Spielberg** (Univ. Freiburg) gab er außerdem das homiletische Fachbuch „Unbekannt. Agnostizismus. Atheismus und Predigt“ heraus (Don Bosco Verlag). Die AG für Homiletik richtete vom 29.9.-2.10.2014 in Passau die Fachtagung „Schriftinszenierungen“ aus, die Prof. **Seip** mitkonzipierte und -durchführte.

Im WiSe 2013/14 nahm Prof. Dr. M. **Ebner** ein Forschungssemester. Ein DFG-finanziertes Sonderforschungssemester konnte Prof. Dr. U. **Berges** im SoSe 2014, ein reguläres Forschungssemester ebenfalls im SoSe 2014 Prof. Dr. A. **Gerhards** nehmen.

e) Emeriti

Prof. Dr. G. **Bitter** hielt auf der Jahrestagung der Berufsschullehrer in Rheinland-Pfalz und im Saarland am 14./15.11.2013 in Trier einen Vortrag: Religionsunterricht, ein Randthema? Versuch einer Neuorientierung; auf dem Frühjahrsforum der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler am 27.5.2014 fragte er: Wird der Religionsunterricht an öffentlichen Schulen noch gebraucht? Neben der von ihm mithg. FS Englert (s.o.) publizierte er einen Beitrag über Adolf Exeler (BBKL 35, 353-372).

Während Prof. Dr. H.-J. **Fabry** kontinuierlich an seinem Projekt (ThWQ) arbeiten konnte, musste Prof. Dr. F.-L. **Hossfeld** (Kommentar zur Theologie des Psalters) krankheitsbedingt zeitweilig pausieren. Zuvor hatten ihn Fachvorträge ans Jüdische Lehrhaus in Zürich (27./28.1.2014) und an die Karl-Rahner-Akademie in Köln (Jan./Febr. 2014) geführt, seinen wiss. Mitarbeiter Johannes **Bremer** als Referent zu Fachtagungen nach Oxford und Dublin.

Prof. Dr. H. **Waldenfels** hielt auf der gemeinsamen Mystik-Tagung der Univ. Tübingen und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart am 25.10.2013 in Weingarten einen Vortrag: Die Einheit der Mystik aus christlicher Perspektive, auf der Internationalen Konferenz „Catholicism and China: Dialogue. Inculturation and Responsibility“ vom 6.-8.11.2013 in Hongkong die „Key-Lecture“: „Contextual Theology“. Origin – Purpose

– Method. Ganz aktuell konnte sein Papst-Buch erscheinen: Sein Name ist Franziskus. Der Papst der Armen, Paderborn 2014 (gleichzeitig erschien eine poln. Ausgabe, eine it. ist in Vorbereitung).

Im Rahmen der Ringvorlesung „Jüdische Geschichte und Kultur – Toldoth & Tarbut“ hielt Prof. Dr. J. **Wohlmuth** einen Vortrag zum Thema: Eine Religion für Erwachsene: Das Judentum im Denken von Emmanuel Levinas (12.5.)

Im Jahre 2014 konnten Prof. Dr. G. **Bitter** (7.5.) und Prof. Dr. J. **Wohlmuth** (29.6.) ihr Goldenes Priesterjubiläum feiern. Prof. Dr. H.-J. **Fabry** vollendet Ende des Jahres (14.12.) sein 70. Lebensjahr.

4. Es wurden promoviert

In feierlicher Form am 16.10.2013:

Justo Dominguez, Emilio-José: Libertad Liberadora. Un estudio sobre la nueva formulacion de la cristología y la soteriología desde el analisis de la libertad

López Díaz, Rosa Maria: en sophia peripateite. Motivische Perspektiven zur Begründung der kolossischen Paränese

Obermayer, Bernd: Göttliche Gewalt im Buch Jesaja. Untersuchungen zur Semantik und literarischen Funktion eines theologisch herausfordernden Aspekts im Gottesbild

Formlos erhielt seine Urkunde am 30.4.2014:

Geng, Franz Zhanhe: Eine kontextuelle Erlösungslehre für das heutige China



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014	
Dekan	Prof. Dr. Klaus Sandmann
Prodekanin	Prof. Dr. Nina Dethloff

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2013/2014	
Dekan	Prof. Dr. Klaus Sandmann
Prodekanin	Prof. Dr. Nina Dethloff
Mitglieder	Prof. Dr. Christian Bayer Prof. Dr. Jörg Budde Prof. Dr. Nina Dethloff Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner Prof. Dr. Rainer Hüttemann Prof. Dr. Alois Kneip Prof. Dr. Dezsö Szalay Prof. Dr. Rainer Zaczyc
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Armin von Weschpfennig Dr. Petra Nieken
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ferdinand Faßbender Henning van Erp
Studierende	Carina Schrader Frederik Fischer

Sommersemester 2014	
Dekan	Prof. Dr. Klaus Sandmann
Prodekanin	Prof. Dr. Nina Dethloff
Mitglieder	Prof. Dr. Christian Bayer Prof. Dr. Jörg Budde Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner Prof. Dr. Stefan Greiner Prof. Dr. Alois Kneip Prof. Dr. Jens Koch Prof. Dr. Tymon Tatur Prof. Dr. Rainer Zaczyk
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Armin von Weschpfennig Dr. Petra Nieken
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ferdinand Faßbender Hennig van Erp
Studierende	Katharina Eich Martin Albers

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

keine(r)

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Dr. Urs **Schweizer**

c) An eine andere Universität wurden berufen:

Dr. Jörg **Breitung**

Dr. Matei **Demetrescu**

Dr. Rainer **Haselmann**

Dr. Philip **Jung**

d) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Moritz **Kuhn**

Prof. Dr. Heiko **Sauer**

Prof. Dr. Foroud **Shirvani**

e) Zu W 3-Professoren wurde ernannt:

Prof. Dr. Stefan **Lauermann**

f) Die Bezeichnung „Honorarprofessor“ wurde verliehen an:

Dr. Andreas **Herlinghaus**

Dr. Thomas **Kania**

g) Es habilitierten sich:

Dr. Kay **Schumann** „Prozessuale Verteidigung durch Geheimnisverrat – Zur Rechtfertigung des beschuldigten ‚Berufsgeheimnispflichtigen‘ (gem. § 203 Abs. 1 StGB) bei Offenbarungen zu Lasten unbeteiligter Geheimnisträger“

Dr. Gerrit **Forst** „Funktionen des Arbeitsrechts“

Dr. Tobias **Linke** „Die Entwicklung des modernen Enquête- und Untersuchungsrechts in Deutschland – Rechtsentwicklungen aus 200 Jahren –“

Dr. Niels **Petersen** „Verhältnismäßigkeit als Rationalitätskontrolle – Eine rechtsempirische Studie zur verfassungsgerichtlichen Rechtssprechung zu den Freiheitsgrundsätzen“

Dr. Bettina **Noltenius** „Die Europäische Idee der Freiheit und die Etablierung eines Europäischen Strafrechts – Zum Zusammenhang von freihetlicher Rechtsverfassung und Strafe“

3. Bericht des Dekans

a) Vorstellung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

Am 18.10.1818 wurde die Juristische Fakultät an der Universität Bonn gegründet. Von Beginn an arbeiteten hier namhafte Rechtsgelehrte, die die Entwicklung der deutschen Rechtswissenschaft mitgestalteten. Aus der Philosophischen Fakultät wurde 1928 die Staatswissenschaftliche Sektion ausgegliedert, die seither zu einem eigenen Fachbereich Wirtschaftswissenschaften angewachsen ist und zusammen mit dem Fachbereich Rechtswissenschaft die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät bildet.



Mit dem „Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE)“ und dem „Center for Economics and Neuroscience“ verfügt die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät über zwei zukunftsweisende Einrichtungen. Aus der Zusammenarbeit der beiden Fachbereiche der Fakultät ging das CASTLE als interdisziplinäre Einrichtung hervor. Ihm gehören Wissenschaftler der Fachbereiche Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften sowie des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern an. Es wird geleitet von Prof. Dr. Daniel **Zimmer** (Rechtswissenschaft) und Prof. Dr. Urs **Schweizer** (Wirtschaftswissenschaften). Die fachübergreifende Zusammenarbeit findet auch Ausdruck in dem Studiengang „Law and Economics“, der seit dem Wintersemester 2012/13 erfolgreich angeboten wird.

Als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn wurde 2009 das Center for Economics and Neuroscience unter der Leitung von Prof. Dr. Armin **Falk** gegründet (<http://www.cens.uni-bonn.de/the-center/neuroeconomics>). Zielsetzung dieser zentralen wissenschaftlichen Einrichtung sind die Zusammenführung von Erkenntnissen und Methoden aus den Bereichen Neurowissenschaften, Persönlichkeitsgenetik, Medizin und Ökonomik mit dem Ziel eines tieferen Verständnisses der biologischen Grundlagen menschlichen Verhaltens, vor allem in ökonomisch relevanten Kontexten, die Bereitstellung der für die neuroökonomischen Forschung relevanten Ressourcen sowie die Bildung einer Plattform für die neuroökonomische Forschung in Deutschland und weltweit.

Nach wie vor verfügt der Fachbereich Rechtswissenschaft über 34 Professuren (darunter befristet: drei W2-Professuren, finanziert durch HSP-II-Mittel, sowie eine W2-Stiftungsprofessur für Öffentliches Recht, insbesondere das Eigentumsgrundrecht, eine W2-Professur in dem Studiengang Law and Economics sowie eine im Rahmen des Landesprogramms für geschlechtergerechte Hochschulen bewilligte W1-Professur im Bürgerlichen Recht mit Schwerpunkt in einem Grundlagenfach); derzeit unbesetzt sind drei Lehrstühle, im Besetzungsverfahren befinden sich zwei der befristeten W2-Professuren. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verfügt in der Summe über insgesamt 38 befristete bzw. unbefristete Professuren.

Die Veränderungen des Lehrkörpers im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften setzten sich während des akademischen Jahres 2013/14 fort. Durch die Berufung von Herrn Prof. Dr. Jörg **Breitung** an die Universität zu Köln zum Sommersemester 2014 wurde eine der insgesamt 18 unbefristeten Professuren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften aus Landesmitteln vakant. Mit der Annahme des Rufes durch Herrn Prof. Dr. Stephan **Lauermann**, zum Juni 2014 wurde die seit längerem vakante Professur im Fachgebiet Mikroökonomik im akademischen Jahr 2013/14 erfolgreich besetzt. Aus Mitteln der VW-Stiftung wurde eine, aus Mitteln der Exzellenzinitiative wurden drei und aus Landesmitteln zur Qualitätsverbesserung zwei unbefristete Professuren finanziert. Darüber hinaus waren insgesamt 12 Professuren auf Zeit während des akademischen Jahres 2013/14 besetzt. Hiervon wurden zwei Professuren aus Mitteln der Exzellenzinitiative, vier aus Landesmitteln zur Qualitätsverbesserung, drei aus Mitteln des Hochschulpaktes II, jeweils eine aus Mitteln des ERC (European Research Council) und des Landesprogramms NRW für geschlechtergerechte Hochschulen finanziert. Die Anzahl der Professoren im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft beträgt derzeit neun.

Hinzu kommen zahlreiche Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Assistenten. Viele der an der Fakultät lehrenden und forschenden Wissenschaftler haben grundlegende Werke und Artikel in international führenden Fachzeitschriften verfasst. Mehrere Professoren sind zudem Herausgeber wissenschaftlicher Reihen und Zeitschriften, was ebenfalls zum Ansehen der Fakultät auf nationaler und internationaler Ebene beiträgt. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten** wurde 1994 als bislang einziger deutscher Wissenschaftler mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet.

- **Fachbereich Rechtswissenschaft**

Der Fachbereich Rechtswissenschaft versteht sich als eine breit aufgestellte Forschergemeinschaft, die durch Internationalität und besondere Gewichtung der Grundlagenfächer profiliert ist und in allen Fächern bundesweit eine Führungsposition einnimmt. Der Fachbereich verwirklicht die Einheit von Forschung und Lehre. In allen Bereichen der Rechtswissenschaft sollen herausragende Forschungsleistungen erbracht werden, um zur Bewältigung der gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart beizutragen. Zentrales Anliegen des Fachbereichs ist dabei eine wissenschaftlich fundierte und praxisgerechte Ausbildung der Studierenden. Dabei werden im Rahmen der Schwerpunktbereiche zukunftssträchtige Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten. Zugleich sind die Schwerpunktbereiche so breit gefächert und grundlegend ausgestaltet, dass die weitere Vermittlung von Methodenkompetenz und Grundlagenwissen gewährleistet ist.

- **Fachbereich Wirtschaftswissenschaften**

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gehört zu den forschungstärksten ökonomischen Fachbereichen Deutschlands und genießt höchstes internationales Ansehen. Dies gilt sowohl für das Gebiet der Volkswirtschaftslehre als auch für die Betriebswirtschaftslehre. Schwerpunkte der Forschung liegen in der Spiel- und Vertragstheorie, in der experimentellen Wirtschaftsforschung, in der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Arbeitsmarktökonomik und in der Finanzwirtschaft.

b) Situation der Lehre

- **Rechtswissenschaft**

Das Studium der Rechtswissenschaft in Bonn:

An der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn können insgesamt drei verschiedene rechtswissenschaftliche Studiengänge absolviert werden. Unter Einbeziehung sämtlicher Abschlüsse (ohne Promotionsstudium) werden im Sommersemester 2014 3967 Studierende ausgebildet. Hiervon streben 3685 Studierende die erste juristische Prüfung an, 167 Studierende haben ein rechtswissenschaftliches Begleitfach gewählt, vier Studierende streben den Magister ‚Rechtsvergleich‘ an, 49 den Bachelor of Laws und 62 Studierende sind im Studiengang Master im Deutschen Recht (LL.M.) eingeschrieben. Ausländische Studierende mit Deutschkenntnissen, die in ihren Heimatländern Rechtswissenschaft studiert haben, können in Bonn den „Master im Deutschen Recht (LL.M.)“ in einem mindestens zweisemestrigen Studiengang erwerben.

Es besteht daneben nicht nur die Möglichkeit, sich im Rahmen der durch das JAG vorgesehenen Zusatzangebote Fertigkeiten im Bereich der Schlüsselkompetenzen anzueignen, z.B. in Rhetorik und Präsentation, Verhandlungsmanagement, Mediation oder Vernehmungslehre. Vielmehr wird in Bonn besonderer Wert auf eine fachspezifische Fremdsprachenausbildung gelegt. Neben verschiedenen Vorlesungen zu ausländischen Rechtsterminologien und anderen fremdsprachigen Veranstaltungen (z.B. Blockveranstaltung „Effective Negotiation“) bietet der Fachbereich Rechtswissenschaft seit dem Wintersemester 2011/2012 für 25 Studierende pro Semester eine dreisemestrige Fremdsprachenausbildung für Juristen in englischer Sprache (Bonner FFA-Programm für Juristinnen und Juristen) mit zertifiziertem Abschluss (UNICert®-Zertifikat der Stufe III) an. Das Programm wird gut angenommen; die Kurse sind seit dem Wintersemester 2012/2013 meist voll belegt. Seit dem Wintersemester 2013/2014 gibt es ferner für die Absolventinnen und Absolventen dieses Programms ein eigenes Alumni-Angebot. Teil dieses Angebots ist u.a. eine (grundsätzlich für alle interessierten Studierenden offene) englischsprachige Veranstaltungsreihe („The FFA Lecture Series“), in deren Rahmen zwei Lehr-, Vortrags- oder Diskussionsveranstaltungen pro Semester stattfinden.

Mit der Einrichtung der drei zunächst studienbeitragsfinanzierten W2-Professuren (befristet auf fünf Jahre) in den Fächern Bürgerliches Recht, Strafrecht und Öffentliches Recht konnte die Lehrkapazität deutlich ausgeweitet werden. Im Rahmen des Hochschulpakts Sonderprogrammes II stehen seit Oktober 2013 wiederum Mittel für drei Professuren sowie darüber hinaus ab dem Jahr 2014 für drei Lehrkräfte für besondere Aufgaben, befristet auf zwei Jahre, zur Verfügung, um vor allem dem Mehrbedarf im Bereich der Arbeitsgemeinschaften für den Doppelten Jahrgang zu begegnen.

- Der Studiengang Rechtswissenschaft

Nach der grundlegenden Reform der Juristenausbildung im Jahre 2003 führt der Studiengang Rechtswissenschaft auf die erste Juristische Prüfung nach dem Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 01.07.2003 hin. Die erste Juristische Prüfung besteht dabei aus einer staatlichen Pflichtfachprüfung und einer universitären Schwerpunktprüfung.

Das Studium, für das eine Regelstudienzeit von neun Semestern vorgesehen ist, gliedert sich nach dem Studienplan in ein Grundstudium von zwei bzw. drei Semestern mit abschließender Zwischenprüfung sowie

ein Hauptstudium und Schwerpunktbereichstudium von weiteren insgesamt fünf bzw. sechs Semestern; hinzu kommt ein Semester für die Ablegung der staatlichen Pflichtfachprüfung.

Im Rahmen des Grundstudiums werden grundlegende Kenntnisse in den Fächern Bürgerliches Recht, Strafrecht und Öffentliches Recht vermittelt. Daneben wird besonderer Wert auf die Auseinandersetzung mit den geschichtlichen, philosophischen und soziologischen Grundlagen des Rechts gelegt. Nach der Absolvierung der studienbegleitenden Zwischenprüfung werden im anschließenden Hauptstudium die Kenntnisse in den Pflichtfächern ergänzt und vertieft. Das Schwerpunktbereichsstudium vermittelt spezialisierte Kenntnisse in einem von den Studierenden zu wählenden Vertiefungsbereich. Dabei liegt ein Fokus auf der Vermittlung internationaler Bezüge sowie auf der Vertiefung der geschichtlichen Grundlagen. Um den Studierenden auch die Beziehungen der Lerninhalte zur Praxis zu vermitteln, werden manche Veranstaltungen in Kooperation mit Praktikern aus Richterschaft, Anwaltschaft und Wirtschaft angeboten. Darüber hinaus finden viele Gastvorträge renommierter juristischer Praktiker statt.

Das Studium rechtswissenschaftlicher Teilgebiete als Nebenfach:

Der Begleitstudiengang Rechtswissenschaft ermöglicht es Studierenden in einem Bachelor- oder Masterstudiengang, ihr Hauptstudium gezielt mit Modulen des rechtswissenschaftlichen Studiums zu ergänzen. Es sind zudem einzelne bilaterale Modulvereinbarungen mit bestimmten Fächern (VWL, Geographie und Asienwissenschaften) geschlossen worden, die diese passgenau mit rechtswissenschaftlichen Teilelementen ergänzen.

Der Aufbaustudiengang zum Master im Deutschen Recht:

Für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen wird ein einjähriger Aufbaustudiengang angeboten, durch den der Grad eines „Master im Deutschen Recht (LL.M.)“ („Master of German Laws (LL.M.)“, „Magister Legum Germanorum, LL.M.“) erworben werden kann. Der Masterstudiengang ist forschungsorientiert, nicht konsekutiv und interdisziplinär ausgerichtet; er soll den Studierenden Grundkenntnisse im deutschen Recht vermitteln und sie zum Vergleich des eigenen nationalen mit dem deutschen Recht befähigen.

- Wirtschaftswissenschaften

Das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Bonn

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet seit dem Wintersemester 2006/2007 die Studiengänge Bachelor of Science in „Volkswirtschaftslehre“ und Master of Science in „Economics“ an. Außerdem wird ein strukturiertes Doktorandenprogramm im Rahmen der Bonn Graduate School of Economics (BGSE) angeboten. Der Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre (Hauptfach und Nebenfachprogramme) lief zum April 2013 aus.

Die Ausrichtung der Studiengänge ist mathematisch, quantitativ sowie empirisch und spiegelt das Forschungsprofil der beteiligten Hochschullehrer wieder. Die direkte Umsetzung der gemeinsamen quantitativen Ausrichtung auch in der Lehre zählt zu den herausragenden Stärken der Bonner Ausbildung. Dies erklärt, warum in den vergangenen Jahren regelmäßig über einen lokalen Numerus Clausus die außerordentlich hohe Nachfrage nach Studienplätzen im Studiengang „Volkswirtschaftslehre“ reguliert werden musste. Derzeit werden ca. 1300 Studierende in den Hauptfachstudiengängen inklusive dem auslaufenden Diplomstudiengang ausgebildet. Hinzu kommen ca. 1000 Studierende, die Wirtschaftswissenschaften im Rahmen des freien Wahlpflichtbereiches eines anderen Studienganges studieren.

Der Bachelorstudiengang vermittelt die methodischen und theoretischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre auf hohem wissenschaftlichen Niveau. Auf Basis der Pflichtmodule bietet der Studiengang die Möglichkeit der individuellen Profilbildung durch ein breites Angebot an Wahlpflichtmodulen aus den Bereichen der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre und der Quantitativen Methoden. Erweitert wird dieses Angebot durch den fachübergreifenden freien Wahlpflichtbereich, der eine Orientierung hinsichtlich spezifischer Berufsziele fördert. In Vorbereitung der Reakkreditierung des Bachelor- und auch Masterstudiengangs zum Wintersemester 2012/13 wurden die Prüfungsordnungen in enger Zusammenarbeit mit den Studierenden überarbeitet und zum Wintersemester 2011/12 in der geänderten Form in Kraft gesetzt. Der Bachelor- und Masterstudiengang wurde im Sommersemester 2012 ohne Auflage reakkreditiert.

Der Masterstudiengang in „Economics“ ist als zweijähriger und rein englischsprachiger Studiengang konzipiert. Er vermittelt die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen und deren eigenständige Umsetzung auf forschungs- und praxisorientierte Fragestellungen. Die notwendigen wirtschaftswissenschaftlichen

und methodischen Grundlagen werden durch die Basismodule gelegt. Daran schließen sich die Aufbaumodule mit aktuellen Themen der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung aus den fünf Studienrichtungen „Microeconomic Theory“, „Macroeconomics and Public Economics“, „Management and Applied Microeconomics“, „Financial Economics“ sowie „Econometrics and Statistics“ an. Die zusätzliche Studienrichtung „Economic Research“ erlaubt talentierten Ökonomiestudierenden unmittelbar nach Erreichen des Bachelorabschlusses einen Einstieg in das Doktorandenstudium (fast track).

Zur Unterstützung und Organisation der Lehre innerhalb der strukturierten Studiengänge Bachelor und Master verfügt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften unter dem Dach des Fachbereichsmanagements neben dem Prüfungsamt und dem IT-Management zusätzlich über ein dauerhaft ausgestattetes Studiengangsmanagement. Zu den Aufgabefeldern des Studiengangsmanagements gehören u.a. die Beratung der Studieninteressierten, die Vorbereitung und Durchführung der Informationsveranstaltungen zu Studienbeginn, die Vorbereitung der Vorkurse, die frühzeitige gemeinsame individuelle Planung von Auslandssemestern mit den Studierenden, die Beratung der Studierenden hinsichtlich der Studienplanung, die Umsetzung der mittelfristigen Modulplanung, die Unterstützung im Bewerbungsprozess nach Studienabschluss etc.

Das Graduiertenstudium:

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet ein strukturiertes wirtschaftswissenschaftliches Doktorandenstudium im Rahmen der „Bonn Graduate School of Economics“ an. Derzeit werden ca. 90 Doktoranden innerhalb der Bonn Graduate School of Economics betreut. Das die Bereiche Microeconomics, Macroeconomics, Finance, Management and Applied Microeconomics und Econometrics and Statistics umfassende strukturierte Doktorandenprogramm der Bonn Graduate School of Economics (BGSE) kann ohne Zweifel als deutliches Alleinstellungsmerkmal gewertet werden. Das Studium orientiert sich an internationalen Musterbeispielen zur Doktorandenausbildung. Die Teilnehmer der Graduiertenschule werden aus zahlreichen Bewerbern in einem rein exzellenzgesteuerten Verfahren ausgewählt. Das Ausbildungsprogramm richtet sich an Studierende, die an einer anerkannten Universität im In- oder Ausland zu der Spitzengruppe ihres Jahrgangs gehören. Die Lehrsprache ist Englisch.

Als eines der Gründungsmitglieder nimmt der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich seit 1977 am „European Doctoral Program“ (EDP) teil, einem Gemeinschaftsdoktorandenprogramm zusammen mit

der London School of Economics, der Université Catholique de Louvain, der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (Paris), der Universität Pompeu Fabra (Barcelona) und (assoziiert) der Tel Aviv University. Jeder Doktorand verbringt im Rahmen dieses europäischen Doktorandenprogramms ein Auslandsjahr zu Forschungszwecken an einer der anderen Partneruniversitäten. Damit wird sichergestellt, dass es bei der Diskussion von Forschungsfragen durch den wissenschaftlichen Nachwuchs auch auf internationaler Ebene zu einem regen Gedankenaustausch kommt. Übergeordnetes Ziel ist es, vor dem Hintergrund einer zunehmenden Internationalisierung der Ausbildungs- und Stellenmärkte für den hochqualifizierten akademischen Nachwuchs, die Bonn Graduate School of Economics über ihre führende Rolle in Deutschland hinaus als eines der bedeutendsten europäischen Doktorandenprogramme im Bereich der Wirtschaftswissenschaften zu etablieren.

c) Situation der Forschung

- Rechtswissenschaft:

Forschungsschwerpunkte

Auf dem breiten Fundament der drei dogmatischen Grundfächer (Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht) ist der Fachbereich Rechtswissenschaft in der gesamten Rechtswissenschaft und Rechtspraxis präsent, wobei wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Schwerpunkte gesetzt werden.

Zu den bereits seit längerem bestehenden Einrichtungen des „Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht“ und des „Industrierechtlichen Seminars“ sowie dem reorganisierten „Institut für das Recht der Wasser- und Entsorgungswirtschaft“ (IRWE) ist das gemeinsam mit der Rheinischen Notarkammer gegründete „Institut für Notarrecht“ getreten. Mit dem neu geschaffenen „Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE)“ sollen auf Fakultätsebene die Aktivitäten im Verschränkungsbereich von Recht und Ökonomie gebündelt und ausgebaut werden. In Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wird in diesem Zentrum die ökonomische Analyse des Rechts vorangetrieben.

Neben der Vertiefung von „Law and Economics“ beabsichtigt der Fachbereich Rechtswissenschaft, sich in Akzentuierung der starken und ertragreichen Tradition grundlagenorientierter und international ausgerichteter Forschung auch künftig in zwei weiteren Forschungsbereichen zu profilieren. In fakultätsübergreifender Zusammenarbeit insbesondere mit den Historikern der Philosophischen Fakultät soll das Verhältnis von

Recht und Moral in der geschichtlichen Entwicklung der Grenzziehungen erforscht werden („Law and History“). Ferner hat sich das Regulierungsrecht als innovative und interdisziplinäre Disziplin im Fächerkanon etabliert und an Bedeutung ständig gewonnen. Der Profilbildung in diesem Bereich dient nicht zuletzt die Verknüpfung von Theorie und Praxis, die durch eine enge Kooperation mit den in Bonn ansässigen Regulierungsbehörden ermöglicht wird.

Weitere Lehr- und Forschungsakzente setzt der Fachbereich auf den Gebieten des Rechts des Geistigen Eigentums sowie des Rechts der Biotechnologie (einschließlich Biomedizin) und beim Thema „Bioethik und Recht“.

Das hohe Ansehen, das der Bonner Fachbereich Rechtswissenschaft genießt, zeigt sich insbesondere in den vielfältigen Funktionen, die seine Mitglieder in außeruniversitären Gremien wahrnehmen: Mehrere Mitglieder des Fachbereichs haben oder hatten hohe Richterämter inne (Prof. Dr. Udo **Di Fabio**: Richter des BVerfG; Prof. Dr. Wolfgang **Löwer**; Prof. Dr. Christian **Hillgruber**: Richter am LVerfGH NRW, Prof. Dr. Klaus F. **Gärditz**, stellvertretendes Mitglied des LVerfGH NRW) oder sind in zentralen Funktionen tätig (Prof. Dr. Daniel **Zimmer**: Vorsitzender der Monopolkommission und Vorsitzender des Expertenrates zur Entwicklung von Ausstiegs-Strategien aus krisenbedingten Beteiligungen des Bundes an Unternehmen des Finanzsektors; Prof. Dr. Wolfgang **Löwer**: Ombudsman für die Wissenschaft; Prof. Dr. Torsten **Verrel**: Mitglied der „Ständigen Kommission Organtransplantation“ bei der Bundesärztekammer, der Prüfungs- und Überwachungskommission nach dem Transplantationsgesetz und des Fachbeirats des „Kriminologischen Instituts Niedersachsen“ (KfN); Prof. Dr. Gregor **Thüsing**: Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Vorsitz der Kommission zur Erarbeitung des achten Familienberichts der Bundesregierung; Prof. Dr. Moritz **Brinkmann**: Wissenschaftlicher Leiter der „Düsseldorfer Insolvenztage“, Mitglied der deutschen Delegation zur „UNCITRAL Working Group VI on Security Interests“, einer Arbeitsgruppe der Weltbank zu „Insolvenz und Restrukturierung“). Der Fachbereich ist zudem wie keine andere deutsche Fakultät in der Ständigen Deputation (Prof. Dr. Nina **Dethloff**; Prof. Dr. Gregor **Thüsing**) und den Abteilungen des Deutschen Juristentages (z.B. als Gutachter) präsent.

- Wirtschaftswissenschaften:

Forschung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Die besondere wissenschaftliche Stellung des Fachbereichs wird regelmäßig durch die nationalen und internationalen Rankings bestätigt. Gemessen an den Publikationen ist der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften nach dem international ausgerichteten Tilburg Ranking 2013 der mit Abstand forschungsstärkste in Deutschland und wird an Position 6 in Europa und Position 23 weltweit geführt. Gegenüber dem Tilburg Ranking 2012 verbesserte der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften seine Beurteilung um jeweils 3 Plätze weltweit und in Europa. Grundlage der Bewertung des Tilburg University Economics Rankings 2013 sind die Veröffentlichungen in 70 führenden internationalen Fachzeitschriften in Economics, Econometrics und Finance innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes von 2008 bis 2012. Diese herausragende Beurteilung der wissenschaftlichen Stellung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften wird ebenso auf der Basis nationaler und internationaler Publikationen durch das Handelsblattranking 2013 im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre bestätigt. Das Handelsblattranking 2013 im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre setzt die absolute Forschungsleistung der Bonner mit 78 Punkten auf Platz zwei. Damit rückt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gegenüber 2011 um zwei Plätze nach vorne und behauptet seine Stellung in der Spitzengruppe der deutschsprachigen Volkswirtschaftslehre. Der forschungsstärkste Bonner Wissenschaftler ist Prof. Dr. Armin **Falk**, dessen empirische Forschung die Ökonomie mit der Medizin und Psychologie verbindet. Die herausragende Vernetzung zwischen Volks- und Betriebswirtschaftslehre innerhalb der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät wird auch durch die Forschungsleistung im Bereich der Betriebswirtschaftslehre belegt. So ist Prof. Dr. Matthias **Kräkel** einer der forschungsstärksten betriebswirtschaftlichen Professoren im deutschsprachigen Raum. Mit seinen Publikationen in renommierten Zeitschriften belegt er den zwölften Platz im Handelsblattranking 2012 im Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist sehr stark mit der ökonomischen Grundlagenforschung verbunden. Kennzeichen der außerordentlichen wissenschaftlichen Bedeutung des Fachbereichs der Universität Bonn sind die Erfolge in der Drittmittelforschung sowie eine Reihe hoher wissenschaftlicher Auszeichnungen an einige Mitglieder. Hierzu gehören die Förderung der Bonn Graduate School of Economics in der ersten Periode der Exzellenzinitiative und die erfolgreiche weitere Förde-

rung des gemeinsamen Forschungsclusters mit dem Fachbereich Mathematik („Mathematik – Grundlagen, Modelle, Anwendungen“) durch die Exzellenzinitiative der Bundesrepublik Deutschland, das Graduiertenkolleg GK 1707 „Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen“ sowie der gemeinsam mit den Universitäten Mannheim, FU Berlin, HU Berlin, München und dem ZEW in Mannheim getragenen Transregio Sonderforschungsbereich TR-SFB 15 „Governance and the Efficiency of Economic Systems“, dessen Fortsetzungsantrag in 2012 bewilligt wurde.

Auf der strukturellen Ebene erfolgte innerhalb des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften die Abkehr von der bisherigen Fokussierung auf einzelne Lehrstühle und deren Auflösung zugunsten einer die Wissenschafts- und Lehrbereiche umfassenden Departmentstruktur nach internationalem Vorbild. Die Professuren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften sind entsprechend ihren Forschungs- und Lehrgebieten den folgenden fünf Instituten zugeordnet:

- Institut für Mikroökonomik,
- Institut für Angewandte Mikroökonomik,
- Institut für Internationale Wirtschaftspolitik,
- Institut für Makroökonomik und Ökonometrie,
- Institut für Finanzmarktökonomie und Statistik.

Diese werden durch jeweils einen geschäftsführenden Direktor nach außen vertreten, verfügen über eigene finanzielle und personelle Ressourcen und über ein eigenes Sekretariatswesen. Gleichzeitig erfolgte eine räumliche Zusammenlegung unter den Randbedingungen der baulichen Möglichkeiten. Zielsetzung ist die Bildung von kommunikationsfördernden, die Forschungs- und Lehrbereiche zusammenfassenden Einheiten.

Die Forschungsschwerpunkte des Fachbereichs liegen weiterhin in der Spiel- und Vertragstheorie, in der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Arbeitsmarktökonomik, in der Finanzwirtschaft, in der Bildungsökonomik und in der experimentellen und empirischen Wirtschaftsforschung. Das Bonner Laboratorium für experimentelle Wirtschaftsforschung nimmt hier eine zentrale Stellung ein. Die experimentelle Wirtschaftsforschung wurde durch das Labor und vor allem seinen langjährigen Leiter, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten**, in Europa entscheidend vorangetrieben. Die Bedeutung des Bonner Labors wird nachhaltig durch den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften an Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten** unterstrichen, den bisher

einzigsten Nobelpreis im Bereich der Ökonomie in Deutschland. Die hohe Qualität der Forschung zeigt sich auch an den von Bonner Ökonomen gewonnenen weiteren Wissenschaftspreisen sowie an den Drittmitteln für Forschungszwecke. Hervorzuheben sind insbesondere der Leibnizpreis 1988 an Prof. Dr. Werner **Hildenbrand** und 2009 an Prof. Dr. Armin **Falk**, der Yrjö-Jahnsson-Preis 2011 an Prof. Dr. Armin **Falk**, der Gossenpreis 1997 an Prof. Dr. Jürgen **von Hagen**, 2004 an Prof. Dr. Benny **Moldovanu** und 2008 an Prof. Dr. Armin **Falk**, der vom European Research Council (ERC) vergebene Starting Independent Researcher Grant an Prof. Dr. Armin **Falk** 2008 und an Prof. Dr. Christian **Bayer** 2011, der ebenfalls vom ERC vergebene Advanced Investigators Grant an Prof. Dr. Benny **Moldovanu** 2010 und an Prof. Dr. Armin **Falk** 2013 sowie der Max-Planck-Forschungspreis 2012 an Prof. Dr. Martin **Hellwig**. Exemplarisch für die Einwerbung von Drittmitteln sei auf den erfolgreichen Verlängerungsantrag des Sonderforschungsbereich/TR 15 „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“ sowie den erfolgreichen Fortsetzungsantrag der Exzellenzinitiative des gemeinsamen Forschungsclusters mit dem Fachbereich Mathematik („Mathematik – Grundlagen, Modelle, Anwendungen“) und das aktuelle Graduiertenkolleg GRK 1707 „Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen“ verwiesen. Eine weitere Besonderheit stellt zudem das herausragende wissenschaftliche Umfeld dar. Hierzu zählen vor allem das Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) und das Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern.

Die enge Zusammenarbeit des privaten Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit (IZA) mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in Forschung und Lehre wurde erfolgreich fortgesetzt. In seinen eigenen Räumlichkeiten bietet das IZA ein wöchentliches Forschungsseminar an, in dem überwiegend internationale Arbeitsökonominnen ihre neuesten Forschungsergebnisse zur Diskussion stellen. Dieses Seminar steht allen Interessenten aus dem universitären Bereich zur Teilnahme offen.

Die Bonn Graduate School of Economics (BGSE) führt seit Jahren gemeinsam mit dem Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) das Bonner Wirtschaftswissenschaftliche Forschungsseminar durch. Das Forschungsseminar richtet sich an das universitäre Umfeld und ermöglicht die Erörterung neuer ökonomischer Forschungsergebnisse mit prominenten Vertretern des Faches. Mit den drei BGSE Workshops in Micro, in Applied Micro und in Macro/Finance/Public Finance, dem Brown Bag Seminar, dem neu etablierten Micro Lunch Seminar sowie dem Experimental Economics Seminar des Laboratoriums für Experimentelle Wirtschaftsforschung bietet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der neuesten ökonomischen Forschung ein breites Diskussionsforum.

d) Internationalität

- Rechtswissenschaft:

Der internationalen Vernetzung wird durch die Berücksichtigung der aktuellen globalen Entwicklungen in Forschung und Lehre Rechnung getragen. Der Fachbereich unterhält zahlreiche Kooperationen.

Im Berichtszeitraum haben sowohl ausländische Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler in Bonn geforscht als auch Bonner Hochschullehrer im Ausland gelehrt und geforscht. So hat beispielsweise Prof. Dr. **Leistner** Gastprofessuren an der Tongji-Universität Shanghai und der Xiamen University wahrgenommen. Prof. Dr. Dr. h. c. mult. **Kindhäuser** unternimmt regelmäßige Forschungsreisen nach Südamerika und ist zum Ehrendoktor der Universität San Pedro in Chimbote und zum Honorarprofessor der Universität San Martin des Porres in Lima ernannt worden. Der Fachbereich ist ein gesuchter Gastgeber für Forschungsaufenthalte ausländischer Gelehrter, Humboldt-Stipendiaten und Richter. Im Berichtszeitraum weilten Forscher aus Italien, Japan, Kolumbien, Argentinien, Spanien und Südkorea in Bonn.

Unter den internationalen Kooperationen im Lehrbetrieb hat die vor knapp 15 Jahren gemeinsam mit der Warschauer Universität begründete und primär von der Bonner Fakultät mit Dozenten besetzte „Deutsche Rechtsschule Warschau“ auch weiterhin einen gesicherten Platz. Sie ist von den polnischen Studierenden stark nachgefragt und erschließt ein Potenzial von polnischen Studentinnen und Studenten, die anschließend in Bonn das Masterstudium für ausländische Studierende absolvieren.

Auch im Bereich des Studierendenaustausches pflegt der Fachbereich zahlreiche Kooperationen, die auch im Rahmen des Erasmus Programms gefördert werden. Die Partneruniversitäten sind: Århus, Athen, Barcelona Autónoma, Barcelona Pompeu Fabra, Bari, Budapest, Caen, Catania, Clermont-Ferrand, Coimbra, Ferrara, Florenz, Fribourg, Genua, Graz, Helsinki, Institut d'études politiques Paris, Istanbul, Istanbul (Marmara), Lausanne, Liège, Linz, Lissabon, Łodz, Luzern, Lyon, Madrid Autónoma, Madrid Complutense, Madrid El Sabio, Mailand, Messina, Neapel, Olsztyn, Oxford, Palma de Mallorca, Paris-Sud, Prag, Rom Tor Vergata, Salamanca, Salzburg, Sevilla, Sofia, Szeged, St. Gallen, Strasbourg, Thessaloniki, Toulouse, Valladolid, Vilnius, Warschau, WU Wien, Wrocław, Zagreb, Zaragoza und die Staatliche Juristische Akademie Moskau.

Ferner bestehen Kooperationen mit der Juristischen Fakultät der Kyushu-Universität (Fukuoka, Japan), der Chungnam National University (Daejeon, Südkorea), der Universität St. Petersburg, der Tongji Univer-

sity (Shanghai, VR China), Xiamen University (Xiamen, VR China) sowie der Cape-Town-University (Kapstadt, Südafrika), die der Förderung des wissenschaftlichen Austauschs und der studentischen Mobilität dienen.

- **Wirtschaftswissenschaften:**

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist stark international geprägt, sowohl hinsichtlich seines Studienangebotes – englischsprachiges Master- und Graduiertenstudium – als auch in Bezug auf seine Forschungsausrichtung.

Der Masterstudiengang trägt den zunehmend internationalen Anforderungen in hohem Maße Rechnung. Er wird in englischer Sprache angeboten, in der auch die wichtigen Forschungsergebnisse publiziert werden. Seit vielen Jahren pflegt der Fachbereich einen bilateralen Studierendenaustausch mit den Universitäten in Barcelona, Copenhagen, Helsinki, Lissabon, Prag, Siena und Leuven. Zudem wird jedes Jahr herausragenden Studierenden ein Studienaufenthalt an den Universitäten von Berkeley und Paris angeboten. Die Internationalität findet ihren deutlichsten Ausdruck im Graduiertenstudium und seiner Einbindung in das „European Doctoral Program“. In der Forschung ist eine internationale Orientierung allgegenwärtig, da von jedem Wissenschaftler erwartet wird, dass er seine Forschungsergebnisse auf internationalen Tagungen vorstellt und in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften publiziert. Gefördert wird der internationale Austausch durch die vielfältigen Veranstaltungsangebote – Workshops, Seminare, Summer Schools – des Fachbereiches, im Rahmen derer überwiegend internationale Ökonomen ihre neuesten Forschungsergebnisse vorstellen.

e) Veranstaltungen

- **Fakultät:**

Seit 2004 veranstaltet die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät wieder eine Promotionsfeier. Bei der diesjährigen Feier im Mai 2014 wurden neben den insgesamt 32 aktuell Promovierten (23 Rechtswissenschaftler bzw. Rechtswissenschaftlerinnen und 9 Volkswirte bzw. Volkswirtinnen) erneut Doktores eingeladen und geehrt, die vor 50 Jahren in Bonn die Doktorwürde erhielten. Den Festvortrag hielt in diesem Jahr Professor Dr. Mathias **Schmoeckel**, den Doktorandenvortrag Herr Dr. Ralf **Stollenwerk**. Im Juli 2014 fand erneut das gemeinsame Fakultätssommerfest statt. Etwa 250 Mitglieder der Fakultät kamen bei sommerlichen Temperaturen zusammen, um u.a. die Lehrpreise der beiden Fachbereiche zu verleihen.

f) Ehrungen und Auszeichnungen

- Fachbereich Rechtswissenschaft:

Prof. Dr. Moritz **Brinkmann** wurde mit einem Lehrpreis der Universität Bonn für seine herausragenden Leistungen in der Lehre ausgezeichnet. Mit den Lehrpreisen des Fachbereichs Rechtswissenschaft wurden für das Jahr 2014 folgende Professoren geehrt: Für das Fach Zivilrecht Herr Prof. Dr. Moritz **Brinkmann**, für das Fach Öffentliches Recht Herr Prof. Dr. Udo **Di Fabio** und für das Fach Strafrecht Herr Prof. Dr. Rainer **Zaczyk**.

Als bester der AG-Leiter wurde Herr Christian **Wienecke** ebenfalls mit einem Lehrpreis ausgezeichnet.

Herr Dr. Christian **Strothotte** erhielt den im Rahmen der Promotionsfeier verliehenen Promotionspreis des Fachbereichs Rechtswissenschaft. Die „Telekom-Preise“ für besonders gelungene zivilrechtliche Dissertationen gingen an Herrn Dr. Hanjo **Hamann** (1. Platz), Herrn Dr. Georg **Lauber** (2. Platz) und Herrn Dr. Lukas **Rengier** (3. Platz). Den Absolventenpreis des Fachbereichs Rechtswissenschaft erhielt Herr Christian **Neumeier**.

Zum ersten Mal wurde der Eimer-Heuschmidt-Mehle-Preis für herausragende strafrechtliche Dissertationen vergeben: 2014 teilten sich Frau Dr. Scarlett **Jansen** und Herr Dr. Christian **Muders** diesen Preis.

- Fachbereich Wirtschaftswissenschaften:

Prof. Dr. Armin **Falk** erhielt 2013 einen Advanced Investigators Grant des European Research Councils (ERC). Ebenso wurde Prof. Dr. Armin **Falk** der Wirtschaftspreis „Impulsrede zur Sozialen Marktwirtschaft“ des Wirtschaftspolitischen Club Deutschland (WPCD e.V.) verliehen.

Prof. Dr. Klaus F. **Zimmermann** ist mit dem Forschungspreis der Europäischen Investitionsbank (EIB) für besondere Leistungen in der Wirtschafts- und Sozialforschung und ihre Verbreitung ausgezeichnet worden.

Stephan **Luck** und Paul **Schempp**, beide Doktoranden an der Bonn Graduate School of Economics (BGSE) und Mitglieder des Max Planck Instituts zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern (MPI), wurden auf dem „ECB Forum on Central Banking“ mit dem „Best Poster Award“ ausgezeichnet. Prof. Dr. Dennis **Gärtner** wurde 2014 mit einem Lehrpreis der Universität Bonn für seine herausragenden Leistungen in der Lehre ausgezeichnet. Mit den vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften vergebenen Lehrpreisen wurden Prof. Dr. Lorens **Imhof** und Prof. Dr. Philip **Jung** ausgezeichnet.

4. Es wurden promoviert

Wintersemester 2013/2014

Becker, Philipp „...und es trat der Credit an die Stelle des Lehnrechts? Süddeutsche Lehenrechtsgesetzgebung im 19. Jahrhundert“

van den Bongard, Inga “Essays in Empirical Corporate Finance and Corporate Governance”

Braam, Laura Marie „Die anonyme Meinungsäußerung - rechtliche Bewertung einer internettypischen Kommunikationsform
Zum Spannungsverhältnis zwischen anonymen Äußerungen und Persönlichkeitsrechten“

Bringmann, Corinna „Bankenbeihilfen im Zuge der Finanzkrise“

Büsch, Philipp „Der Wettbewerbsgedanke im Energierecht - Die Diskussion um die Reform des Energiewirtschaftsgesetzes zwischen 1948 und 1973“

Cuno, Walter „Einstweiliger Rechtsschutz durch die Verwaltungsgerichte in Frankreich und in Deutschland“

Dieterich, Peter Melchior „Systemgerechtigkeit und Kohärenz – Legislative Einheit und Vielheit durch Verfassungs- und Unionsrecht“

Dorn, Stephan „Technische Standardisierung im Spannungsfeld von Immaterialgüterrecht, Kartellrecht und Innovation“

Esser, Andreas “Essays on Convergence and Synchronization”

Faude, Georg „Die Sanktionierung arbeitsunwilliger „1-Euro-Jobber“ und ihre verfassungsrechtliche Zulässigkeit“

Freund, Thomas „Die Sanierung der Kapitalgesellschaft – eine Analyse des reformierten deutschen Rechts im Vergleich zum englischen Recht“

Friedrich, Pierre „Betrachtung eines unpolitischen Bildprogramms – Die Darstellung der Volksgesetzgebung Karls des Großen durch Willy Spatz im Plenarsaal des Oberlandesgerichts Düsseldorf

Friedrichs, Philipp „Das Schutzschirmverfahren nach § 270b InsO als Instrument zur nachhaltigen Stärkung der Eigenverwaltung“

Gindler, Michael „Die Regel der Erschöpfung der innerstaatlichen Rechtsbehelfe im internationalen Investitionsschutzrecht“

van Haag, Maike- Franziska „RECHT DER HAUSVÄTERLITERATUR. Der „Oeconomus Prudens et Legalis“ von Franz Philipp Florin im Kontext seiner Zeit“

Hoppe, Axel „Gewährung zusätzlicher Aktien bei Unternehmenskäufen und Umwandlungen nach deutschem Gesellschaftsrecht de lege lata und de lege ferenda“

Hürtgen, Patrick „Three Essays in Empirical Macroeconomics“

Keller, Tobias „Der Grundsatz wirtschaftlicher Vermögenszugehörigkeit im Bilanzrecht- Auslegung von § 246 Abs. 1 S. 2 HGB und Abgrenzung zu § 39 AO“

Kilian, Meike „Das Gesetz über die privaten Versicherungsunternehmen von 1901 – eine traditionsbestimmte Synthese aus Versichertenschutz und regulierter Wettbewerbsfreiheit als Ausdruck eines gewandelten staatlichen Aufgabenverständnisses“

Komalarajun, Kanpirom „Die „prozessuale Tat“ nach deutschem Recht und der „angeklagte Akt“ nach thailändischem Recht“

Koof, Alexander „Das Spannungsverhältnis zwischen dem Senderecht und dem Recht der öffentlichen Zugänglichmachung: Werkverwertung im Zeitalter der Konvergenz der Medien - ein Plädoyer für die Typenlehre“

Krämer, Daniel „ Die Richtigkeitsgewähr des Tarifvertrags“

Krengel, Marcel „Der Maßgeblichkeitsgrundsatz nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)“

Lakenberg, Thomas „Kinder, Kranke, Kraftfahrer. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte des Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter“

Lange, Anne-Kathrin „Islamische Theologie an staatlichen Hochschulen“

Link, Sebastian „Die Ausschüttungssperre des § 268 Abs. 8 HGB – Anwendung und Auswirkungen bei Kapital- und Personengesellschaften“

Mirza, Harun “Essays in Empirical Macroeconomics”

Muders, Christian „Die Haftung des Konzerns bei Verletzung des Bußgeldtatbestandes des § 130 OWiG“

Nelles, Sebastian „Quo vadis Vorratsdatenspeicherung?“

Oppel, Florian „Die österreichische Privatstiftung und die deutsche Familienstiftung als Instrument der Nachfolgegestaltung“

Pönitzsch, Gert “Essays on Collective Action”

Rietdorf, Marco „Kommunale Cross-Border-Leasing-Transaktionen“

Roling, Christoph “Three Essays in Econometrics”

Rühmkorf, Ronald Ingmar “Sovereign borrowing and sovereign default”

Ruf, Ramona „Das neue italienische Konzernrecht – Ein Vergleich zum deutschen Recht“

Schlicht, Christian „Die Rechtsträgersanierung und Eigenverwaltung der zweigliedrigen „typischen“ GmbH & Co. KG nach dem ESUG“

Schneider, Gabriela Maria „Die ‚terroristische‘ Handlung im Völkervertragsrecht – Möglichkeiten und Grenzen eines einheitlichen Konzeptes“

Schorn, Martin „Das Mordmerkmal der niedrigen Beweggründe bei fremden soziokulturellen Wertvorstellungen unterliegenden Tätern“

Schulz, Tobias Johannes „Nanomaterialien als Risiko?- Herausforderungen an das Europarecht. Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung des Welthandelsrechts“

Stein, Philip „Fundamentalanalyse und Börsenkurs als Grundlage richterlicher Schätzung bei der Ermittlung aktienrechtlicher Barabfindungen“

Stollenwerk, Ralf „Geschäft zwischen „nahestehenden Personen“ – Begriff und Funktion der „nahestehenden Person“ im deutschen Steuer-, Handelsbilanz- und Insolvenzrecht“

Theisen, Dominik „Die Umplatzierung von Aktien durch öffentliches Angebot“

Weidmann, Karen „Der Beitrag der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zum Schutz der Menschenrechte“

Wiederhold, Steffen „Die Lehren vom Monismus mit Primat staatlichen Rechts - Sonderwege deutschen Völkerrechtsdenkens im Kaiserreich und deren Bewahrung durch die Bonner Schule“

Winands, Günter „Der Schulversuch. Historische Entwicklung und geltendes Recht.“

Sommersemester 2014

Aigner, Rafael Christian „Essays in Public Economics“

Aksungur, Canan „Europäische Strafrechtssetzungskompetenzen – Neue Entwicklungen durch EuGH-Rechtsprechung und den Vertrag von Lissabon“

Bichat, Thomas „Die Staatsanwaltschaft als rechts- und kriminalpolitische Steuerinstanz im NS- Regime. Dargestellt am Beispiel des Kölner Sondergerichts von 1933- 1945.“

Blaschczok, Martin Robert „Kartellrecht in zweiseitigen Wirtschaftszweigen – Eine Untersuchung vor dem Hintergrund der ökonomischen Forschung zu „two-sided markets“

Clasen, Tobias „Steuervergünstigungen von Religionsgemeinschaften“

Deckers, Thomas “Essays in Applied Econometrics and Behavioral Economics”

Dohmen, Alexander Paul „Das neue Hochwasserschutzrecht in Deutschland. Eine Untersuchung der Implementierung des unionsrechtlichen Hochwasserrisikomanagements in das Hochwasserrecht des Wasserhaushaltgesetzes“

Drexl, Moritz “Five Essays in Economic Theory”

Fels, Markus Peter “On Avoidance and Neglect as Barriers to Informed Decision-Making”

Frackenhohl, Gerrit „Essays in Applied Microeconomics“

Geerken, Carl Henning „Erfolgsabhängige Aufsichtsratsvergütung – zugleich ein Beitrag zum Angemessenheitsgebot des § 133 Abs. 1 Satz 3 AktG“

Hansen, Emanuel “Essays in Public Economics”

Hauch, Elisa Theresa: „International Framework Agreements- Hintergrund, Rechtsnatur und Justiziabilität“

Hauschild, Anna Luise „Die Bewertung börsennotierter Aktien bei der Berechnung von Pflichtteils- und Zugewinnausgleichsansprüchen unter besonderer Berücksichtigung von Kursenverlusten nach dem Bewertungsstichtag“

Hilpert, Christian “The Impact of Bounded Rationality on Equity - Linked Life Insurance and Technical Trading”

Jansen, Scarlet: „Forschung an Einwilligungsfähigen insbesondere strafrechtliche und verfassungsrechtliche Aspekte der fremdnützigen Forschung“

Königs, Martin: „Patenttools – Ökonomische und Kartellrechtliche Untersuchung von Vertragsklauseln unter besonderer Berücksichtigung optimierter Poolformierung“

Korp, Katharina „Der Patenthinterhalt – Missbrauch essentieller Patente im Rahmen der Standardisierung“

Koslowski, Tim „Eine europäische Bankenaufsichtsbehörde und ihre Befugnisse – Eine Untersuchung zu sekundärrechtlich begründeten Kompetenzen von „EU-Agenturen“

León Moreta, Maria Augusta “The Human Rights Fundamentals of Conversation in the Context of the Extraction of Energy Resources”

Litterscheid, Sina “Essays on Contracts, Mechanisms and Information Revelation”

Lüer, Mareike „Asymmetrischer Finanzföederalismus. Eine verfassungsvergleichende Untersuchung zu den Finanzkompetenzen dezentralisierter europäischer Staaten am Beispiel Spaniens und dem Vereinigten Königreich.“

Meyer, Matti „Neuere Entwicklung der rechtlichen Beurteilung der Preis- Kosten- Schere im Europäischen Wettbewerbsrecht und im regulierten Postsektor: unter besonderer Berücksichtigung des Telekommunikationssektors“

Müller, Katharina Johanna „Kollektive Normung und wesentliche Schutzrechte aus der Perspektive des europäischen Wettbewerbsrechts - Unter besonderer Berücksichtigung der Horizontalleitlinien der Europäischen Kommission“

Peter, Frank Kay „Verbesserung der Stellung des Opfers im Strafverfahren unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Rechte des Beschuldigten“

Rademacher, Moritz „Geschäftsführung und Unternehmensleitung im entflochtenen Energieversorgungskonzern“

Schipke, Verena „Die Weiterentwicklung des Bankeninsolvenzrechts durch das Gesetz zur Reorganisation von Kreditinstituten“

Souren, Linda „Haftung terroristischer Anschläge – Ökonomische Analyse einer Allokation terroristischer Risiken durch Haftung, Versicherung und Entschädigung“

Sternberg, Lioba: „ ‚Systemwettbewerb‘ zwischen Gesetzlicher und Privater Krankenversicherung“

Storjohann, Lidia “Essays in Empirical Macroeconomics”

Tautges, Marco „Empty Voting und Hidden (Morphable) Ownership- Die Entkopplung des Stimmrechts des Aktionärs einer börsennotierten Aktiengesellschaft von der wirtschaftlichen Betroffenheit“

Ulrich, Konstantin: „Verfassungsrechtliche Grenzen der Finanzmarktstabilität“

Uzelac, Filip “Four Essays in Equity- Linked Life and Pension Insurance: Financial Analysis of Surrender Guarantees, Pension Guarantee Funds and Pension Retirement Plans“

Velte, Gianna Carolin „Die postmortale Befruchtung im deutschen und spanischen Recht“

von Weschpfennig, Armin „Verfassungsrechtliche Grenzen von allgemeinen Studienabgaben. Von studienbegleitenden „Studiengebühren“ zur „Akademikersteuer“

MEDIZINISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014	
Dekan	Prof. Dr. Max P. Baur
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium	Prof. Dr. Thomas Schläpfer Seit 21.03.2014: Prof. Dr. Christian Drost
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Markus Nöthen Seit 15.05.2014: Prof. Dr. Johannes Kalff
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Holzgreve
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg Seit 01.04.2014: Karsten Honsel

b) Fakultätsrat

Wintersemester 2013/2014	
Dekan (beratend)	Prof. Dr. Max P. Baur
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium (beratend)	Prof. Dr. Thomas Schläpfer

Prodekan für Forschung (beratend)	Prof. Dr. Markus Nöthen
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Holzgreve
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Gerhard Wahl
	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Hans Schild
	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
	Prof. Dr. Friedrich Bootz
	Prof. Dr. Christian Steinhäuser
	Prof. Dr. Armin Welz
	Prof. Dr. Achim Hörauf
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Torsten Hornung
	Dr. Sabine Specht
	Dr. Daniela Wenzel
Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin (Gast)	Helga Moser
Studierende	Gereon Jonas Rieke
	Hannah Stefanie Billig
	Maximilian Nastaly
	Jan Peter Batfalsky

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Wintersemester 2013/2014	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz:	Dr. Wolfgang Riedel, Bonn
Vertreterin des MIWFT	Mathias Richter
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Heinz Reichmann, Uni-Klinikum Carl Gustav Carus, Dresden Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Van Aken, Uni-Klinikum, Münster
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Dr. Wolfgang Riedel, Bonn - Vorsitz
Rektor der Universität Bonn – stellv. Vorsitzender -	Prof. Dr. Jürgen Fohrmann

Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz
Vertreter aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer	Prof. Dr. Armin Welz
Vertreter/in des wissenschaftl. Personals des UKB	Dr. Birgit Simon
Vertreter des nichtwissenschaftl. Personals	Horst Löffel
Gleichstellungsbeauftragte des UKB - beratend -	Sabine Zander
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Holzgreve
Stellvertretender Ärztl. Direktor	Prof. Dr. Andreas Hoeft
Kaufmännischer Direktor	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg
Pflegedirektor	Alexander Pröbstl
Dekan	Prof. Dr. Max P. Baur
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Armin Welz
Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizinisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungseinrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Frentzen Prof. Dr. Bernd Pöttsch Prof. Dr. Ingo Schmidt-Wolf
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. Christian Putensen Prof. Dr. Kurt Rackè Prof. Dr. Hans Peter Fischer Prof. Dr. Ivar von Kügelgen

a) Dekanat

Sommersemester 2014	
Dekan	Prof. Dr. Max P. Baur
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium	Prof. Dr. Thomas Schläpfer Seit 21.03.2014: Prof. Dr. Christian Drostén
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Markus Nöthen Seit 15.05.2014: Prof. Dr. Johannes Kalff
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Holzgreve
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg Seit 01.04.2014: Karsten Honsel

b) Fakultätsrat

Sommersemester 2014	
Dekan	Prof. Dr. Max P. Baur
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium (beratend)	Prof. Dr. Thomas Schläpfer Seit 21.03.2014: Prof. Dr. Christian Drostén
Prodekan für Forschung (beratend)	Prof. Dr. Markus Nöthen Seit 15.05.2014: Prof. Dr. Johannes Kalff
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Holzgreve
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg Seit 01.04.2014: Karsten Honsel
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Gerhard Wahl
	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Hans Schild
	Prof. Dr. Dr. Thomas Bieber
	Prof. Dr. Friedrich Bootz
	Prof. Dr. Christian Steinhäuser
	Prof. Dr. Armin Welz
	Prof. Dr. Achim Hörauf

Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Thorsten Hornung
	Dr. Sabine Specht
	Dr. Daniela Wenzel
Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin (Gast)	Helga Moser
Studierende	Gereon Jonas Rieke
	Hannah Stefanie Billig
	Maximilian Nastaly
	Jan Peter Batfalsky

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Sommersemester 2014	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz:	Dr. Wolfgang Riedel, Bonn
Vertreterin des MIWFT	Mathias Richter
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Heinz Reichmann, Uni-Klinikum Carl Gustav Carus, Dresden Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Van Aken, Uni-Klinikum, Münster
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Dr. Wolfgang Riedel, Bonn - Vorsitz
Rektor der Universität Bonn - stellv. Vorsitzender -	Prof. Dr. Jürgen Fohrmann
Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz
Vertreter aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer	Prof. Dr. Armin Welz
Vertreterin des wissenschaftl. Personals des UKB	Dr. Birgit Simon
Vertreter des nichtwissenschaftl. Personals	Horst Löffel
Gleichstellungsbeauftragte des UKB - beratend -	Sabine Zander

Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Holzgreve
Stellvertretender Ärztl. Direktor	Prof. Dr. Andreas Hoeft
Kaufmännischer Direktor	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg Seit 01.04.2014: Karsten Honsel
Pflegedirektor	Alexander Pröbstl
Dekan	Prof. Dr. Max P. Baur
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Armin Welz
Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizi- nisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungs- einrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Frentzen Prof. Dr. Bernd Pöttsch Prof. Dr. Ingo Schmidt-Wolf
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. Christian Putensen Prof. Dr. Kurt Rackè Prof. Dr. Hans Peter Fischer Prof. Dr. Ivar von Kügelgen

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. med. Herbert **Baurmann**, Augenklinik, am 01.03.2014

Prof. Dr. med. Karl Eduard **Schneeweis**, Institut Virologie, am 07.02.2014

PD Dr. med. Günter **Marklein**, Inst. f. Med. Mikrobiologie, Immunologie und Parasitologie, am 02.04.2014

Prof. Dr. med. Wolfgang **Nocke**, Zentrum für Gynäkologie und Geburtshilfe, Abteilung für Endokrinologie, am 16.06.2014

Prof. Dr. med. Franz Josef **Kessler**, Innere Medizin, am 03.07.2014

b) Zu W2-Professoren wurden ernannt:

Dr. Wolfgang **Kastenmüller**, W2-Professur für Vaskuläre Immunologie , am 01.10.2013.

Dr. Gabor **Petzold**, W2-Professur für Vaskuläre Neurologie, DZNE, am 01.10.2013.

Prof. Dr. Dr. René **Hurlemann**, W2-Professur für Medizinische Psychologie, am 01.11.2013.

Prof. Dr. Wilhelm **Röll**, W2-Professur für Herzchirurgie, am 01.11.2013.

PD Dr. Elke **Hattingen**, W2-Professur für Neuroradiologie, am 11.08.2013.

c) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Markus **Essler**, W3-Professur für Nuklearmedizin, am 01.11.2013.

Prof. Dr. Veit **Hornung**, W3-Professur für Human Immunology, am 13.01.2014.

Prof. Dr. Matthias **Schmid**, W3-Professur für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie, am 01.04.2014.

Frau Prof. Dr. Tanja **Manser**, W3-Professur für Patientensicherheit, am 01.06.2014.

Prof. Dr. Istvan **Mody**, W3-Professur für Synaptische Physiologie und Pathologie, am 01.08.2014.

d) Zum außerplanmäßigen Professor wurden ernannt:

PD Dr. med. dent. Stefan **Lossdörfer**, Kieferorthopädie, am 14.11.2013.

PD Dr. med. Pascal **Knüfermann**, Anästhesiologie, am 29.04.2014.

PD Dr. med. Nico Bernd **Schäfer**, Chirurgie, am 27.08.2014.

e) Es habilitierten sich:

Dr. med. Torsten **Hinz** (Dermatologie) Stellenwert der Hochfrequenzsonografie in der Diagnostik von Melanompatienten: Neue Aspekte und Vergleich mit anderen bildgebenden Verfahren am 26.11.2013.

Frau Dr. med. dent. Sabine Swantje Margarete **Linsen** (Zahn-,Mund-und Kieferheilkunde)Langzeitergebnisse nach chirurgischer bzw. zahnärztlich-prothetischer Rehabilitation des kranio-mandibulären Systems bei Patienten mit erblich bedingten und Endstadiums-Erkrankungen des Kiefergelenkes und nach tumorösen Erkrankungen der Mundhöhle am 26.11.2013.

Frau Dr. med. Elisabeth **Mangold** (Humangenetik) Systemische Untersuchung der genetischen Ätiologie nicht-syndromaler orofazialer Spalten am 26.11.2013.

Frau Dr. med. Waltraud Maria **Merz** (Geburtshilfe und Frauenheilkunde) Untersuchung von n-terminalem pro-B-Typ natriuretischem Peptid als Biomarker einer kardialen Dysfunktion der der Fetalzeit am 26.11.2013.

Dr. med. Mark **Jakob** (Hals-Nasen-Ohrenheilkunde) Mesenchymale Stammzellen der Kopf-Hals-Region und ihre immunologische Funktion in der Wundheilung und Geweberegeneration am 27.11.2013.

Frau Dr .med. Silke **Redler** (Humangenetik) Molekulargenetische Untersuchungen bei genetisch komplexen und monogenen Alopezien am 27.11.2013.

Dr. med. Stefan Rainer **Wirz** (Anästhesiologie) Obstipation unter einer Opioidtherapie bei Patienten der Tumorschmerztherapie am 27.11.2013.

Dr. med. Rüdiger **Stressig** (Geburtshilfe und Frauenheilkunde) Sonographische Untersuchung zur interkardialen Strömungsrichtung des Blutes aus dem Ductus venosus bei Ungeborenen mit Zwerchfellhernien am, 27.11.2013.

Dr. med. Vytautas **Ivaskevicius** (Transfusionsmedizin) Molekulargenetische und Klinische Grundlagen des angeborenen FXIII-Mangels am 22.01.2014.

Dr. med. Joachim Wilhelm von **Oertzen** (Neurologie) Bildgebende Verfahren in der prächirurgischen Epilepsiediagnostik mittels MRT und SPECT am 22.01.2014.

Dr. med. Rainer **Surges** (Neurologie) Potenzielle Pathomechanismen des plötzlichen unerwarteten Todes bei Epilepsie am 22.01.2014.

Dr. med. dent. Michael **Wolf** (Kieferorthopädie) Regulation von High-mobility-group-box-protein 1 im Rahmen parodontaler Umbauvorgänge bei der orthodontischen Zahnbewegung am 09.04..2014.

Dr. rer. nat. Michael **Nowak** (Experimentelle Medizin) Aktivierung und Funktion natürlicher Killer T-Zellen in Immunabwehr und Toleranz am 14.05.2014.

Frau Dr. med. Yildiz **Yildiz** (Innere Medizin) Generierung der Gallensäure beta-

Glucosidase (Gba2) knockout Maus mit Charakterisierung und Klärung der Funktion am 14.05.2014.

Dr. med. dent. Christoph **Reichert** (Kieferorthopädie) Einbindung eines nanopartikulären Knochenersatzmaterials in die kieferorthopädische Therapie -in vivo- und in vitro-Untersuchungen am 14.05.2014.

Dr. med. Amir **Sabat** (Nuklearmedizin) Peptide Receptor Radionuclide Therapy (PRRT): Efficacy and safety with special consideration of high-risk constellations am 14.05.2014.

Frau Dr. rer.nat. Tanja **Schneider** (Medizinisch-pharmazeutische Mikrobiologie) Die bakterielle Zellhülle als Zielstruktur für Antibiotika am 14.05.2014.

Dr. med. Olaf **Boehm** (Anästhesiologie) Molekulare Mechanismen der Toll-like Rezeptor abhängigen kardialen Inflammation und Protektion während entzündlicher Prozesse am 02.07.2014.

f) Von anderen Universitäten habilitierten sich um:

Dr. med. Alberto **Pérez-Bouza**, Pathologie, am 02.07.2014.

Dr. med. Dr. med. habil. Erdem **Güresir**, Neurochirurgie, am 02.07.2014.

2. Bericht des Dekans

1 Forschung

Die Forschungsstrategie der Medizinischen Fakultät umfasst die translationale Forschung von den Grundlagenwissenschaften hin zu Diagnostik und Therapie der Patienten und zur Versorgung und Prävention in der Bevölkerung. Im Rahmen der ökonomischen Möglichkeiten und unter komplementärer Abstimmung mit den Einrichtungen der Universität Bonn und den Partnern in der Region (Deutsche Zentren der Gesundheitsforschung wie DZNE und DZIF, center of advanced european studies and research (caesar), Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Universität Köln und anderen) wird gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Bonn (UKB) kontinuierlich eine Strategie inhaltlicher Leistungssteigerung und infrastruktureller Verbesserung verfolgt. Diese grundsätzliche Strategie, verbunden mit Konzentration, Kooperation, aber auch Competition, hat auch im Berichtsjahr zu großen Erfolgen und nationaler wie internationaler Sichtbarkeit geführt.



Als Grundlage für eine gezielte Weiterentwicklung hat die Medizinische Fakultät im Jahr 2013 nach umfassender Analyse einen Strukturplan für die nächsten fünf Jahre aufgestellt.

Forschungsleistungen im Überblick

Aktuelle Erfolge: Neugründung eines Sonderforschungsbereichs (SFB 1089), Exzellenzinitiative, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF)

Das Jahr 2013 war durch besondere Erfolge in den Forschungsschwerpunkten Neurowissenschaften und Immunologie/Infektiologie geprägt. Im Herbst 2013 wurde ein neuer Sonderforschungsbereich (SFB) unter Leitung der Medizinischen Fakultät „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ (SFB 1089) bewilligt (Prof. Heinz Beck, Prof. Susanne Schoch-McGovern). Im Schwerpunkt Immunologie/Infektiologie erfolgt der Aufbau des Exzellenzclusters ImmunoSensation. Das Cluster steht unter der Federführung der Medizinischen Fakultät, mit den Kooperationspartnern aus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Forschungszentrum caesar und DZNE. Mit dem DZIF besitzt die Medi-

zinische Fakultät neben dem DZNE nunmehr zwei international sichtbare deutsche Zentren der Gesundheitsforschung, zugleich Helmholtz-Forschungszentren.

Leistungsparameter

Äußeres Zeichen der positiven Entwicklung der Fakultät sind auch die stetig steigenden Publikationsleistungen und Drittmittelausgaben. Im Jahr 2013 hat die Medizinische Fakultät im Vergleich aller medizinischen Fakultäten des Landes wiederum Platz 1 erreicht. Bei diesem Ranking im Rahmen der Leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM) NRW werden die erbrachten Leistungen in Relation zur Höhe der Zuführungsbeträge gesetzt. Der Zugewinn aus der Leistungsumverteilung betrug 2.524.000 Euro.

Publikationsleistung:

Im Erhebungsverfahren 2013 hat Bonn bei den Publikationen 42.129 Punkte SUM(pJCS) erreicht. Dies bedeutet eine Steigung um 11,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit nimmt Bonn nach den absoluten Publikationszahlen wieder den zweiten Platz (im Vorjahr dritten Platz) ein. Bezogen auf die Höhe der Zuführungsbeträge ergibt sich bei den Publikationen weiterhin der zweite Platz.

Drittmittelvolumen:

Im Jahr 2013 haben sich die absoluten Drittmittelausgaben gegenüber dem Jahr 2012 weiter um 2 Prozent auf circa 44,7 Millionen Euro erhöht. Das weit überwiegende Volumen resultiert aus DFG-Mitteln und Mitteln anderer Zuwendungsgeber mit anerkannten Begutachtungsverfahren. Damit nimmt Bonn bezogen auf die Höhe der Zuführungsbeträge bei den Drittmitteln weiter den ersten Platz ein.

Wissenschaftliche Schwerpunkte

Die Medizinische Fakultät hat die vorhandenen Forschungsschwerpunkte weiter verstärkt und die Vernetzung der Schwerpunkte untereinander ausgebaut. Weitere wissenschaftlich starke Bereiche wie Pharmakologie, Onkologie und Zahnmedizin wurden durch Förderung der Kooperation mit den vorhandenen Schwerpunkten weiterentwickelt. Die Medizinische Fakultät besitzt fünf wissenschaftliche Schwerpunkte:

1. Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie (Sprecher: Prof. Markus **Nöthen**)
2. Neurowissenschaften (Sprecher: Prof. Christian **Elger**)
3. Immunologie und Infektiologie (Sprecher: Prof. Gunther **Hartmann**)
4. Hepato-Gastroenterologie (Sprecher: Prof. Christian **Strassburg**)
5. Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (Sprecher: Prof. Bernd **Fleischmann**)

Berufungen/Professuren

Die elf Berufungen im Jahr 2013 erfolgten überwiegend schwerpunktorientiert, darunter vier im Schwerpunkt Neurowissenschaften, drei im Schwerpunkt Immunologie und eine im Schwerpunkt Herz-Kreislaufforschung. Die Besetzung der W3-Professur für die Forschergruppe FOR 854 „Antibiotische Wirkstoffe...“ unter Leitung der Medizinischen Fakultät steht kurz vor dem Abschluss.

Forschungsverbünde

Nach Bewilligung des neuen Sonderforschungsbereichs der DFG unter Leitung der Medizinischen Fakultät im Jahr 2013 „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ (SFB 1089) (Prof. Heinz **Beck**, Prof. Susanne **Schoch-McGovern**) werden aktuell an der Fakultät zwei Helmholtz-Zentren (DZNE, DZIF), ein Exzellenzcluster der DFG (ImmunoSensation, Sprecher aus der Medizinischen Fakultät), ein SFB 1089 (Sprecher), fünf Beteiligungen an SFBs (SFB 645, 670, 704, 832 Ende 2013 ausgearbeitet, Transregionaler Sonderforschungsbereich TRR 57, vier DFG-Forschergruppen (dreimal Sprecher: FOR 845, 917, 926 sowie FOR 1352 zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät), zwei Klinische Forschergruppen der DFG (KFO 177, 208) (Sprecher), zwei DFG-Schwerpunktprogramme (Koordination) und mehrere durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) oder die Europäische Union (EU) finanzierte Verbünde (Koordination) gefördert. Der DFG SFB 704 „Lokale Immunregulation...“ (Sprecher: Prof. Waldemar **Kolanus**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Ko-Sprecher: Prof. Percy **Knolle**, Medizinische Fakultät) wurde 2013 positiv wiederbegutachtet. Weiterhin wurde ein DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873 „Pharmakologie/Signalwege“ (Sprecher: Prof. Alexander **Pfeifer**) bewilligt.

Weiterführung von Forschungsverbänden

- Helmholtz-Gemeinschaft: DZNE Hauptstandort in Bonn
- Helmholtz-Gemeinschaft: DZIF Bonn stellt den Sprecher des DZIF-Standorts Bonn/Köln
- DFG Exzellenzcluster ImmunoSensation (zusammen mit LIMES/Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Forschungszentrum caesar und DZNE) (Sprecher Prof. Gunther **Hartmann**)
- DFG SFB 645 „Regulation biologischer Informationsübertragung...“ (Sprecher Prof. Michael **Hoch**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
- DFG SFB 670 „Zellautonome Immunität“ (Sprecher: Prof. Martin **Krönke**, Universität Köln; Ko-Sprecher: Prof. Gunther **Hartmann**, Medizinische Fakultät Bonn) (Wiederbegutachtung 2014)

- DFG SFB 704 „Lokale Immunregulation...“ (Sprecher: Prof. Waldemar **Kolanus**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Ko-Sprecher: Prof. Percy **Knolle**, Medizinische Fakultät) (Wiederbegutachtung 2013 positiv)
- DFG SFB 832 „Molekulare Basis und Modulation der zellulären Interaktionen im Tumormikromilieu“ (Prof. Michael **Hallek**, Universität Köln) (2013 ausgelaufen)
- DFG SFB TRR 57 „Organfibrose“ (zusammen mit Aachen, Ko-Sprecher: Prof. Christian **Kurts**)
- DFG FOR 854 „Antibiotische Wirkstoffe...“ (Sprecher: Prof. Hans-Georg **Sahl**) (mit W3-Professur der DFG)
- DFG-Forschergruppe FOR 917 „Nanoguide“ (Bonn, München, Berlin, Sprecher: Prof. Alexander **Pfeifer**, Vizesprecher: Prof. Bernd **Fleischmann** und Prof. Christian **Plank**, München)
- DFG FOR 926 „Endocannabinoid-System“ (Sprecher: Prof. Andreas **Zimmer**)
- DFG FOR 1352 „...Myofibrillar Z-disc Interactome“ (Sprecher: Prof. Dieter **Fürst**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
- DFG Klinische Forschergruppe KFO 177 "Innate Immunity in Neurodegeneration" (Prof. Michael **Heneka**) – SFB-Planung
- DFG KFO 208 „Ursachen und Folgen von Parodontopathien“ (Prof. James **Deschner**, Prof. Andreas **Jäger**, Prof. Søren **Jepsen**)
- DFG-geförderte Klinische Studien
- Deutsche Krebshilfe „Centrum für Integrierte Onkologie Köln Bonn“ (CIO) (Prof. Walther **Kuhn**, Prof. Ingo **Schmidt-Wolf**)
- Deutsche Krebshilfe „Darmkrebs“ (Prof. Peter **Propping**)
- BMBF Netzwerke NGFNplus MoodS und Seltene Krankheiten „CURE-Net“
- BMBF BioPharma-Wettbewerb Biopharma-Neuroallianz
- BMBF Kompetenznetze E-Rare/Ataxien, Demenzen u. a.
- BMBF Projekte: GoBio "RNA Therapeutika" u. a.
- Forschergruppe „Prostatakarzinom“ der Rudolph-Becker-Stiftung
- EU-Projekte (Koordination)

Graduiertenschulen, Nachwuchsförderung

- DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873 „Pharmakologie/Signalwege“ (Sprecher: Prof. Alexander **Pfeifer**)
- „International Graduate School Theoretical and Experimental Medicine (THEME)“ der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät mit „THEME Medical

Neuroscience“ (Prof. Heinz **Beck**, Gründung 2013)

- Else-Kröner-Forschungskolleg Bonn “Angeborene Immunität und chronische Organdysfunktion“ (Sprecher: Prof. Jörg **Kalff**, Vize-Sprecher: Prof. Gunther **Hartmann**)

Besondere Erfolge der einzelnen Forschungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie ist einer der zwei Querschnittsschwerpunkte und gehört zu den stärksten der Fakultät gemessen an Publikationsleistung und Drittmittelerwerbungen. Er besitzt für die Fakultät eine wichtige fachliche und technologisch orientierte fächerübergreifende Querschnittsfunktion. Genetisch ausgerichtete Projekte sind wichtiger Bestandteil bei einer Vielzahl von Verbänden (u. a. DFG Exzellenzcluster „ImmunoSensation“, Förderungsschwerpunkt des Bundes Integrierte Verbände der Medizinischen Genomforschung (NGFNplus) „Genetik der Alkoholsucht“).

Der genetische Schwerpunkt kooperiert eng mit dem DZNE und hat eine zentrale Position in dem neu etablierten Zentrum für Seltene Erkrankungen Bonn (ZSEB), welches für die seltenen Erkrankungen eine Brücke zwischen Forschung und Krankenversorgung schlägt und als integriertes Konzept eine größere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit erzielt.

Der Schwerpunkt Neurowissenschaften gehört gleichermaßen zu den stärksten der Fakultät. Dies ist durch eine hohe Publikationsleistung und Drittmittelerwerbungen und Leitung des neuen SFB 1089 dokumentiert. Der neue SFB unter Bonner Leitung „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ (SFB 1089; Initiative: Prof. Heinz **Beck**, Prof. Susanne **Schoch-McGovern**) wurde im Mai 2013 bewilligt und hat seine Arbeit aufgenommen.

Durch verschiedene Berufungen, meist im Rahmen von Stiftungsprofessuren (Emmy-Noether-Programm und Heisenberg-Professur der DFG, Lichtenberg-Professur der Volkswagen-Stiftung), ist der Schwerpunkt Neurowissenschaften in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Außerdem wurde eine Zusammenarbeit mit dem wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich in Form des „Center for Neuroeconomic Studies“ (CENS) etabliert.

Der Schwerpunkt Immunologie/Infektiologie hat sich besonders dynamisch entwickelt. Mit der Bewilligung des DFG-Exzellenzclusters ImmunoSensation und der Verleihung des Gottfried Wilhelm Leibniz-Preises der DFG an die beiden Immunologen der Fakultät Prof. Gunther **Hartmann** und Prof. Christian **Kurts** wurde dieser Schwerpunkt zum Aushängeschild der Medizinischen Fakultät mit internationaler

Sichtbarkeit. Die Beteiligung im DZIF der Helmholtz-Gemeinschaft belegt den wissenschaftlichen Erfolg und die Bedeutung des Bereichs Infektiologie.

Der immunologisch/infektiologische Schwerpunkt ist als interdisziplinärer Querschnitts-Schwerpunkt ausgelegt und ist damit ein zentrales Bindeglied zu anderen mehrfach- und organspezifischen Schwerpunkten der Fakultät. Das Else-Kröner Forschungskolleg, die Klinische Forschergruppe der DFG KFO177 und der transregionale Sonderforschungsbereich SFB TRR 57 sind Beispiele für erfolgreich eingeworbene interdisziplinäre Verbundprojekte mit Brückenfunktion in andere Fachbereiche.

Der Schwerpunkt Hepato-Gastroenterologie befindet sich nach den Neubesetzungen in der Chirurgie, Pathologie, Innere Medizin I und III in einer Umorientierungsphase. Neben den laufenden großen Projekten (SFB TRR 57 – Organfibrose und Else-Kröner-Forschungskolleg Bonn – Organdysfunktion) werden derzeit neue Thematiken wie Transplantation und Onkologie ausgebaut. Hieraus ergeben sich teilweise enge thematische Verbindungen zum Schwerpunkt Immunologie und Infektiologie.

Der Schwerpunkt Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Es ist gelungen, sehr gute Wissenschaftler nach Bonn zu rekrutieren und mehrere Verbundprojekte einzuwerben. Mit den beiden DFG-Forschergruppen FOR 1352 und FOR 917, die in der zweiten Periode gefördert werden, wird auf den Gebieten Zellbiologie, Stammzellforschung und Nanomedizin international sichtbar geforscht. Auf dem Gebiet der Graduiertenausbildung gelang nach Abschluss der NRW-Forschungsschule BIOTECH-PHARMA des Landes NRW die erfolgreiche Einwerbung eines DFG-Graduiertenkollegs. Dies ist zugleich ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur langfristigen Verstärkung des Schwerpunkts.

Darüber hinaus haben die Bereiche Pharmakologie/Pharmazentrum der Universität, die Onkologie und die Zahnmedizin eine enorme Dynamik angenommen und Drittmittelverbünde eingeworben. Um die klinische Forschung zu stärken, wurde im Vorjahr die Dekanatskommission für Klinische Studien gegründet. Diese Kommission steuert das Studienzentrum Bonn (SZB) mit seiner Studienzentrale und den einzelnen klinischen Studienzentren der klinischen Fachbereiche, das im Jahr 2013 weiter ausgebaut wurde. Die Fakultät unterstützt den Aufbau des Studienzentrums mit einem jährlichen Budget.

Kooperationen

Als Beispiel für inneruniversitäre Kooperationen erfolgt derzeit die Berufung auf die neu geschaffene W3-Professur für Pharmazeutische Mikrobiologie. Diese Professur wurde im Rahmen der Forschergruppe FOR 854 von der DFG bewilligt. Die Professur ist verbunden mit der Leitung der neuen gemeinsamen Einrichtung „Pharmazeutische Mikrobiologie“, die von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät getragen wird und die schwerpunktmäßig die Antibiotikaforschung vorantreiben soll.

Die Fakultät baut derzeit Kooperationen mit Helmholtz-Einrichtungen (DZNE, DZIF) auf, die verschiedene Organisationsstrukturen aufweisen. Das DZIF besteht aus bundesweit sieben gleichberechtigten Standorten und einem administrativen Zentrum am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig und wird selbstständig als „e. V.“ geführt. Neben erheblicher Projektförderung in den Bereichen Klinische Infektiologie, neue Virusinfektionen und Anti-Infektiva (letzterer Bereich wird von Bonn aus als Schwerpunkt für das gesamte DZIF koordiniert) werden ab 2013 gemeinsame Forschungsstrukturen durch die Besetzung von Professuren aufgebaut.

Die enge Verflechtung zwischen dem DZNE mit Hauptstandort in Bonn und der Medizinischen Fakultät zeigt sich im Jahr 2013 in der Besetzung der W2-Professur für Dendritische Pathophysiologie und W2-Professur für Vaskuläre Neurologie am DZNE. Im Bereich der Bevölkerungsforschung hat sich eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen dem DZNE und mehreren Kliniken des Universitätsklinikums entwickelt. In der Grundlagenforschung besteht eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Medizinischen Fakultät und dem DZNE, die sich u. a. in der erfolgreichen Einwerbung des Exzellenzclusters ImmunoSensation niedergeschlagen hat.

Im Zuge des Aufbaus einer neuen Abteilung „Forschung“ am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) mit dem Ziel der translationalen Forschung auf dem Gebiet der Arzneimittel- und Medizinproduktesicherheit werden nach Berufung von Prof. Julia **Stingl** (Translationale Pharmakologie) auf die Leitungsposition derzeit zwei weitere W2-Professuren (Pharmakoepidemiologie und Klinische Implantatsicherheit) besetzt. Grundlage bildet ein Kooperationsvertrag mit dem BfArM zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Translationalen Medizin.

Die Kooperation mit der Universität Köln ist in den gemeinsamen SFBs und im Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Köln/Bonn lebendig und erfolgreich.

2. Studium und Lehre

Die Studierendenzahlen in der Humanmedizin und Zahnmedizin sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Im Berichtsjahr studierten 2877 Studierende an der Medizinischen Fakultät, es promovierten 168 Doktorandinnen und Doktoranden, davon 132 in der Human- und 36 in der Zahnmedizin.

An der Medizinischen Fakultät Bonn werden traditionell die Studiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin gelehrt. Mit dem „Master of Neurosciences“ wird seit 2009 ein weiterer Studiengang an der Fakultät in englischer Sprache angeboten.

Die Medizinische Fakultät ist darüber hinaus an dem Bachelor-Studiengang „Molekulare Biomedizin“ und den Masterstudiengängen „Life & Medical Sciences“ und „Molekulare Biotechnologie“ beteiligt. Diese Studiengänge werden von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

Im Rahmen der Novelle der Ärztlichen Approbationsordnung (ÄAppO) im Juli 2012 ergeben sich für die humanmedizinische Lehre einige Änderungen, die im Berichtsjahr im Wesentlichen Änderungen für die Ärztliche Prüfung, das Praktische Jahr sowie für einzelne Fächer wie die Allgemeinmedizin, Schmerzmedizin und Gesprächsführung bedingt haben. Die Fakultät konnte die Maßnahmen zügig umsetzen und koordinieren, da sie in vielen Bereichen bereits im Vorgriff auf die AO-Novelle angelegt waren. 2013 wurde insbesondere eine nach AO-Novelle vorgegebene Stärkung des Fachs „Gesprächsführung und Kommunikation“ initiiert.

Eine stetige Steigerung der Lehrqualität wurde auch in 2013 durch die Umsetzung der lehrqualitätsbezogenen Faktoren bei der fakultären leistungsbezogenen Mittelvergabe gewährleistet, nach der eine Rückverteilung eines Budgetanteils auch nach der durch die Studierenden evaluierten Qualität der Lehrleistung erfolgt. Zudem werden Budgetanteile für Dozentenschulungen und besondere Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre vergeben. Lehrausfälle führen hingegen zu monetären Abzügen im Klinikhaushalt.

Als weiteren Anreiz zur Erhöhung der Lehrqualität werden Lehrpreise vergeben. So wird von den Studierenden der beste Dozent gewählt sowie die erheblichste Verbesserung im Evaluations-Ranking mit einem Lehrpreis ausgezeichnet.

Ebenfalls zur Steigerung der Lehrqualität werden seit dem Wintersemester 2008/2009 in Kooperation mit anderen nordrhein-westfälischen Fakultäten Didaktiktrainings für Lehrende in der Humanmedizin angeboten. Gemäß Fakultätsratsbeschluss wird in Habilitationsverfahren seit

Frühjahr 2010 auch das Vorliegen didaktischer Fortbildungen geprüft. Die Trainings werden von den Lehrenden sehr gut angenommen.

Die Medizinische Fakultät nutzt zunehmend die Möglichkeiten von BASIS (Bonner Aktuelles Studien Informations System). Die Studierenden melden sich hiermit über das elektronische Vorlesungsverzeichnis zu ihren Lehrveranstaltungen an, die Dozenten verbuchen in dem System die erforderliche Teilnahme und automatisch werden die Studierenden dann zur Leistungsüberprüfung angemeldet. Anschließend pflegen die Lehrenden die Noten ein und die Studierenden werden zeitnah über das erfolgreiche Bestehen informiert. Eine tabellarische Übersicht über alle Leistungsnachweise erleichtert den Studierenden die Orientierung über ihren aktuellen Studienstand.

Im Berichtsjahr wurde insbesondere begonnen, den GKU-Kurs (Grundlagen Klinischer Untersuchung), der eine Bonner Besonderheit darstellt, zu reformieren. Begleitend wurde das Logbuch für den Kurs überarbeitet und eine OSCE-Prüfung konzipiert. Diese wurde nun zum zweiten Mal mit großem Erfolg durchgeführt.

Das in 2012 aufgrund eines von der Medizinischen Fakultät Bonn vorgelegten Entwicklungskonzepts zur Stärkung des Fachs Allgemeinmedizin gegründete Institut für Hausarztmedizin (IfH) hat in 2013 neue Räumlichkeiten bezogen. Das Institut wird von vier erfahrenen Allgemeinmedizinern als Honorarprofessoren (und einem Stellenanteil von 0,5 W3-Stellen) geleitet. Durch diese personelle Aufteilung ist eine größtmögliche Praxisnähe in der Ausbildung gewährleistet, die eine hohe Qualität der Ausbildung ermöglichen und einen hohen Motivationseffekt auf die Medizinstudierenden ausüben wird, sich dauerhaft für das Fach Allgemeinmedizin zu entscheiden.

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre im Praktischen Jahr (PJ) sind auch in 2013 weiterentwickelt worden. Neben einem breiten Wahlfachangebot wird die Ausbildung am Universitätsklinikum Bonn (UKB) mit einer informierenden Einführungsveranstaltung für alle PJ-Studierenden und einer vorbereitenden Einführungswoche für die Studierenden am UKB ergänzt. Begleitend wird ein ergänzendes Fortbildungsprogramm angeboten. Die Logbücher wurden überarbeitet und zum Ende der Ausbildung werden die Studierenden in einer Abschlusswoche gezielt auf die anstehende Examensprüfung vorbereitet. Zudem wird die Lehre im PJ über das Zentrum für Evaluation und Methoden evaluiert. Die Zahl der PJ-Studierenden am UKB hat sich deutlich erhöht.

Die Medizinische Fakultät erhält – wie die Universität Bonn insgesamt – eine Förderung im Rahmen des Qualitätspakts Lehre über das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für das Projekt

„Gemeinsam für mehr Qualität in Studium und Lehre“ (QSL) unter der Schirmherrschaft von Professor Volkmar **Gieselmann**, Prorektor für Lehre und Studium der Universität Bonn. Aus diesen Mitteln werden Stellen finanziert, die die vorhandenen Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen und -qualität bündeln und koordinieren. Daneben sind in 2013 nach der Konzeptionsphase gezielt Projekte zur Lehrverbesserung eingeführt worden wie das Angebot eines Mentorenprogramms, ein Problemcoaching-Angebot an Studierende oder Ad-hoc-Projekte. Daneben ist zur schnelleren Erreichbarkeit der Studierenden ein Facebook-Auftritt des Studiendekanates im Rahmen dieses Projekts initiiert worden.

Der Master of Medical Education (MME) wird weiterhin durch finanzielle Unterstützung durch die Fakultät gefördert. Im Gegenzug verpflichten sich die Absolventinnen und Absolventen des Weiterbildungsprogramms an dem Didaktikprogramm der Fakultät teilzunehmen. Daneben werden von den „MMElern“ auch sonstige Projekte zur Weiterentwicklung der Lehrqualität begleitet. Im Berichtsjahr befindet sich ein Kollege in der Ausbildung und ein weiterer Antrag wurde vorgelegt.

Die Medizinische Fakultät fördert und finanziert das Angebot von Tutorienprogrammen als Peer-Education-Projekte. So wurden in 2013 von Studierenden für Studierende beispielsweise ein Ultraschall-Kurs und ein Selbstuntersuchungskurs angeboten.

Das Erasmus-Programm wurde auch 2013 auf unverändert hohem Niveau weitergeführt mit 91 Erasmus-Plätzen an 42 Partneruniversitäten in 17 europäischen Ländern. Es wurden 55 Bonner Medizinstudierende ins Ausland entsandt und 42 Medizinstudierende aus dem europäischen Ausland wurden in Bonn ausgebildet. Zusätzlich förderte das Erasmus-Programm 22 Studierende in PJ-Auslandstertialen. In 2013 wurde ebenfalls damit begonnen, die Vorgaben durch das neue ERASMUS+ Programm der EU umzusetzen.

Im Hinblick auf die Landesmittel für Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre erarbeitet ein entsprechendes Gremium stetig anhand der aus der Fakultät gestellten Anträge Vorschläge zur Mittelverwendung. Im Berichtsjahr wurde neben vielfältigen Projekten zur Lehrverbesserung schwerpunktmäßig ein weiterer Ausbau des Skills-Lab gefördert. Im Skills-Lab können die Studierenden realitätsgetreu praktische ärztliche Tätigkeiten außerhalb des oftmals hektischen Klinikalltags in Ruhe an nahezu lebensgetreuen Modellen erlernen und üben.

3. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Gewinnung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses beginnt bereits während des Studiums und ist ein zentrales Anliegen der Medizinischen Fakultät. Die Umsetzung erfolgt einerseits durch Projekt- und Karriereförderung im internen BONFOR-Programm („Bonner Forschungsförderung“) und andererseits durch strukturierte, modulare Ausbildung und Förderung der wissenschaftlichen Karriere. Dies gilt sowohl im klinisch-theoretischen als auch im klinisch-praktischen Bereich.

BONFOR-Förderprogramm

Das BONFOR-Programm ist das zentrale Instrument der Medizinischen Fakultät für die Nachwuchsförderung seit Gründung 1995, das derzeit insbesondere 27 Nachwuchsgruppen finanziert. Für das BONFOR-Programm wurden 2013 circa 2,28 Millionen Euro neu bewilligt. Zusammen mit den ausgegliederten Drittmittel-Boni liegt die Gesamtförderung von BONFOR deutlich über den in den Bewirtschaftungsgrundsätzen des Rektorates angestrebten 3,5Prozent des Zuführungsbetrags.

Von den insgesamt neun Förderinstrumenten (einschließlich Drittmittel-Boni) sind folgende sieben ausschließlich auf die Nachwuchsförderung ausgerichtet (aktuell laufende Förderungen in Klammern):

- Instrument 1: Anschubfinanzierung von Nachwuchsgruppen (27)
- Instrument 5: Sachmittelförderung für auswärtige Stipendiaten (19)
- Instrument 6: Gerok-Stipendium/Stellen für klinisch tätige Ärzte (Freistellung) (6)
- Instrument 8: BONFOR-finanzierte SciMed-Promotionsstipendien (20)
- Instrument 9: Anschub Forschungsstruktur (0)
- Instrument 10: Startup: Startfinanzierung für Auslandsrückkehrer und Neueinstellungen nach Auslands-Forschungsaufenthalt (0)
- Instrument 11: Startfinanzierung Klinischer Studien (1).

Die weiteren BONFOR-Instrumente (Instrument 3: Drittmittelbonus und Instrument 4: Verbesserung der Grundausstattung) kommen dem Nachwuchs indirekt zugute.

Unter den besonderen Gegebenheiten der Medizin kommen sowohl den Promotions- als auch den Gerokstipendien besondere Bedeutung zu. Die auch in 2013 hohe Zahl der erteilten BONFOR-SciMed-Promotionsstipendien zeigt, dass sich dieses Förderinstrument gut etabliert hat. Die Flexibilisierung des Gerok-Stipendiums (Fortsetzungsantrag und Teilzeit-Freistellung von klinischer Tätigkeit) sowie die mögliche Kombination mit einer Nachwuchsgruppe bei entsprechender wissenschaftli-

cher Qualifikation wurden auch in 2013 in Anspruch genommen.

Die im Jahr 2012 etablierten Fördermaßnahmen für Wissenschaftlerinnen zur Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie wurden auch in 2013 in Anspruch genommen: Zwei mit einer Nachwuchsgruppe geförderte Projektleiterinnen, die während ihrer Projektlaufzeit in den Mutterschutz gingen, erhielten eine 12-monatige Projektverlängerung. Eine monatliche Zulage für bis zu 10-jährige Kinder für die Dauer des Forschungsprojekts erhielten fünf Wissenschaftlerinnen.

Strukturierte Nachwuchs- und Karriereförderung

Die Umstrukturierung in das promotionsvorbereitende Pre-SciMed-Programm (in der Vorklinik) und die darauf aufbauende systematische wissenschaftliche Grundausbildung im SciMed Promotionskolleg (im klinischen Studienabschnitt), hat sich bewährt. In Kombination mit dem BONFOR-geförderten SciMed-Promotionsstipendium erfolgt eine Freistellung vom Studium zur Durchführung einer anspruchsvollen experimentellen medizinischen oder zahnmedizinischen Doktorarbeit.

Die 2009 gestartete „International Graduate School Theoretical and Experimental Medicine (THEME)“ der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde konzeptionell weiterentwickelt. Im Jahr 2013 ist die Internationale Graduiertenschule „THEME Medical Neuroscience“ als thematisch fokussierter Zweig innerhalb von THEME erfolgreich angelaufen (Sprecher: Prof. Heinz **Beck**). Die naturwissenschaftlichen Promovenden erhalten in Kooperation mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät eine hochrangige wissenschaftliche Ausbildung zum „Dr. rer. nat.“, die an den Bonner Masterstudiengang Neurosciences anknüpft. Dabei besteht eine enge Kooperation mit dem DZNE, dem Forschungsinstitut caesar und dem neuem SFB 1089.

Im Oktober 2013 hat das DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873 „Pharmacology of 7TM-receptors and downstream signaling pathways“ (Sprecher: Prof. Alexander **Pfeifer**, Medizinische Fakultät; Ko-Sprecherin Prof. Christa **Müller**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät) in Nachfolge der NRW-Graduiertenschule Biotech Pharma seine Arbeit aufgenommen. Die Laufzeit beträgt zunächst viereinhalb Jahre (maximal neun Jahre). Die strukturierte Ausbildung ermöglicht eine Promotion zum „Dr. rer. nat.“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

2012 wurde das interdisziplinäre Else-Kröner-Forschungskolleg „Angeborene Immunität und Chronische Organdysfunktion“ zur Unterstützung von „physician scientists“ im Bereich chronischer Erkrankungen

gegründet. Dieses Kolleg, das neben Mitteln der Else-Kröner-Stiftung auch erhebliche finanzielle Förderung aus der Medizinischen Fakultät erhält (BONFOR-Fördermittel), eröffnet jungen Ärzten ein mehrjähriges strukturiertes klinisch-wissenschaftliches Ausbildungskonzept an der Schnittstelle der Immunologie und klinischen Fragestellungen. In 2013 wurden drei weitere Gerok-Stipendien erteilt, so dass nun neun von insgesamt 18 für dieses Programm vorgesehenen Gerok-Stipendien vergeben sind und eine Freistellung für Forschungstätigkeit ermöglichen.

4. Gleichstellung

Die Medizinische Fakultät Bonn hat zur systematischen Unterstützung des Querschnittsbereichs Gleichstellung zum August 2012 ein Gleichstellungsbüro am Dekanat eingerichtet. Aus der Medizinischen Fakultät wurde eine Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte für die Universität gewählt sowie zu ihrer Unterstützung eine Referentin für die Gleichstellungsarbeit eingestellt. Das Gleichstellungsbüro an der Medizinischen Fakultät berät das wissenschaftliche und ärztliche Personal in Gleichstellungsbelangen und ist mit der Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit an der Fakultät befasst. Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt auf die Einbeziehung von gleichstellungsrelevanten Aspekten bei der Entwicklungsplanung der Fakultät hin und begleitet die Entscheidungsprozesse relevanter Gremien, insbesondere im Rahmen von Berufungsverfahren.

Der 2013 vorgelegte erste Gleichstellungsplan der Medizinischen Fakultät für die Jahre 2013 bis 2016 beinhaltet eine Bestandsaufnahme zur Geschlechterverteilung an der Medizinischen Fakultät, die Zielvorgaben für die Fakultät sowie die Darstellung von Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit und Gleichstellung und zum Controlling. Die übergreifende Betrachtung der Karrierewege von Ärztinnen und Ärzten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an der Medizinischen Fakultät basiert auf den angefertigten Gleichstellungsplänen der einzelnen Kliniks- und Institutsleitungen und den jeweiligen fachgebietspezifischen Ausgangssituationen und Kontexten.

Zentrale Zielvorgabe ist es, die Frauenanteile in jenen Bereichen zu erhöhen, in denen sie unterrepräsentiert sind. Dies betrifft vorrangig die Professuren und Habilitationen, weiterhin oberärztliche Positionen und höher dotierte wissenschaftliche Stellen. Im Fokus stehen personelle, organisatorische und fortbildende Maßnahmen, um die Transparenz und Attraktivität von Karrierewegen für qualifizierte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen in der universitären Medizin zu steigern. Dies ist in der Medizin insofern

von besonderer Bedeutung, als die Habilitation in den klinischen Fachgebieten zusätzlich den Abschluss einer Facharztausbildung voraussetzt.

Zentrale Gleichstellungsmaßnahmen sind insbesondere in das fakultätsinterne Forschungsförderprogramm BONFOR und in das Exzellenzcluster „ImmunoSensation“ integriert. Die Universität bietet über das Maria von Linden-Programm und das Mentoring- und Trainingsprogramm MeTra breite Förderungen an. Im Rahmen der Führungskräfteentwicklung am UKB ist gegenwärtig ein spezielles Training für Ärztinnen in Vorbereitung, um diese gezielt auf die besonderen Herausforderungen einer Leitungsfunktion im Spannungsfeld zwischen Krankenversorgung, Forschung und Lehre vorzubereiten. Weitere Maßnahmen betreffen die Vereinbarkeit von Wissenschaft, ärztlicher Tätigkeit und Familie, Betriebskindertagesstätte und Telearbeit.

Das Gleichstellungsbüro an der Medizinischen Fakultät informiert auf der eigenen Homepage über Fördermöglichkeiten und Gleichstellungsmaßnahmen an der Fakultät. Hier findet sich auch der Gleichstellungsplan der Medizinischen Fakultät Bonn für die Jahre 2013 bis 2016.

5. Finanzen und Budgetplanung, Leistungsbezogene Mittelvergabe (LOMV)

Hinsichtlich der Ressourcenverteilung und der zielgerichteten Steuerung der Mittel der Medizinischen Fakultät wird seit 2009 die neue leistungsorientierte Mittelverteilung (LOMV) angewandt. Diese LOMV gilt einheitlich für alle Abteilungen und stellt die Berechnungsgrundlage für die prospektiven Abteilungsbudgets dar. In der Vorklinik und Zahnmedizin werden dabei die Anforderungen der Kapazitätsverordnung berücksichtigt. Die Abteilungsbudgets setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Fixum: Finanzierung der jeweiligen Professorenstelle und Bereitstellung eines Fixums von einer halben Wissenschaftlerstelle und 25.000 TEuro für jede Professorenstelle.
- Lehre: Ermittlung der Lehrleistung der einzelnen Abteilungen und Umrechnung in Stellen. Dazu Umverteilung eines Teils der so ermittelten Budgets nach Bewertungskriterien.
- Forschung: Vergabe von erheblichen Anteilen linear nach Publikationsleistung und dem gewichteten Drittmittelvolumen.

Durch die Einführung der neuen LOMV ist eine Anhebung des leistungsgebundenen Anteils der Mittelverwendung auf 45 Prozent bzw. 67 Prozent erfolgt: Anteil der leistungsgebundenen Mittel am Landeszuschuss:

- Landeszuschuss 2013: 101 Millionen Euro (einschließlich Zugewinn aus Leistungsumverteilung)

- Leistungsgebundene Mittel: Lehre nach SWS bzw. nach Kapazität: 12,3 Millionen Euro; Bonus Publikationen: 8,5 Millionen Euro; Bonus Drittmittel: 5,7 Millionen Euro; Klinische Lehre nach Leistungsparametern: 6,8 Millionen Euro; Projektmittel BONFOR: 2,3 Millionen Euro; Fakultätsboni für Drittmittel: 3,2 Millionen Euro; Eigenanteile an Verbundprojekten: 1,5 Millionen Euro; Zuschuss an Life&Brain gemäß Zielvereinbarung: 0,8 Millionen Euro; Berufungszusagen: 4,5 Millionen Euro; Summe: 45,6 Millionen Euro, Ergebnis: 45,6 Millionen Euro von 101 Millionen Euro = 45 Prozent

Anteil der leistungsgebundenen Mittel an den Budgets F+L:

- Lehre: 12,3 Millionen Euro; Fixum: 16,4 Millionen Euro; Bonus Publikationen: 8,5 Millionen Euro; Bonus Drittmittel: 5,7 Millionen Euro, Klinische Lehre: 6,8 Millionen Euro; Summe: 49,7 Millionen Euro Ergebnis: Leistungsanteil (ohne Fixum) = 33,3 Millionen Euro von 49,7 Millionen Euro = 67 Prozent

Naturgemäß ist die interne Ressourcenverteilung in Zeiten knapper Mittel ein bisweilen kontrovers behandeltes Thema, das der ständigen Pflege und Weiterentwicklung bedarf. Die damit verbundenen Diskussionen und Erörterungen haben jedoch auch zu einer erheblich höheren Transparenz des Leistungsgeschehens und so zu einer grundsätzlichen Akzeptanz des Verfahrens geführt.

6. Internationalisierung

Die Internationalisierung in Forschung, der Lehre und auch der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten erscheint sehr wichtig angesichts der kompetitiven internationalen Rekrutierungssituation. Aus diesem Grund hat die Fakultät große Anstrengungen unternommen, internationale Masterprogramme zu etablieren (Master of Neurosciences, Leiter: Prof. Christian **Steinhäuser**) sowie strukturierte Graduiertenprogramme einzuwerben. Dies ist in enger Zusammenarbeit mit der Pharmazie für die Biotech-Pharma Graduiertenschule (Sprecher: Prof. Alexander **Pfeifer**, finanziert vom Land NRW) und das 2012 bewilligte DFG Graduiertenkolleg 1873 (Sprecher: Prof. Alexander **Pfeifer**) hervorragend gelungen, so dass diese Arbeit im Jahr 2013 fortgesetzt wurde.

4. Es wurden promoviert

Wintersemester 2013/14

Adler, Sandra „Zerebrale Beteiligung bei Myotoner Dystrophie Typ 1 und Typ 2 – Eine systematische Analyse neuropsychologischer Leistungsprofile –“ 24.10.2013

Amir, Khaleda „Befunde und Wertigkeit der Kapselendoskopie: Auswertung der ersten Patienten an der Medizinischen Klinik in Bonn“ 07.11.2013

Andorfer, Ulrich Peter „Delir auf operativen Intensivstationen: Inzidenz und Bedeutung für das Behandlungsergebnis“ 27.11.2013

Ayubi, Mustafa „Abscherfestigkeit von kieferorthopädischen Minischrauben“ 28.11.2013.

Bailer, Bernhard Adrian „Verlauf und Einflussfaktoren der Immuntoleranztherapie bei Hämophilie A Patienten mit Hemmkörperbildung“ 19.07.2013

Balzer, Cornelia „Messinstrumente zur Bewertung von Outcome-Qualität in der Palliativversorgung“ 24.09.2013

Brewka, Alena Katharina „Retrospektive Analyse der Wirksamkeit, Verträglichkeit und Abbruchursachen einer Lopinavir/Ritonavir enthaltenden antiretroviralen Firstline-Therapie innerhalb der Bonner HIV-Kohorte“ 23.09.2013

Berghoff, Lydia „Aufbau und Validierung eines Enzyme-Capture-Assays zur Bestimmung von Plasmin“ 30.10.2013

Berner, Anna Lena „Die Metatoninkonzentration im Nabelschnurblut in Abhängigkeit von Geburtszeit und Geburtsmodus“ 07.11.2013

Bolay, Julian Johannes „Fetofetales Transfusionsyndrom: Kardiale Follow-up-Studie bei Zwillingen zehn Jahre nach intrauteriner Lasertherapie“ 21.10.2013

Börner, Thomas „Untersuchungen zum Einfluss intestinaler dendritischer Zellen auf den gastrointestinalen „field effect“ im Rahmen der postoperativen Darmmotilitätsstörung“ 23.10.2013

Bradler, Oxana „Single-Nukleotid-Polymorphismen in der Toll-like Rezeptor 9-Promotor-Region bei COPD und Sarkoidose“ 09.09.2013

Braunstein, Jennifer „Target-unabhängige Effekte von ssDNA-Oligonukleotid-Aptameren auf das Hämostasesystem und vaskuläre Endothelzellen“ 27.11.2013

Brewka, Alena Katharina „Verläufe der Serumkonzentrationen von Pregnancy-Associated Plasma Protein A im Spontan- und Stimulationszyklus“ 23.09.2013

- Degenhardt**, Franziska Agnes „Untersuchung zur Genetik der Schizophrenie: Identifikation von Kopienzahlvarianten in Suszeptivitätsgenen der Schizophrenie“ 05.11.2013
- Delious Bahri**, Morad „Zeigt das Magnetresonanztomogramm den Schweregrad einer Hippokampusklerose?“ 29.10.2014
- Deppe**, Claudia „Analyse der Pathogenese der Sarcopenie in PARL-defizienten Mäusen“ 28.10.2013
- Djalali**, Azadeh „Kronenrandschluss von Zahnersatz aus einem Drittland“ 20.09.2013
- Dörner**, Jonas „Ultrasound-mediated stimulation of microbubbles after acute myocardial infarction and reperfusion ameliorates left-ventricular remodelling in mice via improvement of borderzone vascularization“ 27.08.2014
- Dorschu**, Sarah „Leid und Leitlinie: Qualität der Patientenbehandlung bei Erstvorstellung in einer universitären Spezialambulanz für Epilepsie“ 18.10.201
- Engelbach**, Christoph Gerhard „Abtragung kariöser Zahnhartsubstanzen mit einem Ultrakurzpuls laser“ 28.10.2013
- Fakharian**, Arezo „Analyse der Metallionen-Konzentration im Speichel kieferorthopädisch behandelter Patienten nach professioneller Zahnreinigung“ 05.11.2013
- Fischer**, Florian Christopher „Ein Vergleich zwischen einem Universitätsklinikum und einem Krankenhaus der Regelversorgung“ 25.10.2013
- Fischer**, Julian „Lymphszintigraphische Darstellung des Sentinel-Lymphknotens beim Mammakarzinom“ 16.10.2013
- Frey**, Kathrin „Effekt der Remifentanilkonzentration auf die postoperative Schmerzintensität und das subjektive Wohlbefinden Ein Beitrag zur Versorgungsforschung im Bereich der ambulanten Anästhesie“ 29.11.2013
- Gansweid**, Stefan „Endotoxin-Spiegel bei Implantation von Transjugularen Intrahepatischen Portosystemischen Shunts“ 11.10.2013
- Geßner**, Christina „Outcome und Lebensqualität nach transapikalem Aortenklappenersatz“ 31.10.2014
- Graham**, Viola Nora Corinna „Fetale thorako-amniote Shunteinlagen“ 23.10.2013
- Grötz**, Simon „Thermometrie während Coblation und Radiofrequenzablation vertebraler Metastasen: eine Kadaverstudie“ 18.10.2013
- Grünebaum**, Christina Maria „Klinische Relevanz der Vorratsmilbensensibilisierung bei Kindern und Jugendlichen“ 25.10.2013
- Hasan**, David „Retrospektive unizentrische Analyse zum Antibiotika-Einsatz in der Pädiatrischen Onkologie“ 28.03.2013

Heck geb. Schönesseifen, Katharina „Intraindividueller äquimolarer Vergleich des makrozyklischen 1,0-molaren Gadolinium Chelats Gadobutrol mit dem 0,5-molaren Gadopentetat Dimeglumin für die abdominelle dynamische Magnetresonanztomographie“ 22.11.2013

Heidemann, Jens „Individuelle Einflussfaktoren praktizierender Zahnmediziner auf Diagnostik und Therapie der craniomandibulären Dysfunktion“ 08.11.2013

Heteren geb. Pickel, Peer, van „Cystatin C als Risikofaktor für kardiovaskuläre Ereignisse bei Nierentransplantierten“ 18.11.2013

Hohn, Andreas “Procalcitonin-guided algorithm to reduce length of antibiotic therapy in patients with severe sepsis and septic shock” 25.09.2013

Jeinsen, Beatrice Jutta Gabriele, van „Untersuchung zur Qualität von Anwendungsbeobachtungsplänen im Rahmen der Anzeige von nicht-interventionellen Prüfungen“ 27.09.2013

Judel, Sabrina „Opioidrezeptor-vermittelte Hemmung der Monoaminfreisetzung in der Meerschweinchenretina und im Nagerkortex“ 17.10.2013

Kaabar geb. Draganova, Pavlina „Evaluation der Wirksamkeit einer antiviralen Therapie der idiopathischen peripheren Fazialisparese“ 31.07.2013

Kazmierczak, Philipp Maximilian „Untersuchung der Eignung des Anklebrachial index als Surrogatmarker einer erhöhten Intima-Media-Dicke bei Hirninfarktpatienten“ 18.10.2013

Kecsmar, Susann „Auswirkung einer simulierten Flüssigkeitsbewegung in der Zahnpulpa auf die intrapulpare Temperatur nach Laserbestrahlung der Zahnoberfläche“ 23.10.2013

Kheralla, Yasser “Insulin like growth factor-I (IGF-I), its receptor (IGF-IR) and Insulin receptor substrate 1 (IRS1) expression as an early reaction of PDL cells to experimental tooth movement in the rat” 02.09.2013

Klingbeil, Mario “Einfluss von initialer Hyperglykämie auf den klinischen Verlauf von Patienten mit ischämischem Schlaganfall“ 15.10.2013

Knipper, Anne Sophie “Einfluss der Einzelnukleotidpolymorphismen DDX5 und TRAF1 auf die Leberfibrose“ 29.10.2013

Kobba, Samuel „Clearance und Zusammenhänge mit der portalen Hämodynamik“ 15.10.2013

Koch, Diana „Monoklonale Proliferationseinheiten in der Leber: Zusammenhang mit hepatischer Stammzelllokalisation und hepatozellulärem Karzinom“ 30.10.2013

Kühnel, Matthias „Das rupturierte abdominale Aortenaneurysma Postoperative Früh- und Spätergebnisse eines gefäßchirurgischen Zentrums unter Berücksichtigung prognostischer Faktoren“ 22.10.2013

Lafrai, Nilophjar „Untersuchung spezifischer Persönlichkeitsaspekte infertiler Patienten“ 21.10.2013

- Lefarth**, Marian „Die Chirurgie des Morbus Crohn: Untersuchungen zu Prädi-kationsfaktoren für postoperative Rezidive und Komplikationen“ 18.10.2013
- Lehmacher**, Katrin „Trauma-Konzept im historischen Wandel: Ein Beitrag zur Rezeptionsgeschichte der Posttraumatic-Stress-Disorder in Deutschland (1980-1991)“ 05.03.2013
- Liebig** geb. Giesebrecht, Susanne Vera „Autosomal-rezessive nicht-syndro-male Intelligenzminderung: Untersuchung von Kandidatengenen in einer kuwaitischen Familie mit Kopplung auf Chromosom 13“ 28.10.2013
- Linden**, Katharina „Beeinflussung der regionalen zerebralen Perfusion durch den Einsatz einer interventionellen Lungenassistentz im experi-mentelle Lungenschaden“ 08.10.2013
- Linzbach**, Marcus „Einfluss von Toll-like Rezeptor 4 Asp299Gly/Thr399Ile- und Toll-like Rezeptor 5 392Stop-Genpolymorphismen auf die Patho-genese der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung“ 18.10.2013
- Loriz**, Haug-Lambert „Aktive Entzündungsreaktion in Aneurysmen der Aorta ascendens bei Patienten“ 31.07.2013
- Luhr**, Sarah Katharina „Sind die freien Schilddrüsenhormone Triiod- und Tetraiodthyronin zusätzliche prognostische Marker für das Überleben von Leberzirrhotikern?“ 17.09.2013
- Mannes**, Anemone Ranavalona Konradine Andriamampionona „In-Vitro-Studie zum Verschleiß von Kugelankern und Locatoren bei unterschied-lichen Im-plantatdivergenzen“ 21.11.2013
- Maske**, Martin Gerhard „Früh- und Spätergebnisse bei Leistenhernien-reparationen eines chirurgischen Zentrums im Vergleich mit dem mul-tizentrischen Register der Geschäftsstelle für Qualitätssicherung des Landes NRW - Eine retrospektive Studie über 107 Fälle -“ 21.10.2013
- Mehdiani**, Kaveh „Statistische Wahrscheinlichkeitskarten traktogra-phisch ermittelter Faserbahnen , eine Studie zur Konsistenz von Fibert-rackingergebnissen im Vergleich probalistischer und deterministischer Verfahren“ 29.10.2013
- Michel**, Barbara Elisabeth „Histologische Untersuchungen augmentierter Bereiche nach Anwendung von NanoBone®“ 26.08.2013
- Mittmann-Braun**, Erica “Differences in clinical and echocardiographic parameters between paroxysmal and persistent atrial flutter in the AU-RUM 8 study” 30.10.2013
- Mohné**, Florian „Transarterielle Alkohol-Lipiodol-Injektion bei Patienten mit hepatozellulärem Karzinom“ 25.09.2013
- Mowius**, Gregor Adam „Axiographische Untersuchungen mit ARCUS@digma: Auswertung der transversalen Bewegungskapazität des Unterkiefers(Bennettbewegung) durch funktionelle Manipulation“ 30.10.2013

Murday, Anne-Kathrin "Was ist den Patienten wichtig - wie zufrieden sind die Patienten? Ein Vergleich zwischen einem Universitätsklinikum und einem Krankenhaus der Regelversorgung" 25.10.2013

Ohlig, Julia Marina „Pulmonale Hypertonie im Bonner HIV-Patientenkollektiv“ 17.10.2013

Okko, Salma „Prospektive Studie zur Primär- und Sekundärstabilität enossaler Implantate, ermittelt mit der Drehmomentmessung und der Resonanzfrequenzanalyse“ 01.10.2013

Okroglic, Sandra „Klinische Symptome und vaskuläre Risikofaktoren bei Patienten mit zerebraler Mikroangiopathie“ 08.10.2013

Opitz, Martin Wolfgang „Der Einfluss des Ki-67 Proliferations-Index auf das Ansprechen auf Peptid-Rezeptor-Radionuklidtherapie bei Neuroendokrinen Tumoren“ 29.10.2013

Ortner, Georgia Rada "No evidence for an effect of testosterone administration on delay discounting in male university students" 29.10.2013

Paul geb. Allakhiarova, Elvira „Immunhistologische Untersuchungen zu Altersveränderungen am Auge der Apo E-/- Maus über einen einjährigen Zeitraum“ 12.11.2013

Plötz, Christina Sabine „Bearbeitung von oralen Knochen- und Weichgewebe mit einem Lasersystem auf Ultrakurzpulsbasis“ 16.10.2013

Plötz, Stephanie Elisabeth „Der Einfluss von Histamin auf die Expression von CCL20 und IL-8 in gingivalen Fibroblasten“ 25.10.2013

Renzel, Roland Akira "Polarized distribution of AMPA receptors, but not GABA receptors in radial glia-like cells of the adult dentate gyrus" 15.10.2013

Ricciardo, Nunzio „Validierung der Wirksamkeit des Impuls-Spül-Verfahrens und Überprüfung des Wirkungsgrades aus der Kombination von Aufbereitungsstoffen und des Impuls-Spül-Verfahrens“ 26.11.2013

Rieger, Anna „Regulation des NLRP3-Inflammasoms durch microRNA-223“ 16.10.2014

Röger, Bettina „Biomechanische Analyse sofortbelasteter Dentalimplantate in Rinderrippen“ 11.11.2013

Schnetkamp, Ann Kathrin „Einfluss des TGF- β 2 59941 A/G Polymorphismus auf die Entstehung einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD)“ 05.11.2013

Seifert, Ilja „Charakterisierung einer operativen Lernkurve der Nierentransplantation an einem Ausbildungs-zentrum“ 28.10.2013

Simonis, Ruth Andrea „In-vitro-Untersuchungen zum Einfluss des Kariesinfiltrants ICON® auf die Homöostase von Pulpazellen“ 30.10.2013

Söhnchen, Patricia Maria „Messung von Mikrobewegungen zwischen Implantat und Abutment“ 20.10.2013

Thiel, Cora Liesa „Verlauf der Serumspiegel des „Pregnancy associated plasma protein-A“ im ersten Trimenon bei schwangeren Patientinnen nach Spontankonzeption sowie nach assistierter Reproduktion“ 08.10.2013

Weber, Eva Christin „Einfluss der Hiatal Surface Area auf die Inzidenz eines Rezidivs im Rahmen der laparoskopischen Antirefluxchirurgie“ 11.10.2013

Weber, Julia Sabine „Psychische Folgen von Verkehrsunfällen und deren Einflussfaktoren während stationärer unfallchirurgischer Akutbehandlung im Vergleich“ 15.10.2013

Weinzierl, Isabell „Retrospektive Analyse der Wirksamkeit, Verträglichkeit und Abbruchursachen einer Lopinavir/Ritonavir enthaltenden antiretroviralen Firstline-Therapie innerhalb der Bonner HIV-Kohorte“ 14.10.2013

Weyer, Gunther „Antinozizeption nach Ausdauersport: Eine Interventionsstudie mit Schmerzschwellenbestimmungen, Schmerzevaluationen und β -Endorphinspiegelbestimmungen im Serum“ 30.10.2013

Wiesen, Martin „Links- und rechtsventrikuläre myokardiale Funktion bei obstruktiver Schlafapnoe: Eine prospektive echokardiographische Studie“ 25.10.2013

Wilbers, Linda “Are Autobiographical Memories Inherently Social? Evidence from fMRI Study” 25.11.2013

Wurm, Alexander „Eine retrospektive Studie zur Kieferhöhlenaugmentation mit dem synthetischen Knochenaufbaumaterial NanoBone® Eine histologische, histomorphometrische und methoden-kritische Untersuchung“ 20.11.2013

Zengping, Liu “A novel cultured retinal pigment epithelium assay to evaluate the effects of vital dyes on blood-retinal barrier function in vitro” 14.11.2013

Feierliche Promotion vom 28.06.2014

- Adenauer**, Viktoria Susanne Maria „Der renale Resistance Index zur Detektion einer akuten Nierenschädigung und einer höhergradigen periprothetischen Aortenklappeninsuffizienz nach kathetergestützter Aortenklappenimplantation“ 29.04.2014
- Aldhora**, Khalid „Nonsyndromic cleft lip with or without cleft palate in the Arabic population: Establishing a case-control sample of Yemeni origin and genetic analysis of 15 risk loci“ 27.05.2014
- Altenbernd**, Lucia Sophie „In vitro Untersuchung zum Einfluss von zahnärztlichen Provisorienkunststoffen auf die Homöostase von parodontalen Ligamentzellen“ 16.04.2014
- Ashmawy**, Hany „Die Chirurgie des Morbus Basedow – Eine retrospektive Studie“ 21.05.2014
- Ayub**, Tiyasha Hosne „Antitumorale Wirkung von AFP-beladenen und CD40L-exprimierenden Dendritischen Zellen in etablierten subkutanen hepatozellulären Tumoren in vivo“ 27.05.2014
- Bahr**, Philipp „Apikale Dichtigkeit von Wurzelkanälen nach Eingliederung von Glasfaserstiften“ 25.04.2014
- Becker**, Benjamin Valentin „Frühes kognitives Defizit nach interventioneller Aortenklappenimplantation“ 18.06.2014
- Bornemann**, Rahel „Continuing conservative care versus crossover to radiofrequency kyphoplasty: a comparative effectiveness study on the treatment of vertebral body fractures“ 20.03.2014
- Bortscher**, Stephan „Hemin induction of HO-1 protects against LPS-induced septic ileus“ 16.05.2014
- Brägelmann**, Johannes Matthias „RNA-Seq-basierte Untersuchung einer Viralen Ätiologie und Analyse der Prognose von Mundhöhlenkarzinomen junger Patienten“ 24.06.2014
- Brauner**, Isabel „Validierung von mikrobiologischen Schnelltests zur Überprüfung der manuellen Instrumentenaufbereitung“ 09.04.2014
- Chen**, Bixia „Validation of a new neurological score (four score) in the assessment of neurosurgical patients with severely impaired consciousness“ 26.05.2014
- Coburg** geb. Korr, Beate Maria Theresia „Auswirkungen einer kieferorthopädischen Behandlung auf die Halswirbelsäule - eine FRS-Analyse“ 11.06.2014
- Dabir**, Darius „High-Resolution Motion Compensated MRA in Patients with Congenital Heart Disease using Extracellular Contrast Agent at 3 Tesla“ 19.05.2014
- Degenhardt**, Markus Christoph „Immunmodulatorische Fähigkeiten von aus Stammzellen entwickelten Kardiomyozyten: Bedeutung für die Zellersatztherapie“ 14.05.2014

- Demand**, Esther Anna „„Rehabilitation nach hypoxischer Hirnschädigung: Neuropsychologische Funktionen, Alltagskompetenzen und Lebenszufriedenheit im Langzeitverlauf “ 27.05.2014
- Dunkel** geb. Gölckel, Silke Bianca „Die Aktivierung des Endocannabinoidsystems bei Patienten mit Aortenklappenstenose und myokardialer Hypertrophie“ 09.05.2014
- Dybek** geb. Messai, Eva „Spinale pro- und antinoozeptive Effekte von Nozistatin im Chronic Constriction Injury Modell der Ratte“ 05.05.2014
- Dymerets**, Andrei Efimovic „Analyse der Überlebenszeit bei Patienten mit solitären, singulären und multiplen Hirnmetastasen“ 10.04.2014
- Eckstein**, Philipp „Kremationsleichenschau: Eine retrospektive Analyse zu deren Notwendigkeit und Wirksamkeit aus Daten der Bonner Rechtsmedizin von 1998-2008“ 27.05.2014
- Ekinci**, Dilek „Gingivainzision mit Diodenlasern bei Anwendung eines Kühlsystems“ 11.06.2014
- Engels**, Alexander Carl „In vitro sealing of iatrogenic fetal membrane defects by a collagen plug imbued with fibrinogen and plasma“ 16.10.2014
- Enkirch**, Simon Jonas „Postoperatives Leberversagen nach Hemihepatektomie: Eine zwanzigjährige, retrospektive Analyse der Uniklinik Bonn“ 22.05.2014
- Esser** geb. Graefenstein, Eva „Verbales und figurales Listenlernen vor und nach epilepsiechirurgischen Eingriffen am Temporallappen: Leistung, Positionseffekte, Strategie und Konsistenz“ 16.04.2014
- Freutel**, Silke „Patienten mit aktiven kutanen Lupus erythematoses haben eine erhöhte CCR5+/CCR3+ T-Helfer-Zell Ratio im Blut“ 09.05.2014
- Freynik** geb. Geier, Franziska „Winkelstabile Marknagelosteosynthese von proximalen Humerusfrakturen mittels „Varion Humerusnagel-System“ 14.04.2014
- Fuchs**, Angela „Tuberous-sclerosis complex-related cell signaling in the pathogenesis of lung cancer“ 28.05.2014
- Fung**, Stephen Ngum „Estrogen improves vascular function via peroxisome-proliferator-activated-receptor- γ “ 22.05.2014
- Giesen**, Meike Kristin „Monocytic microparticles promote atherogenesis by modulating inflammatory cells in mice“ 28.03.2014
- Glöckner**, Carina Claudia „Das akzelerierte Vergessen bei Patienten mit Epilepsie“ 06.05.2014
- Gnatzy** geb. Zybarth, Annette Rafaela Maria „Nachweis ansteigender Expression der Lysin-spezifischen Demethylase 1 im Rahmen des Tumorwachstums vom präinvasiven zum invasiv-duktalem Mammakarzinom“ 14.05.2014

Grasmyer geb Marmagen, Sarah „Myokardiale Apoptose und zelluläre Infiltration beim Plötzlichen Kindstod“ 19.05.2014

Graß, Annekathrin „The Response of the Composite Variability Index to a Standardized Noxious Stimulus During Propofol-Remifentanil Anesthesia“ 12.05.2014

Hestermann, Tobias „Methodenvergleich von First-Pass- und Steady-State-Magnet-Resonanz-Angiographie bei kongenitalen und erworbenen Herzfehlern“ 12.05.2014

Hinterberger, Anna „Ursachen zur Umstellung der antiretroviralen Therapie sowie deren Einfluss auf den Therapieerfolg am Beispiel der Bonner HIV-Kohorte“ 22.05.2014

Hübner, Johanna Hildegard „Totgeburten in Deutschland: Retrospektive Datenanalyse von 168 Fällen zwischen 2003 und 2011“ 14.05.2014

Jergas, Bernd „Pharmakologische und epigenetische Beeinflussung des Cannabinoid CB1-Rezeptors und Wechselwirkung mit präsynaptischer Auto- und Heterorezeptoren“ 09.05.2014

Jorjani, Jafar „Mittel- bis langfristige Ergebnisse nach vorderer Kreuzbandruptur und Versorgung in Healing Response Technik“ 02.04.2014

Kabat, Ildiko-Melinda „„Einsatz und Stellenwert der MRT-Untersuchungen bei Feten vor geplanter fetoskopischer Behandlung“ 21.05.2014

Katsikogianni, Eleni „Experimental Investigation of the Biomechanical Properties of a Newly Introduced Self-ligating Bracket“ 03.06.2014

Kehyayan, Aram Arno „Neural activity during free association to conflict-related sentences“ 17.05.2014

Klebach, Christian Wolfgang „Validierung der zeitlichen Präzision der Real-Time-3D-Echokardiographie an dynamischen Phantomen“ 22.04.2014

Klemm Dr. med., Christoph Claus Moritz „Expression profiles for 14-3-3 zeta and CCL20 in pancreatic cancer and chronic pancreatitis“ 28.05.2014

Kolouch, Marcel Michel „„Histologische Evaluation Er:YAG-Laser präparierter Zähne nach Restauration mit CEREC® -Inlays - Eine histologische In vitro-Studie -“ 24.02.2014

Koppitz, Hannah Theresia Hildegunde „„State-of-the-art classification and multimodality treatment of malignant thymoma“ 19.03.2014

Körber, Ruth-Miriam „Analyse der Syk (Spleen Tyrosine Kinase) Inhibition auf antiproliferative und pro-apoptotische Effekte, die Migration und Viabilität von Zellen beim Multiplen Myelom“ 11.06.2014

Krämer geb. Rings, Daniela Christine „Bilaterale JoStent SelfX Einlage als palliatives Therapieverfahren bei hilärem Cholangiokarzinom“ 15.05.2014

Kumar, Manush Volker „Suche nach heptahelikalen präsynaptischen Rezeptoren mit modulierender Wirkung auf die Noradrenalin-Ausschüttung im Meerschwein und in der Ratte“ 03.06.2014

Kupitz, David Georg „Der Einfluss der erfolgreichen Kataraktoperationen auf Lebensqualität, Haushaltseinkommen und sozialen Status in Süd-Indien“ 22.05.2014

Lafrai, Jasmin „Hippocampusvolumetrie und Testung der kognitiven Leistung bei Patienten eines schizophrenen Prodromalstadiums“ 21.05.2014

Lenschen, Thomas „Ökonomische und klinische Aspekte einer neuen kontinuierlichen nicht-invasiven Blutdruckmessung“ 02.05.2014

Luu, Andreas Minh „Funktionelle und lebensqualitative Ergebnisse nach osteosynthetischer Versorgung von proximalen Humerusfrakturen mit dem proximalen Humerusnagel Eine retro- und prospektive Analyse“ 07.05.2014

Matthes, Melanie Evelyn „Validierung der neuen Fassung des minimalen Dokumentationssystems ((MIDOS2)) für Patienten in der Palliativmedizin Deutsche Version der Edmonton Symptom Assessment Scale (ESAS)“ 12.05.2014

Mauschitz, Matthias Marten „Topography of Geographic Atrophy in Age-Related Macular Degeneration“ 20.06.2014

Merzbach, Stefanie „Latente Hypothyreose und Einfluss auf die weibliche Fertilität unter den Gesichtspunkten des neuen TSH-Normwertbereiches“ 28.05.2014

Moritz, Rudolf Franz „DNA Hypermethylation as a Predictor of PSA Recurrence in Patients with Low- and Intermediate-grade Prostate Cancer“ 06.05.2014

Moubarak, Patrick Wadih „Röntgenologische Befunde im Fernröntgenseitenbild bei kieferorthopädischen Patienten mit craniocervicaler Dysfunktion (CCD)“ 04.06.2014

Müller, Florian „Vergleich von Keramikteilkronen und Goldteilkronen im Hinblick auf parodontale Aspekte“ 05.06.2014

Nohl geb. Findeisen, Yvonne „Rezidiv-Häufigkeit bei orthotop lebertransplantierten Patienten mit hepato-zellulärem Karzinom in Abhängigkeit von Gefäßinvasion, Menge, Ausmaß und Grading der Tumorherde“ 12.05.2014

- Nußbaum**, Tabea Laura „Obstruktive Lungenerkrankungen bei HIV-Patienten – Eine prospektive lungenfunktionelle Monocenter Studie“ 28.04.2014
- Olbrich**, Philine Lucia „Automatische ambulante Blutdruckmessung (ABDM): Beitrag der Patientenprotokolle zur hausärztlichen Diagnostik und Therapie der arteriellen Hypertonie“ 02.05.2014
- Oll**, Matthias „Identification of prostaglandin receptors in human ureters“ 20.05.2014
- Othman**, Ahmed Emtair Muftah „Longitudinale funktionelle MRT Bildgebungsstudie zur Untersuchung der Auswirkungen eines forcierten Sporttrainings auf die zentrale Schmerzverarbeitung“ 27.05.2014
- Otten**, Lucia Anna „Vergleich der Ballon-Kyphoplastie mit dem neuen Kiva® VCF-System zur Behandlung von Wirbelkörperkompressionsfrakturen“ 21.05.2014
- Pierick**, Monika Elisabeth „Molekulargenetische Studien zur autosomal dominant vererbten Syndaktylie Typ“ 19.05.2014
- Pingen**, Annika „Häufigkeit posteriorer Rippenfrakturen nach kardiopulmonaler Reanimation von Neugeborenen und Säuglingen im (korrigierten) ersten vollendeten Lebensjahr“ 23.05.2013
- Prins**, Wiebke „Genetische Grundlagen nicht-isolierter anorektaler Malformationen: Sequenzanalyse von sieben Kandidatengenen“ 13.05.2014
- Randau**, Thomas Martin „Der Effekt von Dexamethason und Triiodthyronin auf primäre bovine Chondrozyten und chondrogen differenzierte mesenchymale Stammzellen“ 14.04.2014
- Rodina**, Tobias „Vermehrungskinetiken relevanter nosokomialer Erreger in Aminosäurelösung“ 23.04.2014
- Runkel**, Leslie Carolin „Lymphknotenbefall bei Oberkiefer-tumoren – eine retrospektive Studie aus der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Bonn“ 19.05.2014
- Sanders**, Imke „Evaluation of reference genes for the analysis of serum microRNAs in patients with prostate cancer, bladder cancer, and renal cell carcinoma“ 28.01.2014
- Schaarschmidt**, Julia „Untersuchungen polymorpher Genloci der HLA-Klasse III und deren Assoziation mit dem sporadischen Ovarialkarzinom“ 02.06.2014
- Schmeel**, Frederic Carsten „Piceatannol exhibits selective toxicity to multiple myeloma cells and influences the Wnt/beta-catenin pathway“ 29.04.2014
- Schmeel**, Leonard Christopher „Targeting the Wnt/Beta-Catenin Pathway in Multiple Myeloma“ 10.04.2014

- Schober**, Charlotte Marie „Herpes-simplex-Enzephalitis: Neuropsychologische Defizite, Selbständigkeit im Alltag und Lebenszufriedenheit im Langzeitverlauf“ 16.05.2014
- Schütz**, Ina „Regulation der Expression des β -Adrenozeptors in pulmonale Zellen“ am 29.05.2014
- Siebenborn**, Nina „Extracellular heat shock protein 60 induces apoptosis in isolated mouse cardiac myocytes via Toll-like Receptor 4“ 19.05.2014
- Sinderen** geb. Santoro, Carola Silvia van „Noradrenerge Modulation der Amygdala-Responsivität mit Reboxetin“ 22.04.2014
- Sivritas**, Derya „Antiproliferative effect of estrogen in vascular smooth muscle cells is mediated by Kruppel-like factor-4 and manganese superoxide dismutase“ 07.04.2014
- Spittstößer**, Vera Renate „Expressionsmuster des Apoptoseproteins Programmed Cell Death Protein 4 (Pcd4) in urologischen Tumoren“ 18.02.2014
- Stöhr**, Gesa „Weichgewebstumoren des Kopf-Hals-Bereiches“ 02.05.2014
- Strom** geb. Korczyk, Joanna „Die operative Therapie der Trichterbrust nach Nuss- Evaluation des peri- und postoperativen Verlaufes und klinische Wertigkeit“ 26.05.2014
- Theisgen**, Hannah Katharina „Der Einfluss genetischer Variation im endogenen Opioidsystem auf Einspeicherung und Abruf sozial relevanter Informationen“ 10.06.2014
- Thier**, Marc Christian Joachim Richard „Reprogrammierung somatischer Zellen in neurale Stammzellen mittels direktem Protein-transfer“ 19.05.2014
- Thomalla**, Berenike „Tabakkonsum und ADHS-Symptome: Nikotin als möglicher Versuch einer Selbstmedikation kognitiver Defizite“ 12.05.2014
- Trotzke**, Tim-Oliver Robert „In vitro Evaluation des DLR BVADs:Entwicklung eines neuen implantierbaren, pulsatilen und biventrikulären Herzunterstützungs-systems“ 26.05.2014
- Vogelbruch**, Esther „Veränderung des Belohnungs-systems vor und nach epilepsiechirurgischem Eingriff bei Temporallappenepilepsie“ 11.06.2014
- Wagner**, Jens Felix „Quantitative sensorische Testung bei geriatrischen Patienten nach operativer Versorgung einer proximalen Femurfraktur“ 07.04.2014

Waßmer geb. Kredteck, Andrea „Heparinassozierte Antikörper bei neurologisch erkrankten Patienten unter Thromboseprophylaxe mit niedermolekularem und unfraktioniertem Heparin“ 07.10.2013

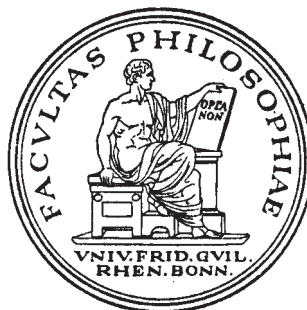
Watrowski, Rafal Adrian „Validierung der polnischen Versionen der psychometrischen Skalen W-BQ22, W-BQ12 und HADS in Gynäkologie und Geburtshilfe“ 27.05.2014

Weiss, Valerie Leonie „Prognostic significance of tumor thrombus consistency in patients with renal cell carcinoma“ 03.06.2014

Witten, Johannes Nicolo „Image and Diagnosis Quality of X-Ray Image Transmission via Cell Phone Camera: A Project Study Evaluating Quality and Reliability“ 07.05.2014

Wölfle geb. Moll, Annette Gabriele „Zervikale und faziale Raumforderungen im Kindesalter: Differentialdiagnose, Therapie und Prognose Eine retrospektive Analyse“ 04.04.2014

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014	
Dekan	Prof. Dr. Paul Geyer
Prodekanin für Struktur- und Finanzangelegenheiten	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Hon.Prof. Dr. Volker Kronenberg

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2013/2014	
Dekan	Prof. Dr. Paul Geyer
Prodekanin für Struktur- und Finanzangelegenheiten	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Hon.Prof. Dr. Volker Kronenberg
Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Becher
	Prof. Dr. Roland Kanz
	Prof. Dr. Uwe Baumann
	Prof. Dr. Gerhard Blickle
	Prof. Dr. Christian Moser
	Prof. Dr. Andreas Bartels
	Prof. Dr. Thomas A. Schmitz
	Prof. Dr. Peter Schwieger
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Antje Gunsenheimer

	Enrico Fels
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons
	Heike Mittler
Studierende	Alena Schmitz
	Malte Lömpcke
	Gina Jacobs

Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. Paul Geyer
Prodekanin für Struktur- und Finanzangelegenheiten	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Hon.Prof. Dr. Volker Kronenberg
Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Becher
	Prof. Dr. Jörg Blasius
	Prof. Dr. Winfried Schmitz
	Prof. Dr. Andreas Bartels
	Prof. Dr. Roland Kanz
	Prof. Dr. Uwe Baumann
	Prof. Dr. Elke Brüggem
	Prof. Dr. André Beauducel
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Enrico Fels
	Dr. Monika Wehrheim
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons
	Heike Mittler
Studierende	Sebastian Kopf
	Ines Neffgen
	Moritz Neugebauer

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Richard Martinus **Emge** am 14.11.2013

Prof. Dr. Tilmann **Buddensieg** am 2.9.2013

Prof. Dr. Dr. Raymund **Kottje** am 13.12.2013

Prof. Dr. Hansmartin **Buchmann** am 2.12.2013

Prof. Dr. Nikolaus **Himmelman-Wildschütz** am 19.12.2013

Hon.Prof. Dr. Franz-Rudolf **Weller** am 19.5.2014

b) Aus dem Hochschuldienst schied aus:

Prof. Dr. Erik **Fischer** am 30.9.2014

c) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:

PD Dr. Volker **Kronenberg**, Politische Wissenschaft, am 8.7.2014

d) Die Bezeichnung „Honorarprofessor“ wurde verliehen an:

PD Dr. Harald **Biermann**, Neuere und Neueste Geschichte, am 13.5.2014

e) Zu W 1-Professoren (Juniorprofessoren) wurden ernannt:

Dr. Irina **Dumitrescu**, English- Medieval Studies, zum 1.10.2014

Dr. Ove **Sutter**, Kulturanthropologie/Volkskunde, zum 2.4.2014

Dr. Fani **Lauermann**, Psychologie, zum 1.9.2014

f) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

Dr. Florian **Radvan**, Fachdidaktik Deutsch, zum 1.1.2014

Dr.phil.habil. Karin **Leonhard**, Kunstgeschichte, zum 1.3.2014

g) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Johannes **Lehmann**, Neuere Deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft, zum 15.4.2014

h) Es habilitierten sich:

Dr. Vito **Bongiorno** „Ensayo sobre el lenguaje ritual. La adivinación en quechua y en aimara“

Dr. Dr. Guido **Braun** „Imagines imperii. Die Wahrnehmung des Reiches und der Deutschen durch die römische Kurie im Reformationsjahrhundert (1523-1585)“

Dr. Francis Amadeus Karl **Breyer** „Punt - Die Suche nach dem ‚Gottesland‘“

Dr. Boris **Gehlen** „Der Deutsche Handelstag und die Regulierung der deutschen Wirtschaft von 1861 bis 1914“

Dr. Anke **Hilbrenner** „Gewalt als Sprache der Straße: Terrorismus als Form der politischen Kommunikation im Russischen Reich vor 1917“

Dr. Hyun Kang **Kim** „Bild, Gewalt, Subjekt. Walter Benjamin und die Politik des Realen in der Gegenwartsphilosophie“

Dr. Lazaros **Miliopoulos** „Das Europaverständnis christlicher Kirchen im Zuge der Europäisierung: Ein Konvergenzprozess? Theoretische Einordnung und Inhaltsanalyse“

Dr. Alexandru **Popa** „Untersuchungen zu den römisch-barbarischen Kontakten östlich der römischen Provinz Dacia“

Dr. Wiebke-Marie **Stock** „Was wir sind. Plotin über die Seele und ihr Schattenbild“

3. Bericht des Dekans

Einleitung

Die meisten Fachdisziplinen der Philosophischen Fakultät unterscheiden sich als Geisteswissenschaften in ihrer theoretisch-methodischen Vorgehensweise von naturwissenschaftlichen Disziplinen durch ihren historisch-hermeneutischen und kritisch-normativen Zugriff. Da Kriterien für Normen und Kritik in der Moderne historisch bedingte Setzungen sind, erscheint geisteswissenschaftliche Forschung wesentlich schwieriger zu evaluieren als naturwissenschaftliche. Geisteswissenschaften sind Sinnwissenschaften, die Traditionspflege und Traditionskritik üben, das Verhältnis von materiellen zu immateriellen Werten bedenken und die Einzigartigkeit des menschlichen Individuums und seiner Kulturleistungen reflektieren. Sie sichern das kulturelle Gedächtnis und Gewissen einer Gesellschaft und lehren Misstrauen gegen naturalistische Fehlschlüsse, die die Normativität und Alternativlosigkeit des Faktischen behaupten. Dies schlägt sich auch in der großen, außeruniversitären Nachfrage des kulturellen und gesellschaftlichen Wissens nieder, das durch die Philosophische Fakultät bewahrt und fortentwickelt wird.



Institute und Abteilungen der Philosophischen Fakultät ab Herbst 2012

I: Institut für Philosophie

II: Institut für Psychologie

- Abteilung für Allgemeine Psychologie I
- Abteilung für Allgemeine Psychologie II
- Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie
- Abteilung für Differentielle und Biologische Psychologie
- Abteilung für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
- Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Abteilung für Methodenlehre, Diagnostik und Evaluation
- Abteilung für Sozial- und Rechtspsychologie

III: Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie

- Abteilung für Politische Wissenschaft
- Abteilung für Soziologie

IV: Institut für Geschichtswissenschaft

- Abteilung für Alte Geschichte
 - Abteilung für Mittelalterliche Geschichte
 - Abteilung für Geschichte der Frühen Neuzeit
 - Abteilung für Geschichte der Neuzeit
 - Abteilung für Osteuropäische Geschichte
 - Abteilung für Rheinische Landesgeschichte
 - Abteilung für Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
 - Abteilung für Historische Hilfswissenschaft und Archivkunde
- V: Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- Abteilung für Germanistische Linguistik
 - Abteilung für Germanistische Mediävistik
 - Abteilung für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
 - Abteilung für Skandinavische Sprachen und Literaturen
 - Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft/ Komparatistik
- VI: Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie
- Abteilung für Historische Sprachwissenschaft und Mediävistik
 - Abteilung für Sprachwissenschaft (Anglistik/ Amerikanistik)
 - Abteilung für Literatur- und Kulturwissenschaft (Anglistik)
 - Abteilung für Nordamerikastudien
 - Abteilung für Keltologie
- VII: Institut für Klassische und Romanische Philologie
- Abteilung für Griechische und Lateinische Philologie
 - Abteilung für Romanische Philologie
- VIII: Institut für Orient- und Asienwissenschaften
- Abteilung für Asiatische und Islamische Kunstgeschichte
 - Abteilung für Indologie
 - Abteilung für Islamwissenschaft/ Nahostsprachen
 - Abteilung für Japanologie und Koreanistik
 - Abteilung für Mongolistik und Tibetstudien
 - Abteilung für Religionswissenschaft
 - Abteilung für Sinologie
 - Abteilung für Südostasienwissenschaft
- IX: Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft
- Abteilung für interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung
 - Abteilung für Medienwissenschaft
 - Abteilung für Musikwissenschaft / Soundstudies
- X: Kunsthistorisches Institut

XI: Institut für Archäologie und Kulturanthropologie

- Abteilung für Ägyptologie mit Ägyptischem Museum
- Abteilung für Christliche Archäologie
- Abteilung für Klassische Archäologie mit Akademischem Kunstmuseum
- Abteilung für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
- Abteilung für Altamerikanistik
- Abteilung für Kulturanthropologie / Volkskunde

Arbeitsbereich der Philosophischen Fakultät:

- Arbeitsbereich Philosophie und Theorie der Religionen

Theoretisch-methodisch lassen sich die Disziplinen der Philosophischen Fakultät vier Diskursfamilien zuordnen, die nicht exakt voneinander abzugrenzen und auch in sich nicht völlig homogen sind: 1. Philosophie, Psychologie, 2. Politologie, Soziologie, Geschichtswissenschaft, 3. Philologien, 4. Kunst-, Medien und Kulturwissenschaften. Seit ihrer Gründung im 19. Jahrhundert haben die Fächervielfalt und die Vielgestaltigkeit der methodischen Zugriffsweisen der Philosophischen Fakultät ständig zugenommen und konnten trotz aller Strukturreformen und Kürzungen der letzten Jahre bislang im Großen und Ganzen erhalten werden. Zurzeit unternimmt die Philosophische Fakultät große Anstrengungen, um die medienwissenschaftlichen und soziologischen Forschungsbereiche auszubauen und die Lehramtsstudiengänge neu aufzubauen.

Gleichsam quer zu den Instituten der Fakultät arbeiten folgende

Wissenschaftliche Zentren:

- Bonner Asienzentrum (BAZ)
- Bonner Mittelalterzentrum (BMZ)
- Bonner Zentrum für Transkulturelle Narratologie (BZTN)
- Centre for the Classical Tradition (CCT)
- Internationales Zentrum für Philosophie des Landes NRW
- Zentrum für Alternskulturen (ZAK)
- Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM)
- Zentrum für Historische Grundlagen der Gegenwart (ZHGG)
- Zentrum für Kulturwissenschaft/Cultural Studies (ZfKW)

Gemeinsame Zentren mit anderen Fakultäten, bzw. Beteiligung an dem Rektorat unterstellten Zentren:

- Center for Economics and Neuroscience (CEN)
- Deutsches Referenzzentrum für Ethik und Biowissenschaften (DRZE)
- Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE)
- Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)

- Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI)
- Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM)
- Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG)

Wichtigste Drittmittelprojekte

- „Käte Hamburger Kolleg ‚Recht als Kultur‘: Für eine geisteswissenschaftliche Erforschung von Recht im Globalisierungsprozess“; Laufzeit: 2010-2016 mit Option einer Verlängerung; Fördernde Institution: BMBF (**Gephart**)
- DFG-Graduiertenkolleg 1878 „Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume“, eine Initiative des „Verbunds archäologischer Institutionen“ (Bonn, Köln); Laufzeit 2013-2018 (verlängerbar; **Bentz**)
- Langzeitforschungsprojekt „Wörterbuch und Textdatenbank des klassischen Maya“; Laufzeit: 2014-2029; Fördernde Institution: Gemeinsame Wissenschaftskonferenz der Akademien (**Grube**)
- DFG-Kolleg-Forschergruppe „Gesellschaft und Kultur der Mamlukenzeit (1250-1517)“; Laufzeit: 2011-2015 (verlängerbar; **Conermann**)
- Alexander von Humboldt-Professur; Laufzeit 2012-2017; Fördernde Institution: AvH (Inhaber: **Forster**, Philosophie)
- „Deutsche Inschriften: NRW“; Laufzeit: bis 2030; Fördernde Institution: Akademie der Wissenschaften NRW (**Kölzer**)
- „Kompetenznetzwerk Crossroad Asia: Konflikte – Migration – Entwicklung“ (zusammen mit drei Institutionen aus Berlin, Geschäftsstelle in Bonn); Laufzeit: 2011-2015; Fördernde Institution: BMBF (**Conermann/Schetter**)
- „Neue Deutsche Biographie“; Laufzeit: 2013-2016, verlängerbar; Fördernde Institution: Bayerische Akademie der Wissenschaften (**Lanzinner**)

Das BMZ ist von der DFG zur Ausarbeitung eines Vollertrages auf Einrichtung eines Sonderforschungsbereiches zum Thema „Macht und Herrschaft im Mittelalter“ aufgefordert worden (federführend: **Becher**). In den Zentren sind weitere Verbundanträge in der Vorbereitung, die in absehbarer Zeit bei der DFG oder beim BMBF eingereicht werden. Mehrere Bonner Historiker sind in den Deutschen Akademien der Wissenschaften vertreten, in denen sie auch in Zukunft hochsubventionierte Langzeitprojekte betreuen werden, deren Drittmittel zum großen Teil nicht über die Konten der Universität laufen. Ein Netzwerk der Universitäten Florenz, Sorbonne, Salamanca, St. Andrews, Warschau, Fribourg und Toulouse bereitet ein Verbundprojekt zum Thema „Europäische Kultur/Europäische Identität“ vor. In der Philosophie,

der Psychologie und der Islamwissenschaft sind Bonner ProfessorInnen DFG-Fachkollegiaten (**Brendel, Blickle, Conermann**). Ein Bonner Anglist ist Vorsitzender des Deutschen Anglistenverbandes (**Schneider**). Die Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP) entwickelt sich zu einer wichtigen Vermittlungsinstitution zwischen sozialwissenschaftlicher Forschung und politischer Praxis.

Lehre und Studium

Die Philosophische Fakultät hat mit ihren ca. 10.000 Studierenden bei einem Sechstel des Personalmittelbudgets der Gesamtuniversität ein Drittel der Gesamtstudierendenschaft der Universität.

Der im letzten Berichtsjahr analog zum Lehramtsstudium eingeführte Doppelhauptfach-Bachelor erfreut sich großer Beliebtheit. Das Doppelhauptfach-Modell trägt zur Sichtbarkeit vieler kleinerer Fächer bei, die ein Kernfachstudium aus kapazitären Gründen nicht anbieten können. Die 2011/12 wiedereingeführten Lehramtsstudiengänge werden sehr gut angenommen, und zum Wintersemester 2014/15 starten die entsprechenden Masterprogramme. Die Philosophische Fakultät bietet folgende **Studiengänge** an:

Monobachelor, Kernfach oder Doppelhauptfach

- Philosophie (auch LA)
- Psychologie
- Politik und Gesellschaft (LA)
- Geschichte (LA)
- Germanistik (LA)
- Komparatistik
- Skandinavistik
- Deutsch-Italienische-Studien (mit Florenz)
- Deutsch-Französische-Studien (mit Sorbonne, Paris IV)
- Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- English Studies (LA)
- Romanistik
- Französisistik (LA)
- Italianistik (LA)
- Hispanistik (LA)
- Griechische Literatur der Antike und ihr Fortleben (LA)
- Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben (LA)
- Asienwissenschaften

- Indologie
- Südostasienwissenschaft
- Islamwissenschaft / Nahostsprachen
- Tibetologie
- Vergleichende Religionswissenschaft
- Musikwissenschaft / Sound Studies
- Medienwissenschaft
- Kunstgeschichte
- Archäologien
- Altamerikanistik und Ethnologie
- Lateinamerika- und Altamerikastudien

Nur Begleitfach

- Keltologie
- Griechische und lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- Asiatische und Orientalische Schwerpunktsprachen
- Chinesisch
- Japanisch
- Koreanisch
- Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Master-Studiengänge

- Philosophie (LA) / ERASMUS Mundus: Deutsche und französische Philosophie in Europa (Europhilosophie)
- Psychologie
- Politikwissenschaft (LA)
- Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung (LA)
- Geschichte (LA)
- Mittelalterstudien
- Germanistik (LA)
- Komparatistik
- Skandinavistik
- German and Comparative Literature
- Applied Linguistics
- English Literatures and Cultures (LA)
- North American Studies
- Romanistik (LA)
- Deutsch-Französische Studien (mit Sorbonne, Paris IV)
- Deutsch-Italienische Studien (mit Florenz)
- Spanische Kultur im europäischen Kontext (mit León)

- Renaissance-Studien (mit Florenz)
- Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben (LA)
- Kulturstudien zu Lateinamerika
- Asienwissenschaften
- Medienwissenschaft
- Klassische Archäologie
- Ägyptologie
- Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen
- Kunstgeschichte
- Altamerikanistik und Ethnologie
- Kulturanthropologie/Volkskunde
- Interreligiöse Studien – Philosophie der Religionen

Zur Koordinierung dieser beeindruckenden Vielfalt an Studiengängen konnten im Rahmen des vom BMBF geförderten und von Prorektor **Gieselmann** eingeworbenen Programms „Gemeinsam für mehr Qualität in der Lehre“ (QuiL) für alle Institute in der Fakultät sowie im Dekanat StudiengangsmangerInnen eingestellt werden, die vorbildliche Arbeit leisten, was auch im Rahmen der (Re-)Akkreditierung der Studiengänge im Berichtszeitraum von den entsprechenden Kommissionen positiv hervorgehoben worden ist. Auf Studiengangsebene wünscht sich die Philosophische Fakultät eine Intensivierung und Ausweitung der Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten.

Internationalisierung

Alleinstellungsmerkmal der Philosophischen Fakultät innerhalb der Bonner Universität, ja in ganz Deutschland, ist die internationale Verflechtung ihrer Studiengänge und Graduiertenkollegs, in denen internationale Doppel- bzw. Dreifach-Abschlüsse erworben werden können und die alle vom DAAD oder anderen Institutionen gefördert wurden und werden. Im Folgenden ein Überblick:

Integrierte Internationale Bachelor- und Master-Studiengänge (je ein bis zwei Semester an den Partneruniversitäten)

- Deutsch-Italienische Studien, Bonn – Florenz, seit 1995
- Deutsch-Französische Studien, Bonn – Paris-Sorbonne (Paris IV), seit 2005
- Renaissance-Studien (nur Master), Bonn – Florenz, seit 2008
- EuroPhilosophie (nur Master), Bonn – Toulouse – Prag – Louvain

- Coimbra – Wuppertal – São Carlos (Brasilien) – Memphis (USA) – Hosei (Japan), seit 2007/2012
- German and Comparative Literature (nur Master), Bonn – St Andrews, seit WS 2013/14
- Spanische Kultur im europäischen Kontext/ Cultura y pensamiento europeo y su proyección (nur Master), Bonn – León, seit WS 2011/12

Internationale Promotionskollegs (je ein Semester an den Partneruniversitäten)

- Deutsch-Italienisches Promotionskolleg Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Bonn – Paris-Sorbonne (Paris IV) – Florenz, seit 2003
- Trinationales Promotionskolleg Italianistica, Bonn – Paris-Sorbonne (Paris IV) – Florenz, seit 2006
- Trinationales Promotionskolleg Gründungsmythen Europas in Literatur, Kunst und Musik, Bonn – Paris-Sorbonne (Paris IV) – Florenz, seit 2008
- Internationales Promotionskolleg Zeitgenössische Europäische Philosophie, Bonn – Toulouse – Paris (ENS) – Louvain – Padua, seit 2011
- Deutsch-Französisches Promotionskolleg Masse und Integration in antiken Gesellschaften, Bonn – Strasbourg – Bern, seit 2011

Über die Internationalen Graduiertenkollegs hinaus gibt es an der Philosophischen Fakultät folgende **Strukturierten Promotionsprogramme**:

- Strukturiertes Promotionsprogramm Germanistik, seit 2010
- Strukturiertes Promotionsprogramm Bonn International Graduate School - Oriental and Asian Studies (BIGS – OAS), seit 2008
- Strukturiertes Promotionsprogramm Bonn Interdisciplinary Graduate School - Development Research (BIGS-DR), seit 1999

Weitere wichtige Drittmittelprojekte (über die oben genannten Leuchtturmprojekte hinaus)

- Wissenschaftliche Erforschung der „350jährigen Geschichte des Chemie- und Pharmaunternehmens E. Merck“; Laufzeit von 2013 bis 2018 (**Scholtzseck**)
- „Kompetenznetzwerk Stammzellenforschung NRW; Laufzeit: 2012-2014; Fördernde Institution: MIWFT (**Sturma**)“
- Häfen von der Römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter; (SPP 1630); Laufzeit: 07/2012-06/2015; Fördernde Institution: DFG (**Bemann**)

- „Wasser in Asien. Forschungen zur Politischen Ökologie fluider Ressourcen“ (Sprecher: **Antweiler**, Bonner Asienzentrum (BAZ), Universität Bonn); Laufzeit: 2012-2015; Fördernde Institution: DFG + EU (Antweiler)
- „A Social History of Tibetan Societies from the 17th to the 20th Century“; Laufzeit: 01.04.2012-voraussichtlich 30.09.2015; Fördernde Institution: DFG (**Schwieger**)
- „Los saberes del ocioso – Muße, Geselligkeit und Wissen im Siglo de Oro“; Laufzeit 2012-2015; Fördernde Institution: DFG (**Albert**)
- „Mittelhochdeutsches Referenzkorpus“ (Prof. Dr. K.-P. **Wegera**, Prof. Dr. St. **Dipper**, beide Universität Bochum); Laufzeit: 01.04.2012-31.03.2014; Fördernde Institution: DFG (**Wich-Reif**)
- Neuuntersuchung des steinzeitlichen Grabfundes von Bonn-Oberkassel; Laufzeit: 10/2008-05/2015; Fördernde Institution: LVR (**Bemmann**)
- W1 Stiftungsprofessur Altamerikanistik sowie WHK Altamerikanistik; Laufzeit: 2013-2019; Fördernde Institution: Deutsche Altamerika Stiftung (**Grube**)
- Stiftungslektorat des Italienischen Staats: seit 2003 (**Pirazzini, Geyer**)
- Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP): offizielle Eröffnung Anfang 2012; Laufzeit: zunächst 2012-2016; Fördernde Institutionen: u.a. Mercator-Stiftung (**Decker, Kronenberg**)
- „Biologische Grundlagen von Internetsucht und Online-Computerspielsucht“; Laufzeit: 2014/2015; Fördernde Institution: DFG (**Montag, Reuter**)
- „Von der Spätantike zum hohen Mittelalter – Landschaftsarchäologische Untersuchungen im Raum Inden-Pier“; Laufzeit: 2014-2016; Fördernde Institution: Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlerevier (**Bemmann**)
- Verlängerung des Deutsch-französischen Doktorandenkollegs „Masse und Integration in antiken Gesellschaften“; Fördernde Institution: Deutsch-Französische Hochschule (**Vössing**)
- Weiterförderung des Internationalen Bachelor-Studiengangs „Deutsch-Französische Studien“ in Kooperation mit der Université Paris-Sorbonne; Laufzeit: ab 2013/14-2018; Fördernde Institution: Deutsch-Französische Hochschule Saarbrücken (**Jung**)
- Förderung des Internationalen Bachelorstudiengangs „Deutsch-Italienische Studien“ in Kooperation mit der Universität Florenz; Laufzeit: ab 2014/15 bis 2018/19; Fördernde Institution: DAAD (**Geyer, Pirazzini**)

- Förderung des binationalen Masterstudiengangs mit der University of St Andrews; Fördernde Institution: DAAD (**Moser**)

Resümee und Ausblick

Die Wiedereinführung der Lehramtsstudiengänge und die Einrichtung von Fachdidaktikprofessuren zieht eine neue Kategorie hochmotivierter Studierender an die Philosophische Fakultät und intensiviert die Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen in der Region. Das neu eingerichtete DFG-Graduiertenkolleg „Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume“ stärkt das neu gegründete, in seiner Konzeption innovative Institut XI „Archäologie und Kulturanthropologie“. Das Institut XI erhält darüber hinaus mit Unterstützung des Rektorats eine Ratsstelle für Archäoinformatik, die dieses Institut noch zusätzlich attraktiv werden lässt.

Der Wechsel des international hoch renommierten Philosophen Michael **Forster** von der Chicago University auf eine Humboldt-Professur, die das Bonner Institut für Philosophie eingeworben hat, hat der Bonner Philosophie neue Impulse gegeben, da Kollege **Forster** sehr viel Wert auf Interdisziplinarität, insbesondere mit den Literatur- und Kulturwissenschaften legt.

Die Bonner Abteilung für Medienwissenschaft wird im Jahr 2014/15 um eine W3-Professur für Medienkulturwissenschaft erweitert, um die kulturwissenschaftlich ausgerichteten Disziplinen zu verbinden und um der hohen studentischen Nachfrage in diesem Bereich gerecht werden zu können.

Zurzeit befinden sich beide musikwissenschaftlichen Professuren der Fakultät in Neubesetzung, sodass sich die Chance ergibt, neben dem innovativen Bonner Konzept der Sound Studies ein ebenso innovatives Konzept einer kulturwissenschaftlich fundierten historischen Musikwissenschaft zu realisieren. Für den Fall, dass dies gelingt, hat der neue Leiter des Beethovenhauses die Einwerbung einer Juniorprofessur für Beethovenrezeption in Aussicht gestellt.

Die Philosophische Fakultät arbeitet zurzeit in enger Abstimmung mit dem Rektorat an einem Struktur- und Entwicklungsplan „PhilFak 2020“, der unter anderem die Gruppierung der elf Institute zu vier Fachgruppen vorsieht, auf die Teile der Kompetenzen der Institute verlagert werden sollen. Darüber hinaus werden alle bis 2020 neu zu besetzenden Dauerstellen hinsichtlich ihrer Zukunftsfähigkeit auf den Prüfstand gestellt. Das Dekanat setzt dabei insbesondere auch auf Synergien mit der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln. Nachdem die Philosophische Fakultät bei W2-Professuren als einzige Fakultät der Bonner

Universität schon die vom Wissenschaftsministerium angestrebte Genderrelation erreicht hat, strebt sie auch bei W3-Professuren eine weitere Erhöhung des Anteils an Professorinnen an.

Die Philosophische Fakultät hat die diversifizierteste Struktur aller Fakultäten der Universität Bonn und befindet sich derzeit in einem fragilen Gleichgewicht zwischen ‚Kleinen‘ und ‚Großen‘ Fächern (1/3 resp. 2/3 der Professuren) und auch zwischen lehrerausbildenden und nicht-lehrerausbildenden Fächern (je ca. 50%). Die im Akademischen Jahr 2011/12 erfolgten Kürzungen konnten im Großen und Ganzen realisiert werden, ohne dieses Gleichgewicht und die Vielfalt der Fakultät zu zerstören. Weitere in Zukunft anstehende Kürzungen werden viel strukturelle Phantasie erforderlich machen, um die Schönheit der Philosophischen Fakultät und mit ihr das kulturelle Herz der Gesamtuniversität zu erhalten - Schönheit im Sinne des über bloß instrumentelles Denken Hinausweisenden.

4. Es wurden promoviert

Wintersemester 2013/2014

(Datum Feierliche Promotion: 23.11.2013)

Al Wadie, Malek, Linguistische, kulturelle und didaktische Grundlagen des universitären Übersetzungsunterrichts in Saudi-Arabien unter besonderer Berücksichtigung des Sprachenpaares Arabisch und Deutsch

Auer, Michael, Wege zu einer planetarischen Linientreue? Meridiane zwischen Jünger, Schmitt, Heidegger und Celan

Becker, Arnold, Ulrichs von Hutten polemische Dialoge im Spannungsfeld von Humanismus und Politik

Becker, Manuel, Geschichtspolitik in der „Berliner Republik“. Eine theoretische Grundlegung der Geschichte als Element des politischen Handelns und eine Analyse ausgewählter geschichtspolitischer Kontroversen

Boboyorov, Hafiz, Kinship and Islam: The Role of Collective Identities in Shaping Institutional Order of Patronage in Southern Tajikistan

Breder, Jan-Hendrik, Attische Grabbezirke klassischer Zeit

Cao, Juan, In der Sackgasse oder auf dem Weg zu einem Paradigma? Die „Rotologie“ im 21. Jahrhundert

Döllerer, Christoph, Siedlungsarchäologie von Cochabamba, Bolivien

Ernst, Anja, Formen des Sprachbildes. Inszenierung und Interaktion bildlicher und bildhafter Prozesse in Gustave Flauberts „Madame Bovary“ und „Salammô“

Fornet-Ponse, Thomas, Freiheit und Befreiung. Untersuchungen zur Kontextualität und Universalität des Philosophierens

Fraedrich-Nowag, Stefanie, ACTA PACIS WESTPHALICAE, Serie II Abt. A. Die Kaiserlichen Korrespondenzen, Band 9, 1648 Mai 12 - 1648 August 31

Fuchs, Stefan, Mehr Kinder durch weniger Familie? Die Politik der Defamilialisierung und die niedrige Fertilität in Deutschland

Guinomet, Claire, Das italienische Sakramentstabernakel im 16. Jahrhundert. Tempietto-Architekturen en miniature zur Aufbewahrung der Eucharistie

Haarmann, Lutz, Teilung anerkannt, Einheit passé? Westdeutsche status-quo-oppositionelle Kräfte vom Grundlagenvertrag 1972 bis zur Friedlichen Revolution 1989

Harder, Ernesto, Willi Eichler. Vom Führer eines sozialistischen Ordens zum Wegbereiter des Godesberger Programms der SPD

Hecht, Niels, A Relative Sequence of Nasca Style Pottery from Palpa, Peru

Hermann, Marc, Leib und (A-)Moral. Ideologie- und Moralkritik im Werk von Zhang Ailing

Jautz, Sabine, Thanking in English. A Corpus-based Study on the Use of Expressions of Gratitude across Different Varieties and Genres

Kastner, Birgit, Die Sakralbauten des Kölner Architekten Karl Band (1900 - 1995)

Kaup, Judith, The Old English Judith - An Anglo-Saxon Christian Heroine

Kelzenberg, Hendrik, Der Metallzeitliche Siedlungsplatz WW 111

Kock, Anke, Über das Erleben von Magersucht. Eine psychomorphologische Studie zur Anorexia Nervosa

Kusch, René, Ein Facettenansatz zur berufsbezogenen Persönlichkeit in Situationen organisationaler Veränderungen

Lange, Sebastian, Metaanalyse zum Zusammenhang von der Allgemeinen, Fluiden und Kristallisierten Intelligenz mit dem Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeit unter besonderer Berücksichtigung des Publikationsbias

Legeland, Marie-Luise, Thermalquellen als Reiseziel. Badereisen und Badekultur in Japan

Lewandowsky, Marcel, Landtagswahlkämpfe. Annäherung an eine spezifische Kampagnenform. Eine parteienzentrierte Untersuchung der Wahlkämpfe in Nordrhein-Westfalen 2010, Baden-Württemberg 2011 und Sachsen-Anhalt 2011

Löseke, Annette, Andy Warhols Jackie Kennedy. Zu Werkstruktur und Porträtkonzept der Jackie Kennedy-Serien im Kontext verschiedener Porträt-Serien der frühen 1960er Jahre

Marner, Astrid, glosur lesnar af undirdiupi omeliarum hins mikla Gregorij, Augustini, Ambrosij ok Jeronimi ok annarra kennifedra: Väterzitate und Politik in der Jóns saga baptista des Grimr Hólmsteinsson

Maschaykh, Ulduz, Affordability and Livability in 21th-century Canadian Dwelling Architecture

Nellmann, Katja, F.M. Jansen (1885 - 1958) - Die Gemälde

Petschow, Annabelle, Zwei Seiten derselben Medaille? Europäische und nationale Identität im Komplementär- und Spannungsverhältnis: Zur politikwissenschaftlichen Typologisierung von Europavorstellungen vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart

Prager, Christian, Übernatürliche Akteure in der Klassischen Maya-Religion. Eine Untersuchung zu intrakultureller Variation und Stabilität am Beispiel des k'uh „Götter“-Konzepts in den religiösen Vorstellungen und Überzeugungen Klassischer Maya-Eliten (250 - 900 n. Chr.)

- Ricker**, Julia, Translationsbildzyklen im Spannungsfeld von Reliquienkult und Propaganda
- Rosin**, Philip, Einfluss durch Neutralität. Die KSZE-Politik der Schweiz von Dipoli bis Madrid (1972-1983)
- Salten**, Oliver, Vasallität und Benefizialwesen im 9. Jahrhundert. Studien zur Entwicklung personaler und dinglicher Beziehungen im Frühen Mittelalter
- Schipperges**, Ines, Ende gut, alles gut? Konflikt, Wendepunkt und Rettung als dramatisches Moment bei Erich Kästner, Michael Ende und Cornelia Funke
- Schmitt**, Eva, Die Reform des VN-Sicherheitsrates und die Frage eines ständigen deutschen Sitzes
- Schur**, Brigitte, Von hier nach dort. Der Philosophiebegriff bei Platon
- Segschneider**, Jacqueline, Eros und Thanatos in der kroatischen Barocklyrik
- Sen, Gül**, Die Entwicklung zivilgesellschaftlicher Strukturen in der Türkei (2002-2010). Transformation des türkischen politischen Systems von einer Elitendemokratie hin zu einer partizipativen Demokratie?
- Sonnicksen**, Jared, Ein Präsident für Europa. Zur Demokratisierung einer supranationalen Polity
- Stangel**, Matthias, „...warum ich aber dennoch stolz bin.“ Die Neue Linke und die Nation: Deutschlandpolitische Konzeptionen und Tendenzen in der Außerparlamentarischen Opposition (APO)
- Steinkrüger**, Jan-Erik, Aushandlungen sozialer und kultureller Differenzen in Themenwelten. Eine diskurstheoretische Analyse von Zoologischen Gärten und Vergnügungsparks aus historisch-geographischer Perspektive
- Terigi**, Elisabetta, Yvann Goll ed il crollo del mito d'Europa
- Werhahn**, Carola, Die Stiftung des Victor von Victor von Carben (1423-1515) im Kölner Dom. Glaubenspropaganda zwischen Judentum und Christentum in Text und Bild
- Wüst**, Marcus, In morte pagani christianus gloriatur. Studien zum Selbstverständnis des Deutschen Ordens im Mittelalter

Sommersemester 2014

(Datum Feierliche Promotion: 21.06.2014)

Akudugu, Jonas, Organising and Implementing Local Economic Development Initiatives at the District level in Ghana”

Akudugu, Jonas, Organising and Implementing Local Economic Development Initiatives at the District level in Ghana

Albers, Meike, Japanische Unternehmen in Deutschland. Ein Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen

Belafi, Matthias, Die Kirchen und die Europäische Verfassung

Benedikter, Simon, The Vietnamese Hydrocracy and the Mekong Delta - Water Resources Development from State Socialism to Bureaucratic Capitalism

Bertini, Fabio, Hor con la legge in man giudicheranno - Moventi giuridici nella drammaturgia tragica del Cinquecento italiano

Brenner, Katja, Spanische Modalpartikeln: Funktionsweise und Übersetzungsproblematik dargestellt am Beispiel von ‚sí‘ und ‚sí que‘

Breuer, Esther, First Language versus Foreign Language - Fluency, Errors and Revision Processes in Foreign Language Academic Writing

Choi, Young-Mi, Korean descendants in Germany

Deuker, Lorena, Neural Correlates of Memory Consolidation during Waking State and Sleep

Düren, Alexander, Die Rezeption des Demosthenes von den Anfängen bis ins 17. Jh.

Ebert, Simon, Korporatismus zwischen Bonn und Brüssel. Die Beteiligung deutscher Unternehmensverbände an der Güterverkehrspolitik am Beispiel von DIHT und BDI (1957-1972)

Forster, Felix, Dante Gabriel Rossetti und der romantische Desillusionismus

Glowalla, Katarzyna, Kommentierte Ausgabe der polnischsprachigen Gedichtbände „Niebieski Merkuryjusz“ und „Muza Roksolanska“ von Jan Ornowski/Ivan Ornovs’kyj (2. Hälfte des 17.-Anfang des 18. Jahrhunderts)

Hirano, Tetsushi, Phänomenologie der Szene - Das Problem der Selbstausslegung in „Sein und Zeit“

Junggeburth, Tanja, Stollwerk 1839-1932. Unternehmerfamilie und Familienunternehmen

Kim, Elena, International Development and Research in Central Asia: Exploring the Knowledge - based Social Organization of Gender

Klemeit, Julia, Building the Most Important Bilateral Relationship of the 21st Century: The new Embassy Structures of the United States of America in Beijing and of the People's Republic of China in Washington D.C.

Kotsila, Panagiota, Socio-political and Cultural Determinants of Diarrheal Disease in the Mekong Delta. From Discourse to Incidence

Kreuder, Pascal, Was ist die Erde wert? Eine kritische Auseinandersetzung mit der Tiefenökologie aus wertphilosophischer Perspektive.

Lee, Kyong-Jin, Die deutsche Romantik und das Ethische der Übersetzung. Die literarischen Übersetzungsdiskurse Herders, Goethes, Schleiermachers, Novalis', der Brüder Schlegel und Benjamins

Lennertz, Leonhard, Die Serotoninhypothese der Zwangsstörung - Assoziation genetischer Varianten des serotonergen Systems mit der Zwangsstörung und kognitiven Endophänotypen

Lozzi, Giuliano, „Ein Zentrum mit Peripherie“: I percorsi al femminile nell'opera saggistica di Margarete Susman

Lu, Baiyu, Der Freundschaftsbegriff in Lessings dramatischen und dialogischen Schriften

Meyer, Robert, Europa zwischen Land und Meer - Geopolitisches Denken und geopolitische Europamodelle nach der „Raumrevolution“

Motzke, Katharina, Soziale Arbeit als Profession: Zur Karriere „sozialer Hilfstätigkeit“ aus professionssoziologischer Perspektive

Paeth, Corinna, Zur vermittelnden Wirkung kognitiver Schmerzverarbeitung auf Depressivität und Behinderung bei Patienten mit chronischen Schmerzen

Praus, Angelika, Frankreich und die Zeitenwende der Jahre 1989/90 - Das Ende der „exception française“

Ramus, Margit, Architektur und Dekoration im Schaustellergewerbe

Reich, Hannah, Konfessionalismus beleuchten: Interaktives Theater als Methode zur Erfassung sozialräumlicher Differenzierung im Nachkriegslibanon

Ressos, Xenia, Samson und Delila in der Kunst von Mittelalter und Früher Neuzeit

Rieger, Rudolf, Adam von Bartsch (1757-1821). Das druckgraphische Oeuvre unter besonderer Berücksichtigung der Reproduktionsgraphik nach Handzeichnungen - Mit einem Catalogue raisonné der Druckgraphik und der Handzeichnungen sowie einem Verzeichnis der Schriften, Manuskripte, Autographen und archivalischen Quellen

Ruvio, Dino, Dramaturgie als (Anti-)Geometrie. Körper und Bild-Räume in den Dramen Georg Büchners

Schaschek, Sarah, Reloading the Money Shot: Seriality in Pornography

- Scherer**, Cordula, Die *per se* schlechte Handlung in der Summa Theologiae des Thomas von Aquin - Die Bedeutung von Tugend und Gesetz für die Artbestimmung der menschlichen Handlung
- Schlöder**, Christian, Bonn im 18. Jahrhundert - Die Bevölkerung einer geistlichen Residenzstadt
- Schneider**, Anna, Forderung und Förderung der Teilnahme Älterer an Innovationsprozessen
- Schulte**, Martin, Möglichkeiten wissenschaftlicher Politikberatung durch private Think Tanks - Potentieller Einfluß, Beratungsfunktionen und Erfolgsfaktoren kleiner advokatischer Think Tanks am Beispiel der rot-grünen Reformen des Arbeitsmarktes und der Rentenversicherung
- Schuster**, Renate, UNESCO - Weltkulturerbe Schäßburg: Bauten und Baugestalt einer einst deutsch besiedelten Stadt in Rumänien
- Schützendorf**, Nicole, „Macht denn nur das Blut den Vater?“ Studien zur Figur der Adoption in ausgewählten Werken des 17.-19. Jahrhunderts
- Sogos**, Giorgia, Le biografie di Stefan Zweig tra Geschichte e Psychologie: Triumph und Tragik des Erasmus von Rotterdam, Marie Antoinette, Maria Stuart
- Sosnitzka**, Julia, The collocational behavior of Anglicisms in German and American business and news magazines
- Standt**, Volker, Köln im Ersten Weltkrieg - Veränderungen in der Stadt und des Lebens der Bürger 1914 – 1918
- Stei**, Erik, Die Bedeutung von „wissen“ - Eine Untersuchung zur Kontextabhängigkeit von Wissensaussage
- Stoverock**, Karin, Musik in der Hitler-Jugend - Organisation, Entwicklung, Kontexte
- Teichgreeber**, Jonas, Das hasimitische Herrschaftssystem unter König Abdallah II.
- Thoma-Endenich**, Verena, Tragische Unschuld. Zur Korrelation von Politik, Religion und Weiblichkeit im dramatischen Werk Friedrich Hebbels
- Walter**, Nora Tabea, Die biologischen Grundlagen menschlichen Sozialverhaltens
- Weber**, Lena, Klostermuseen im deutschsprachigen Raum
- Wichmann**, Peter, Al-Qaida und der globale Jihad. Strukturmerkmale des transnationalen Terrorismus in vergleichender Perspektive
- Zbrochzyk**, Markus, Die preußische Peuplierungspolitik in den rheinischen Territorien Kleve, Geldern und Moers im Spannungsfeld von Theorie und räumlicher Umsetzung im 17.-18. Jahrhundert
- Zhang**, Rongfang, Fang Dongmei (1899 - 1977) und sein Religionsverständnis



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014	
Dekan	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner
Prodekan für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Joachim Schultze
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Michael Griebel
Studiendekan	Prof. Dr. Rainer Manthey

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2013/2014	
Dekan	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner
Prodekan für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Joachim Schultze
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Michael Griebel
Studiendekan	Prof. Dr. Rainer Manthey
Mitglieder	Prof. Dr. Thomas Bartolomaeus
	Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödiger
	Prof. Dr. Andreas Hense
	Prof. Dr. Sigurd Höger

	Prof. Dr. Ulrich Jaehde
	Prof. Dr. Waldemar Kolanus
	Prof. Dr. Heiko Röglin
	Prof. Dr. Martin Weitz
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Ramona Rettich
	Dr. Konrad Peithmann
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Dung
	Knut Hintzen
Studierende	Lukas Dreyer
	Fabian Müller
	Fabian Rump

Sommersemester 2014	
Dekan	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner
Prodekanin für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Joachim Schultze
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Michael Griebel
Studiendekan	Prof. Dr. Rainer Manthey
Mitglieder	Prof. Dr. Thomas Bartolomaeus
	Prof. Dr. Sven Behnke
	Prof. Dr. Sergio Conti
	Prof. Dr. Andreas Hense
	Prof. Dr. Sigurd Höger
	Prof. Dr. Waldemar Kolanus
	Prof. Dr. Eva Kostenis
	Prof. Dr. Johann Kroha
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Sabine Rings
	Tobias Jungk
Mitarbeiter aus Technik u. Verwaltung	Ursula Dung
	Karen Bingel
Studierende	Lukas Dreyer
	Sonja Gehring
	Jan Kütke

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Klaus **Dietz**, em. Professor für Theoretische Physik, am 17.01.2014

Prof. Dr. Siegfried **Penselin**, em. Professor für Angewandte Physik, am 15.04.2014

Prof. Dr. Jürgen **Pohl**, Professor für Geographie, am 11.06.2014

Prof. Dr. Hans **Volland**, pensionierter Professor für Radioastronomie, am 11.07.2014

Prof. Dr. Heinrich **Wamhoff**, pensionierter Professor für Chemie, am 13.04.2014

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Michael **Clausen**, Informatik, zum 28.02.2014 (Ruhestand)

Prof. Dr. Armin B. **Cremers**, Informatik, zum 31.07.2014 (Ruhestand)

Prof. Dr. Hans-Georg **Heinzel**, Physiologie, insbes. Neurophysiol. Biophysik, zum 31.07.2014 (Ruhestand)

Prof. Dr. Matthias **Kreck**, Mathematik, zum 31.08.2014 (Ruhestand)

Prof. Dr. Rudolf **Maier**, Beschleunigerphysik, zum 28.02.2014 (Ruhestand)

Prof. Dr. Diedrik **Menzel**, Botanik, zum 31.07.2014 (Ruhestand)

c) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. Stefan **Ankirchner**, Mathematik, auf eine W2-Professur für Stochastische Analysis an die Universität Jena, zum 01.04.2014

Prof. Dr. Marek **Kowalski**, Teilchenastrophysik, auf eine W3-Professur für Experimentelle Astroteilchenphysik an die Humboldt-Universität Berlin, zum 01.06.2014

Prof. Dr. Stephen **Miller**, Geodynamik/Geophysik der Lithosphäre, auf eine Professur für Geothermie an die Universität Neuchâtel (Schweiz), zum 01.04.2014

Prof. Dr. Klemens Josef **Rottner**, Genetik, auf eine Professur für Zellbiologie an die Technische Universität Braunschweig, zum 07.04.2014

Prof. Dr. Benjamin **Schlein**, Mathematik, auf eine Professur für Angewandte Mathematik an die Universität Zürich, zum 01.02.2014

Priv.-Doz. Dr. Thomas **Vogel**, Mathematik, auf eine Professur für Mathematik an die Universität München, zum 01.04.2014

d) An eine andere Universität habilitierten sich um:

Priv.-Doz. Dr. Matthias **Behr**, Molekulare Biomedizin, an die Universität Leipzig, am 13.01.2014

Priv.-Doz. Dr. Martin **Kehl**, Geographie, an die Universität zu Köln, im Februar 2014

e) Zu W2-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Jeroen **Dickschat** (Technische Universität Braunschweig), Organische Chemie, am 01.04.2014

Frau Prof. Dr. Margherita **Disertori** (Université de Rouen, Frankreich), Mathematik, am 01.02.2014

Prof. Dr. Matthias Benedikt **Hullin** (Max-Planck-Institut Bonn), Stiftungsprofessur für Digital Material Appearance, am 01.11.2013

Prof. Dr. Bernhard **Ketzer** (TU München), Experimentalphysik/Hadronenphysik, am 01.12.2013

Prof. Dr. Matthew **Smith** (Universität Hannover), Praktische Informatik, am 15.12.2013

Frau Prof. Dr. Chinwe Ifeijika **Speranza** (Universität Bern), Geographie mit Schwerpunkt Umweltbezogene Risiko- und Vulnerabilitätsforschung, am 01.10.2013

Prof. Dr. Tony **Stöcker** (Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen, Bonn), Medizin-Physik, am 01.09.2014

Prof. Dr. Carsten **Urbach** (Universität Bonn), Theoretische Physik, am 25.10.2013

Prof. Dr. André **Uschmajew** (École Polytechnique Fédérale de Lausanne, Schweiz), Mathematik, am 01.08.2014

f) Zu W3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Jochen **Dingfelder** (Universität Bonn), Experimentalphysik, am 26.02.2014

Frau Corinna Susan **Kollath** (Universität Bonn), Theoretische Festkörperphysik, am 15.01.2014

Prof. Dr. Martin **Rumpf** (Universität Bonn), Numerische Simulation, am 18.02.2014

Prof. Dr. Lothar **Schrott** (Universität Salzburg). Geographie, am 01.10.2013

i) Zur Juniorprofessorin wurde ernannt:

Frau Dr. Delphine **Christin** (TU Darmstadt), Praktische Informatik/Systemnahe Informatik, IT-Sicherheit, am 01.02.2014

j) Es habilitierten sich:

Dr. Philip Moritz **Bechtle**, „The Search for Physics Beyond the Standard Model in Connection to Electroweak Symmetry Breaking“, 27.05.2014

Dr. Thomas Oliver **Hoffmann**, „Analysis of millennial-scale sediment budgets and connectivity in non-equilibrium geomorphic systems“, 23.04.2014

Dr. Elmar **Langetepe**, „Online motion planning and offline distance problems“, 30.10.2013

Dr. Oliver **Niehuis**, „Die Erzwespengattung *Nasonia* als Modell in der Evolutionsbiologie“, 04.06.2014

Frau Dr. Irina Tatiana **Ruf**, „Evolutive, morphologische-systematische und funktionelle Betrachtungen am Ohr der Säugetiere und ihrer Stammlinienvertreter“, 05.02.2014

Dr. Wim **Soppe**, „The control of germination by seed dormancy and longevity“, 16.07.2014

Dr. Thomas Josef **Vogel**, „Uniqueness of the contact structure approximating a foliation“, 05.02.2014

Frau Dr. Dagmar **Wachten**, „Untersuchungen von Signalwegen in der Herz- und Spermenentwicklung“, 04.06.2014

i) von anderen Universitäten habilitierte sich um:

Frau Priv.-Doz. Dr. Heike **Weighardt** (Technische Universität München), „Nanopartikel: Ein Risiko für unser Immunsystem“, 04.12.2013

3. Bericht des Dekans

Preisverleihungen und Auszeichnungen

Herr Prof. Dr. Stefan **Grimme**/Chemie wurde für seine wissenschaftlichen Arbeiten der letzten Jahre als Highly Cited Researcher ausgezeichnet.

Herr Prof. Dr. Marek **Karpinski**/Informatik wurde als Mitglied in die Academia Europaea berufen.

Prof. Dr. Michael **Köhl**/Physik hat einen ERC Consolidator Grant erhalten.

Herr Prof. Dr. Pavel **Kroupa**, Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik, hat die Silberne Kommemorativ Medaille des Senats der Tschechischen Republik überreicht bekommen.

Herr Prof. Dr. Thomas **Litt**/Steinmann-Institut hat eine Lady Davis Gastprofessur für 3 Monate an die Hebrew University, Jerusalem erhalten.

Herr Prof. Dr. Thomas **Martin**/Steinmann Institut wurde zum Guest Professor der Shenyang Normal University in Shenyang, China ernannt.

Herr Prof. Dr. Günter **Mayer**/Institut für Molekulare Biomedizin hat einen ERC Consolidator Grant erhalten.

Herr Prof. Dr. Ulf-G. **Meißner**/Physik hat den „Beller Lecutreship Award“ der American Physical Society erhalten.

Herr Priv.-Doz. Dr. Bernard **Metsch**, Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik, erhielt im Jahr 2013 den „MINT-Lehrerbildungspreis“ der Telekom Stiftung.

Herr Prof. Dr. Stefan **Müller**/Mathematik ist in die Nordrhein Westfälische Akademie der Wissenschaften als ordentliches Mitglied aufgenommen worden.

Herr Prof. Dr. Peter **Scholze**/Mathematik erhielt den Clay Research Award 2014.



Zustandsbericht der Fakultät

Fachgruppe Mathematik

Im November 2013 wurde in Ergänzung der zehn Forschungsfelder des Hausdorff Center for Mathematics (HCM) ein neues Arbeitsfeld „Hausdorff Forum for Interaction with Mathematical Sciences“ eingerichtet, in dem zentrale Aufgaben des HCM – insbesondere bezüglich der Interaktion mit anderen Wissenschaftsdisziplinen, mit Anwendern sowie mit Lehrern und Schülern – gebündelt werden. Koordinatoren dieses Arbeitsfeldes sind S. **Conti** und R. **Kaenders**. Weiterhin wurde mit dem Aufbau einer „Hausdorff School for Advanced Studies in Mathematics“ als Beitrag zur Doktoranden- und Postdoktorandenausbildung in Europa begonnen, in deren Rahmen ein Angebot fortgeschrittener Blockkurse ausgebaut wird, das sich gezielt auch an externe Teilnehmer wendet.

Für die in das HCM integrierte Bonn International Graduate School in Mathematics wurden als Direktor S. **Schwede** und als Stellvertretender Direktor A. **Bovier** für den Zeitraum bis Oktober 2016 neu gewählt.

Aktiv war das HCM auch wieder mit einer Reihe verschiedener Veranstaltungen für die Öffentlichkeit und besonders auch für Schülerinnen und Schüler in der weiteren Region um Bonn, darunter dem zum zweiten Mal gemeinsam mit der Universität zu Köln ausgerichteten KölnBonner Mathematikturnier für Schülerteams aus NRW.

Prof. **Schwede** vom Mathematischen Institut (MI) ist am neuen Schwerpunktprogramm „The Cross-fertilization of Homotopy Theory and Algebraic Geometry, Especially Through Motivic Homotopy Theory, Derived Algebraic Geometry and Differential Homotopy Theory“ (Koordinator: Prof. Dr.-Ing. Marc **Levine**, Universität Duisburg-Essen) beteiligt.

Am Institut für Numerische Simulation (INS) wurde der Bereich „Numerische Simulation in den Geowissenschaften und Vermessungswesen“ in „Modellierung und Numerische Simulation“ umbenannt. Das INS hat erfolgreich im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Fluide Grenzflächen“ DFG-Mittel zum Thema „Accurate and Efficient Coupled Surfacetant Calculations for Two-Phase Flows with the Discrete Exterior Calculus“, sowie im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Software for Exascale Computing“ zum Thema „EXAHD – An Exa-Scalable Two-Level Sparse Grid Approach for Higher-Dimensional Problems in Plasma Physics and Beyond“ einwerben können.

Fachgruppe Physik/Astronomie

Forschung:

Der Transregio 33 (TR-33) „The Dark Universe“ (Bonn, Heidelberg, München) wurde für die 3. Förderphase 2014 – 2018 im Mai 2014 von der DFG bewilligt.

Lehre:

Die seit dem WS 2006/2007 in den Lehreinheiten Physik und Astronomie angebotenen modularisierten Studiengänge B.Sc. Physik, M.Sc. Physik und M.Sc. Astrophysik wurden neu ausgerichtet. Ziel war die Reduzierung der Prüfungsbelastung in den ersten Semestern der Bachelorausbildung und in allen drei Studiengängen mehr Wahlfreiheit für die Studierenden.

Im Rahmen des ERASMUS-Programms wurden die Kooperationen mit den gewünschten Partneruniversitäten verstärkt bzw. werden bestehende Kontakte mit Wissenschaftlern an herausgehobenen europäischen Universitäten genutzt, um weitere Partneruniversitäten zu gewinnen.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Teilchenphysikshow war im März 2014 mit großem Erfolg in Oxford und London zu Gast. 2001 erstmals gezeigt hat sie mittlerweile einen legendären Ruf. Jedes Jahr werden drei neue Versuche entwickelt und der Öffentlichkeit im In- und (nun auch) Ausland präsentiert.

Ausgezeichnete Kontakte sind mit Schulen aufgebaut worden. Im Jahr 2013 haben fast 20 Schulklassen das „Schülerlabor Physikwerkstatt Rheinland“ besucht bzw. selbst experimentiert. Das „Kontaktstudium Lehrerfortbildung“ haben über 100 Lehrer/innen zur Weiterbildung genutzt; auch auf dem Gebiet der Astronomie bietet die Fachgruppe Lehrerfortbildung an.

Mit vielfältigen Aktivitäten nahm die Fachgruppe an den universitätsweiten Veranstaltungen teil, wie z. B. Schnupper-Uni, Einstieg-Abi, Girls' Day, Wissenschaftsrallye, Bonner Hochschultage, Projekt FFF (Fördern, Fordern, Forschen).

Auszeichnungen:

Den Promotionspreis der „Stiftung Physik und Astronomie Bonn“ erhielt für 2014 Herr Dr. Ioannis **Antoniadis**, Max-Planck-Institut für Radioastronomie, für seine Dissertation zum Thema „Multi-wavelength studies of pulsars and their companions“.

Fachgruppe Chemie

Im WS 2013/14 wurde erstmals die Vortragsreihe „EinBlick in die Chemie“ angeboten, mit der sich die FG Chemie mit drei Vorträgen in jedem Semester an die wissenschaftlich interessierte Öffentlichkeit wendet. Die Vortragsreihe wurde im SS 2014 fortgesetzt und wird auch im WS 2014/15 wieder stattfinden.

Unter der Leitung von Herrn Prof. O. **Schiemann** (Institut für Physikalische und Theoretische Chemie) richtet die Fachgruppe den „Chemie-Kindergarten“ aus, bei dem schon Kinder im Vorschulalter zu naturwissenschaftlichem Experimentieren, Beobachten und Schlussfolgern angeleitet werden.

Ausgezeichneten Schülerinnen und Schülern hat die Fachgruppe Chemie auch 2014 wieder die Möglichkeit eröffnet, sich in einem zweiwöchigen Sommerkurs experimentell und theoretisch mit der Chemie zu beschäftigen. Die Leitung hatte Herr Dr. U. **Keßler**.

Die Fachgruppe Chemie nimmt am diesjährigen bundesweiten Tag der offenen Tür der Chemie am 20. September 2014 mit Vorträgen, Mitmachexperimenten und einer Experimentalvorlesung teil.

Am 9. Mai 2014 wurden die beachtlichen Erkenntnisse von Friedrich August **Kekulé von Stradonitz** (1829-1896) zur Benzolchemie erneut gewürdigt. Unter Federführung von Herrn Prof. A. C. **Filippou** (Institut für Anorganische Chemie) wurde das „Alte Chemische Gebäude“ in einer Festveranstaltung von der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) als Historische Stätte der Chemie ausgezeichnet.

Fachgruppe Erdwissenschaften

Geographisches Institut

Das Geographische Institut präsentiert sich in der Forschung durch die drei Profilschwerpunkte „Risiko“, „Wasser“ und „Geomatik“. Darin werden Aktivitäten und Kooperationen der 15 Professuren gebündelt. Die Nähe des Instituts zu diversen Zentren der Bonner Universität (ZFL, ZEF) schärft das interdisziplinär zukunftsweisende Portfolio am größten Geographischen Institut Deutschlands.

Insgesamt hatte die Lehreinheit Geographie im WS 2013/14 1.398 Studierende. Im Bachelorstudiengang (ohne Begleitfach) sind derzeit 737 Studierende eingeschrieben, davon 194 Erstsemester. Der Master Geographie zählt 217 Studierende. Darüber hinaus war die Geographie an dem Weiterbildungsstudiengang Katastrophenvorsorge und -management (KaVoMa) beteiligt. Zusätzlich studiert die erste Kohorte

des gemeinsamen Masterstudiengangs mit der UNU (Geography of Environmental Risk and Human Security), und der inter fakultäre Masterstudiengang „Naturschutz und Landschaftsökologie“ startet zum WS 2014/15.

Mitglieder des Geographischen Instituts wirken an folgenden Forschungsverbänden mit:

- SFB/Transregio 32 „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling and Data Assimilation“ (stellvertretender Sprecher ist Prof. Dr. B. **Diekkrüger**).
- DFG-Forschergruppe FOR 1501 „Resilience, Collapse and Reorganisation in Social-Ecological Systems of Africa’s Savannas“ (Prof. Dr. H.-G. **Bohle**, Prof. Dr. J. **Löffler**, Prof. Dr. D. **Müller-Mahn**, Dr. P. **Sakdapolrak**)
- BMBF Verbundprojekt WASCAL (West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use) (Prof. Dr. B. **Diekkrüger**, Prof. Dr. S. **Schmidtlein**)
- BMBF Verbundprojekt WETLANDS IN EAST AFRICA: Reconciling future food production with environmental protection (Prof. Dr. B. **Diekkrüger**, Prof. Dr. G. **Menz**; stellvertretender Sprecher ist Prof. Dr. B. **Diekkrüger**)
- Bayreuth Academy “Future Africa” (Prof. Dr. Detlef **Müller-Mahn**)
- BMBF-Forschernachwuchsgruppe zum Projekt „Building resilience through translocality. Climate change, migration and social resilience of rural communities in Thailand (Trans Re)“ (Dr. P. **Sakdapolrak**)

Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie

Im Rahmen des Sino-German Cooperation Project führte im Oktober 2013 eine von der DFG und der Chinese National Science Foundation geförderte bilaterale Kooperations- und Informationsreise zehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Steinmann-Instituts nach China. Zusammen mit Kollegen der Shenyang Normal University und des Paleontological Museum of Liaoning wurden die großen mesozoischen terrestrischen Sedimentationsbecken (Junggar-, Turfan- und Tarimbecken) von Xinjiang besucht und die Grundlagen für künftige Kooperationsprojekte in dieser Region geschaffen.

Im Mai 2014 wurde von der DFG Forschergruppe 771 (Funktion und Leistungssteigerung in den Bezahnungen der Säugetiere) ein viertägiger internationaler Workshop zum Thema „Abrasion and Attrition: Traces of Mastication in Fossil Mammals“ abgehalten, an dem 25 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Australien, Europa und den USA teilgenommen haben.

Das BMBF Verbundprojekt: GlobE: Wetlands (Feuchtgebiete in Ostafrika) wird von Prof. Dr. B. **Reichert** fortgeführt.

Im Bereich der Geophysik (Prof. Dr. A. **Kemna**) wurden zwei neue Verbundprojekte bewilligt mit Bonner Beteiligung: „Charakterisierung, Monitoring und Modellierung von erdrutschgefährdeten Hängen“ (gefördert über 3 Jahre vom BMBF im GEOTECHNOLOGIEN Programm) sowie „Advancing geological, geophysical and contaminant monitoring technologies for contaminated site investigation“ (gefördert über 4 Jahre vom Danish Council for Strategic Research). Des Weiteren wurde von der DFG ein bilaterales Symposium in China zum Thema „Adaptive fusion of information for characterizing groundwater basins“ bewilligt.

Meteorologisches Institut

Das Meteorologische Institut beteiligt sich auch weiterhin intensiv an der Stärkung der geowissenschaftlichen Kooperationen in ABC/J im Rahmen des Ende 2009 gegründeten Geoverbunds ABC/J u.a. durch Mitarbeit in der Steuerungsgruppe und aktive Beteiligung an seinem Zentrum für Hochleistungsrechnen in Terrestrischen Systemen (High-Performance Computing Center for Terrestrial Systems, HPC-TerrSys). Der vom Meteorologischen Institut geleitete SFB/TR32 „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling, and Data Assimilation“, an dem die Universität zu Köln, die RWTH Aachen und das Forschungszentrum Jülich beteiligt sind, hat den Antrag für die dritte Projektphase erstellt und zur Begutachtung durch die DFG eingereicht. Das gleiche gilt für die beiden Nachwuchsforscherguppen im Rahmen des Hans-Ertel-Zentrums für Wetterforschung, das vom Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur über den Deutschen Wetterdienst (DWD) gefördert wird. An der zweiten Phase des SFB806 unter der Leitung der Universität zu Köln beteiligt sich das Meteorologische Institut in Kooperation mit der Paläobotanik des Steinmann Instituts. Das deutschlandweite, BMBF-geförderte Verbundprojekt MiKliP zur Mittelfristigen Klimavorhersage ist am Meteorologischen Institut weiterhin durch drei Teilprojekte vertreten.

Schließlich ist das Meteorologische Institut mit vier Teilprojekten am BMBF-geförderten Verbundprojekt HD(CP)2 (Wolken und Niederschlag im Klimakontext) und an dessen Koordination beteiligt. Die DFG-geförderte Forschergruppe FOR2131 „Data Assimilation for Improved Characterization of Fluxes across Compartmental Interfaces“ wird ebenfalls vom Meteorologischen Institut koordiniert und hat ihre Arbeit im Laufe des Jahres 2013/14 begonnen. Das interdisziplinäre Projekt WEXMOP, welches von der VW Stiftung gefördert wird und sich mit meteorologischen Extre-

men und deren Vorhersage befasst, wird für weitere drei Jahre gefördert. Auf Grund der gleichbleibend starken Beteiligung des Meteorologischen Instituts an der Drittmittelforschung sind die Standorte weiterhin das Institutsgebäude Eendenich (Auf dem Hügel 20) und Räumlichkeiten im Geozentrum (Poppelsdorf, Meckenheimer Allee 176).

Fachgruppe Biologie

Die Fachgruppe Biologie hat im zurückliegenden Jahr den Studiengang Bachelor Biologie Lehramt mit der Berufung von Frau Prof. Anette **Scheersoi** (Fachdidaktik Biologie) entsprechend verstärkt. Aufgrund des doppelten Abiturjahrganges haben 2013 insgesamt mehr als 250 Biologiestudenten in den Studiengängen Bachelor Biologie und Lehramt Biologie begonnen. Die um etwa ein Drittel höheren Studentenzahlen erforderten erhebliche zusätzliche Anstrengungen in Bezug auf Räumlichkeiten und Lehrpersonal.

Die Biologie ist in Kooperation mit der medizinischen Fakultät in den 2013 neu geschaffenen SFB 1089 ‚Synaptic Micronetworks in Health and Disease‘ mit eingebunden. Federführend durch die Zellbiologie wurde die Forschergruppe FOR1352 ‚Structure, Function and Regulation of the Myofibrillar Z-disc Interactome‘ um weitere drei Jahre verlängert. Daneben sind Arbeitsgruppen der Biologie an diversen, laufenden DFG geförderten SFB Initiativen und Schwerpunkten, sowie EU Projekten beteiligt.

In Bonn hat sich unter Mitwirkung der Biologie das Netzwerk „BION – Biodiversität in Bonn“ konstituiert, das über 40 mit Biodiversität befasste Institutionen aus dem Großraum Bonn unter einem gemeinsamen Dach vereint. Unterstützt wird diese Initiative durch eine Projektförderung des Bundesamts für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU). Die Biologie ist ebenfalls am BMBF geförderten Forschungsverbund GBOL (German Barcode of Life) beteiligt.

Fachgruppe Pharmazie

Die Pharmazie nimmt eine zentrale Rolle in den Lebenswissenschaften an der Universität Bonn ein. In Lehre und Forschung ist die Pharmazie innerhalb der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (Biologie, Chemie, Cembio, LIMES, BIT, Masterstudiengang Chemie, Bachelorstudiengang Molekulare Biomedizin, Studiengang Life Science Informatics) sowie der Medizinischen Fakultät vernetzt. Seit Oktober 2009 weist das Rektorat die Pharmaforschung als Forschungsschwerpunkt der Universität Bonn aus.

Masterstudiengang „Arzneimittelforschung (Drug Research)“: Dieser Masterstudiengang wird seit dem WS 2008/09 äußerst erfolgreich durchgeführt. Es handelt sich um einen viersemestrigen Masterstudiengang, der stark forschungsorientiert ist. Bis zum Sommersemester 2014 haben 78 Studierende diesen Studiengang absolviert und gegenwärtig sind es 49 Studierende.

Pharma-Zentrum Bonn: Das Pharma-Zentrum Bonn (PZB, www.pharmazentrum.uni-bonn.de) hat sich mit großem Erfolg etabliert. Das Zentrum umfasst mehr als 20 Arbeitsgruppen aus der Medizinischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und arbeitet eng mit außeruniversitären Instituten zusammen. Beispielsweise wurde ein Kooperationsvertrag mit der Fa. Bayer Pharma unterzeichnet. Bayer finanziert u.a. Doktorandenstipendien, Preise für Nachwuchswissenschaftler sowie wissenschaftliche Symposien.

Bonn International Graduate School of Drug Sciences (BIGS DrugS): Aufgrund der guten Erfahrungen zur strukturierten Doktorandenausbildung aus dem GRK 677 und dem Masterstudiengang Arzneimittelforschung, wurde die BIGS DrugS gegründet und in den BIGS-Verbund der Universität aufgenommen. Das Programm hat gegenwärtig 44 Promovenden als Mitglieder.

Größere Forschungsprojekte und Drittmittelinitiativen

„NeuroAllianz“: Die Forschungsarbeiten im BMBF Projekt „NeuroAllianz“ konzentrieren sich auf innovative Therapeutika und Diagnostika für neurodegenerative Erkrankungen. Im Rahmen der Neuroallianz wurde im Dezember 2012 ein therapeutisches Projekt (T3B – Neues Konzept zur Behandlung von neuroinflammatorischen und neurodegenerativen Erkrankungen) um drei weitere Jahre verlängert.

Graduiertenschule BIOTECH-PHARMA: Das Land NRW fördert seit 2008 die Forschungsschule BIOTECH-PHARMA des Pharma-Zentrums Bonn, die eine internationale interdisziplinäre, fakultätsübergreifende Graduiertenschule ist. Aus der Fachgruppe Pharmazie sind insgesamt 10 Arbeitsgruppen daran beteiligt.

DFG-Forschergruppe FOR 854: Die DFG-Forschergruppe FOR 854 „Post-Genomic Strategies for New Antibiotic Drugs and Targets“ hat sich zum Ziel gesetzt, durch Grundlagenforschung dem drohenden Mangel an wirksamen Antibiotika entgegenzuwirken. Sprecher der Gruppe ist Prof. Dr. H.G. **Sahl** (Pharm. Mikrobiologie) und stellvertretende Sprecherin ist Prof. Dr. G. **König** (Pharm. Biologie). Die Forschergruppe wurde bei der Wiederbegutachtung im November 2011 hervorragend bewertet und ermutigt, die Thematik für die ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland ausgewiesen wurde, weiter auszubauen.

DFG-SPP 1191 „Ionic Liquids“: Die DFG fördert in der dritten Periode (2011-2013) das Schwerpunktprogramm 1191. Hier bearbeitet der AK Prof. Dr. D. **Imhof** das Projekt „How conformation matters: Ionic liquids as reaction media for oxidative folding and native chemical ligation of cysteine-containing peptides“.

DFG-Forscherguppe FOR 1738: Seit März 2012 fördert die DFG den Verbund FOR 1738: „Häm und Häm-Abbauprodukte: Alternative Funktionen und Signalmechanismen“. Prof. Dr. D. **Imhof** ist mit dem Projekt „Einfluß von Häm und Hämabbauprodukten auf Peptide: Bindung und kovalente Modifikation“ beteiligt.

DFG-SPP 1423 „Prozeß-Spray“: Die DFG fördert in der zweiten Periode (2011-2013) das Schwerpunktprogramm 1423, in dem der AK Prof. Dr. A. **Lamprecht** mit dem Projekt „Tropfenstrahl-Gefriertrocknung zur Herstellung von Protein-Inhalanda – von der Simulation zur Herstellung“ beteiligt ist.

BMG-Forschungsverbund Arzneimitteltherapiesicherheit in Einrichtungen der Langzeitpflege (AMTS-AMPEL): Ziel des vom BMG geförderten Forschungsverbunds ist die Entwicklung und Evaluation einer multidisziplinären Intervention zur Vermeidung unerwünschter Arzneimittelereignisse in Alten- und Pflegeheimen. Die Klinische Pharmazie der Universität Bonn (Prof. Dr. U. **Jaehde**) ist gemeinsam mit der Universität Witten/Herdecke federführend in diesem Projekt.

ERA-Net NEURON: Im EU-Verbundprojekt „Synthese und Validierung neuartiger Parkinson-Therapeutika mit Wirkung auf Heterodimere G-Protein-gekoppelter Rezeptoren“ bearbeitet die Pharm. Chemie (Prof. Dr. C.E. **Müller**) eines von vier Teilprojekten.

ERA-Net EuroNanoMed: Im europäischen Verbundprojekt NANODIATER ist der Bereich der Pharm. Chemie (Prof. Dr. G. **Bendas**) als eines von sieben Teilprojekten vertreten. Ziel des Verbundprojektes ist der therapeutische Eingriff in chronische Entzündungen sowie Tumormetastasierung auf der Ebene der Chemokine durch nanopartikuläre Hemmstoffe sowie Entwicklung einer biosensorischen Diagnostik.

EuroTARGET: Der Bereich Klinische Pharmazie (Prof. Dr. U. **Jaehde**) ist Mitglied des Konsortiums EuroTARGET. Ziel dieses europäischen Verbundprojektes ist die Identifizierung und Validierung von Biomarkern zur Vorhersage von Therapieansprechen und Toxizität bei Patienten mit Nierenzellkarzinom.

FFARMED: Der Bereich Pharm. Biologie (Prof. Dr. E. **Kostenis**) ist Mitglied des im Rahmen des 7. Rahmenprogramms geförderten EU-Konsortiums FFARMED, welches sich in einer Förderperiode von 5 Jahren mit molekularer

laren Effekten von Nahrungsmittelbestandteilen auf Fettsäure-sensitive G Protein gekoppelte Rezeptoren auseinandersetzen wird.

EUROSTARS: Erstmals partizipiert die Universität Bonn im EU geförderten Eurostars Programm mit einem Projekt zur Entwicklung und Bioaktivitätstestung von Peptidase-resistenten, oral verfügbaren Peptiden zur Therapie volksmedizinisch relevanter Krankheiten wie Herzinsuffizienz oder Diabetes mellitus.

Fachgruppe Molekulare Biomedizin

Der SFB 704 wurde im November 2013 für seine dritte und letzte Förderperiode 2014-2017 verlängert. Ebenso wurde der TRR 83 für eine zweite Periode von 2014-2017 verlängert; dabei gelang es, den Bonner Anteil von drei auf fünf Teilprojekte zu vergrößern. Prof. Günter **Mayer** konnte einen ERC Consolidator Grant mit einem Umfang von mehr als 2 Mio. Euro einwerben, mit dem er seine Forschungen im Bereich lichtgesteuerter chemischer und biologischer Systeme erheblich ausweiten wird.

Zur strukturellen Stärkung der gemeinsamen Forschungsaktivitäten im Gebiet der Makrophagenbiologie wird die Gründung eines neuen Forschungsverbundes vorbereitet.

4. Es wurden promoviert

Adelsberger, Jutta “Cut Cell Methods in Global Atmospheric Dynamics”, 12.02.2014

Ahmadi, Babak “Graphical Models and Symmetries: Loopy Belief Propagation Approaches”, 09.07.2014

Ahmadzadeh, Faraham „Phylogenetic and Biogeographic Analyses of Selected Lacertid Lizards in the Middle East”, 20.11.2013

Anderl, Sibylle Stefanie “Shocks in the interstellar medium“, 11. 12.2013

Aschenbrenner, Anna Christin “Dnajc22 – a new susceptibility gene for salt-sensitive hypertension”, 24.06.2014

Armengol Gelonch, Montserrat “Improvement of modern rotary presses and X-ray computed tomography analysis of tablets”, 18.07.2014

Ataei, Saeedeh “Promoter regulation of the Craterostigma plantagineum Cp LEA-like 11-24 gene and functional characterization of its transcription factor (CpbZIP1)”, 18.08.2014

Ayaz, Ulaş “Sparse Recovery with Fusion Frames”, 26.06.2014

Backhaus, Malte „High bandwidth pixel detector modules for the ATLAS Insertable B-Layer“, 30.01.2014

Bandura, Jörg Dieter „From cell to robot. A bio-inspired locomotion device“, 19.12.2013

Bartoschek, Christoph Johann “Fast Repeater Tree Construction”, 11.07.2014

Basi (Chipalu), Shradha “Pseudomycoicidin, a novel lantibiotic produced by *Bacillus pseudomycooides*”, 28.08.2014

Baumgart, Eugen “Konfokale Lichtscheiben-Fluoreszenz-mikroskopie“, 29.09.2014

Becerra Jimenez, Jaime „Phytochemical and analytical studies of feed and medicinal plants in relation to the presence of toxic pyrrolizidine alkaloids“, 15.10.2013

Behley, Jens „Three-dimensional Laser-based Classification in Outdoor Environments“, 30.01.2014

Behrens, Stefan “Smooth 4-Manifolds and Surface Diagrams“, 20.05.2014

Belete, Mulugeta Dadi „The impact of sedimentation and climate variability on the hydrological status of Lake Hawassa, South Ethiopia“, 11.12.2013

Bellardini, Alberto “On GIT Compactified Jacobians via Relatively Complete Models and Logarithmic Geometry“, 25.06.2014

Benedikter, Niels Patriz “Effective Evolution Equations from Many-Body Quantum Mechanics“, 30.04.2014

- Benkhäuser**, geb. Schunk, Christian “Synthese von homo- und heteroleptischen supramolekularen Aggregaten aus Liganden basierend auf Tröger’s Base“, 17.07.2014
- Binger**, Tabea „Virus diversity and cross-species transmission of viruses from the straw-coloured fruit bat *Eidolon helvum*“, 19.09.2014
- Bock**, Andreas „Dualsteric ligands elucidate the molecular nature of biased and partial agonism in a G protein-coupled receptor“, 15.11.2013
- Bodea**, Gabriela-Oana “Molecular mechanisms involved in midbrain dopaminergic neuron migration during murine development“, 07.04.2014
- Bodea**, Liviu-Gabriel “Implication of the TREM2/DAP12 Complex in Microglial-mediated Tissue Homeostasis under Healthy and Pathological Conditions“, 26.02.2014
- Boldt**, Oliver “Spindynamik von Elektronenstrahlen in Kreisbeschleunigern“, 13.03.2014
- Bornhauser**, Nicki Hans-Alois „Determination of Supersymmetric Parameters with Neural Networks at the Large Hadron Collider“, 31.10.2013
- Bour Bour**, Shahin “Low-energy scattering on the lattice“, 10.06.2014
- Brauer**, Saskia Friederike „Untersuchungen zur Phylogenie der Cirratulidae (Annelida)“, 16.12.2013
- Breuer**, Stephan „Geordnete organische Adsorbate auf anionenmodifizierten einkristallinen Kupferelektroden: Chemische Charakterisierung mittels Röntgen-Photoelektronen-Spektroskopie (XPS)“, 21.05.2014
- Brockamp**, Michael „Massive Black Holes in Galaxies“, 29.09.2014
- Brungs**, Sonja „Influence of altered gravity on the oxidative burst in macrophages“, 20.11.2013
- Brunsch**, Tobias “Smoothed Analysis of Selected Optimization Problems and Algorithms“, 28.02.2014
- Brüggemann**, Bernd “Koordination und Kooperation von Mehrrobotersystemen unter spatialen Nebenbedingungen“, 11.08.2014
- Brüns**, geb. Steidel, Renate Claudia “A Unified Formation Scenario for the Zoo of Extended Star Clusters and Ultra-Compact Dwarf Galaxies“, 16.06.2014
- Bsaisou**, Jan Tarek “Electric Dipole Moments of Light Nuclei in Chiral Effective Field Theory“, 25.04.2014
- Burkutean**, Sandra “Structure in galaxy clusters revealed through Sunyaev-Zel’dovich observation: A multi-aperture synthesis approach“ 14.08.2014
- Bykov**, Dmytro „Selected Aspects of Enzymatic Catalytic Activity Studied by Theoretical Methods and Implementation of the Analytic Second Derivatives of Hartree-Fock and Hybrid Density Functional Energies“, 20.12.2013

- Cai**, Xiaofeng „Molecular Analysis of Genes Involved in the Biosynthesis and Regulation of Hormaomycin, an Exceptionally Complex Bacterial Signaling Metabolite“, 11.10.2013
- Carolus**, geb. Koos, Vera “Topographie und Manipulation der magnetischen Domänen in Kobaltdtellurat“, 25.07.2014
- Cavlar**, Taner „Spezies-spezifische Detektion der niedermolekularen Verbindung CMA durch STING“, 12.03.2014
- Cheema**, Muhammad Shahzad „Efficient Human Activity Recognition in Large Image and Video Databases“, 01.09.2014
- Chen**, Yong „miR-155 regulates differentiation of brown and beige adipocytes via a bistable circuit“, 18.06.2014
- Chishti**, Arif Ali “The role of linear energy transfer in modulating radiation-induced NF- κ B activation and its down-stream target genes“, 09.07.2014
- Christa**, Gregor “Evolution of chloroplast sequestration in Sacoglossa (Mollusca, Gastropoda)“, 03.06.2014
- Claude**, Janine Susan Hui-Ling “The implication of microglial sialic acid-binding immunoglobulin-like lectin-E (Siglec-E) in neuroinflammation“, 07.02.2014
- Cleven**, Martin „Systematic Study of Hadronic Molecules in the Heavy Quark Sector“, 20.12.2013
- Cramer**, Marcos Benjamin „Proof-checking mathematical texts in controlled natural language“, 7.10.2013
- Cun**, Yupeng “Network-Based Biomarker Discovery: Development of Prognostic Biomarkers for Personalized Medicine by Integrating Data and Prior Knowledge“, 31.03.2014
- Czogalla**, Katrin Jeannette „Funktionelle Untersuchung der Vitamin K 2,3-Epoxid-Reduktase“, 29.11.2013
- Dambach**, Johannes „Impact of Climate Change on Distribution and Population Genetic Structure of Marine Species“, 20.03.2014
- Das**, Ujjal “Closed-shell and Open-shell Ferracyclobutadienes – Syntheses, Characterization and Reactivity Studies“, 11.09.2014
- Daßler**, Juliane “Der RIG-I Ligand 3pRNA aktiviert humane Natürliche Killerzellen zur Tumolyse und induziert RIG-I/3pRNA tragende anti-tumorale Tumorexosomen“, 22.08.2014
- De Benedetti**, Stefania „Orchestration of the Biosynthesis of Cell Wall Precursors in Chlamydiae“, 25.08.2014
- Derib**, Sisay Demeku “Balancing water availability and water demand in the Blue Nile: A case study of Gumara watershed in Ethiopia“, 31.03.2014
- Deutschmann**, André Uli “Modulation von spannungs-gesteuerten Ca²⁺ Kanälen durch Bisphenol A“, 11.04.2014

- Dimova**, Dilyana Kalinova „Computational Methods Generating High-Resolution Views of Complex Structure-Activity Relationships“, 23.04.2014
- Doerr**, Jonas Martin “Protein-protein interactions in human pluripotent stem cell-derived neural stem cells and their neuronal progeny“, 27.08.2014
- Domnik**, Birte „Multiscale Modelling and Simulation of Rapid Granular Flows“, 5.11.2013
- Dubovyk**, Olena „Multi-scale targeting of land degradation in northern Uzbekistan using satellite remote sensing“, 18.10.2013
- Duguma**, Mesay Kebede “Households’ Food Insecurity and Coping Strategies in the Face of Vulnerability: a Gender Perspective with Empirical Evidence from Meskan District, Southern Ethiopia“, 28.05.2014
- Dupper**, Alexander “Entkopplung von Astrozyten als Ursache von Temporallappenepilepsie: Funktionelle Analysen im Tiermodell“, 24.06.2014
- Dykstra**, Tobias „Die Rolle von Virulenz-assoziierten Proteinen in der Wirtsspezifität von *Rhodococcus equi*“, 23.10.2013
- Ehmer**, Dorothee „Ultraschnelle zweidimensionale Infrarotspektroskopie und ab initio Berechnungen an OH- und NH-Streckschwingungen“ 25.11.2013
- Eichholz**, Michael „Wasserversorgungspraktiken in urbanen Räumen Boliviens – Praxistheoretische Untersuchung eines gesellschaftlichen Naturverhältnisses“, 6.11.2013
- Eisenhardt**, Marianne „Charakterisierung von Subpopulationen Natürlicher Killer-Zellen bei der Hepatitis C Virus-Infektion“, 03.07.2014
- Ernst**, Iris Nicole „Studies on the Afro-American Booid Snakes *Calabaria reinhardtii* (Squamata: Calabariidae) and *Boa constrictor* (Squamata: Boidae) with an Additional Focus on the Morphological Macro- and Microstructures in Snake Families“, 19.11.2013
- Felder**, Stephan „Natural Products with Antimicrobial Activity from the Obligate Marine Myxobacterium *Enhygromyxa salina*“, 20.05.2014
- Fiedler**, Benjamin “New binary ordered monolayers of sulphur containing donor molecules and tetracyano naphto quinodimethane“, 27.06.2014
- Fischer**, Stefanie „Wuchspotenziale der Waldbäume unter sich ändernden Klimabedingungen im westdeutschen Mittelgebirgsraum – eine dendroökologische Netzwerkanalyse“, 15.1.2014
- Freischlad**, geb. Duchatsch, Katharina „Entwicklung von Tabletten im Kleinstmaßstab mit Fokus auf die Anwendbarkeit des Kompressionssimulators Stylcam, die Vorhersagbarkeit von Gewichtsschwankungen und Deckeltendenzen“, 11.09.2014
- Frings**, René „Interlacing Patterns in Exclusion Processes and Random Matrices“, 29.1.2014

- Funke**, Mario “Medizinische Chemie G-Protein-gekoppelter P2Y- und verwandter Waisen-Rezeptoren: Synthese, Optimierung und Charakterisierung selektiver Liganden als pharmakologische Tools”, 07.05.2014
- Geißler**, Peter Stefan „Taxonomy, ecology and biogeography of selected amphibian and reptilian taxa along the Lower Mekong in southern Indochina“, 26.11.2013
- Gembé**, Eva „Molecular pathomechanisms of epilepsy-associated gangliogliomas“, 9.12.2013
- Genschick**, Sven „Pangasius Aqua-‘culture‘ in Vietnam. An analysis of current aquaculture practices with Pierre Bourdieu’s theory of practice“, 22.11.2013
- Gilbers**, Alexander „Visibility Domains and Complexity“, 13.1.2014
- Gläser**, Sabine “Untersuchungen zur antiviralen Aktivität des humanen Zinkfinger antiviralen Proteins gegen Alphaviren”, 29.08.2014
- Glässner**, Andreas „Einfluss einer Hepatitis C-Virus-Infektion auf die Interaktion von natürlichen Killerzellen mit aktivierten hepatischen Sternzellen“, 15.11.2013
- Gleichenhagen**, Maike „Intrinsische ^{13}C -Markierung sekundärer Pflanzeninhaltsstoffe und Analyse ^{13}C -markierter Metabolite im Humanplasma mittels HPLC-MS (Pilotstudie PhytoFuN)“, 25.02.2014
- Gollos**, Sabrina „Synthese und Charakterisierung neuer fluoreszenzmarkierter Adenosinrezeptor-Liganden als pharmakologische Sonden“, 13.12.2013
- Graßmann**, Andrea “The role of endocytic pathways during infection by different prion strains”, 07.04.2014
- Gruhlke**, Daniel “Convergence of Multilevel MCMC methods on path spaces”, 12.05.2014
- Gonzalez Huici**, Maria Antonia „Accurate Ground Penetrating Radar Numerical Modeling for Automatic Detection and Recognition of Antipersonnel Landmines“, 14.10.2013
- Habibi**, Maryam “Starburst clusters in the Galactic center”, 08.09.2014
- Hagen**, Philipp Robert “Effective Field Theory for Halo Nuclei”, 19.02.2014
- Hahn**, Ina „Laseraktivierte Goldnanopartikel als potenzielle neue Behandlungsmöglichkeit der feuchten altersbedingten Makuladegeneration“. 27.11.2013
- Hanl**, geb. Schnitzler, Carola Sandrina „Einfluss der Feuchtigkeit auf die Granulatqualität bei der Walzenkompaktierung“, 18.10.2013
- Haque**, Ziaul „Plexin-A2 and neuropilin-2 in the axonal guidance of cranial nerves in avian embryos“, 04.03.2014
- Havránek**, Miroslav “Development of pixel front-end electronics using advanced deep submicron CMOS technologies”, 12.09.2014

- Heber**, Frederik Olaf "Ein systematischer, linear skalierender Fragmentansatz für das Elektronenstrukturproblem", 12.02.2014
- Heikamp**, Kathrin „Application and Development of Computational Methods for Ligand-Based Virtual Screening“, 11.04.2014
- Heiliger**, Dominik "Erzeugung intensiver spinpolarisierter Elektronenstrahlen an der Beschleunigeranlage ELSA", 21.08.2014
- Heilmann**, Stefanie „Androgenetische Alopezie: Identifizierung neuer Risikovarianten und funktionelle Aufarbeitung mittels Expressionsanalyse“, 9.12.2013
- Hein**, Nils „On the ecology and biogeography of alpine tundra arachnids“, 19.02.2014
- Hellmich**, Dennis "Measurement of the inclusive $Z + b\bar{b}$ cross section in pp-collisions at 7 TeV with ATLAS", 02.07.2014
- Herzner**, Anna-Maria „Mechanismen der Immunmodulation durch Erkennung zytosolischer DNA“, 28.1.2014
- Herzog**, Petra „Reverse genetics for Human Coronavirus NL63“, 19.09.2014
- Heß**, Cornelius „Detektion diabetischer Stoffwechsellentgleisungen bei forensischen Fragestellungen“, 18.10.2013
- Hochheiser**, Katharina „Die Rolle von Dendritischen Zellen und der von ihnen exprimierten Chemokinrezeptoren in Homöostase und Nephritis“, 29.11.2013
- Hoffmann**, Michael Klaus Gerhard „ L^2 -index theory, the Chern conjecture, and manifolds of special holonomy“, 25.04.2014
- Holl**, Sonja „Automated Optimization Methods for Scientific Workflows in e-Science Infrastructures“, 27.1.2014
- Homm**, Johannes Sebastian „Global Players – Local Struggles. Globalised transformations in peri-urban Chennai: Approaching the nexus of industrialisation and social change with Lefebvre’s theory of the production of space“, 6.11.2013
- Hons**, geb. Mowitz, Annette „Arzneimitteltherapiesicherheit bei älteren Patienten in öffentlichen Apotheken“, 4.2.2014
- Hu**, Yueyuan „Effects of space relevant radiation on the pre-osteoblasts“, 12.02.2014
- Hußmann**, Benjamin „The Quintuplet cluster – A young massive cluster study based on proper motion membership“, 14.1.2014
- Immer**, Katharina Susanna „Multi-Wavelength Observations of the High-Mass Star Forming Complexes W33 and DR 21“, 13.11.2013
- Iyer**, Preeti Ramesh „Multi-faceted Structure-Activity Relationship Analysis Using Graphical Representations“, 16.1.2014

Jakobs, Daniel Philipp "Einfluss der Johanniskrautinhaltsstoffe Hyperforin, Hyperosid und Hypericin auf die laterale Mobilität und die Signaltransduktion von 5-HT_{1A}-Rezeptoren", 14.04.2014

Jansen, Hendrik „Chemical Vapour Deposition Diamond: Charge Carrier Movement at Low Temperatures and Use in Time-Critical Applications“, 10.12.2013

Jaschinski, Evelin Madita "Experimentelle Untersuchung der Lokalisationsröhre von Aktinfilamenten in halbverdünnten Lösungen in Abhängigkeit von der Gegenionkonzentration und der Vororientierung in drei Dimensionen", 23.06.2014

Kabanova, Anna „Determining the Role of Sonic Hedgehog in Establishing Midbrain Dopaminergic Neuron Subclasses“, 4.2.2014

Kaiser, David „Steuerung und Überwachung einer Zeitprojektionskammer mit GEM-Auslese“, 3.2.2014

Kaminski, geb. Gerlach, Debora Nadescha „Intrazerebroventrikuläre Enzyersatztherapie der metachromatischen Leukodystrophie“, 15.09.2014

Kaminski, Tim Patrick „Nuclear export of single native mRNA molecules observed via light sheet fluorescence microscopy and transcriptional regulation of BR2.1 during heat-shock“, 05.08.2014

Kampa, Annette Maria „Enzymatische und Chemische Studien zu trans-AT-Polyketidsynthasen“, 02.06.2014

Kang, Xianwei „Chiral Dynamics and Final State Interactions in Semileptonic B Meson Decay and Antinucleon-Nucleon Scattering“, 08.08.2014

Kersten, Thomas Andreas „Entwicklung und Validierung molekularbiologischer Methoden zur Identifizierung von Arzneipflanzen in Ausgangsdrogen, Drogenzubereitungen und in Fertigarzneimitteln“, 17.10.2013

Ketterer, Christian Eugen Michael „Ricci curvature bounds for warped products and cones“, 05.06.2014

Kilgus, Uwe Carsten "Lokaler Gentransfer und Zellpositionierung mittels magnetischer Nanopartikel für die Generierung optogenetischer und biologischer Herzschrümmacher“, 30.09.2014

Klatte, Max „Stereoselektive Radikalreduktionen“, 13.12.2013

Klein, Matthias „Weak lensing measurements for the APEX-SZ cluster survey“, 18.12.2013

Kleusch, Christian Andreas "Etablierung neuartiger fusogener Liposomen zur Lipidinterkalation in tierische Plasma-membranen“, 20.02.2014

Knop, Stephan „2D-IR-Spektroskopie an linearen Wasserstoffbrücken-Netzwerken“ 05.03.2014

Koch, Claudia „The Herpetofauna of the Peruvian dry forest along the Andean valley of the Marañón River and its tributaries, with a focus on endemic iguanians, geckos and tegus (Squamata: Iguanidae, Phyllodactylidae, Teiidae)“, 13.02.2014

- Kohlhaas**, Christoph „Chemisch-molekularbiologische Studien zur Substratspezifität von Ketosynthase-Domänen in trans -AT-Polyketidsynthesen“, 13.12.2013
- König**, Sebastian „Effective quantum theories with short- and long-range forces“, 23.10.2013
- Kopatz**, Jens Christopher “Microglial sialic-acid-binding immunoglobulin-like lectin-H (Siglec-H) and Siglec-11 in neuroinflammation”, 30.09.2014
- Kozyreva, Alexandra “Pair instability supernovae: Evolution, explosion, nucleosynthesis”, 28.04.2014
- Krämer**, Martin Benjamin „Die Bedeutung von Natürlichen Killerzellen für die Hepatitis C Virus Infektion“, 17.10.2013
- Kremer**, Christopher „Synthese und Evaluation von neuen allosterischen Rezeptoren auf β -Cyclodextrinbasis“, 18.06.2014
- Kreuzer**, Sebastian „Beiträge zur robusten und effizienten Erschließung von digitalen Funksignalen“, 10.02.2014
- Krewald**, Vera Lucia „Insight into Photosynthetic Water Oxidation through Theoretical Spectroscopy“, 22.08.2014
- Kröner**, Christian „Experimental and numerical description of rapid granular flows and some baseline constraints for simulating 3-dimensional granular flow dynamics“, 16.07.2014
- Kruse**, Thomas „Inverse Optimal Stopping and Optimal Closure of Illiquid Positions“, 31.1.2014
- Kube**, Christian “Titanocene als Elektronentransferreagenzien in der Katalyse: Mechanistische Untersuchungen und Effiziente Titanocen-Katalysator-Generierung”, 16.05.2014
- Küchler**, Lea Marie „Darstellung und Charakterisierung von oligonuklearen metallosupramolekularen Aggregaten“ 16.07.2014
- Kühl**, Philipp „The Hotel of Algebraic Surgery“, 26.06.2014
- Kysliak**, Oleksandr „Low-Temperature Solvothermal Synthesis of (Poly) Chalcogenides in Liquid Ammonia and Methylamine“, 29.1.2014
- Kerala Varma**, Vipin „Critical, statistical and thermodynamical properties of lattice models“, 23.10.2013
- Lamyel**, Fathi Bashir “Characterization of β -Adrenergic Mechanisms and their Interaction with Corticosteroids in Human Pulmonary Fibroblasts” 25.07.2014
- Lange**, Kathrin “Walzenkompaktierung: Trockengranulation von Brauseformulierungen und Entwicklung eines externen Schmiersystems” 07.02.2014
- Laures**, Anke Theresia „Synthese und Untersuchung der Erkennungseigenschaften von auf BINOL basierenden Rezeptoren zur Erkennung von Kohlenhydraten“ 24.02.2014

- Lebedev**, Yury „Multiple Bonding of Low-valent Silicon and Germanium to Group 6 and 9 Metals“, 25.07.2014
- Leber**, geb. Hahn, Yvonne “Filamin C – a dynamic actor of myofibrillar repair involved in muscle disease“, 04.09.2014
- Lemarenko**, Mikhail „The Belle-II DEPFET Pixel Vertex Detector. Development of a Full-Scale Module Prototype“, 18.11.2013
- Lenkewitz**, Mark „Neutral Pion Electroproduction off Light Nuclei in Chiral Perturbation Theory“, 29.11.2013
- Liesenfeld**, Andrea “Design, Synthese und Evaluation von Rezeptoren zur Erkennung protonierter Aminosäureester“, 21.02.2014
- Liesenfeld**, geb. Schneider, Michael „Selbstorganisation von Porphyrinmolekülen an Edelmetallelektroden“, 10.09.2014
- Lübke-meier**, Indra Elgin „Cardiac and renal dysfunctions caused by targeted Connexin40 and Connexin43 mutations in transgenic mice“, 5.11.2013
- Le Blanc**, Stephan Matthias “Neuartige Initiatoren für die kationische Polymerisation von Isobuten“, 25.04.2014
- Ma**, Zisong „Hsp90 mediates temperature regulation on the Arabidopsis circadian clock“, 04.06.2014
- Malberg**, Friedrich Klaus “Multiscale Molecular Approach towards Complex Systems“, 17.07.2014
- Mass**, Elvira „Functional analyses of the conserved Cysteine-rich with EGF-like domains (CrelD) protein family in *Mus musculus*“, 20.12.2013
- May**, Dennis „Untersuchungen zur Bedeutung der panglialen, Gap Junction vermittelten Kopplung im Gehirn der Maus“, 17.1.2014
- May**, Robert „Molekulare nanoskalige Speichenräder“, 17.07.2014
- Mehlis**, Marion „Sexually selected traits and reproductive performance in male three-spined sticklebacks (*Gasterosteus aculeatus*)“, 18.06.2014
- Menon**, Roopika „Identification of Genomic Alterations in Castration Resistant Prostate Cancer using Next Generation Sequencing“, 19.11.2013
- Meyer**, Annemarie „Synthese und Charakterisierung neuer elektrooptisch aktiver Materialien und formtreuer Makrozyklen“, 6.12.2013
- Meyer**, Sarah Maria „Produktion und Aufreinigung von Enzymen aus Essigsäurebakterien für biotechnologische Anwendungen“, 16.06.2014
- Michels**, Dominik Ludewig „Solving Stiff Cauchy Problems in Scientific Computing“, 20.03.2014
- Mittmann**, Johannes „Independence in Algebraic Complexity Theory“, 5.12.2013
- Mubea**, Kenneth Wagia “Scenarios of Urban Growth in Kenya Using Regionalised Cellular Automata based on Multi temporal Landsat Satellite Data“, 15.04.2014
- Muhsin**, „Role of interleukin-6 during infection with the filarial nematode *Litomosoides sigmodontis* „, 20.11.2013

- Mukherjee**, Shatanik “A study on structural dynamics of a cyclic nucleotide-binding domain during ligand binding”, 12.09.2014
- Mulcahy**, David Declan “Nearby Spiral Galaxies at Low Frequencies”, 07.07.2014
- Müller**, Andreas Christian “Methods for Learning Structured Prediction in Semantic Segmentation of Natural Images”, 19.08.2014
- Müller**, Silke “Salt-Dependent chemotaxis of macrophages”, 01.04.2014
- Münch**, Daniela Monika “The Cell Wall Precursor Lipid II – Structural Variations and Antibiotic Activities”, 04.07.2014
- Mayorga Peña**, Damian Kaloni “Discrete Symmetries and their Stringy Origin”, 02.07.2014
- Morales Tolentino Zang**, geb. Morales Tolentino Leite, Daniela “Final state interactions in strong two-body baryon decays”, 15.07.2014
- Nagpal**, Akanksha “Characterization of Arabidopsis Myotubularins AtMTM1 and AtMTM2: from Development to Stress Adaptation”, 27.08.2014
- Neugebauer**, Eva Marlen “Revers-genetische Charakterisierung des subgenomischen Promotors des Maus-Norovirus”, 08.04.2014
- Nunes de Paiva**, Vanessa „Acceleration of microglial clearance function by small TREM2-activating anionic disaccharides“, 03.07.2014
- Ohlendorf**, Gabi “Hochgespannte aromatische Bicyclophane”, 06.06.2014
- Olschewski**, Martin Peter „Von einzelnen H-Brücken zum chemischen Rezeptor: 2D-IR-Spektroskopie wasserstoffverbrückter Systeme“, 19.02.2014
- Omneya Mohamed Ahmed Taha Hanafi** „Electrophysiological characterization of Na⁺ and T-type Ca²⁺ channel alterations and their impact on action potential generation in rodent models of neuropathic pain“, 26.08.2014
- Oostendorp**, Rebekka Maria „Wohnstandortentscheidungen von Doppelverdienerhaushalten. Zum Zusammenwirken von Wohnen und Arbeiten in der polyzentrischen Stadtregion Köln/Bonn“, 10.07.2014
- Orland**, Annika Maria Elisabeth „Metabolomic and Transcriptomic Analyses in the Characterization of Herbal Substances and their Preparations“, 10.07.2014
- Orlovius**, Anne-Katrin Laura “Sulfokonjugierte Sympathomimetika in der Dopinganalytik – Synthese, Charakterisierung und Analyse“, 21.03.2014
- Osadnik**, geb. Schäfer, Andreas „Synthese von π -konjugierten Oligomeren zum Aufbau funktionalisierter Oberflächenstrukturen“, 18.10.2013
- Otten**, Christian Fritz „Processing of the cell wall precursor lipid II in Chlamydia pneumoniae“, 30.09.2014
- Ottnad**, Konstantin Adrian Bernhard „Properties of pseudoscalar flavor singlet mesons from lattice QCD“, 5.2.2014
- Paßlick**, Stefan “Functional characterization of neuron-NG2 cell synaptic transmission”, 01.08.2014

- Peeva**, Viktoriya “Rearranged DNA in mitochondrial DNA maintenance disorders”, 25.08.2014
- Peintinger**, Michael Florian „Elektronenstruktur von Molekülkristallen – Anwendung quantenchemischer Methoden und Entwicklung neuer Modelle“, 25.10.2013
- Penninger**, Rainer Peter Sebastian „Dilation, Transport, Visibility and Fault-Tolerant Algorithms“, 07.05.2014
- Pernhorst**, Katharina Sophia „Molecular genetic analyses in acquired epilepsies“, 7.1.2014
- Pertram**, Tobias Martin “Adsorption von Phthalocyanin-Molekülen auf anisotropen Oberflächen“, 23.05.2014
- Pezeshkpoor**, Behnaz „Investigation of new mechanisms causing hemophilia A“, 16.10.2013
- Pfaender**, Jobst Tobias „From colour, form and function to complex fitness landscapes: the adaptive radiation of Lake Matano’s sailfin silver-sides“, 20.1.2014
- Pickarski**, Nadine “Vegetation and climate history during the last glacial-interglacial cycle at Lake Van, eastern Anatolia”, 28.03.2014
- Piel**, geb. Eiden, Katharina „Charakterisierung von Fusarium spp. -mit Reporterproteinen transformiert- und deren Interaktionen an Weizen“, 26.11.2013
- Poretschkin**, Maximilian „Calculating Corrections in F-Theory from Refined BPS Invariants and Backreacted Geometries“, 22.08.2014
- Potschadel**, Julia „Scale-down des Walzenkompaktierprozesses: Entwicklung eines Trockengranulats im Kleinstmaßstab“, 9.12.2013
- Purkayastha**, Amrita „Magnetization of the IGM: Role of Starburst Dwarf Galaxies“, 28.11.2013
- Perez Sanchez**, Andres Felipe “Molecular line emission in asymmetric envelopes of evolved stars”, 23.06.2014
- Raju**, Diana Nancy “Non-lysosomal accumulation of glucosylceramide alters cytoskeletal dynamics causing globozoospermia”, 22.09.2014
- Rauen**, Judith Anna “Mannosylierung synthetischer langer Peptide führt zu gesteigerter Antigenkruzpräsentation und verbesserter T-Zell-Aktivierung”, 23.05.2014
- Rduch**, Vera „Ecology and Population Status of the Puku Antelope (*Kobus vardonii* LIVINGSTONE, 1857) in Zambia“, 16.12.2013
- Rempel**, Viktor „Identification and pharmacological characterization of novel ligands for cannabinoid receptors and the related GPR55“, 8.11.2013
- Renn**, Marcel Rene „Hgf-Cdk4^{R24C} mouse melanomas resist adoptive cell transfer therapy with CTL targeting the melanocytic antigen gp100 through inflammation-induced reversible dedifferentiation“, 17.12.2013

- Richarz**, Timo „Affine Grassmannians and Geometric Satake Equivalences“, 30.1.2014
- Richter**, Hendrik Klaus Herbert “Untersuchungen zur Funktion der Annexine 1 bis 4 aus Arabidopsis mit Hilfe fluoreszierender Reporter“, 30.04.2014
- Riedt**, Tamara „Die Rolle des Transkriptionsfaktors Zeb2/Sip1 in der Regulation von hämatopoetischen Stammzellen“, 10.06.2014
- Riehmer**, Vera „Genome-wide screening methods in tumors of the central nervous system and cancer predisposition“, 30.06.2014
- Rienow**, Andreas “On Cells and Agents-Geosimulation of Urban Sprawl in Western Germany by Integrating Spatial and Non-Spatial Dynamics“, 01.07.2014
- Roeser**, Patricia Angelika “Paleolimnology of Lake Iznik (NW Turkey) for the past ~ 31 ka cal BP“, 26.03.2014
- Rohrbach**, Friedrich Falk “Chemisch modifizierte Aptamere – Eine Werkzeugkiste der Chemischen Biologie“, 23.06.2014
- Rönchen**, Deborah „Baryon resonances in pion- and photon-induced hadronic reactions“, 26.03.2014
- Röpnack**, Andreas „Bayesian model verification. Predictability of convective conditions based on EPS forecasts and observations“, 11.10.2013
- Rothkegel**, Alexander Michael “Synchronization phenomena in complex networks of pulse-coupled oscillators: self-generated changes between randomness and order“, 07.02.2014
- Rühs**, Hauke „Pharmakokinetisch/Pharmakodynamische Modellierung und Simulation unter Einbeziehung von Biomarkern der chemotherapie-assoziierten Toxizität“, 28.11.2013
- Rüland**, Angkana Katharina „On Some Rigidity Properties in PDEs“, 28.03.2014
- Ruschel**, Jörg Heinz “Systemic Administration of Epothilone B Promotes Axon Regeneration and Functional Recovery after Spinal Cord Injury“, 17.06.2014
- Santibayeva**, Zhanna “Analysis of the Mechanical Reaction of Human Endothelial Cells to a Single Constant or Transient Uniaxial Strain“, 13.02.2014
- Sartori**, Antonio “Categorification of tensor powers of the vector representation of $U_q(\mathfrak{sl}(1|1))$ “, 30.05.2014
- Saß**, Anne “Experimente zur stoßinduzierten Redistributionslaserkühlung dichter atomarer Alkali-Edelgas-Mischungen und Simulationen der zu erwartenden Temperaturverteilung“, 20.08.2014
- Schäfer**, Gisa Maria Magdalena “Categorified $U_q(\mathfrak{sl}_2)$ -theory using BarNatan’s approach“ 03.06.2014
- Schemmer**, geb. Anschlag, Jana Nastasia “Die Regulation des genetischen und epigenetischen Netzwerkes während der murinen Keimzell-Entwicklung durch den Transkriptionsfaktor Tfap2c“, 12.05.2014

- Schiereck**, Marc „Wilson loops, instantons and quantum mechanics“, 23.05.2014
- Schiwon**, Marzena Helene „Die Rolle von TNF α in der Blaseninfektion“, 6.11.2013
- Schmauch**, David „Titanocen-katalysierte regiodivergente Epoxidöffnung von β -Epoxyalkoholen zur Darstellung von 1,3- und 1,4-Diolen“, 07.05.2014
- Schmidt**, Thomas Horst „Computational Studies of the Escherichia coli Multidrug Efflux Pump AcrAB-TolC“, 25.04.2014
- Schmied**, Heiko „Die wasserspeichernden Federn der Flughühner (Pteroclididae) – Funktionsmorphologie, Benetzungseigenschaften & technischer Nachbau“, 17.1.2014
- Schneider**, Jan „Transistor-Level Layout of Integrated Circuits“, 11.07.2014
- Schöler**, Florian Erwin “3D Reconstruction of Plant Architecture by Grammar-based Modeling and Markov Chain Sampling”, 20.08.2014
- Schrage**, Ramona “Iperoxo – a novel muscarinic superagonist – gives insight into the biology of active state class A GPCRs”, 21.07.2014
- Schüller**, Gereon Bruno „Probabilistic Tracking with Database Systems“, 24.1.2014
- Schütte**, geb. Schröder, Verena „The Mannose receptor induces T cell tolerance via inhibition of CD45 and up-regulation of CTLA-4“, 14.10.2013
- Schwab**, Maria “Nature and values of coping and adaptation – An evaluation of response mechanisms to changing water-related risks in rural areas of the Vietnamese Mekong Delta”, 08.09.2014
- Schwerdtfeger**, Matthias Christian Ludwig “Untersuchungen zur Redispergierbarkeit pharmazeutischer Suspensionen und zur Gleichförmigkeit der Dosierung”, 05.05.2014
- Seidel**, Reinhard Daniel „Free Theorems in Languages with Real-World Programming Features“, 9.10.2013
- Shahid**, Mohammad “Integrative Systems Approaches Towards Brain Pharmacology and Polypharmacology”, 26.02.2014
- Snyder**, geb. Gerber, Katharina „Phasenbestand und Gleichgewichtsbeziehungen in den quaternären Systemen Li / M / P / O (M: Fe^{II}, Co^{II}, Ni^{II}, Cu^{II} und Cu^I)“, 9.10.2013
- Spille**, Jan-Hendrik „Three-dimensional single particle tracking in a light sheet microscope“, 24.04.2014
- Stanitzek**, Sarah “Monoterpenylglucosyltransferasen aus Vitis vinifera: Funktionelle Charakterisierung und Analytik der Produkte mittels LC-MS/MS”, 19.05.2014
- Stefaniak**, Tim „Higgs Couplings and Supersymmetry in the Light of early LHC Results“, 16.07.2014

- Stein**, Luba „On the Hilbert uniformization of moduli spaces of flat G-bundles over Riemann surfaces“, 7.1.2014
- Steinerberger**, Stefan „Geometric Structures arising from Partial Differential Equations“, 6.11.2013
- Stockdreher**, Yvonne „Analysis of cytoplasmic sulfur trafficking during sulfur globule oxidation in *Allochrocatium vinosum*“, 12.05.2014
- Stückler**, Jörg-Dieter „Efficient Dense Registration, Segmentation, and Modeling Methods for RGB-D Environment Perception“, 26.09.2014
- Stumpf**, Kai Walter „Germlyden- und Germlydin-Komplexe des Molybdäns“, 10.09.2014
- Stümpges**, Birgit „Molekulare Funktionsanalyse des zur CRELD Familie gehörenden *Drosophila* Gens *Dcreld*“, 28.08.2014
- Svejda**, Adela „Contribution to the study of aging in disordered systems“, 28.03.2014
- Szumilo**, Karol „Two Models for the Homotopy Theory of Cocomplete Homotopy Theories“, 21.07.2014
- Tanne**, Christoph Kurt „Untersuchung mikrobieller Glasbildner für die Biostabilisierung und biomimetische Applikation in einem Biosensor“, 17.12.2013
- Therhaag**, Jan „Search for the $H \rightarrow b\bar{b}$ decay mode of the Standard Model Higgs boson in associated production with a vector boson in proton-proton collisions at $\sqrt{s} = 8$ TeV with the ATLAS experiment“, 14.03.2014
- Thimm**, Dominik Tobias „Medizinische Chemie und molekulare Pharmakologie G-Protein-gekoppelter Purin- und verwandter Waisen-Rezeptoren“, 11.04.2014
- Thonfeld**, Frank „The Impact of Sensor Characteristics and Data Availability on Remote Sensing Based Change Detection“, 25.09.2014
- Titlbach**, Sven Claus „Phasenbestand und Gleichgewichtsbeziehungen in Dreistoffsystemen $MO_x / VO_{2,5} / PO_{2,5}$ ($M = Ti^{IV}, Zr^{IV}, Nb^V$; $x=2$ od. $2,5$) mit Ergänzungen zum Vierstoffsystem $Ti / Cr / P / O$ “, 15.11.2013
- Tölle**, Simon „Few-Body Systems in a Shell-Model Approach“, 10.02.2014
- Topka**, Sabine „Charakterisierung der entwicklungs-abhängigen Genexpression in cerebellären Körnerzellen und davon abgeleiteten Tumoren“, 07.04.2014
- Trautmann**, Marcel „Identification of Novel Therapeutic Targets through Functional Characterisation of Oncogenic Pathways in Synovial Sarcoma“, 02.07.2014
- Tsitali**, Anastasia Eleni „Submillimeter Studies of Low-Mass Star Forming Regions“, 08.04.2014
- Tran Thai Binh**, „The Knowledge-based Search for Water-related Information System for the Mekong Delta, Vietnam“, 4.12.2013

Tran Thi Anh Dao, „Taxonomy and ecology of amphibian communities in Southern Vietnam: Linking morphology and bioacoustics“, 3.12.2013

Trujillo Martinez, Mauricio “Temporal Dynamics of Bose-Condensed Gases”, 19.03.2014

Ulbricht, Anna „Chaperon-assistierte, selektive Autophagie - Bedeutung für die Mechanotransduktion“, 13.12.2013

Umbach, Frank „Stabilitäts- und Metabolismusuntersuchungen neuer purinerger Wirkstoffe und Ectonucleotidase-Inhibitoren mittels HPLC-DAD-MS(/MS)“, 17.12.2013

Urbanek, Janus Przemyslaw „Multiphoton Ionization and Recombination Dynamics in Liquid-to-Supercritical Ammonia“, 07.04.2014

Uttam Thapa, “Fluorine-18 labeling and simultaneous glycosylation of the model peptide demobesin 1 by the novel prosthetic group, keto ¹⁸F FDG”, 07.07.2014

Vantzios, Orestis “Thin Viscous Films on Curved Geometries”, 11.07.2014

Varma, Disha “Role of antimicrobial peptides in metabolism and innate immunity in *Drosophila melanogaster*”, 04.06.2014

Viazovska, Maryna „Modular Functions and Special Cycles“, 13.11.2013

Villa, Marco “Developing and evaluating new micropattern gas detectors”, 14.02.2014

Völzmann, André “The homeodomain of the *Drosophila* Ceramide Synthase Schlank confers nuclear import information and DNA binding capabilities”, 21.03.2014

van Üüm, Jan Niklas „Physikochemische und biochemische Mechanismen in der Plasmamembran zur Kontrolle des Clusterverhaltens des T-Zell-Rezeptors“, 21.1.2014

Vo Van Tuan, „Vulnerability Assessment of Different Socio-Economic Groups to Floods in the Rural Mekong Delta of Vietnam“, 06.02.2014

von Cube, Felix Michael “Near field characterization of plasmonic nanostructures with electron energy loss spectroscopy”, 03.07.2014

von Lauffenberg, Daniel „Das Elektronenkarussell – Katalyse in Ein-Elektronenschritten“, 18.12.2013

von Staden, Elena Sabrina „Neurotransmitter receptors in mouse models of Alzheimer’s disease“, 15.05.2014

Wachsmann, Philip Christian “Nanoparticles in Inflammatory Bowel Disease. Influence of surfactants on size distribution and biological activity of ethylcellulose nanospheres”, 06.03.2014

Waßmann, Friedrich Felix Maria “Suberin biosynthesis in *O. sativa*: characterisation of a cytochrome P450 monooxygenase“, 28.07.2014

Weiche, Benjamin Felix Crispin “Biochemical and structural studies of the interaction between ARNO and the Epidermal Growth Factor Receptor”, 10.07.2014

Weinert, Thilo Volker “A Potpourri of Partition Properties”, 02.06.2014

Weissgerber, Thomas “Genome, transcriptome, proteome and metabolome based analyses of *Allochrocatium vinosum* DSM 180T”, 07.05.2014

Wessel, Raoul Henrik Joseph Frédéric „Shape Retrieval Methods for Architectural 3D Models“, 17.1.2014

Woitecki, Anne Maria Helena „Functional characterization of the synaptic-activity regulated gene Synaptotagmin10“, 22.11.2013

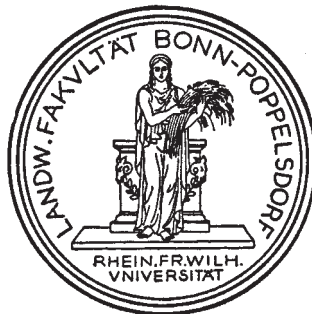
Younesi, Erfan “A Knowledge-based Integrative Modeling Approach for In-Silico Identification of Mechanistic Targets in Neurodegeneration with Focus on Alzheimer’s Disease”, 06.05.2014

Zeisler, Viktoria Valeska „Die pflanzliche Kutikula: Aufbau, Funktion und epiphyller Lebensraum“, 22.11.2013

Zhang, Jiong „Astroglial connexins in adult neurogenesis: Mechanistic insight from mutant mice“, 11.10.2013

Zimmermann, Robert Michael “Search for R-parity violating Supersymmetry in multi-lepton final states with the ATLAS detector”, 05.03.2014

LANDWIRTSCHAFTLICHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2013/2014 und Sommersemester 2014	
Dekan	Prof. Dr. P. Stehle
Prodekan	Prof. Dr. W. Büscher Prof. Dr. Th. Kötter Prof. Dr. Th. Heckelei

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2013/2014	
Dekan	Prof. Dr. P. Stehle
Prodekan	Prof. Dr. W. Büscher Prof. Dr. Th. Kötter Prof. Dr. Th. Heckelei
Mitglieder	Prof. Dr. H. Sauerwein Prof. Dr. G. Noga Prof. Dr. A. Meyer Prof. Dr. H. Goldbach Prof. Dr. E. Berg Prof. Dr. B. Waske Prof. Dr. A. Lipski Prof. Dr. M. Wüst
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. B. Alteheld Dr. H. Trenkel
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	B. Binnenbruck P. Müller

Studierende	S. M. Klein L. Hirsch L. Tielke
-------------	---------------------------------------

Sommersemester 2014	
Dekan	Prof. Dr. P. Stehle
Prodekan	Prof. Dr. W. Büscher Prof. Dr. Th. Kötter Prof. Dr. Th. Heckelei
Mitglieder	Prof. Dr. M. Hartmann Prof. Dr. C. Knief Prof. Dr. A. Meyer Prof. Dr. H. Schoof Prof. Dr. W.-D. Schuh Prof. Dr. K.-H. Südekum Prof. Dr. A. Lipski Prof. Dr. M. Wüst
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. B. Altheld Dr. H. Trenkel
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	B. Binnenbruck C. Hoffmann
Studierende	S. M. Klein L. Hirsch J. Janßen

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Herr Prof. Dr. G. **Reinken** am 13.11.2013

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Ernst **Berg**, C4 Professor für Landwirtschaftliche Betriebslehre zum 28.02.2014

Prof. Dr. Dieter **Wittmann**, C4 Professor für Ökologie der Kulturlandschaft und Naturschutz zum 31.03.2014

c) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:

Prof. Dr. Klaus **Günther**

d) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Andrea **Schnepf**, Forschungszentrum Jülich, zum 01.10.2014 auf die Professur für Modellierung von Boden und ihren Wechselwirkungen.

e) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Robert **Finger**, Universität Wageningen ,zum 01.03.2014 auf die Professur Produktionsökonomik

PD Dr. Cyrill Johannes **Stachniss**, Universität Freiburg, Zum 01.04.2014 auf die Professur Photogrammetrie

Prof. Dr. Stefanie **Bröring**, Hochschule Osnabrück, zum 01.10.2013 auf die Professur Agribusiness Management

f) Es habilitierten sich:

Dr. Sarah **Egert**, „Systematic availability and metabolic effects of supplemented quercetin in healthy subjects and overweight patients with a high cardiovascular disease risk“ am 04.12.13.

Dr. Christiane **Fürst**, „A system approach for integrated assessment of land use and land management impact on ecosystem services provision at landscape scale“ am 04.12.13.

Dr. Michael **Hölker**, „Bovine preimplantation development as a function of embryo-environmental interaction“ am 21.05.14.

Dr. Anette **Buyken**, „Carbohydrate nutrition and health – novel aspects from a life-course perspective“ am 11.07.14.

Dr. Manfred **Mielenz**, „Role of adipose tissue in metabolic regulation of farmed animals“ am 15.11.13.

3. Bericht des Dekans

a) Situation der Lehre

Im Studienjahr 2013/14 konnte die Landwirtschaftliche Fakultät erneut einen Anstieg der Studierendenzahlen verzeichnen. Laut der Amtlichen Statistik waren im WiSe 13/14 insgesamt 3460 Studierende an der Landwirtschaftlichen Fakultät eingeschrieben. Die Zahl der Erstsemester in den Bachelorprogrammen



- Agrarwissenschaftena
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaftena
- Geodäsie und Geoinformation

erreichte insgesamt mit 1010 Einschreibungen einen neuen Höchstwert. Die im Rahmen der Reakkreditierung 2012 neu strukturierten Master-Studiengänge der Fakultät

- Nutzpflanzenwissenschaften
- Tierwissenschaften
- Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics
- Humanernährung (a)
- Lebensmitteltechnologie (a)
- Agricultural and Food Economics (a)
- Geodäsie und Geoinformation

a= zulassungsbeschränkt (Orts-NC)

zeigen eine ähnlich gute Akzeptanz. Hier wurden insgesamt 276 neue Einschreibungen verzeichnet. Die Nachfrage nach Studienplätzen (Anzahl der Bewerbungen) in den zulassungsbeschränkten Studiengängen übertraf dabei die zur Verfügung stehenden Studienplätze um ein Vielfaches.

Die Akkreditierungsverfahren für den Masterstudiengang „Naturschutz und Landschaftsökologie“ und die Master-Lehramtsstudiengänge („Konzeptbewertung Fachdidaktik“) wurden weitestgehend abgeschlossen, so dass diese Studiengänge zum WiSe 13/14 starten können.

Mit dem 30.09.2014 traten die letzten Diplomprüfungsordnungen der Landwirtschaftlichen Fakultät außer Kraft.

Für sein Engagement in der Lehre erhielt Herr Prof. Dr. M. **Wüst** den Lehrpreis auf dem Universitätsfest am 5. Juli 2014.

Theodor-Brinkmann-Graduate School

In der Graduiertenschule der Landwirtschaftlichen Fakultät (Theodor-Brinkmann-Graduate School, Wissenschaftlicher Direktor: Prodekan Prof. Dr. Thomas **Heckelei**) waren im Studienjahr 2013/14 über 160 Doktoranden als Mitglied angemeldet.

Das Lehrprogramm im Wintersemester 2013/2014 und im Sommersemester 2014 umfasste insgesamt 18 Module. Es wurden wieder zahlreiche Gastvorträge im Rahmen der Theodor-Brinkmann-Graduate School angeboten.

Im Studienjahr 2013/14 hat die Theodor-Brinkmann-Graduate School 4 Doktoranden mit einem Vollstipendium gefördert. Alle Anträge auf Verlängerung der Stipendien wurden positiv evaluiert und die Verlängerungen konnten bewilligt werden.

Des Weiteren hat die Theodor-Brinkmann-Graduate School 17 Doktoranden der landwirtschaftlichen Fakultät durch die Bewilligung einer finanziellen Unterstützung die Teilnahme an internationalen Konferenzen/Workshops/Kursen ermöglicht.

b) Situation der Forschung

Die Landwirtschaftliche Fakultät (LWF) der Universität Bonn zeichnet sich durch die einzigartige Kombination von Agrar-, Ernährungs-, Lebensmittelwissenschaften und Geodäsie aus. Sie bietet somit ideale Möglichkeiten, die wachsende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Rohstoffen für die Erzeugung von Lebensmitteln, Futtermitteln und nicht zuletzt auch Energie, und die damit verbundene Konkurrenz um Ressourcen wissenschaftlich zu erfassen und Lösungsansätze zu erarbeiten.

Entsprechend dem Leitbild der Fakultät (innovativ forschen, individuell lehren, interdisziplinär arbeiten) stellt die Forschung die Verbindung von natur-, wirtschafts-, sozialwissenschaftlichen und technischen Disziplinen dar. Dieser Ansatz ermöglicht eine innovative, den Übergang von den Grundlagen zur Anwendung unterstützende Forschung und Lehre.

Zur Erreichung der Forschungs- (und Lehr-) Ziele wird als grundlegendes Strukturelement eine Zuordnung der Fächer in einen Kernbereich und einen Profildbereich vorgenommen. Die Kernprofessuren vertreten unabdingbare Lehr- und Forschungsgebiete. Nachfolgend sind die Kernprofessuren aufgelistet:

Geodäsie und Geoinformation:

1. Astronomische, Physikalische und Mathematische Geodäsie
2. Geodäsie
3. Geoinformation
4. Photogrammetrie
5. Städtebau und Bodenordnung

Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz:

1. Allgemeine Bodenkunde und Bodenökologie
2. Pflanzenbau
3. Pflanzenernährung
4. Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz
5. Pflanzenzüchtung

Tierwissenschaften:

1. Physiologie und Hygiene
2. Präventives Gesundheitsmanagement
3. Tierernährung
4. Tierzucht und Tierhaltung
5. Verfahrenstechnik der tierischen Erzeugung

Lebensmittel- und Ressourcenökonomik:

1. Agrar- und Ernährungspolitik
2. Markt- und Konsumforschung der Lebensmittel
3. Ökonomie natürlicher Ressourcen
4. Technologie- und Innovationsmanagement im Agribusiness
5. Produktionsökonomik

Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften:

1. Bioanalytik
2. Ernährungsphysiologie
3. Lebensmittelchemie
4. Lebensmittelmikrobiologie
5. Lebensmitteltechnologie und -biotechnologie

Aktuelle Forschung wird in zwei Kernbereichen organisiert: „Agrar Systems Sensing Analysis and Management“ und „Food and Nutrition“:

Forschungsschwerpunkt 1: Agrar Systems: Sensing, Analysis and Management

Der steigende Bedarf an Lebensmitteln und Energie erhöht die Anforderungen im Hinblick auf eine nachhaltige Nutzung der begrenzten natürlichen Ressourcen. In diesem Forschungsfeld entwickelt die Fakultät Managementmethoden, die von Sensornetzwerken bis zur völlig neuen Modellierung des Agrar(öko)systems reichen. Die Basis dafür ist ein vertieftes Verständnis der Funktionen der einzelnen Subsysteme – von der Mikro- bis zur Makroebene. Damit wird das komplexe Agrarsystem erfasst, bewertet und zielgenau an die zukünftigen Entwicklungen angepasst.

Forschungsschwerpunkt 2: Food and Nutrition

Ziel ist die Entwicklung und Etablierung von Ernährungskonzepten, die dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit des Menschen zu erhalten und das Risiko für chronische Erkrankungen zu verringern. Die Erfassung des Ernährungs- und Versorgungsstatus zeichnet die bestehenden Probleme in entwickelten Gesellschaften auf; Faktoren wie Geschlecht, Alter, Genetik, Lifestyle und Umwelt werden in diesem Kontext betrachtet und bewertet. Auf dieser Basis ist es dann möglich, neue Ernährungsformen bzw. Lebensmittel zu entwickeln. Dazu ist es notwendig, die funktionellen Eigenschaften von Lebensmittelinhaltsstoffen auf zell- und molekularbiologischer Ebene zu erforschen. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für die technologische Umsetzung bei der Herstellung von so genannten „funktionellen“ Lebensmitteln.

Im Profildbereich „From Molecules to Function“ werden diese Themen interdisziplinär verzahnt:

From Molecules to Function: Crop – Livestock – Human

Schwerpunkt des Profildbereichs ist die Aufklärung von genetisch determinierten Stoffwechselfunktionen bei Nutzpflanze, Nutztier und Mensch mittels molekularbiologischer Verfahren. Komplexe Prozesse beeinflussen sowohl die Zusammensetzung von pflanzlichen und tierischen Produkten als auch den Metabolismus von mit der Nahrung aufgenommenen Inhaltsstoffen bei Mensch und Tier. Das Verständnis dieser komplexen Wechselwirkungen auf genetischer und funktioneller

Ebene liefert die Grundlage für molekulares Food-Design. Die objektbezogene Datenanalyse (Bioinformatik, statistische Genetik, Ernährungs-epidemiologie) fungiert als methodische Klammer zu den grundlagen- bzw. funktionsorientierten Disziplinen.

Die Denominationen (Ausrichtung) der Profilprofessuren unterliegen einer stetigen Überprüfung durch die Gremien der Fakultät; Anpassungen an Forschungsstrukturen sind daher nach Freiwerden von Stellen möglich. In den letzten Jahren konnte die LWF 6 von 9 für den Profilbereich vorgesehenen Professuren besetzen:

Molecular Phytomedicine (Prof. **Grundler**), Molecular Biology of the Rhizosphere (Prof. **Knief**), Chemical Signalling (Prof. **Meyer**), Crop Functional Genomics (Prof. **Hochholdinger**), Crop Bioinformatics (Prof. **Schoof**) und Nutritional Epidemiology (Prof. **Nöthlings**). Hiermit wird neben einer inhaltlichen Profilierung der forschungsorientierten Masterstudiengänge auch eine Profilschärfung sichergestellt.

Auch zukünftig sollen die noch zu besetzenden Profil-Professuren zum Skalenschluss zwischen dem Kernbereich und dem vorhandenen Profil beitragen. Weitere Auswahlkriterien sind die Relevanz für bestehende und in Planung befindliche Verbundinitiativen (z.Bsp. BMBF, SFB) sowie die Vernetzung der Fachbereiche Agrarwissenschaften – Geodäsie bzw. Ernährungswissenschaften – Agrarwissenschaften inklusive Unterstützung der entsprechenden Masterstudiengänge.

Weiter unterstützt wird das Forschungskonzept durch die Einrichtung von Juniorprofessuren, wobei dabei eine tiefgehende Vernetzung der verschiedenen Fachbereiche erreicht wird.

Forschungsprojekte:

Derzeit sind eine Reihe von koordinierten Forschungsvorhaben an der Fakultät angesiedelt. Zu nennen sind hier zunächst folgende Vorhaben, bei denen die Fakultät den Sprecher stellt:

DFG-Förderung

- DFG-Forschergruppe 1320/PAK 888: „Nährstoffakquisition von Kulturpflanzen aus dem Unterboden“ (Förderung seit 2010), Sprecher: Prof. Dr. U. **Köpke**

Die DFG-Forschergruppe hat zum Ziel, Prozesse, die Nährstoffe aus dem Unterboden freisetzen, darzulegen und zu qualifizieren. Diese Untersuchungen leisten einen wichtigen Beitrag für die effiziente Nutzung von Nährstoffen aus dem Unterboden für die zukünftigen agrarwirtschaftlichen Systeme. Seit 2013 wurde die ursprüngliche FOR 1230 durch den DFG geförderten Paketantrag PAK 888 weitergeführt.

- DFG-Forschergruppe 566: „Veterinary Medicines in Soils: Basic Research for Risk Analysis“ (Förderung 2005-2013), Sprecher: Prof. Dr. W. **Amelung**

Wirksame Konzentrationen von antibakteriellen Tierarzneimitteln, die mit Wirtschaftsdünger eingetragen werden, wurden erst kürzlich im Boden nachgewiesen. Allerdings gibt es bis jetzt keine umfassende Analyse des Risikos, das mit dieser Feststellung einhergeht. Ebenso stellt eine Analyse der Wechselwirkung von Wirtschaftsdüngern auf die Wirkung der Stoffe im Boden ein Desiderat dar. Ziel ist es, anhand zweier unterschiedlicher Zielstoffe (Sulfadiazin und Difloxacin) herauszustellen, wie unter dem Einfluss von Wirtschaftsdüngern die Wirkung dieser Stoffe im Boden an ihre Dynamik gekoppelt ist. Mit Anfang des Jahres 2014 läuft die Förderung dieser FOR aus.

- DFG-Forschergruppe 1503: „Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space“ (Förderung seit 2011), Sprecher: PD Dr. A. **Nothnagel**

Das Hauptziel der Forschergruppe ist die Entwicklung integrativer Methoden und Verfahren für eine einheitliche Definition und Realisierung von Referenzsystemen von Erde und Weltraum. Unter Mitwirkung verschiedener Gruppen der geodätischen, astronomischen Wissenschaft und Raumforschung wird eine interdisziplinäre Behandlung dieser Referenzsysteme ermöglicht.

- DFG-Forschergruppe 1505: „Mapping on Demand“ (Förderung seit 2011), Sprecher: Prof. Dr. W. **Förstner**

Ziel ist die Entwicklung und Erprobung von Verfahren zur schnellen dreidimensionalen Identifikation und Erfassung von unzugänglichen Objekten. Als Sensorplattform dient dabei ein Multiplikator mit acht Rotoren. Wesentlicher Bestandteil bei der Umsetzung der angestrebten Ziele ist die hochgenaue Positions- und Orientierungsbestimmung der Sensorplattform in Echtzeit.

- DFG-Emmy Noether-Nachwuchsgruppe: Mechanisms of oxidative stress tolerance in rice and their application in the molecular breeding of genotypes adapted to stress environments (Förderung seit 2011), Sprecher: Prof. Dr. M. **Frei**

Das Programm befasst sich mit Anpassungsstrategien von Nutzpflanzen an abiotischen Umweltstress. Ziel ist die Nutzung der genetischen Diversität von Nutzpflanzen zur Entwicklung von stresstoleranten Va-

rietäten. Hierbei wird ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt, der Methoden der Physiologie, Biochemie, Pflanzenzüchtung und Molekularbiologie verbindet.

- DFG-Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe: Dynamic respiratory regulation in plant mitochondria (Förderung seit 2013), Sprecher: Dr. M. **Schwarzländer**

Die Nachwuchsgruppe „Crop Bioenergetik“ bearbeitet Grundprinzipien der bioenergetischen Regulierung in Pflanzen. Die Ergebnisse dieses Projektes werden neue Einblicke in die bioenergetische Kontrolle von Organellen in vivo geben und entscheidend zu einem differenzierten Verständnis mitochondrieller Regulation in Pflanzen beitragen.

Darüber hinaus ist die Landwirtschaftliche Fakultät an folgenden Vorhaben beteiligt (Auswahl):

- SFB/TR 32 „Pattern in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling, and Data Assimilation“ (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: **Amelung, Ewert**) (seit 2010)
- SFB 806 (Culture environment interaction and human mobility in the late quaternary (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: **Amelung**) (seit 2009)
- DFG Forschergruppe 771 „Funktion und Leistungssteigerung in den Bezahnungen der Säugetiere“ (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: **Südekum**) (seit 2007)
- DFG-Forschergruppe 995 „Biogeochemistry of paddy soil evolution“ (TU-München, Prof. Kögel-**Knabner**) (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: **Amelung**) (seit 2008, 2. Phase bewilligt im Oktober 2011)
- FOR 1501: „Resilience, collapse and reorganisation in Social-ecological systems of East and South Africa’s Savanne“ (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: **Amelung** (stellv. Sprecher), **Becker, Ewert, Heckelei, Holm-Müller**) (zweite Phase 2013 - 2016 wurde bewilligt)
- FOR 1701: Introducing non-flooded crops in rice-dominated landscapes: Impact on carbon, nitrogen and water cycles (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: **Goldbach, Amelung**) (seit 2011)

BMBF-Förderung

- BMBF Kompetenzcluster • CROP.SENSE.net: „Komplexe Sensorik für Nutzpflanzenforschung, Züchtung und Bestandessteuerung“ (Förderung seit 2009), Sprecher: Prof. Dr. H. **Goldbach**
Ziel dieses Clusters ist die Entwicklung und der Einsatz neuartiger Sensorik zur Erfassung äußerer und innerer Eigenschaften von Nutzpflanzen sowie die quantitative Erfassung struktureller und physiologischer Eigenschaften von Sorten und Varietäten von Nutzpflanzen. Existierende Systeme sollen weiterentwickelt werden und Einsatz in der Nutzpflanzenforschung, in Züchtungsverfahren und im Bestandmanagement ermöglichen. Siehe auch „Verbundvorhaben der Landwirtschaftlichen Fakultät“.
- BMBF Verbundprojekt: „Wetlands: the future food basket of East Africa“ (Förderung seit 2013), Sprecher: Prof. Dr. M. **Becker**
Die steigende Nachfrage nach Nahrungsmittel sowie Rohstoffen, die auf Biomasse basieren, wie Bioenergie oder industrielle Rohstoffe, setzt den Agrarsektor unter Druck. Insbesondere für Entwicklungsländer fehlen Gesamtkonzepte, die sowohl die Ernährungssicherheit gewährleisten, als auch die Entwicklung neuer marktfähiger Biomasseprodukte umfassen. Die Forschungsinitiative zielt auf die Erhöhung der Verfügbarkeit von und des Zugangs zu Nahrungsmitteln in Afrika durch die Transformation konventioneller Nahrungsmittel-Wertschöpfungsketten in biomassebasierte Wertschöpfungsnetze ab.

EU-Förderung

- EU-Projekt CAPRI-RD (2009 – 2012), Sprecher: Prof. Dr. **Heckelei**
Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Anwendung eines Hilfsmittels zur politischen Bewertung der Auswirkungen der gemeinsamen Agrarpolitik und der allgemeinen Politik in der ländlichen Entwicklung.
- EU-Projekt FIN-Q.NRW (2009-2012), Sprecherin: Prof. Dr. **Petersen**
In dem Verbundvorhaben ist es erstmals gelungen, die drei „Größten“ der Fleischwirtschaft (Tönnies, Vion Food Group und Westfleisch) gemeinsam mit sechs weiteren Partnern aus NRW in einem Konsortium zu vereinen. Im Rahmen dieses Projekts wird u.a. eine Forschungs- und Entwicklungsdatenbank aufgebaut, auf die alle Wirtschaftspartner bei der Weiterentwicklung ihrer eigenen Qualitäts- und Risikomanagementsysteme zurückgreifen können.

- EU-Projekt NetGrow (2010 - 2013), Sprecher: Prof. Dr. G. **Schiefer**
Ziel ist die Erschließung der Wettbewerbsfähigkeit von kleineren und mittleren Unternehmen in Netzwerken. Durch diese Organisation sollen die Unternehmen besser auf die Herausforderung der globalen Ernährungswissenschaft eingestellt werden.

- EU-Projekt Fresh-Label (2010 - 2013), Sprecher: Dr. J. **Kreyenschmidt**
Ziel ist die Reduzierung von Lebensmittelabfällen durch den Einsatz von Zeit-Temperatur Indikatoren.

- EU-Projekt QUARISMA (2009-2013), Sprecherin: Prof. Dr. B. **Petersen**
Bei dem Projekt handelt es sich um das IAPP Element (Industry-Academica Partnerships and Pathways) der Marie-Curie-Maßnahmen des 7. Forschungsprogramms. Die EU unterstützt damit den interdisziplinären, intersektoralen und zugleich internationalen Austausch von Forschern, so dass Doktoranden, erfahrene Akademiker aus der Wirtschaft und weitere Experten jeweils die andere Seite kennenlernen.

- EU-Projekt SAFEGUARD (2008-2012), Sprecher: Prof. Dr. B. **Petersen**
Ziel des Projekts ist die Förderung des Verbraucherschutzes und des Gesundheitswesens sowie die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im D-NL-Agro-Business durch Technologie- und Wissenstransfer sowie Netzwerkbildung.

Zentren der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- Bonn International Center for Food Chain and Network Research (Food Net Center)

Ein weiterer Baustein der Profilierung als Life Science-Zentrum ist das 2006 ins Leben gerufene „International Center for Food Chain and Network Research“ (FoodNetCenter, FNC). Ziel des FNC ist die Entwicklung einer europäischen Exzellenzachse, um auf wissenschaftlicher Basis Konzepte für die Gestaltung und das Management komplexer Wertschöpfungsnetze in der nationalen und globalen Ernährungswirtschaft zu schaffen und die Integration dieser Netze in das jeweilige soziokulturelle und politische Umfeld zu optimieren.

Mitglieder des fakultätsübergreifenden Zentrums sind Professorinnen und Professoren der Institute für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, Tierwissenschaften, Landtechnik, Medizinische Mikrobiologie und

Parasitologie, Hygiene und Öffentliche Gesundheit, Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz, Geografie und Informatik der Universität Bonn. Assoziierte Mitglieder sind die Universitäten Warschau, Wageningen, Bayreuth, Göttingen, Münster und Kopenhagen sowie GIQS e.V. und CentMa (International Center for Management, Communication and Research).

Zur Festigung regionaler, europäischer und internationaler Forschungsnetzwerke ist eine besondere Stärke des FNC die enge Zusammenarbeit mit der internationalen Public-Privat-Partnership Organisation GIQS e.V. am Standort Bonn. Seit Ende 2012 ist das FNC Gründungsmitglied des regionalen Clusters Bonn.realis e.V. (Bonn Research Alliance of Innovative Information Systems in International Quality Food Chain and Crisis Communication) sowie des deutschsprachigen Netzwerks Food-DACH.

Projektteams zu den folgenden Schwerpunktthemen haben sich in den letzten Jahren innerhalb des FNC und der Wissenschaftsregion Bonn gebildet:

- I. Sichere Lebens- und Futtermittel: Qualitätskommunikation und Risikokommunikation in globalen Warenketten und Handelsströmen
- II. Gesunde Lebensmittel und Wasser für Menschen mit Risikofaktoren oder besonderen Belastungen
- III. Konsumenten und Kundenorientierung in internationalen Zulieferketten und regionalen Erzeuger-Vermarkter-Strukturen
- IV. Konfliktbewältigung und Nachhaltigkeit in der Erzeugung und in dem Konsum von Lebensmitteln für eine wachsende Weltbevölkerung

- Center of Integrated Dairy Research (CIDRe)

Das Zentrum für Integrierte Milchwirtschaftliche Forschung (CIDRe-Center of Integrated Dairy Research) wurde Im Jahre 2011 von der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn gegründet und als interdisziplinäres Zentrum der Universität Bonn anerkannt. Das CIDRe fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit unter besonderer Berücksichtigung der Verknüpfung von Tiergesundheit bzw. Wohlbefinden von Milchkühen, Umweltaspekten in der Milchviehhaltung bzw. Milchproduktion und ökonomischen Fragestellungen.

Aktuell geförderte Projekte (DFG/USL) der CIDRe-Mitglieder (Auswahl)

- „Emission Indicators“, Prof. Dr. Karin **Holm-Müller**, Dr. Wolfgang **Britz**, Dipl. Ing. agr. Bernd **Lengers** (HO 3780/2-1)
- „MicroRNAs in Folliculogenesis“, PD Dr. Dawit **Tesfaye**, Prof. Dr. Karl **Schellander**, Dr. med. vet. Michael **Hölker** (TE 589/5-1)
- „Spatial Farm Differentiation „, Dr. Christine **Wieck**, Prof. Dr. Tho-

mas **Heckelei**, Yvonne **Zavelberg** (WI 2679/2-1)

- „Analyse des Prüfparameters β -Hydroxybutyrat in Milch in der Früh-laktation“, Dr. Ute **Müller** (USL-Projekt)

Seminare, Workshops, Gastvorträge und mehr

- Teilnahme an der EuroTier 2012 und 2013.
- Durchführung von Internationalen und Multidisziplinären Doktorandenkolloquien am 16. Mai 2012 und 21. Mai 2013
- CIDRe-SFB-Workshop am 19. Juni 2013
- Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung des
 - 14. BAEN-Café: Tierschutz und Tierwohl im Kontext der Nutztierhaltung am 15. Januar 2013
 - milk & more - Forums am 12. Juli 2013
 - Expertenworkshops „Tierwohl in der Landwirtschaft“ am 26. und 27. September 2013
- Lunchtalk (CIDRe bietet auf Anregung der Mitglieder sogenannte „Lunchtalks“ an. Lunchtalks dienen dazu, interessierte Kolleginnen und Kollegen in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen. Die Lunchtalks stehen allen Mitgliedern des CIDRe grundsätzlich offen, werden aber meist nur von den direkt an einer potentiellen Zusammenarbeit beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern besucht.)

- Center for Remote Sensing of Land Surfaces (ZFL)

Das Center for Remote Sensing of Land Surfaces (ZFL) ist ein interdisziplinäres Zentrum der Universität Bonn mit besonderem Bezug zu Forschung und Lehre im Bereich Fernerkundung, Geoinformationswissenschaften und Räumlicher Modellierung. ZFL wurde mit dem Ziel gegründet, die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Universität Bonn zu stärken und Aktivitäten in themenbezogener Forschung und Lehre zu fördern.

- Center of Molecular Biotechnology (CEMBIO)

Das Centrum für Molekulare Biotechnologie ist ein multidisziplinäres wissenschaftliches Zentrum der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Es wird durch seine Sprecherin, Prof. Dr. Dorothea **Bartels**, Institut für Molekulare Physiologie und Biotechnologie der Pflanzen, vertreten.

- Kompetenzzentrums Gartenbau (KoGa)

Das im Jahre 2002 von der Universität Bonn und dem Land Rheinland-Pfalz begründete Kompetenzzentrum Gartenbau vereint Grundlagenforschung und angewandtes Beratungs- und Versuchswesen des Gartenbaus unter einem Dach und stellt somit ein bundesweit bisher einmaliges Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis dar.

Im Jahre 2008 traten das Forschungszentrum Jülich mit Schwerpunkten im Bereich der Technologieentwicklung und im Dezember 2012 die Landwirtschaftskammer NRW als weitere Trägereinrichtungen dem KoGa bei.

Ziel des Kompetenzzentrums Gartenbau (KoGa) ist die Sicherung und Förderung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit in Forschung und Lehre im Gartenbau sowie die Entwicklung, Optimierung und Bereitstellung neuer Technologien für den Gartenbau.

Das Kompetenzzentrum Gartenbau fungiert dabei als integrative Plattform für inter- und transdisziplinäre Arbeiten und erschließt das Potenzial der von den Partnern eingebrachten Ressourcen für die gartenbauwissenschaftliche Forschung.

Dies kommt der Praxis, also den Gartenbaubetrieben, zugute, aber auch der Aktualität und der bisweilen geforderten Bodenständigkeit der Wissenschaft, da vordringliche Probleme aus der Praxis aufgegriffen und im Interesse einer schnellen Lösung von den für Forschung und Versuchswesen zuständigen Gruppen im KoGa zielgerichtet bearbeitet werden.

Auf dem Campus Klein-Altendorf bei Rheinbach werden derzeit auf 25 Hektar Freilandversuchsfläche sowie in den jüngst fertiggestellten Forschungsgewächshäusern die aus der Grundlagenforschung resultierenden Erkenntnisse unter praxisnahen Bedingungen geprüft und im Rahmen der staatlichen Beratung in die gartenbauliche Praxis transferiert. Die von den Partnern gemeinsam bearbeiteten Projekte reichen von kulturtechnischen bis hin zu pflanzenphysiologischen Fragestellungen.

Verbundvorhaben der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- CROP.SENSE.net

Das seit 2009 vom BMBF geförderte Kompetenznetzwerk für Phänotypisierungsforschung ist ein interdisziplinäres Netzwerk, welches den Einsatz moderner Sensorik zur Phänotypisierung weiterentwickelt. Das Netzwerk, bestehend aus verschiedenen Partnern aus der For-

schung und der Privatwirtschaft, widmet sich hierbei besonders der Entwicklung von praxistauglichen Verfahren zur Effizienzsteigerung in der Pflanzenzüchtung und im Bestandsmanagement. Die Leitung von CROP.SENSE.net erfolgt durch die Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn in Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich, Institut für Bio- und Geowissenschaften. CROP.SENSE.net setzt sich zusammen aus 5 Forschungsverbänden und 35 Teilprojekten mit dem übergeordneten Ziel, die zeitnahe Anpassung der landwirtschaftlichen Produktion an die sich rasant verändernde Nachfragen nach pflanzlichen Produkten (Nahrungs- und Futtermittel, Rohstoffe und Energie) unter sich ebenso rasch ändernden Produktionsbedingungen (Klima, Ressourcenverfügbarkeit) sowie der Sicherstellung hoher Produktivität bei gleichzeitig maximaler Ressourcenschonung zu gewährleisten.

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein wichtiger Fokus des Forschungsverbundes. So fand im Mai 2013 mit großer Resonanz eine internationale CROP.SENSE.net Summerschool zu dem Thema ‚The Root Zone: Improving Resource Efficiency of Crops‘ mit 15 Teilnehmern statt. Summerschool 2014 „Sensors, Images and Methods for Crop Stress Detection“ wird vom 20. - 29. August 2014 stattfinden.

- PROFOB

Profob ist ein Kooperationsprojekt der AFC Personalberatung GmbH und des Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerkes (BAEN). Es handelt sich um ein einjähriges, überbetriebliches Traineeprogramm für Bachelor-Absolventen mit Interesse an der Ernährungs-, Lebensmittel- und Agrarwirtschaft. Das Traineeprogramm bietet einen ersten Einstieg in den Arbeitsmarkt. Während der Praxisphasen arbeiten die Trainees in zwei verschiedenen Unternehmen oder Institutionen; zusätzliche Seminarblöcke erweitern die sozialen Kompetenzen und schärfen das Profil der Absolventen.

- DONALD-Studie

Die Anfang 2012 begonnene Eingliederung der DONALD-Studie (Dortmund Nutritional and Anthropometric Longitudinally Designed study: offene Kohortenstudie mit Förderung durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie [MIWFT] des Landes NRW) wurde 2013 erfolgreich fortgesetzt. Erste weitergehende Ideen zur Weiterentwicklung der Studie wurden voran gebracht.

Netzwerke der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- Forschungsnetzwerk NRW Agrar

Das Forschungsnetzwerk NRW-Agrar wurde 2006 mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit in der Agrarforschung zu vertiefen. Das Forschungsnetzwerk umfasst eine übergeordnete Strategieplattform, fachlich abgegrenzte Informationsplattformen und gemeinsame Forschungsprojekte. Die Strategieplattform wird vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung gemeinsam mit dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz koordiniert und dient der Diskussion aktueller wissenschafts- und agrarpolitischer Herausforderungen. Die Informationsplattformen bilden das fachliche Herz des Netzwerks. Sie decken die Bereiche Pflanzenproduktion, Tierproduktion, wirtschaftliche und soziale Fragen sowie Umweltaspekte der landwirtschaftlichen Produktion ab und gewährleisten einen schnellen Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Umgekehrt erhält die Forschung Impulse für aktuell relevante Fragestellungen.

Die Situation und die Perspektiven der deutschen Agrarforschung sind seit einigen Jahren Gegenstand einer intensiven Diskussion in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Als wesentliche Herausforderungen für die Agrarwissenschaften gelten die im internationalen Vergleich relativ kleinen institutionellen Einheiten sowie für Agrar fakultäten die Notwendigkeit, im inneruniversitären Wettbewerb zu bestehen und gleichzeitig den erforderlichen Praxisbezug aufrecht zu erhalten. Das Forschungsnetzwerk NRW-Agrar ist ein wichtiger Schritt, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

- Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft“ (USL)

Der Lehr- und Forschungsschwerpunkt ‚Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft‘ (USL) wurde 1985 mit dem Ziel gegründet, Problemlösungen und Handlungsansätze für umweltverträgliche Produktionsverfahren zu erarbeiten. Seitdem wurde das Aufgabenfeld des USL kontinuierlich erweitert: Heute reicht die Themenpalette von Fragestellungen des Integrierten und des Ökologischen Landbaus bis hin zu speziellen Fragen der Tierhaltung, der Wettbewerbsfähigkeit und des Ressourcenschutzes. Mit den Forschungsarbeiten wird eine existenzfähige und wettbewerbsfähige Landwirtschaft unter Einbindung von Vorgaben aus dem Natur-, Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutz gesichert.

Im Rahmen des Projektbereichs „Wissenstransfer“ fördern zielgerichtete Informationskonzepte die konkrete Umsetzung der Forschungsergebnisse in die landwirtschaftliche Beratung und Praxis. Zugleich finden sie unmittelbaren Eingang in unsere Lehraktivitäten. Die Projekte des USL werden eng mit dem Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen abgestimmt und dienen somit auch der Politikberatung.

- Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerk (BAEN)

Ziel des Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerkes ist die Zusammenführung der Akteure, die im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft tätig sind. Hierzu bedarf es der Kenntnis der Aufgaben der verschiedenen Organisationen und Institutionen aus diesem Bereich. Langfristiges Ziel ist die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung der Agrar- und Ernährungsforschung und -wirtschaft in der Region Bonn zur Sicherung und weiteren Verbesserung der Leistungsfähigkeit.

- Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V. (GIQS)

Die Internationalisierung stellt auch für die Agrar- und Ernährungswirtschaft eine große Herausforderung dar. Landesgrenzen erweisen sich als Hürden für Transparenz, Qualitätsverbesserung und Prozessoptimierung. Gleichzeitig entstehen Fragen für Forschung und Entwicklung, die besser im Verbund mit anderen Organisationen beantwortet werden.

Auf Initiative der Universitäten Bonn (NRW) und Wageningen (NL) wurde mit GIQS (Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V.) 2001 ein gemeinnütziges und internationales Netzwerk aufgebaut, das sich als starkes Netzwerk in der Agrar- und Ernährungsbranche etabliert hat.

Aufgabe von GIQS ist es, Partner in Wertschöpfungsketten und Netzwerken in der Agrar- und Ernährungswirtschaft bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung sowie Aufbereitung und Transfer der Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen von gemeinschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu unterstützen. Die Kooperationen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung entsprechen dem Public Private Partnership-Ansatz.

Einbindung der Landwirtschaftlichen Fakultät-Netzwerke/Kooperationen

- Bonn.realis

Der Cluster Bonn.realis – Bonn Research Alliance of innovative Information Systems in International Quality Food Chain and Crisis Communication – will zu einem weltweit führenden Standort für Qualitäts- und Krisenkommunikation im Zukunftsfeld Food and Human Safety werden. Er setzt sich zum Ziel, modulare Kommunikations- und Sicherheitstechnologien zu entwickeln. Dabei sollen drängende Strukturinnovationen mit flankierenden Maßnahmen einer abgestimmten Technik-, Personal- und Organisationsentwicklung zur raschen Bewältigung von Krisensituationen vorangetrieben werden.

- BioSC

Die Universität Bonn, die RWTH Aachen, die Universität Düsseldorf und das Forschungszentrum Jülich führten 2013 ihre Kooperation im Rahmen des Bioeconomy-Science-Centers (BioSc) in die konkrete Forschungsphase. Zwei Antragsphasen in 2013 erlauben die Einwerbung von Mitteln zum Anschub von Verbundprojekten in den Forschungsschwerpunkten „Nachhaltige pflanzliche Bioproduktion und Ressourcenschutz“, „Mikrobielle und Molekulare Stoffumwandlung“, „Verfahrenstechnik nachwachsender Rohstoffe“ und „Ökonomie und gesellschaftliche Implikationen“ bündeln. Aus der Landwirtschaftlichen Fakultät sind als Kerninstitutionen das ILR (Sprecher: **Berg**) und das INRES (Sprecher: **Amelung, Léon**) eingebunden. Die Forschungsinhalte des BioSc sind in die Forschungsleitthemen der Fakultät integriert und die Fakultät berücksichtigt bei Neuberufungen in den Kerninstitutionen die inhaltliche Einbindung der Professuren in das BioSc.

- Geoverbund ABC/J

Der Geoverbund ABC/J wurde nach einer gemeinsamen Evaluierung der Geowissenschaften der Universitäten RWTH Aachen, Köln und Bonn auf Initiative der Universitäten und des FZ Jülich im Oktober 2009 gegründet. Sein Ziel ist es, das in der ABC/J Region vorhandene geowissenschaftliche Knowhow zu bündeln, Infrastrukturen zu verknüpfen und strategisch auszubauen. Forschung und Lehre und insbesondere die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden in ein gemeinsames Konzept integriert. Unter Wahrung von komplementären Profilen soll die Forschungsregion ABC/J langfristig gestärkt und zu herausragender nationaler und internationaler Bedeutung ausgebaut werden.

Während das Jahr 2010 durch den Aufbau des Koordinationsbüros und die Beteiligung an der Exzellenzinitiative mit einem gemeinsamen Antrag aller Partner geprägt war, begann 2011 die Initialförderungen von Verbundvorhaben. In der ersten Phase des Geoverbunds ABC/J (2009-2014) werden die Antragstellungen von fünf DFG-Forschergruppen, drei Initiativen zur Einrichtung von Sonderforschungsbereichen sowie einem BMBF-Verbundvorhaben finanziell unterstützt und organisatorisch/administrativ begleitet. In 2012 betrug der Anteil der Forschungsförderung mehr als 70 % der laufenden Kosten im Geoverbund ABC/J.

Daneben stehen auch die Initiierung gemeinsamer Infrastrukturen und die verbesserte Vernetzung mit bereits existierenden Infrastrukturen im Fokus. Innovative Einrichtungen wie das „Zentrum für Beschleuniger-Massenspektrometrie“, das „Center of Quaternary Science and Geoarcheology“, sowie das unter dem Dach des Geoverbundes ABC/J 2011 gegründete Kompetenzzentrum „High-Performance Scientific Computing in Terrestrial Systems“ sollen gezielt für die gemeinsame Forschung im Verbund genutzt werden (derzeit sind 10 Promovierende an dieses Zentrum direkt angekoppelt). Im Rahmen der Nachwuchsförderung wird ferner jährlich der Geoverbund ABC/J Forschungspreis an herausragende junge WissenschaftlerInnen vergeben.

Aktivitäten zur Förderung der Forschung:

Fakultätsklausur, 12./13. März 2014

Unter Beteiligung von ca. 90 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Fakultät (LWF) fand am 12. und 13. März 2014 die siebte Forschungsklausur der Fakultät im Westerwald statt. Der Fokus lag hierbei zunächst auf der Entwicklung der Fakultät (LWF 2020), wobei die unterschiedlichen Erfordernisse aus der Sicht der Forschung, der Lehre und der Verwaltungsstruktur diskutiert wurden.

Zentrales Element am zweiten Tag der Fakultätsklausur war die Vorstellung der aktuell geplanten Verbundforschungsvorhaben der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Am Nachmittag erarbeiteten die Mitglieder der Fakultät in vier verschiedenen Arbeitsgruppen Lösungsansätze zu Problemen aus Forschung und Lehre sowie Mittelverwaltung.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Fakultät versucht nach wie vor, auch unter Verschlechterung der Haushaltslage ihre Mittel vor allem zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchs einzusetzen. Dazu zählen u.a. folgende Elemente:

- Promotionsförderpreise,
- Anschubfinanzierung für Nachwuchs-Arbeitsgruppen,
- Ausstattung der fakultätsfinanzierten Juniorprofessuren mit einem eigenen Haushaltsetat
- Beteiligung an einem Wilhelmine-Hagen-Stipendium für junge Wissenschaftlerinnen
- Zuschuss zu Publikationskosten
- Anreizsysteme zur Verbesserung der Publikationsleistung (paper-boni)

Für diese Maßnahmen wendet die Fakultät jährlich ca. 100.000 Euro auf. Hinzu kommen Sondermittel in Höhe von 5.000,- Euro für Frauenförderung und Gleichstellungsmaßnahmen.

Fortschreibung des Personalentwicklungskonzepts

Das seit einigen Jahren etablierte Personalentwicklungskonzept wurde ab dem WS 13/14 in der Fakultät mit einem festen Budget ausgestattet. Die Finanzierung von Qualifizierungsmaßnahmen orientiert sich nach wie vor an den Erfordernissen der neu besetzten und u.U. auch neu ausgerichteten Lehrstühle und der damit einhergehenden Änderung im Aufgabenprofil der MitarbeiterInnen aus Technik und Verwaltung. Personalentwicklung an der Fakultät beinhaltet Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowohl bei externen Anbietern als auch hochschulintern. Die Instrumente der Personalentwicklung (Mitarbeitergespräch und Erstellung von Profilbögen) finden zunehmend einen festen Platz in der Mitarbeiterführung. Das ebenfalls von der Fakultät finanzierte Angebot von Personalentwicklungsmaßnahmen für WissenschaftlerInnen wird mit dem Fokus auf Didaktik, Präsentationstechniken und Erstellung internationaler Publikationen gefördert.

4. Es wurden promoviert

Akushie-Wittmann, Sophia: The role of civil society in the promotion of small and medium scale entrepreneurial development - A community level empirical study in the Western Region of Ghana, 01.07.14

Banerjee, Chirantan: Weather derivatives revisited: A discourse on scalability, feasibility and sustainability, 31.03.14

Basi, Sabin: Deposits of foliar-applied herbicides: characterization and relevance for bio-efficacy as evaluated in selected weed species, 01.10.13

Baumert, Sophia: Life cycle assessment of carbon and energy balances in Jatropha production systems of Burkina Faso, 07.05.2014

Beierle, Eva: Einfluss der Fermentationsbedingungen auf die funktionellen Eigenschaften der Exopolysaccharide von *Lactobacillus rhamnosus* DSM 20711, 25.02.14

Bekchanov, Maksud: Efficient water allocation and water conservation policy modeling in the Aral Sea Basin, 28.05.14

Berdugo Agudelo, Carlos Andres: Effects of fungicides on physiological parameters and yield formation of wheat assessed by non-invasive sensors, 01.07.14

Beuters, Patrick: Dynamik des spezifisch gebundenen Ammoniums unter Einfluss der Fruchtfolge und der Wurzelarchitektur landwirtschaftlicher Nutzpflanzen, 23.06.14

Changwony, Kipkemoi: Effects of Land use duration on forage quality in a littoral wetland of Kenya, 30.06.14

Dahlhoff, Katharina: Beratung von milchviehhaltenden Betrieben auf der Basis von Verhaltens- und Erscheinungsparametern ihrer Milchkühe, 09.07.14

Derpmann, Jürgen: Characterisation of fitness parameters and population dynamics of *Botrytis cinerea* for the development of Fungicide resistance management strategies in grapevine, 13.03.14

Djanibekov, Utkur: Trees, crops, and rural livelihoods: Afforestation of marginal croplands in Uzbekistan, 17.06.14

Engel, Katrin: Genotypic Variability of Lowland Rice under Conditions of Iron Toxicity, 23.06.14

Farwick, Jochen: Modell zur Einkommens- und Politikfolgenabschätzung Rindvieh haltender Betriebe in Nordrhein-Westfalen, 10.07.14

Frieden, Luc: Züchterische Möglichkeiten zur Reduktion von geschlechtsbedingten Geruchsabweichungen am Schlachtkörper von männlichen, unkastrierten Mastschweinen, 06.01.14

Garbert, Johanna: Ökonomische Auswirkungen von Politiken zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinien auf die Schweinehaltung im Münsterland, 29.10.13

- Gomez Caro**, Sandra: Infection and spread of *Peronospora sparsa* (Berk.) on *Rosa* sp. - a microscopic and a thermographic approach, 16.01.14
- O'Hagan**, Juliane: Strategies for risk oriented inspections between customers and suppliers in agri-food supply chains, 24.04.14
- Haverkamp**, Michaela: Einfluss der agronomischen Maßnahmen, Umwelt und Sorte auf die wertbestimmenden Eigenschaften von Faserhanf (*Cannabis sativa* L.) in Nordrhein-Westfalen, 27.06.14
- Heidt**, Hanna: Integration of genome wide association and expression profiling for investigating water holding, capacity traits in a Duroc x Pietrain resource population, 06.01.14
- Heinz**, Johanna Franziska Lisa: Adiponectin in cattle: Profiling of the molecular weight patterns in different body fluids at different physiological states and assessment of adiponectin's effects on lymphocytes, 04.07.14
- Herbert**, Ulrike: Assessment of different packaging atmospheres for the poultry meat industry based on an overall quality index, Prf. 16.07.14
- Hirsch**, Stefan: Abnormal profits and profit persistence: evidence from the European food industry, 14.04.14
- Hoeck**, Kirsten Julia: Experimentelle Untersuchungen zur temperaturabhängigen Tränkwasseraufnahme von Schweinen, Prf. 18.07.14
- Hoffmann**, Julia: Bedeutung regionaler Netzwerkstrukturen für Unternehmen in räumlichen Branchenclustern – Empirische Evidenz anhand der Obst & Gemüsewertschöpfungskette, 20.11.13
- Huynh**, Thi Phuong: Analysis of functional candidate genes related to ubiquitination process for meat quality in commercial pigs, 17.02.14
- Islam**, Mohammad A.: Porcine Alveolar Macrophage Responses to Gram-positive and Gram negative Bacterial components in Innate Immunity, 09.12.13
- Jobse**, Inke: Screening for malnutrition and intervention with oral nutritional supplements in nursing home residents, 27.11.13
- Johner**, Simone Anja Margit: Iodine status in children - time trends, major dietary predictors and interpretational implications, 24.06.14
- Joslowski**, Gesa: The relevance of dietary insulin demand and dietary protein intake during adolescence for the development of body composition and the adult GH-IGF-axis, 23.05.14
- Kaesler**, Nadine: Vitamin K dependent γ -carboxylation in chronic kidney disease, 08.01.14
- Kempen**, Markus: EU wide analysis of the Common Agricultural Policy using spatially disaggregated data, 16.10.13
- Kim**, Bongsong: Genomic Prediction and Association Mapping Using Publicly Available Data of German Variety Trials in Spring Barley, Prf. 03.07.14
- Kosack**, Lutz: Hemerobe Uferstrukturen des Unteren Mittelrheins und ihre vegetations-kundliche Bedeutung, 02.04.14

Kothe, Lisa: Analyse technologisch bedingter Veränderungen phenolischer Verbindungen in Kakao und Kakaoprodukten mit LC-MS und Kapillarelektrophorese, 26.11.13

Krupp, Danika: Nutritive and endocrine-metabolic influences on long-term blood pressure development during growth, 24.06.14

Kühn, Sabine: Untersuchung des Prozesses zur Herstellung eines Polyphenolpräparates aus Reststoffen der Zwiebelverarbeitung, 25.02.14

Lauer, Franziska: Nutrient status in prehistoric agricultural soils - indications from geochemical analyses of archaeological topsoil relicts, Prf. 05.05.14

Lengers, Bernd: The relation between indicators for the crediting of emission rights and abatement costs – a systematic modelling approach for dairy farms, 16.12.13

Lasic, Emir: Sustainable use of washing machines: Modelling the consumer behavior related resources consumption in use of washing machines, Prf. 25.04.14

Liu, Dan: China's New Rural Cooperative Medical Scheme, 23.01.14

Lorentz, Lothar: Herbicide Resistance. Molecular and Physiological Characterization of the Glyphosate Resistant weeds *Amaranthus* ssp. and *Sorghum* ssp., 03.02.14

Müller, Viola: Relevance of mineral nutrition and light quality for the accumulation of secondary metabolites in *Centella asiatica* and *Hydrocotyle leucocephala*, 21.01.14

Mugrabi de Kuppler, Anna Laura: Phylogenetics, flow-cytometry and pollen storage in *Erica* L. (Ericaceae). Implications for plant breeding and interspecific crosses, 02.12.13

Muriithi, Beatrice Wambui: Commercialization of smallholder horticultural farming in Kenya: Poverty, gender, and institutional arrange, 15.07.14

Neuhoff, Christiane: Transcriptomics and Proteomics analysis to identify molecular mechanisms associated with meat quality traits, 24.06.14

Nguyen, Xuan Thi Thanh: Comparative studies on the infection and colonization of maize leaves by *Fusarium graminearum*, *F. proliferatum* and *F. verticillioides*, 23.01.14

Pariyar, Shyam: Effects of aerosol particle exclusion and awendment on the water relation of sunflower bean, tomato and apple, 16.12.13

Pedroso, Rui Costa: Dimensioning branched water distribution networks for agriculture, 23.06.14

Pianka, Janina: Einfluss einer Proteinabsenkung bei gleichzeitig variierter Versorgung mit essentiellen Aminosäuren auf Leistung und Gesundheitsstatus von Legehennen, 28.01.14

Pohlhausen, Stefanie: Energy and protein intake, anthropometrics, disease burden and 1-year mortality in elderly home-care receivers living in Germany, 20.02.14

- Peveling-Oberhag**, Christian: Erfassung der Wurzelarchitektur von Zuckerrüben und Mangold mittels UWB-Radar, 02.10.13
- Rangkasenee**, Noppawan: An integrative genomics approach to identify candidate genes for osteochondrosis in pigs, 01.10.13
- Rietbroek**, Roelof: Retrieval of Sea Level and Surface Loading Variations from Geodetic Observations and Model Simulations: an Integrated Approach, 26.03.14
- Rösmann**, Maren: Untersuchungen zur automatischen Pressdruckregelung bei der Folienschlauchsilierung kombiniert mit der Messung des TM-Gehaltes mittels Nahinfrarot-Spektroskopie (NIRS), Prf. 11.07.14
- Roß**, Fabian Heribert: Experimentelle Untersuchungen zur vergleichenden Qualitätsbeurteilung von Silagen mit einem Chemosensor-System, Prf. 09.05.2014
- Sannemann**, Wiebke: Marker-trait-sensor association in a multi-parent advanced generation intercross (MAGIC population in barley (*Hordeum vulgare* ssp. *vulgare*)), 18.11.13
- Schäfer**, Florian: Carbon Footprint ausgesuchter gartenbaulicher Kulturen im Rahmen eines Pilotprojektes zur neuen PAS 2050-1 - Bewertung der Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette, 01.04.14
- Schiefler**, Inga: Greenhouse gas and ammonia emissions from dairy barns, 19.12.13
- Schindler**, Falko: Man-made Surface Structures from Triangulated Point Clouds, 30.01.14
- Schornberg**, Martin: Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Fleischindustrie, 23.10.13
- Schulte-Geers**, Matthias Christian: Beurteilung von Wetterderivaten als Innovation im Risikomanagement landwirtschaftlicher Betriebe, 14.04.14
- Seifi Nofaresti**, Sina: Bovine ovarian hyperstimulation induced changes in expression profile of circulatory miRNAs in follicular fluid and blood plasma, Prf. 28.07.14
- Setiadi**, Neysa Jacqueline: Assessing People's Early Warning Response Capability to Inform Urban Planning Interventions to Reduce Vulnerability to Tsunamis - Case Study of Padang City, Indonesia, 10.03.14
- Siegemund**, Jan: Street Surfaces and Boundaries from Depth Image Sequences using Probabilistic Models, 09.12.13
- Siengdee**, Puntita: MiRNAs as regulators of gene expression modulate development and energy metabolism of skeletal muscle, Prf. 30.06.14
- Simon**, Marie-Christine: Probiotics as a novel approach to modulate incretins, insulin secretion and risk factors of type 2 diabetes and complications, 13.01.14

Singh, Shiva Pratap: Characterization of adiponectin at different physiological states in cattle based on an in-house developed immunological assay for bovine adiponectin, 30.01.14

Sittig, Stephan: Sorption, Transformation and Transport of Sulfadiazine in a loess and sandy soil, Prf. 06.06.14

Sohel, Md. Mahmodul Hasan: Exosomal and non-exosomal circulatory miRNAs in bovine follicular fluid: potential role of exosomal miRNAs in oocyte development, 15.04.14

Stamm, Nadine: Nutrient recycling from animal slurries – Solutions for minimizing eutrophication and environmental pollution, 13.11.13

Steinmann, Michael: Modellanalysen zur Struktur- und Einkommensentwicklung im Milchsektor in NRW, 24.02.14

Tikam, Kanitta: Evaluation of pangola grass as forage for ruminants, 08.07.2014

Trein, Linda: Flächenentwicklung der Kalkmagerrasen im nordrhein-westfälischen Teil der Eifel seit 1900 und ihr aktueller Zustand, Prf. 21.02.14

Walgenbach, Martin: Aufbau und Untersuchung eines Versuchsträgers zur Direkteinspeisung an der Düse, 07.07.2014

Wenghoefer, Volker Christian: Entwicklung einer optimierten Produktion von Miscanthus-Mischpellets für Kleinf Feuerungsanlagen, 13.02.14

Wessels, Birgit: Eignung polyphenolhaltiger Pflanzenextrakte zur Substitution von Schwefelverbindungen am Beispiel von Trockenfrüchten, 29.01.14

Wilde, Julia: Untersuchungen zur Wirkung von Fungiziden auf den arbuskulären Mykorrhizapilz *Glomus intraradices*, Prf. 18.06.14

Wolf, Mareike: Reconstructing fire regimes from geochemical proxies in Late Quaternary soils, 25.03.14

Das Akademische Kunstmuseum in den Kriegs- und Nachkriegsjahren – Gebäude, Sammlung und Mitarbeiter

von Nele Schröder

Die Entstehungsgeschichte des Akademischen Kunstmuseums der Universität Bonn – Aufbau, Aufstellung und wissenschaftliche Erschließung der Sammlungen – ist in bisher drei Publikationen gründlich aufgearbeitet worden. Von der Einrichtung des Museums im Kontext der Gründung der Universität, über den Umzug der Sammlungen vom Hauptgebäude in die sog. Alte Anatomie im Jahre 1884 bis zur Emeritierung des Sammlungs-Direktors Georg Loeschcke im Jahre 1912 wurde das erste Jahrhundert durch W. Erhardt, W. Geominy und J. Kinne auf der Basis von Archivmaterial und anhand der Sammlungsobjekte nachgezeichnet.¹ Die Beschäftigung mit den Jahrzehnten der beiden Weltkriege und der Nachkriegszeit steht hingegen noch aus, obwohl die Quellenlage eine eingehende Aufarbeitung auch dieser Zeit möglich macht.

In den Morgenstunden des 18. Oktober 1944 wurde Bonn von besonders heftigen Bombardierungen durch die Alliierten heimgesucht. Von den Universitätsbauten wurden das Hauptgebäude am Hofgarten und zahlreiche weitere, wie das Institut für Vor- und Frühgeschichte in der Koblenzer Str., „mehr oder weniger vollständig zerstört“², während das Akademische Kunstmuseum und wenige andere verschont blieben. Nicht nur die Antikensammlung, die Abguss-Sammlung und die Bibliothek haben die eigentlichen Kriegsjahre nahezu unbeschadet überstanden, auch die das Haus und das Institut betreffenden Unterlagen und Akten blieben verschont und liegen bis heute vor. Die Korrespondenz zwischen Mitarbeitern des Hauses und unter anderem dem Kuratorium der Universität, der Fakultät, Ministerien, verschiedensten Kommissionen und Firmen hat sich im Original bzw. im Durchschlag erhalten. Das vorliegende Material ist äußerst umfangreich, so dass eine lückenlose Überlieferung vermutet werden kann³.

¹ W. Erhardt, „Das Akademische Kunstmuseum der Universität Bonn unter der Direktion von Friedrich Gottlieb Welcker und Otto Jahn. Abh. Der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften Bd. 68 (Opladen 1982); W. Geominy, Das Akademische Kunstmuseum der Universität Bonn unter der Direktion von Reinhard Kekulé (Amsterdam 1989); J. Kinne, Das Akademische Kunstmuseum der Universität Bonn unter der Direktion von Georg Loeschcke von 1889 bis 1912 (Petersberg 2004).

² Chronik der Universität Bonn 1949, 99.

³ Die Akten sind in Konvolute zusammengefasst, die in Korrespondenz mit „Fakultät und Rektor (auch Dozentenschaft)“ und in „Akten Kuratorium“ eingeteilt und nach Rechnungsjahren sortiert sind. Zudem liegen zwei Ordner mit dem Titel „Personal“ vor.

Eine erste Sichtung des Archivmaterials hat gezeigt, dass es einen wertvollen und einzigartigen Einblick in Geschehnisse und Vorgänge dieser Jahrzehnte erlaubt und davon berichtet, was mit dem Sammlungsbestand, mit dem Gebäude und seinen Bewohnern sowie mit den Mitarbeitern des Hauses geschah. Von besonderem Interesse sind dabei die Ereignisse der Jahrzehnte von 1930 bis 1960, von denen im Folgenden kursorisch berichtet werden soll.⁴

Zwei Persönlichkeiten prägen in diesen drei Jahrzehnten die Geschicke des Hauses: Richard Delbrück, Professor der Klassischen Archäologie und seit dem 1. Oktober 1928 Direktor des Akademischen Kunstmuseums, und sein Nachfolger Ernst Langlotz, der das Amt am 1. Januar 1941 übernimmt.

Die späten 1920er und frühen 1930er Jahre scheinen von Tatendrang geprägt zu sein.⁵ Delbrück berichtet 1928, dass die Bestände des Museums neu geordnet werden sollen – u. a. mit finanzieller Unterstützung durch das Kultusministerium. Schon 1930 war es ihm gelungen, die Bibliothek neu zu ordnen, auch die Neuaufstellung des Abguss-Museums ist in diesem Jahr beendet; mit der wissenschaftlichen Inventarisierung der Originale wird im gleichen Jahr begonnen. Bereits ein Jahr später ist die ausführliche Beschriftung der Objekte der umfangreichen Abguss-Sammlung nahezu vollendet. Bis 1938 berichtet er in der Universitäts-Chronik jährlich von der Bearbeitung der Originalwerke, 1936/37 spendet die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Universität Bonn gar die „Mittel für die Anlage einer modernen elektrischen Beleuchtung in der Originalsammlung“.

Am 19. Juli 1940 wird Delbrück, obwohl bereits 65jährig, vergleichsweise plötzlich emeritiert.⁶ Der im Akademischen Kunstmuseum erhaltenen Korrespondenz ist zu entnehmen, dass er sich dezidiert von politischen Veranstaltungen fern hielt: Delbrück lässt sich selbst stets entschuldigen, so beispielsweise bei den Kundgebungen zum 1. Mai auf dem Bonner Markt, und auch einem Aufruf zur Mitarbeit in den NS-Frauenschaften erteilt er für seine Frau und seine

⁴ Zur Geschichte der Universität Bonn unter den Nationalsozialisten s. u. a. H.-P. Höpfner, Die Universität Bonn im Dritten Reich. Akademische Biographien unter nationalsozialistischer Herrschaft (*Academica Bonnensia* 12) (Bonn 1999) sowie Th. Becker (Hrsg.), Zwischen Diktatur und Neubeginn. Die Universität Bonn im ‚Dritten Reich‘ und in der Nachkriegszeit (Göttingen 2008). Im Folgenden wird aufgrund der Materialmenge keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, eine eingehende und systematische Beschäftigung mit der Zeit nach 1912 steht also weiterhin aus.

⁵ Jeweils Chronik der Universität sowie Schreiben im Archiv des AKM bes. 1933-1935.

⁶ Zur Person Delbrücks s. S. Samerski, Richard Delbrück. 1875 – 1957. Ein Archäologe und Aussenpolitiker, *RM* 101, 1994, 19-31.

Tochter eine Absage.⁷ Die Personalakten Delbrücks im Bonner Universitätsarchiv belegen seine in den 1930er Jahren rege Reisetätigkeit ins Ausland⁸, da alle Reisen jeweils zentral genehmigt werden mussten.⁹ Forschungsreisen führten ihn nach Frankreich, Italien, Belgien, Holland und Österreich. 1936 fällt das Schreiben der an der Entscheidung zur Genehmigung beteiligten Dozentenschaft an den Rektor hierzu das erste Mal verhalten aus: Die beantragte Reise wird zwar bewilligt, „wenn auch der Dozentenschaft bekannt ist, dass Professor Delbrück gegenüber dem Nationalsozialismus und seiner Weltanschauung grösste Zurückhaltung aufweist“. 1938 schließlich wird ein weiterer Reiseantrag nicht mehr bewilligt. 1940 wird Delbrück 65 Jahre alt, Korrespondenzen belegen Diskussionen um die Frage, ob er auf der Direktorenstelle verlängert oder aber sofort emeritiert werden soll: Dekan Tackenberg und Rektor Chudoba sprechen sich im März 1940 für die Emeritierung aus. Trotz fachlicher Kompetenz führen sie gegen eine Verlängerung u. a. an: Er stehe „der Bewegung sehr fern, wenn nicht sogar ablehnend“ gegenüber.¹⁰ Dem Bonner Institut bleibt er dennoch erhalten: Bis zum Amtsantritt von Ernst Langlotz führt er weiterhin die Direktorengeschäfte, später übernimmt er regelmäßig die Vertretung von Langlotz, wenn dieser längere Zeit abwesend ist.

Die im Archiv des Akademischen Kunstmuseums erhaltenen Akten und Schriftstücke der Kriegsjahre umfassen auch die in dichter Folge eingegangenen Rundschreiben der Universitäts-Verwaltung, des Kuratoriums und der Fakultäten an die jeweiligen Institute.¹¹ Hierbei handelt es sich etwa um Mitteilungen neuer Prüfungsordnungen, Aufrufe zur studentischen Erntehilfe oder zu Pflichtvorlesungen zu Fragen des Luftschutzes bis hin zur immer wieder neu und bis ins Detail reglementierten Ausführung des sog. Hitler-Grußes, um die Bekanntgabe des Verbots der Mitgliedschaft in konfessionellen Verbänden für Beamte und Lehrpersonal, um die Pflicht zur Nennung der Namen der beschäftigten Beamten jüdischer Abstammung oder um das Verbot, Geschäften jüdischer Inhaber Lieferungsaufträge zu erteilen. Fragebögen zur „Rassenzugehörigkeit“ werden verschickt sowie solche, in denen Auskunft über die politische Betätigung und über Mitgliedschaften der Beschäftigten zu geben ist.

⁷ Delbrück hängt an die Absagen stets ärztliche Atteste an, so beispielsweise am 29.4.1938. Am 28.9.1939 schreibt Delbrück an den Rektor bezüglich seiner Frau und seiner Tochter, die sich nicht bei der Frauenfürsorge betätigen können.

⁸ Bonn, Universitätsarchiv, Personalakte Richard Delbrücks der Verwaltung und Personalakte der Fakultät.

⁹ Hier und die folgenden Zitate aus der Personalakte der Fakultät.

¹⁰ Bonn, Universitätsarchiv, Personalakte Richard Delbrücks der Fakultät.

¹¹ Im Folgenden s. die Aktenordner im Archiv des AKM von 1933 bis 1945 „Akten Kuratorium“ und „Fakultät u. Rektor“.

Darüber hinaus liefern die Akten auch zahlreiche Informationen über die alltäglichen Hürden und Aufgaben im Museums- und Institutsbetrieb in Kriegszeiten. Bereits 1934 gehen erste Rundschreiben zur Einrichtung von Gasschutzräumen in öffentlichen Gebäuden ein. Im Oktober 1940 meldet Delbrück an das Preußische Hochbauamt: „Durch Flak-Beschuss sind wiederum sechs Dachscheiben im Akademischen Kunstmuseum zerbrochen worden“. Neben zahlreichen kleineren Schadensmeldungen berichten die Akten von einem Fliegerangriff am 12. September 1943, im Zuge dessen im Akademischen Kunstmuseum 42 Fensterscheiben und 5 Dachgläser beschädigt werden, im Dezember 1943 gehen abermals bei einem Fliegerangriff 12 Fenster zu Bruch.¹²

Die Sicherheitsvorkehrungen zu Kriegszeiten betrafen in erster Linie die Mitarbeiter der Institute und Seminare, wie Schriftwechsel und Rundschreiben hierzu belegen: Thema sind Ausbildungskurse für Hausfeuerwehrleute, die Beschaffung von Gasmasken für alle Mitarbeiter oder etwa die Bitte um Bewilligung der Anschaffung von Sauerstoff-Flaschen für den Luftschutzraum.¹³ Daneben finden sich immer wieder Schreiben zur Durchführung von Verdunkelungsmaßnahmen – und gleichzeitig auch Beanstandungen bei Nichtbefolgung.¹⁴ Im Mai 1941 richtet sich Langlotz nach einer kurz zuvor ergangenen Anordnung zum Luftschutz an das Kuratorium und legt die Möglichkeiten in seinem Institut dar: „Als Schutzraum für die Hausbewohner dient jetzt ein Keller, in den nur auf dem Umweg durch die treppenreichen und glasbedeckten Säle des Museums zu gelangen ist, wodurch die Luftschuttsuchenden erheblich gefährdet werden. Nach meinem – freilich nicht sachkundigen – Dafürhalten würde den besten Schutz der tiefliegende ehemalige Leichenkeller bieten (...). Wünschenswert erscheint ausserdem ein Wanddurchbruch [im sog. Leichenkeller] zu den rückwärtigen Kellerräumen, in denen die Bibliothek untergebracht ist. (...) Dieser Schutzraum wäre gross genug, um auch die jetzt in verschiedenen Kellern untergebrachten Sammlungen mit aufzunehmen. (...) Nur wäre es im Hinblick auf die mögliche lange Dauer dieser Notaufstellung wünschenswert, die einzelnen Schubladen und Bretter, auf denen die Gegenstände jetzt liegen, so auf Holzbalken zu lagern, dass die für den Unterricht notwendigen Kunstwerke jederzeit den Kästen entnommen werden können“. Am 27. Mai 1941 meldet der Universitätskurator: „Der unter dem Zugang zur Rotunde im Erdgeschoss gelegene Kellerraum soll als splittersicherer Luftschutzraum

¹² Verschiedene Akten im AKM 1940 bis 1944.

¹³ Was jedoch nicht gewährt wird (September 1939).

¹⁴ Am 4. 9.44 durch den Universitätskurator, nochmals am 21.9.1939 mit Nennung der Institute, die die Verdunkelungsmaßnahmen nicht ordnungsgemäß durchgeführt hatten.

(...) hergerichtet werden, sobald nach Fertigstellung der Bauarbeiten in dem Tiefkeller dieser Raum von den z. Zt. dort befindlichen Altertümern geräumt sein wird.“ Im Juni 1941 sind diese Arbeiten schließlich abgeschlossen. Durch die Herrichtung des ehemaligen Leichenkellers sei, nach Langlotz, „mit einer Vernichtung oder Beschädigung nur bei einem Volltreffer zu rechnen“¹⁵.

Ab 1940 wird somit auch der Luftschutz für Kunstschatze immer häufiger zum Thema.¹⁶ Am 14. Oktober 1940 teilt Delbrück auf Nachfrage hin mit: „Die Bestände des Akademischen Kunstmuseums sind seit Kriegsbeginn in den Kellern des Gebäudes geborgen“. Am 23. November 1943 weist Rektor Chudoba darauf hin, mit Blick auf die baldige Magazinierung bzw. Auslagerung der Bücher der Unibibliothek, die Schriften aus der Universitätsbibliothek, die die Professoren für ihre Forschungen „in der nächsten Zeit“ benötigen, auszuleihen, da sie danach kaum noch zugänglich sein werden.¹⁷ Im WS 1944/45 wird schließlich der Lehrbetrieb – mit Ausnahme der Medizinischen Fakultät – vollständig eingestellt, nur bereits eingeleitete Prüfungsverfahren können noch zu Ende geführt werden. Alle Fakultäten werden an Universitäten im Reichsinneren verlegt, die Philosophische Fakultät nach Göttingen.¹⁸

Die Knappheit an Mitteln jeglicher Art ist den Rundschreiben und Korrespondenzen ebenfalls zu entnehmen: Im Laufe des Jahres 1939 werden radikale Etatkürzungen bekannt gegeben, auch kleinere Instandsetzungen dürfen nun nicht mehr beauftragt werden – so werden alle Universitätsmitarbeiter u. a. angewiesen, Briefumschläge mehrmals zu verwenden.¹⁹ Im Dezember 1939 schreibt das Universitätskuratorium bezüglich der Alteisen-Sammel-Aktion an Delbrück: „Die Rasen- und Absperrgitter von der Augustusstrasse entlang der früheren Hofgartenstrasse bis zum Torpfeiler am Hofgarteneingang und von da entlang der Koblenzerstrasse bis zum Koblenzertor“ sollen entfernt werden. Darauf kann Delbrück nur antworten: „Die Gitter sind seit Anfang Dezember bereits entfernt“ und weist vorausschauend darauf hin, dass die Gitter am Gebäude selbst nicht entbehrt werden können, da sie dem Schutz der Fensterschächte dienen.²⁰ Im März und April 1941 gibt das Akademische Kunstmuseum schließlich „Gegenstände aus Kriegsmetall“ ab, insge-

¹⁵ Langlotz an den Kurator am 10.10.1941 (Akten AKM).

¹⁶ Besonders seit September 1940.

¹⁷ Archiv AKM Ordner Fakultät und Rektor 1940-1947.

¹⁸ U. a. Schreiben des Rektors an die Studierende sowie an die Kollegen am 30.10.1944 (Archiv AKM Ordner Fakultät und Rektor 1940-1947).

¹⁹ Es ist die Rede von Etatkürzungen über 60 %, s. mehrere Schriftstücke aus den Jahren 1939 und 1940.

²⁰ Schreiben 21.12.1939 und Antwort vom 2.1.1940.

samt 14 Kg, darunter 3 Stehlampen, 2 Hängelampen mit Stangen aus Messing, 4 Kleiderhaken, 3 Messingwasserhähne, 4 kleine Wandarme (Halter für Kerzen) aus Messing.²¹ Immer wieder bittet Langlotz um die Anschaffung von Schläuchen oder Eimern zum Löschen im Brandfall.

Das Akademische Kunstmuseum wird am Morgen des Großangriffs auf Bonn am 18. Oktober 1944 nicht zerstört, jedoch beschädigt. Am 12. November 1944 berichtet Langlotz dem Dekan vom Zustand des Hauses²²: „Durch den Luftdruck sind fast alle Fenster und Türen herausgerissen worden, die Oberlichtfenster sind gleichfalls zerstört. Die Abgußsammlung hat durch den Luftdruck erheblich gelitten. Die Originalsammlung und vor allem die Bibliothek sind unbeschädigt geblieben. [...] Die zur Bibliothek direkt führenden Türen sind zwar wieder verschließbar gemacht worden, aber bei den vielen ungeschützten Fenstern und beschädigten Türen ist die frühere Sicherheitsstufe noch nicht wieder erreicht.“

Die beiden Professoren Delbrück und Langlotz hatten bereits sehr früh Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, um die Bestände des Hauses, die wertvolle Bibliothek und die Objekte der Original-Sammlung, zu schützen. Die Abgüsse hingegen konnten aufgrund Anzahl und Größe der Objekte kaum gesichert werden. Im September 1939 lässt Delbrück unter Hochdruck Originale und Bücher des Akademischen Kunstmuseums verpacken und in Kellern einlagern.²³ Die Originalsammlung wird ab 1941 in den ehemaligen Leichenkeller verbracht, der zum Luftschutzkeller umgebaut worden war. Schon bald aber leiden die Objekte hier unter der hohen Feuchtigkeit, sodass Langlotz bittet, die „besten Objekte“ im damaligen Provinzialmuseum unterbringen zu dürfen und gleichzeitig um die Anschaffung von geeigneten Heizgeräten.

Die „wertvollsten Originale“ werden in den letzten Kriegsmonaten tatsächlich komplett ausgelagert. Im November 1944 kündigt Langlotz an, dass „die wichtigsten Stücke der Originalsammlung [...] demnächst durch Dr. Rademacher geborgen werden“²⁴. Im Dezember teilt Chudoba mit, dass „der wertvollste Teil der Sammlungen einzelner ausgewählter Institute der Universität“ abtransportiert werden solle und Langlotz antwortet hierauf am 12. Dezember 1944: „Die Bibliothek kann verpackt werden [...]“.

²¹ AKM Akten Kuratorium 1. April 1940- März 1941.

²² Archiv AKM Ordner Fakultät und Rektor 1940-1947.

²³ Am 129.1939 möchte Delbrück die von ihm vorgestreckten Kosten für die „Erfrischung“ der Helfer erstattet bekommen, was ihm nicht gewährt wird (s. Brief vom 6.12.1939, Delbrück an das Kuratorium).

²⁴ Akten AKM, Schreiben vom 12.11.44, Langlotz an den Dekan.

Die Abgußsammlung ist unter den gegebenen Umständen nicht zu verpacken. Einige seltene Abgüße sind im Keller untergebracht worden. Die originale Lehrsammlung wäre bei der großen Zerbrechlichkeit der Objekte und deren ruinösen Zustand nur von einem gelernten Packer unter Verwendung von ausreichenden Mengen von Watte, Seidenpapier und Schachteln zu verpacken. Die Sammlung ist in einem tiefen Keller untergebracht. Bis auf einige durch den Provinzialkonservator schon geborgene sehr wertvolle Objekte enthält sie keine handlesmäßig (sic!) sehr wertvollen Gegenstände. Ich schlage vor, sie im Keller zu lassen.“ Dr. Rademacher holt somit die „sehr wertvollen Objekte“ zwischen dem 12. November und dem 12. Dezember ab. Bei den „wertvollsten Originalen“ muss es sich um die Objekte handeln, die in sechs Kisten aus Bonn gebracht wurden.²⁵ Tatsächlich finden sich diese auch in der „Bergungsliste der Rheinischen Denkmalpflege“: Am 25. November 1944 bringt Dr. Rademacher sechs Kisten aus dem Akademischen Kunstmuseum nach Homberg.²⁶ Von Homberg kommen die Kisten nach Kriegsende schließlich nach Marburg, in den Central Art Collecting Point, wie Akten in den National Archives in Washington belegen.²⁷ Sie sind dort am 5. September 1945 als im Kunsthistorischen Museum verwahrt bezeugt. Auch Antiken und Möbel der Professoren Delbrück und Langlotz werden von Rademacher aus der Stadt gebracht. Noch nicht verifiziert werden konnte bisher jedoch der genaue Inhalt der sechs Kisten des Akademischen Kunstmuseums und auch nicht, wann bzw. ob sie nach Kriegsende wieder zurück nach Bonn gelangten.

Die Bestände der Bibliothek dagegen sollten nach Schloss Seeleiten verlagert werden, was jedoch nicht geschah, da die Last der Bücher zu groß gewesen wäre. Stattdessen schlägt Langlotz eine „viel bessere Unterbringung“ in einer Remise der Baronin von Stumm in Grafenaschau vor. Die Unterbringung sei gut gelegen an der Bahnlinie Murnau-Oberammergau, auch Helfer gäbe es. Da jedoch die Lieferung weiterer Kisten für das Verpacken fraglich erschien, bittet er gleichzeitig darum, falls ein sicherer Abtransport nicht möglich sei, „die Kisten in den mir leid-

²⁵ Akten AKM, Schreiben vom 26.11.46, Langlotz an den Dekan.

²⁶ Records Concerning the Central Collecting Points („Ardelia Hall Collection“): Marburg Central Collecting Point, 1945-1949, NARA M1948. Administrative files and reports documenting daily activities at the Marburg Central Collecting Point, 1945-1949, Roll 1, S. 8 (Zugriff über Fold3 · Holocaust Archives).

²⁷ Records Concerning the Central Collecting Points („Ardelia Hall Collection“): OMGUS Headquarters Records, 1938-1951, NARA M1941. Records Concerning the Central Collecting Points („Ardelia Hall Collection“): OMGUS Headquarters Records, 1938-1951, Roll 9, S. 220. (Zugriff über Fold3 · Holocaust Archives). Am 26. Februar 1946 sind die Kisten noch immer in Marburg (Akten AKM, Langlotz an den Dekan der Philosophischen Fakultät).

lich sicheren Kellern des Museums lagern lassen zu dürfen“. In demselben Schreiben verabschiedet sich Langlotz überdies: „Durch die letzten schweren Fliegerangriffe bin ich so betroffen worden, daß ich keine Wohn- und Existenzmöglichkeit in Bonn mehr habe und werde deshalb zu meinem großen Schmerz Bonn verlassen müssen. Ich gehe zunächst nach Murnau Obb. zu meiner Familie“²⁸.

Neben den Rundschreiben der Universitäts-Verwaltung, den offiziellen Antwortschreiben und Berichten durch die Professoren des Instituts sowie der Universitätschronik selbst hat sich im Archiv des Museums eine Quelle ganz anderer Art erhalten. Es handelt sich um einen Bericht des Amtsgehilfen Heinrich Meyer, der am 1. April 1931 seinen Dienst im Haus antritt (siehe Anhang Abb. 1)²⁹. Immer wieder taucht Meyer auch im offiziellen Briefverkehr auf – etwa in Sachen Luftschutzdienst oder später im Zuge von Verhandlungen über Rentenansprüche. Der sechseitige Bericht Meyers, in dem er über seine beruflichen Tätigkeiten Zeugnis ablegt, stammt aus dem Jahr 1949 und zeichnet ein Bild der Kriegs- und der ersten Nachkriegsjahre im Umfeld des Akademischen Kunstmuseums. Zahlreiche Begebenheiten finden sich auch in anderen Quellen, weitere Details und Vorkommnisse können bisher noch nicht verifiziert werden, so dass die Zuverlässigkeit mancher Informationen letztlich nicht immer gesichert werden kann. Meyer war ein hoch geschätzter Mitarbeiter, so erwähnt Langlotz ihn in einem Schreiben aus dem Jahr 1944: „Meyer bildet in seiner Person den gesamten Luftschutz des Ak.Kunstmuseums“. Auch in den 1950er Jahren setzen sich Delbrück und Langlotz immer wieder für ihn ein, so etwa dafür, dass er – bereits im Ruhestand – seine Dienstwohnung behalten darf, und heben immer wieder seine „grosse[n] Verdienste um die Rettung und Erhaltung des Hauses und um die Sicherung der darin verwahrten wissenschaftlichen Sammlungen“ hervor.³⁰

Meyer beginnt seinen Dienst 1931 als „Amtsgehilfe, Hausmeister und Photograph“³¹. Delbrück weist ihn zu Beginn darauf hin, dass er nicht wünsche, „dass im Institut politisiert“ werde, politische Äußerungen seien in den Instituträumen zu unterlassen: „es wird besser für sie sein, wenn Sie sich politisch nicht betätigen“. Der Bombenangriff am 18. Oktober 1944 fällt auf die Hochzeitsfeier der Tochter von Meyer, die in dessen Wohnung, d. h. im Nordflügel des Akademischen Kunstmuseums,

²⁸ Akten AKM, Schreiben vom 4.1.1945, Langlotz an den Rektor.

²⁹ Chronik der Universität 1930/31, 42.

³⁰ Akten AKM, Schreiben vom 9.1.1952, Langlotz an die Hauptverwaltung der Universität.

³¹ Im Folgenden, wenn nicht anders gekennzeichnet, Zitate aus dem Bericht von H. Meyer, Akten AKM, Ordner Personalakten ab 1940.

stattfindet. „Die ausgedehnten Dächer des Akademischen Kunstmuseums sind meist Teerpappdächer, daher leicht entzündbar und kaum zu löschen, wenn das Feuer vorgeschritten ist. (...) Glücklicherweise war keine Sprengbombe auf unser Gebäude gefallen; wir machten uns noch während des Alarmzustandes in unseren Hochzeitsanzügen daran, sichtbare Brandherde abzulöschen und die auf den Dächern herumliegenden Zündkörper unschädlich zu machen“. Auch Langlotz selbst beteiligt sich an den Löscharbeiten. Verletzte von der Straße werden durch die Sekretärin versorgt. In der nächsten Nacht halten Meyer und seine Frau Brandwache, während deren Wohnung im Museum „mit obdachlos gewordenen über und überbelegt [war], die den noch genießbaren Teil des Hochzeitsmahles verzehrten“. Nachbarn dürfen im Gebäude den Rest ihrer Habseligkeiten unterbringen.

Zwar bleibt das Gebäude an sich unversehrt, die vielen kleineren Schäden jedoch können kaum behoben werden: „Dieser Zustand hielt bis Ende des Krieges an, da täglich durch Einzelangriffe neue Schäden entstanden“. Weiter berichtet Meyer: „Einige Tage vor der Räumung der linken Rheinseite wurde in unserem Gebäude der Gefechtsstand eingerichtet. Ich mußte für Unterkunft in den Kellerräumen sorgen, obwohl die Keller mit Bücherkisten usw. vollgestopft waren. Ehe ich noch die Kellertüren geöffnet hatte, waren schon Soldaten gewaltsam eingedrungen und grade dabei, die ck. 150 Bücherkisten, in die der größte Teil unserer Bibliothek verpackt war, für militärische Zwecke zu benutzen, d. h. den Inhalt der Kisten draußen in Regen und Schnee aufzuschichten und evtl. als Kugelfänger zu gebrauchen“. Meyer kann dies abwenden. Nachdem die letzten Truppen über den Rhein gefahren waren, räumt man im Akademischen Kunstmuseum die Keller auf, säubert sie und befreit sie von Munitionsresten. „Kaum waren wir damit fertig, als die ersten Amerikaner an den Häusern vorbei schlichen. [...] Von nun an mußten alle Türen geöffnet bleiben und eine Durchsuchung löste die andere ab“. Nachdem das Gebäude als unter amerikanischem Schutz stehend bezeichnet wird, dürfen die Türen wieder verschlossen werden, aber amerikanische Soldaten „kamen und gingen wann sie wollten. Die kleinen Räubereien nahmen kein Ende. Photoapparate, Radiogeräte, kleine Antiken, Büroartikel und Photographien wurden bei diesen Besuchen beschlagnahmt und mitgenommen“. Langlotz hatte Bonn bereits verlassen, der schwer kranke Delbrück jedoch rät Meyer, bei der Amerikanischen Militärbehörde Schutz für das Gebäude zu erbeten. Nach einem Besuch im Akademischen Kunstmuseum durch Angehörige des amerikanischen Kunstschatzes – Meyer zeigt diesen die wertvollen Bestände der Biblio-

thek – wird ein solcher Schutz verwehrt. Akten aus den National Archives in Washington bestätigen diese Begebenheit: Ein Schreiben vom 10. Mai 1945 – unterzeichnet von Major Mason Hammond persönlich, von der Monuments Fine Arts, and Archives Section – betrifft das Akademische Kunstmuseum und die beiden Professoren Delbrück und Langlotz (siehe Anhang Abb. 2): „The Archaeological Institute at BONN, one of the best such in the world, is reported to be in some disrepair and, while US Military Government cannot contribute funds for this purpose, some steps might be taken to urge local authorities to protect it. It houses the Akademisches Kunstmuseum and the Library of the famous German historian, Theodore MOMMSEN“³². Am Karfreitag 1945 überfallen laut Meyer schließlich „freigelassene Russen“ das Haus, welches „teilweise ausgeplündert“ wird – offenbar kommen jedoch hauptsächlich Kleidungsstücke Meyers und Delbrücks abhanden. Kurz darauf treffen bereits die ersten Transporte von Kriegsgefangenen ein: „Im leerstehenden Gipsmuseum gaben wir Frauen mit Kindern Gelegenheit, sich notdürftig zu waschen. Frl. Vialon und Frau Vilz [die Sekretärin und die Frau des Heizers des Museums] kochten ununterbrochen Kaffee, der den Ärmsten (natürlich kostenlos) ausgeteilt wurde. (...) So konnte dieses Hilfswerk einige Tage durchgeführt werden. Später wurde das Entlassungslager ausgebaut, Küche, Wohnbaracken usw. eingerichtet. (...) Die Wache für das Entlassungslager, die zuerst im Hofgarten gezeltet hatte, wurde in unserem Gebäude einquartiert.“ Die Ehepaare Meyer und Vilz helfen laut Meyers Bericht durch Gewährung kurzfristiger Unterkunft sowie mit Verpflegung „vielen im Hofgarten entlassenen Wissenschaftlern und Angehörigen der Universität“. Bereits zu dieser Zeit wird das Gebäude für Konzerte, Versammlungen und Vorträge genutzt, „das Stadttheater fand auch eine vorläufige Unterkunft“ im Akademischen Kunstmuseum.

Im November 1951 geht Meyer in Ruhestand. Bis mindestens 1958 lebt er weiterhin im Akademischen Kunstmuseum, in seiner ehemaligen Dienstwohnung im Nordflügel im Erdgeschoss mit 3 Zimmern, einer Küche und einer Kammer.³³

Während das Gebäude die Kriegsjahre mit nur unwesentlichen Beschädigungen übersteht, wirken sich die Nachkriegsjahre wesentlich zerstörerischer auf den Bau aus.

³² Records of the American Commission for the Protection and Salvage of Artistic and Historical Monuments in War Areas (The Roberts Commission), 1943-1946, NARA M1944. Records of the American Commission for the Protection and Salvage of Artistic and Historic Monuments in War Areas, 1943-1946, Roll 6, S. 29 (Zugriff über Fold3 · Holocaust Archives).

³³ Akten AKM.

Auf eine Anfrage durch den ersten Nachkriegsrektor Heinrich Konen an alle Institute, wann wieder eröffnet werden könne, fasst Langlotz am 11. August 1945 Lage und Zustand seines Institutes folgendermaßen zusammen: „Gebäude in leidlichem Zustand, Fenster und Dächer sehr reparaturbedürftig“, der Hörsaal müsse hergerichtet werden (Türen, Fenster und Verdunkelungsanlage fehlten), der Lesesaal werde für kulturelle Veranstaltungen verwendet, die Bibliothek sei benutzbar im Keller aufgestellt. Da die anstehende Wiedereröffnung der Universität auch im Hörsaal des Archäologischen Instituts geplant ist, fordert Langlotz, auch mit Blick auf die Anwesenheit von Vertretern des Military Government, in den nächsten Wochen und Monaten immer wieder die Instandsetzung des Hörsaals und anderer Räume. Es mehren sich in seinen Berichten die Hinweise auf durch die beschädigten Dächer „hereinströmendes Wasser“, er fordert Kohle an sowie Soldaten zur Wiederaufstellung der Bibliothek. Das im Museum einbrechende Wasser fügt dem Bestand der Abguss-Sammlung, der während der Kriegsjahre in den Sälen verblieben war, die ersten ernsthaften Schäden zu (siehe Anhang Abb. 3). Dennoch hatte das Gebäude weniger als andere Universitätsbauten gelitten, so dass in den „zwei leidlich erhaltenen Sälen des Museums die Vorlesungen der Philosophischen Fakultät“ abgehalten werden. Der Lesesaal wird außerdem für Musik- und Theaterveranstaltungen genutzt, weswegen Langlotz das Military Government um die Wiederherstellung des Telefonanschlusses – für Notfälle – bittet. Langlotz weist immer wieder auf den hohen Wert der Abguss-Sammlung hin, zumal andere große Abguss-Sammlungen in Deutschland, etwa in Berlin und München, im Krieg zerstört wurden. Nach unzähligen Nachfragen durch Langlotz, teilt das Staatshochbauamt - Bauleitung der Universität Bonn im Januar 1946 mit, dass „die Fenster verglast werden sollen, sobald Glas verfügbar ist, die Fenster im Hörsaal noch nicht in Angriff genommen werden können, da es an Schreibern mangelt, ebenso Türen. Dächer werden mit Wellblech gedeckt.“ Im Mai desselben Jahres bittet Langlotz erneut um das Einsetzen fester Türen an den „beiden Kellereingängen und auf der Ostseite, Verglasung der leicht zu erklimmenden Fenster des Museums, Schutz der tiefliegenden Fenster durch Eisenstangen“ und zwar „im Hinblick auf die sich mehrenden Einbrüche und die Tatsache, dass nach dem 1. Weltkrieg einige wichtige Objekte der Sammlung gestohlen worden sind“. Immer wieder wendet sich Langlotz an verschiedene Stellen und Ämter (Universität, Denkmalpflege, Ministerien etc.), fordert immer wieder Kohle, Glas für Dächer und Kristallglas für Vitrinen sowie Radiatoren an – und stets wird Langlotz auf das jeweils nächste

Rechnungsjahr vertröstet. Im Juni 1950 schreibt er wiederholt an den Universitäts-Kanzler: „die Glasbedachung ist so mangelhaft durchgeführt worden, dass die eingesetzten Glasscheiben mangels einer Fixierung durch die Wärme abrutschen und der Regen jetzt in Strömen in das Gebäude flutet“. Langlotz' Ton wird in diesen Jahren stetig schärfer, etwa als er erfährt, welch großer finanzieller Aufwand für die neu errichteten Karyatiden am Stockentor oder für den Vorgarten des Poppelsdorfer Schlosses betrieben worden war. Die Kellertüren, die Langlotz schon 1946 eingesetzt wissen will, um das Haus und die Sammlungsbestände zu schützen, gibt es 1950 noch immer nicht: In diesem Zusammenhang wendet sich Langlotz abermals an die Universitätsverwaltung. In aller Drastik teilt er am 31. Januar 1950 mit: Da alles geforderte abgelehnt worden sei, „bedauere ich, gezwungen zu sein, in aller Form erklären zu müssen, dass ich von heute an jede Verantwortung für das Haus und seinen kostbaren Inhalt ablehne“.

Abgesehen von kleinen Instandsetzungen und notdürftigen Eingriffen, wird – auch laut Universitätschronik – erst 1951 „mit der Wiederherstellung des Akademischen Kunstmuseums begonnen (...). Die Schäden am Bau und Inhalt sind durch den siebenjährigen Verfall erheblich größer geworden, als sie zu Kriegsende gewesen sind.“ Erst langsam werden die Innenräume wiederhergestellt und gestrichen, auch ein Außenanstrich wird 1952/53 begonnen.³⁴ Einige Säle des Museums können wieder eingerichtet und Teile der Sammlung im Lehrbetrieb verwendet werden. In der Universitäts-Chronik ist 1954/55 schließlich zu lesen: „Die Sammlung der Abgüsse ist für Archäologen und Interessenten wieder zugänglich“³⁵.

³⁴ Chronik der Universität Bonn 1952/53, 106.

³⁵ Chronik der Universität Bonn 1954/55, 69.

Anhang

B e r i c h t .

Ich bin am 1. April 1931 als Antsagehilfe beim Akademischen Kunstmuseum der Universität Bonn einberufen worden. Ich kam von Siegburg, bzw. Troisdorf, wo ich beim Königl. Feuerwerkslaboratorium, später bei dessen Rechtsnachfolger beschäftigt war. Die Eigenart meiner Kriegsverletzung hinderte mich sehr an der Ausübung meines bisherigen Berufes. Es wurde mir Berufsumschulung angeboten, die ich dankbar annahm und von Dreher zum Elektriker umgeschult. Der neue Beruf entsprach sehr meinen Fähigkeiten, so daß ich in verhältnismäßig kurzer Zeit befördert werden konnte. Ende 1916 trat ich dort ein, wurde in den Jahren 17-19 umgeschult, mitte 28 wurden mir die Geschäfte des Elektromeisters anvertraut. Bei sich bessernder Betriebslage sollte ich sofort als Betriebswerkmeister angestellt werden. Der Betrieb konnte in den folgenden Jahren nicht voll aufgenommen werden, meine Anstellung versögerte sich und nach mehrmaligen Besitzwechsel verfiel der Betrieb der Demontage. Der Streit um meine Anstellung (bzw. einer Entschädigung) veranlaßte mich, am 30. September 1931 meine Entlassung zu nehmen. Ich war pensionsberechtigt und hatte ek. 18 Dienstjahre einschl. Militärdienst abgeleistet, die verloren gingen, wenn es mir nicht gelang, wieder in den Staatsdienst einzutreten. Schließlich war ich auch infolge der Kriegsdienstbeschädigung mit einer Erwerbsminderung von 30% genötigt, alles mögliche für eine rechtszeitige Altersversorgung zu unternehmen. Der Versorgungsschein für den Unterbeamten dienst, der mir sow erkannt war, diente mir nur als Unterlage, auf die ich meine Bewerbungen bei staatl. Dienststellen stützte. Schon bei den ersten Versuchen stieß ich auf fast unüberwindbare Schwierigkeiten. Es wurde mir and deutungsweise mitgeteilt, daß nur Leute die einer Organisation (Stahlhelm Wehrwolf, Kriegerbund usw.) angehörten in die Bewerberlisten aufgenommen würden. Erst durch Vermittlung des Herrn Vize Regierungspräsidenten Herrn Dr. Bier in Köln gelang es mir bei einigen Behörden in die Bewerberlisten eingetragen zu werden. Kurse Zeit darauf wurde ich von Kurator der Universität Bonn in meine jetztige Stelle einberufen. Vor meiner Einstellung hatte ich von den zuständigen Beamten erfahren, da mir die erwartete Dienstzeit bei Erreichung des Pensionsdienstalters ganz, bei Erreichung des Besoldungsdienstalters teilweise angerechnet würde. Als ich das Probendienstjahr etwa zur Hälfte abgeleistet hatte, wurde mir von Kuratorium mitgeteilt, daß mir irrtümlich zu viel an Beträgen gezahlt worden sei und ich die zu viel gezählten Beträge surdick zahlen müsse. Herr Prof. Dr. Delbrück hat sich damals sehr für mich eingesetzt und schließlich auch erreicht, daß die entstehenden Schwierigkeiten durch Gewährung einer laufenden Beihilfe (RM 50.- monatl.) bis zur Festsetzung meines Besoldungsdienstalters überbrückt wurden. Nach Beendigung des Probendienstjahres wurde ich in Besoldungsgruppe A11 eingestuft und mein Besoldungsdienstalter auf den 1. April 1927 festgesetzt. Kurs nach meiner Einstellung erklärte mir mein Dienststellenleiter, Herr Prof. Dr. Delbrück, daß er die Dienstgeschäfte im Institut, soweit ich davon betroffen werde, wie folgt geregelt habe. Sie übernehmen die Hausmeistergeschäfte, ohne heizen. Der Heizer führt hier neben der Bedienung der Heizungsanlage sämtliche Reinigungs- und Kleinen Arbeiten aus; für sachgemäße Erledigung sind sie verantwortlich. Frl. Fialon, meine Sekretärin, soll den schriftlichen Teil der Hausverwaltung mitmachen, da sie schreibgewandter und nicht immer voll beschäftigt ist. Sie sollen etwas Photographieren, den Hörsaal bedienen, einige Bibliotheksarbeiten ausführen und Handwerkerarbeiten, die im Hause ausgeführt werden überwachen. Ich will eine vernünftige Abwickelung des Dienstes damit ermöglichen. Im übrigen ist diese Regelung

Abb. 1: Erste Seite des Berichts Heinrich Meyers aus dem Jahr 1949. (Nachweis: Akten im Akademischen Kunstmuseum Bonn)

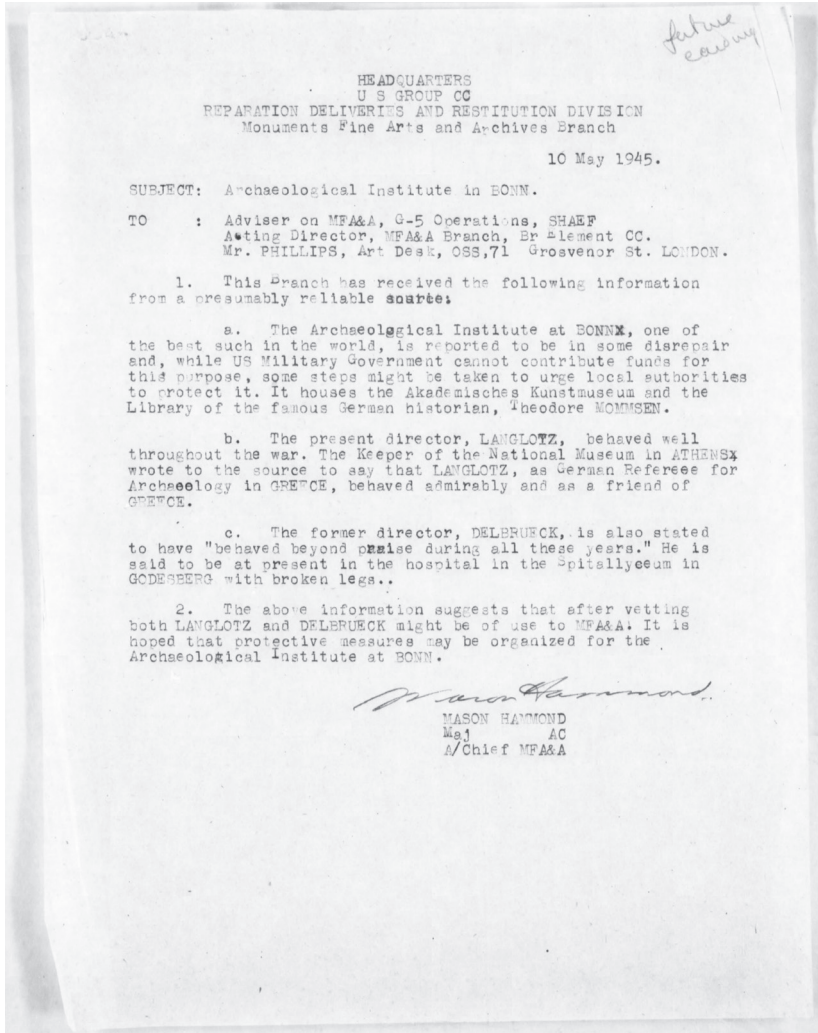


Abb. 2: Stellungnahme Mason Hammonds (Monument Fine Arts, and Archives Section) zum Akademischen Kunstmuseum im Mai 1945. (Nachweis: Records of the American Commission for the Protection and Salvage of Artistic and Historical Monuments in War Areas [The Roberts Commission], 1943-1946, NARA M1944. Records of the American Commission for the Protection and Salvage of Artistic and Historic Monuments in War Areas, 1943-1946, Roll 6, S. 29.)



Abb. 3: Blick in einen Saal der Abguss-Sammlung kurz nach dem Zweiten Weltkrieg (wohl um 1947). (Nachweis: Akademisches Kunstmuseum Bonn)